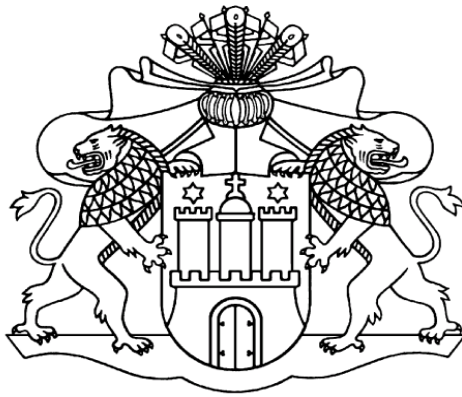


# Freie und Hansestadt Hamburg



## Haushaltsplan

**2013/2014**

**Einzelplan 3.2** Behörde für Wissenschaft  
und Forschung



# Freie und Hansestadt Hamburg



## Haushaltsplan **2013/2014**

---

**Einzelplan 3.2** Behörde für Wissenschaft  
und Forschung

(von der Bürgerschaft am 13.12.2012 beschlossener Haushaltsplan 2013/2014)



# Inhaltsübersicht

## Einzelplan 3.2

	<b>Seite</b>
<b>Standardisiertes Vorwort</b> (weißes Papier)	<b>1</b>
<b>Zahlenwerk</b> (weißes Papier)	<b>3</b>
Kontenrahmen für Versorgung	<b>20</b>
Erläuterungen	<b>25</b>
<b>Anlage 1 Anlage zum Haushaltsplan gemäß § 15a Abs. 1 LHO</b> (lindgrünes Papier)	
1.1 Vorwort zum Einzelplan	<b>27</b>
1.2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans	<b>32</b>
1.3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans	<b>35</b>
1.4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans	
1.4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Service und Steuerung	<b>37</b>
1.4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	<b>51</b>
1.4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	<b>86</b>
1.4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	<b>94</b>
1.5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche	
1.5.1 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 246 Service und Steuerung	<b>106</b>
1.5.2 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen	<b>108</b>
1.5.3 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums	<b>110</b>
1.5.4 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	<b>112</b>
<b>Anlage 2 Wirtschaftspläne</b> (rosa Papier)	
2.1 Staats- und Universitätsbibliothek	<b>115</b>
2.2 Universität Hamburg	<b>129</b>
2.3 Technische Universität Hamburg-Harburg	<b>195</b>
2.4 Hafencity Universität	<b>221</b>
2.5 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	<b>235</b>
2.6 Hochschule für bildende Künste	<b>287</b>
2.7 Hochschule für Musik und Theater	<b>301</b>
<b>Anlage 3 Übersicht über Gutachten und Untersuchungen</b> (weißes Papier)	<b>315</b>
<b>Anlage 4 Übersicht über Zuwendungen</b> (weißes Papier)	
4.1 Übersicht über Zuwendungen über 100.000 Euro	<b>317</b>
4.2 Übersicht über Zuwendungen bis zu 100.000 Euro	<b>326</b>
4.3 Übersicht über sonstige Zuwendungen	<b>327</b>
<b>Anlage 5 Stellenplan</b> (blaues Papier)	<b>329</b>



## Vorwort zum Einzelplan 3.2

Der Senat hat in seinem Regierungsprogramm eine Strategische Neuausrichtung des Haushalts (SNH) ausgehend von den Ergebnissen des bisherigen Projektes Neues Haushaltswesen Hamburg, (NHH) beschlossen. Im Rahmen dieser Neuausrichtung ist die bisherige Struktur der Wirtschaftspläne nach § 15a LHO überarbeitet worden und wird der Bürgerschaft jetzt mit den Einzelplänen der bereits auf doppische Strukturen umgestellten Behörden erstmalig vorgelegt (Anlage XX des Einzelplans doppischer Produkthaushalt). Dies entspricht dem im Interfraktionellen Antrag der Bürgerschaft formulierten Wunsch, die bisher im NHH wirtschaftenden Behörden mit dem Haushaltsplan-Entwurf 2013/14 auf das neue System umzustellen (Drs. 20/2363, VII, Nr. 2).

Bis zur vollständigen Umstellung der Haushaltswirtschaft auf einen doppischen Produkthaushalt durch eine entsprechende Änderung der LHO bleibt das kamerale System aber weiter führend. Die Kapitel der Einzelpläne verbleiben daher auch weiterhin im kameralem Haushaltsplan. Anstelle der ursprünglichen Titel können gemäß § 15a LHO Titel mit der folgenden Bezeichnung ausgeprägt werden:

- Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich,
- Zuschuss zu den Investitionsmitteln an den Aufgabenbereich,
- Zuschuss zu den Darlehensmitteln an den Aufgabenbereich,
- Ablieferung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Aufgabenbereichs.

Die Ansätze der oben genannten Zuschüsse bzw. einer Ablieferung ergeben sich jeweils aus dem Finanzplan des Aufgabenbereichs (Salden). Sie befinden sich in der Anlage zum Haushaltsplan gemäß § 15a Abs. 1 LHO.

### **Erläuterungen für bis zur vollständigen Umstellung des Haushalts grundsätzlich kameral verbleibende Ausgabetitel in den Einzelplänen der Auswahlbereiche**

#### **1. Personalausgaben**

##### **Kontenrahmen für Nebenleistungen (KRN)**

Die Personalausgaben des Kontenrahmens für Nebenleistungen (KRN) werden weiterhin kameral veranschlagt und bewirtschaftet. Sie umfassen Ausgaben für Beihilfen (441.92), Fürsorgeleistungen und Unterstützungen (443.92), Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung (451.92) Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen (453.92) und Sonstige personalbezogene Sachausgaben (459.92) für aktiv Beschäftigte. Grundsätzlich sind die Mittel des KRN zentral im Kapitel 9710 des Einzelplans 9.2 veranschlagt und werden dezentral in den Kapiteln der Einzelpläne bewirtschaftet.

Die Beihilfen wurden kameral bisher in Höhe von 4% der Beamtenbezüge dezentral in den Personalausgabenbudgets der Einzelpläne als Beihilfezuschlag veranschlagt. In den Einzelplänen der Auswahlbereiche sind nunmehr diese 4 % kameral unter KRN/441 veranschlagt. In den doppischen Wirtschaftsplänen der Auswahlbereiche werden zum Zwecke der Vollkostendarstellung die Nebenleistungen als kalkulatorischer (nichtzahlungswirksamer) Aufwand bei den Sozialleistungen ausgewiesen.

##### **Kontenrahmen für Versorgung (KRV)**

Nach dem Verursacherprinzip werden seit 2004 alle zu erwartenden Versorgungsausgaben auf der Kapitelebene des jeweiligen Einzelplanes nach Statusgruppen getrennt veranschlagt und bewirtschaftet. Die Veranschlagung der Versorgungsbezüge basiert auf der für die FHH erstellten Versorgungsprognose. Die Personalausgaben des Kontenrahmens für Versorgung (KRV) werden weiterhin kameral veranschlagt und bewirtschaftet. Der KRV umfasst die Ausgaben für die Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats (431.93), die Versorgungsbezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (432.93), die Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (438.93) sowie die Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger (446.93). Für die Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger werden pauschal 14,3 v. H. (2013) und 14,4 v. H. (2014) der Versorgungsbezüge für Beamte, Richter und deren Hinterbliebene veranschlagt, die sich als langfristige Mittelwert ergeben haben.

Durch die dezentrale Veranschlagung werden die Versorgungsausgaben ressortspezifisch abgebildet.

## **2. Veranschlagung von Versorgungsausgaben bei netto-veranschlagten Einrichtungen, Landesbetrieben und Sondervermögen**

Die anteiligen Ausgaben für Versorgungsleistungen nach dem Zuschlagsverfahren werden im Erfolgsplan gesondert eingestellt. Soweit für diese Ausgaben ein Zuschuss aus Haushaltsmitteln geleistet wird, ist dieser sowohl im Finanzierungsplan bei den Deckungsmitteln als auch beim Festtitel XXXX.632.91 im zuständigen Kapitel des Einzelplans mit der AOB 97 gesondert veranschlagt.

## **3. Ausgabetitel mit Bezirksbezug**

Alle Haushaltstitel mit direktem Bezirksbezug (Einzel-, Rahmen- und Zweckzuweisungen) werden weiterhin kameral veranschlagt bis die Einzelpläne der Bezirksamter selbst in die doppischen Strukturen überführt werden.



H A U S H A L T S P L A N  
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG  
FÜR DIE HAUSHALTSJAHRE 2013 / 2014

Einzelplan 03.2

Behörde für Wissenschaft und Forschung

Deckungskreise

KAPITEL		Steuern 0 ohne 09  Steuerähnliche Abgaben (A) 09			Gebühren (G) 111  übrige Verwaltungseinnahmen 1 ohne 111		
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2012	2013	2014
		1	2	3	4	5	6
3400	Verwaltung	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
3410	Förderung der außeruniversitären Forschung	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
3420	Universität	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
3660	Hochschulübergreifende Wissenschafts- und Forschungsangelegenheiten	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
3690	Förderung der Studierenden	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
	<b>Gesamteinnahmen 2012 / 2013 / 2014</b>	-	-	-	- G	- G	- G
		- A	- A	- A	-	-	-
	Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)		-	-		- G	- G
			- A	- A		-	-

Laufende Übertragungen 2			Schuldenaufnahmen 31, 32  Zuschüsse für Investitionen (Z)			Besondere Finanzierungseinnahmen 35 - 38			
2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3400
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3410
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3420
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3660
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3690
			- Z	- Z	- Z				
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ges. einn.
			- Z	- Z	- Z				
	-	-		-	-		-	-	+/-
				- Z	- Z				

KAPITEL		Gesamteinnahmen		
Kap. Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014
		16	17	18
3400	Verwaltung	-	-	-
3410	Förderung der außeruniversitären Forschung	-	-	-
3420	Universität	-	-	-
3660	Hochschulübergreifende Wissenschafts- und Forschungsangelegenheiten	-	-	-
3690	Förderung der Studierenden	-	-	-
	Gesamteinnahmen 2012 / 2013 / 2014	-	-	-
	Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)		-	-



KAPITEL		Personalausgaben 4			Sächliche Verwaltungsausgaben 51 - 54		
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2012	2013	2014
		1	2	3	4	5	6
3400	Verwaltung	5.197	5.951	5.934	-	-	-
3420	Universität	-	-	-	-	-	-
		33.038	33.873	34.439	-	-	-
3470	Staats- und Universitätsbibliothek	-	-	-	-	-	-
		926	864	919	-	-	-
3500	Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)	-	-	-	-	-	-
		209	707-	488-	-	-	-
3501	HafenCity Universität	-	-	-	-	-	-
		552-	366-	238-	-	-	-
3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	-	-	-	-	-	-
		18.914	19.492	19.805	-	-	-
3580	Hochschule für bildende Künste Hamburg	-	-	-	-	-	-
		1.652	1.608	1.648	-	-	-
3590	Hochschule für Musik und Theater	-	-	-	-	-	-
		1.906	2.500	2.675	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamtausgaben 2012 / 2013 / 2014</b>	61.290	63.215	64.694	-	-	-
	<b>Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)</b>		1.925 +	3.404 +		-	-
	<b>Gesamtverpflichtungsermächtigungen</b>	-	-	-	-	-	-
	<b>Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)</b>		-	-		-	-

Laufende Übertragungen 6 ohne 62, 66			Schuldendienst 56 - 59 und -hilfen (H) 62, 66			
2012	2013	2014	2012	2013	2014	Kap. Nr.
7	8	9	10	11	12	
686.895	688.678	703.698	-	-	-	<b>3400</b>
<b>9.624</b>	-	-	-	-	-	
-	29.592	29.852	-	-	-	<b>3420</b>
-	-	-	-	-	-	
-	1.452	1.465	-	-	-	<b>3470</b>
-	-	-	-	-	-	
-	7.899	7.978	-	-	-	<b>3500</b>
-	-	-	-	-	-	
-	2.089	2.107	-	-	-	<b>3501</b>
-	-	-	-	-	-	
-	9.811	9.935	-	-	-	<b>3510</b>
-	-	-	-	-	-	
-	1.092	1.114	-	-	-	<b>3580</b>
-	-	-	-	-	-	
-	1.758	1.773	-	-	-	<b>3590</b>
-	-	-	-	-	-	
686.895	742.371	757.922	-	-	-	<b>Ges. Aus.</b>
			- H	- H	- H	
	55.476 +	71.027 +		-	-	+/-
				- H	- H	
9.624	-	-	-	-	-	<b>Ges. VE</b>
			- H	- H	- H	
	9.624-	9.624-		-	-	+/-
				- H	- H	

KAPITEL		Besondere Finanzierungs- ausgaben 9			Gesamtausgaben ohne Investitionen		
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2012	2013	2014
		13	14	15	16	17	18
3400	Verwaltung	-	-	-	692.092	694.629	709.632
		-	-	-	<b>9.624</b>	-	-
3420	Universität	-	-	-	33.038	63.465	64.291
		-	-	-	-	-	-
3470	Staats- und Universitätsbibliothek	-	-	-	926	2.316	2.384
		-	-	-	-	-	-
3500	Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)	-	-	-	209	7.192	7.490
		-	-	-	-	-	-
3501	HafenCity Universität	-	-	-	552-	1.723	1.869
		-	-	-	-	-	-
3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	-	-	-	18.914	29.303	29.740
		-	-	-	-	-	-
3580	Hochschule für bildende Künste Hamburg	-	-	-	1.652	2.700	2.762
		-	-	-	-	-	-
3590	Hochschule für Musik und Theater	-	-	-	1.906	4.258	4.448
		-	-	-	-	-	-
	<b>Gesamtausgaben 2012 / 2013 / 2014</b>	-	-	-	748.185	805.586	822.616
	<b>Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)</b>		-	-		57.401 +	74.431 +
	<b>Gesamtverpflichtungsermächtigungen</b>	-	-	-	9.624	-	-
	<b>Gegenüber 2012 mehr (+) / weniger (-)</b>		-	-		9.624-	9.624-



Ausgaben für Investitionen 7 (B), 8			Gesamtausgaben			
2012	2013	2014	2012	2013	2014	Kap. Nr.
19	20	21	22	23	24	
61.077	63.739	45.647	753.169	758.368	755.279	<b>3400</b>
<b>75.845</b>	<b>129.390</b>	<b>65.144</b>	<b>85.469</b>	<b>129.390</b>	<b>65.144</b>	
-	-	-	33.038	63.465	64.291	<b>3420</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	926	2.316	2.384	<b>3470</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	209	7.192	7.490	<b>3500</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	552-	1.723	1.869	<b>3501</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	18.914	29.303	29.740	<b>3510</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	1.652	2.700	2.762	<b>3580</b>
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	1.906	4.258	4.448	<b>3590</b>
-	-	-	-	-	-	
- B	- B	- B	809.262	869.325	868.263	<b>Ges. Aus.</b>
<b>61.077</b>	<b>63.739</b>	<b>45.647</b>				
	- B	- B		60.063 +	59.001 +	+/-
	<b>2.662 +</b>	<b>15.430--</b>				
- B	- B	- B	85.469	129.390	65.144	<b>Ges. VE</b>
<b>75.845</b>	<b>129.390</b>	<b>65.144</b>				
	- B	- B		43.921+	20.325-	+/-
	<b>53.545 +</b>	<b>10.701--</b>				

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
-----					
3400	Verwaltung				
(012)	-----				
	<b>AUSGABEN</b>				
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	1.347 0	0	-	-
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	5 179	127	147	149
KRN	Kontenrahmen für Nebenleistungen - personalbezogene Sachausgaben	8 4	0	-	-
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	5.102 5.964	5.070	5.804	5.785
685.01 (011)	Zuschuss für laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich Regierungsaufgaben der Behörde für Wissenschaft und Forschung  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.685.01 03.2.3400.685.02 .	0 1.090 616 R	1.361		
685.02 (133)	Zuschuss für laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich Wissenschaft der Behörde für Wissenschaft und Forschung  Übertragbar (Weggefallener Ansatz)  Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.685.01 03.2.3400.685.02 .	0 690.549 57.319 R	685.534 9.624 VE		
685.06	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service der BWF (EP 3.2)  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.2.3400.894.01. Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.441.92 03.2.3400.685.06 03.2.3400.685.07 03.2.3400.685.08 03.2.3400.685.09 .	0 0	0	40.526	45.701
685.07 (133)	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 247 Hochschulen der BWF (EP 3.2)  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.2.3400.894.01. Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.685.06 03.2.3400.685.07 03.2.3400.685.08 03.2.3400.685.09 .	0 0	0	520.226	524.717
685.08 (142)	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums der BWF (EP 3.2)  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.2.3400.894.01. Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.685.06 03.2.3400.685.07 03.2.3400.685.08 03.2.3400.685.09 .	0 0	0	43.827	44.629

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
<b>3400</b> -----					
685.09 (164)	Zuschuss für die laufende Verwaltungstätigkeit an den Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen BWF (EP 3.2)  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zugunsten 03.2.3400.894.01. Gegenseitig deckungsfähig sind 03.2.3400.685.06 03.2.3400.685.07 03.2.3400.685.08 03.2.3400.685.09 .	0 0	0	84.099	88.651
894.01 (133)	Zuschuss zu den Investitionsmitteln an den Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service der BWF (EP 3.2)  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zulasten 03.2.3400.685.06 03.2.3400.685.07 03.2.3400.685.08 03.2.3400.685.09 .	0 64.883 153.534 R	61.077 75.845 VE	63.739 129.390 VE	45.647 65.144 VE
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>753.169</b> 85.469 VE	<b>758.368</b> 129.390 VE	<b>755.279</b> 65.144 VE
3420  (133)	Universität  ----- <b>AUSGABEN</b>				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	33.490 32.201	33.038	33.873	34.439
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne  Übertragbar	21.000 0	0	29.592	29.852
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>33.038</b>	<b>63.465</b>	<b>64.291</b>
3470  (162)	Staats- und Universitätsbibliothek  ----- <b>AUSGABEN</b>				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	874 666	926	864	919
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne  Übertragbar	1.238 0	0	1.452	1.465
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>926</b>	<b>2.316</b>	<b>2.384</b>

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
3500	Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)				
(133)	-----				
	<b>AUSGABEN</b>				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	846- 1.206-	209	707-	488-
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	6.051 0	0	7.899	7.978
	Übertragbar				
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>209</b>	<b>7.192</b>	<b>7.490</b>
3501	HafenCity Universität				
(133)	-----				
	<b>AUSGABEN</b>				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	993- 1.027-	552-	366-	238-
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	2.035 0	0	2.089	2.107
	Übertragbar				
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>552-</b>	<b>1.723</b>	<b>1.869</b>
3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg				
(133)	-----				
	<b>AUSGABEN</b>				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	17.579 16.590	18.914	19.492	19.805
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	9.981 0	0	9.811	9.935
	Übertragbar				
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>18.914</b>	<b>29.303</b>	<b>29.740</b>

Kap Titel Nr	Zweckbestimmung	Ergebnis 2010 , 2011 Tsd EUR	Ansatz 2012 Tsd EUR	Ansatz 2013 Tsd EUR	Ansatz 2014 Tsd EUR
1	2	3	4	5	6
3580	Hochschule für bildende Künste Hamburg				
(133)	----- <b>AUSGABEN</b>				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	1.606 1.477	1.652	1.608	1.648
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	800 0	0	1.092	1.114
	Übertragbar				
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>1.652</b>	<b>2.700</b>	<b>2.762</b>
3590	Hochschule für Musik und Theater				
(133)	----- <b>AUSGABEN</b>				
KRV	Kontenrahmen für Versorgung	1.980 1.844	1.906	2.500	2.675
632.91 (138)	Zuweisungen für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne	1.853 0	0	1.758	1.773
	Übertragbar				
	<b>Gesamtausgaben</b> Summe Verpflichtungsermächtigungen		<b>1.906</b>	<b>4.258</b>	<b>4.448</b>

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	421.91 Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	422.91 Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
	<b>Summe Gesamtansatz</b> 2013	---	---	---
	<b>Summe Vergleichszahl</b> 2012	---	---	---
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist</b> 2011	---	---	---
	<b>Summe Rest</b> 2011	---	---	---

Titel Kap. Nr.	427.91 Beschäfti- gungsentgelte Aufwendun- gen für neben- amtlich u. nebenberuf- lich Tätige	428.91 Entgelte der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	432.91 Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter	438.91 Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	441.91 Kostenanteil an den Beihilfen
6	7	8	9	10	11
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	421.91 Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	422.91 Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
	<b>Summe Gesamtansatz 2014</b>	---	---	---
	<b>Summe Vergleichszahl 2013</b>	---	---	---
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2011</b>	---	---	---
	<b>Summe Rest 2011</b>	---	---	---



Titel Kap. Nr.	427.91 Beschäfti- gungsentgelte Aufwendun- gen für neben- amtlich u. nebenberuf- lich Tätige	428.91 Entgelte der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	432.91 Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter	438.91 Kostenanteil an den Versor- gungsbezügen der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	441.91 Kostenanteil an den Beihilfen
6	7	8	9	10	11
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---
	---	---	---	---	---

## Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

## 03.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
3400	Verwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	5.804	---	3.808
3420	Universität -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	33.873	---	29.170
3470	Staats- und Universitätsbibliothek -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	864	---	623
3500	Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH) -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	707-	---	800
3501	HafenCity Universität -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	366-	---	---
3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	19.492	---	15.873
3580	Hochschule für bildende Künste Hamburg -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.608	---	1.236
3590	Hochschule für Musik und Theater -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	2.500	---	2.173
	<b>Summe Gesamtansatz 2013</b>	63.068	---	<b>53.683</b>
	<b>Summe Vergleichszahl 2012</b>	61.163	---	<b>51.823</b>
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2011</b>	56.508	---	<b>52.947</b>
	<b>Summe Rest 2011</b>	---	---	---

03.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung

<b>Titel</b>	<b>438.93</b>	<b>446.93</b>
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8
3400	1.451	545
3420	2.199-	6.902
3470	9	232
3500	2.287-	780
3501	572-	206
3510	161	3.458
3580	73	299
3590	168-	495
	<b>3.532-</b>	<b>12.917</b>
	<b>2.835-</b>	<b>12.175</b>
	<b>5.422-</b>	<b>8.983</b>
	---	---

## Kontenrahmen für Versorgung -in Tsd. EUR- (KRV)

## 03.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel Gesamt- betrag	431.93 Ruhegehälter der ehemaligen Mitglieder des Senats	432.93 Versorgungs- bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
1	2	3	4	5
3400	Verwaltung -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	5.785	---	3.817
3420	Universität -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	34.439	---	29.653
3470	Staats- und Universitätsbibliothek -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	919	---	671
3500	Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH) -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	488-	---	960
3501	HafenCity Universität -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	238-	---	108
3510	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	19.805	---	16.109
3580	Hochschule für bildende Künste Hamburg -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	1.648	---	1.271
3590	Hochschule für Musik und Theater -Zentrum für Personaldienste Hamburg-	2.675	---	2.331
	<b>Summe Gesamtansatz 2014</b>	64.545	---	<b>54.920</b>
	<b>Summe Vergleichszahl 2013</b>	63.068	---	<b>53.683</b>
	<b>Summe (Vergleichs-)Ist 2011</b>	56.508	---	<b>52.947</b>
	<b>Summe Rest 2011</b>	---	---	---

03.2 Behörde für Wissenschaft und Forschung

<b>Titel</b>	<b>438.93</b>	<b>446.93</b>
Kap. Nr.	Versorgungs- bezüge der Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer	Beihilfen in Krankheits- fällen u.a. für Versorgungsem- pfängerinnen, Versorgungsem- pfänger
6	7	8
3400	1.418	550
3420	2.258-	7.044
3470	6	242
3500	2.261-	813
3501	571-	225
3510	164	3.532
3580	68	309
3590	179-	523
	<b>3.613-</b>	<b>13.238</b>
	<b>3.532-</b>	<b>12.917</b>
	<b>5.422-</b>	<b>8.983</b>
	---	---



## Erläuterungen

Erläuterungen zu kameralen Kapiteln und Titeln, die nicht in die doppische Logik überführt worden sind.

Soweit für Versorgungsleistungen nach dem Zuschlagsverfahren an nettoveranschlagte Einrichtungen sowie Landesbetriebe ein Zuschuss aus Haushaltsmitteln geleistet wird, ist dieser im Gegensatz zum Doppelhaushalt 2011/2012 beim Festtitel XXXX.632.91 im zuständigen Kapitel des Einzelplans mit der AOB 97 gesondert veranschlagt.

Es sind keine Bezirkstitel im Einzelplan vorhanden.





## **Anlage 1: Anlage zum Haushaltsplan gemäß § 15a Abs. 1 LHO**

### **1.1 Vorwort zum Einzelplan**

#### **1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans 3.2 der Behörde für Wissenschaft und Forschung**

Hamburg verfügt über sechs staatliche Hamburger Hochschulen, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, die Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr), eine kirchliche Hochschule, zehn private Hochschulen und zwei Verwaltungshochschulen mit insgesamt ca. 85.000 Studierenden. Hinzu kommen zahlreiche außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Diese Typenvielfalt ist eine große Stärke der Hamburger Hochschullandschaft und die Grundlage für eine den gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Bedarfen entsprechende diversifizierte Profilierung in Lehre und Forschung. Kleine exzellente künstlerische Hochschulen gehören genauso zu einer Wissenschaftsmetropole Hamburg wie große international renommierte Hochschulen.

Vor diesem Hintergrund beruht die Wissenschaftspolitik der kommenden Jahre auf den Grundsätzen Verlässlichkeit, Chancengleichheit, Profilierung und Modernisierung der Hochschulen und internationale Vernetzung. Hamburgs Zukunft hängt davon ab, Bildung, Wissenschaft und Forschung auf hohem Niveau voranzubringen. Gute Lehr-, Lern- und Forschungsbedingungen an den staatlichen Hochschulen sind nicht nur Garant für gut gebildete und ausgebildete Menschen. Sie sind unabdingbare Grundlage für hohe Beschäftigung, innovative Wirtschaftskraft und kulturelle Entwicklung und damit für die Attraktivität Hamburgs insgesamt.

Insbesondere um Schulabsolventinnen und –absolventen aus sozial schwächeren Milieus nicht von der Aufnahme eines Hochschulstudiums abzuschrecken, werden die Studiengebühren zum Wintersemester 2012/2013 abgeschafft. Den Hochschulen werden entsprechende Kompensationsmittel dauerhaft zur Verfügung gestellt und im Rahmen der Hochschulvereinbarungen dynamisiert.

Beginnend mit dem Neubau am Geomatikum für die Klimaforschung wird der erhebliche bauliche Sanierungs- und Modernisierungsbedarf im Hochschulbereich im Rahmen eines Mieter-Vermieter-Modells angegangen. Insgesamt bietet der vorliegende Haushaltsplan den Hamburger Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zukunftsfähige und verlässliche finanzielle Perspektiven. Mit dem Abschluss von Hochschulvereinbarungen gibt der Senat den staatlichen Hochschulen darüber hinaus langfristige Planungssicherheit, in deren Rahmen die Studienbedingungen zu verbessern (Revision der Bologna-Maßnahmen und Fortführung der Studienreform) und die Schwerpunktbildung in der Forschung voranzutreiben sind.

In der Forschung wird der Ausbau der Profile der Hochschulen und Forschungseinrichtungen weiter unterstützt. Bei der Identifizierung von Forschungsschwerpunkten soll die Leistungsfähigkeit der Hamburger Einrichtungen ebenso eine Rolle spielen wie die Kooperation der Einrichtungen untereinander. Die Spitzenforschung in Hamburg soll weiter ausgebaut werden. Forschungsbereiche, die heute schon großes Potenzial ausweisen, sollen konsequent gestärkt und zu neuen Schwerpunkten weiterentwickelt werden. Neben der Stärkung der vorhandenen wissenschaftlichen Schwerpunkte, wie zum Beispiel der Klimaforschung, der Physik oder der Medizin, ist es erforderlich, auch Bereiche in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften zu stärken und dortige Potenziale auszubauen.

#### **2. Haushaltsmodernisierung des Einzelplans 3.2 der Behörde für Wissenschaft und Forschung**

Die Behörde für Wissenschaft und Forschung ist seit dem 1.1.2011 Pilotbehörde im Rahmen des Projektes Herakles, was die Verlagerung der doppischen Buchhaltung an die Kasse.Hamburg zur Folge hatte.

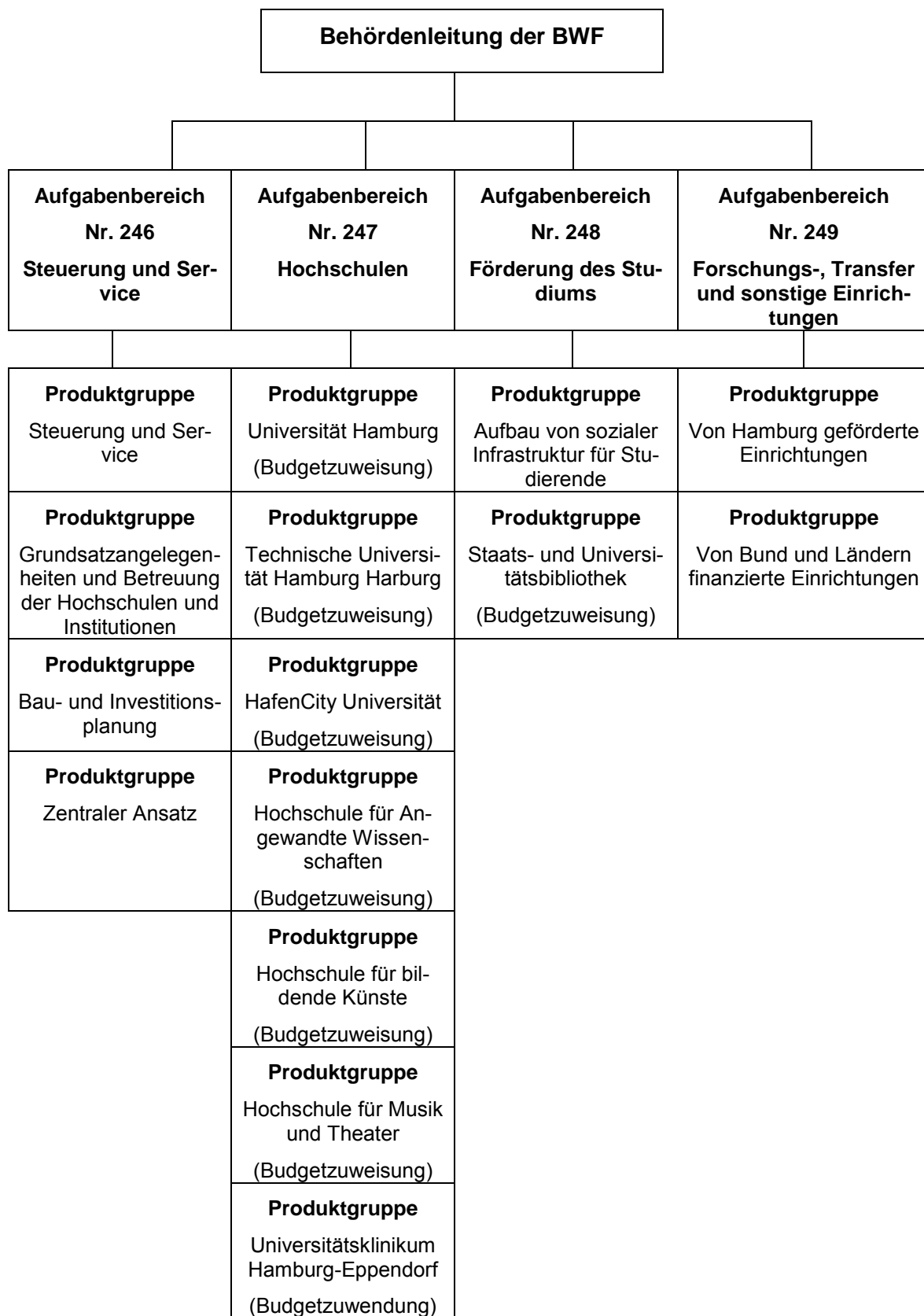
Der Haushaltsplanentwurf 2013 / 2014 wurde von den bereits doppisch wirtschaftenden Behörden zunächst in den bisherigen NHH-Strukturen geplant und während des Aufstellungsprozesses in die neuen SNH-Strukturen über-

führt. Das heißt u.a., dass die bisherigen Besonderen Budgetbereiche nach SNH überführt wurden und die bisher in NHH vorgesehenen Verrechnungen zwischen Besonderen Budgetbereichen und Aufgabenbereichen entfallen. Die Überleitung erfolgte – unterstützt durch eine Excelanwendung – auf der Ebene Subbudgetbereich zu Produktgruppe für jede Plankostenart. Soweit hierbei Ist-Ergebnisse bzw. Planansätze einzelner Plankostenarten gesplittet werden mussten (z.B. wenn ein Subbudgetbereich sich zukünftig auf zwei oder mehr Produktgruppen verteilt), wurden die einzelnen Jahreswerte, um die Komplexität der Überleitung zu reduzieren, in allen Jahren mit denselben Prozentsätzen aufgeteilt. Dabei kommt es aufgrund der Unterschiede der verschiedenen Systeme teilweise zu Brüchen in den dargestellten Zahlenreihen.

Ein Wunsch der Bürgerschaft ist, dass im Haushaltsplan der fortgeschriebene Plan (d.h. der ursprünglich beschlossene Haushalt einschließlich aller Nachbewilligungen durch die Bürgerschaft) ausgewiesen werden soll. Für die Darstellung des Jahres 2012 im Haushaltsplan 2013/2014 kann diese Anforderung noch nicht vollständig umgesetzt werden.

Soweit eine gesamte Behörde bzw. einzelne Bereiche 2010 noch kameral bewirtschaftet wurden, sind die kameralen Ist-Ergebnisse 2010 zunächst entsprechend der kameral / doppischen Überleitung dieser Bereiche für den Haushaltsplan 2011 / 2012 in die bisherigen NHH-Strukturen übergeleitet worden und anschließend dann wie vorstehend geschildert in die SNH-Strukturen. Auch hieraus resultiert in einigen Fällen eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Jahreswerte 2010ff.

3. Organisations- und Aufgabenstruktur



### 4. Übersicht über die ausgegliederten Bereiche

Folgende Wirtschaftspläne für Landeseinrichtungen nach § 15 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung (LHO) werden im Anhang an den Einzelplan ausgewiesen:

1. Universität Hamburg (UHH)
2. Technische Universität Hamburg Harburg (TUHH)
3. HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU)
4. Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)
5. Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK)
6. Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

Folgender Wirtschaftsplan für Landeseinrichtungen nach § 26 Abs. 1 LHO wird im Anhang an den Einzelplan ausgewiesen:

7. Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzki (SUB)

Einrichtung	Gesamtaufwand - in Tsd. Euro -		Zuführung (-) aus dem Ablieferung (+) an den Haushalt - in Tsd. Euro	
	2013	2014	2013	2014
Universität Hamburg	409.151	412.699	-272.145	-274.540
Technische Universität Hamburg-Harburg	96.815	97.106	-67.763	-68.386
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung	24.829	25.504	-17.410	-17.563
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	85.965	86.645	-73.330	-73.975
Hochschule für bildende Künste Hamburg	9.811	9.858	-9.066	-9.146
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	16.557	16.723	-15.216	-15.350
Staats- und Universitätsbibliothek	17.163	17.137	-14.098	-14.222

Die Beträge in den rechten Spalten entsprechen den Zuschüssen der Freien und Hansestadt Hamburg zu den laufenden Ausgaben (inklusive Versorgungszuschläge und Kompensationsmittel für die Abschaffung der Studiengebühren; vgl. Position 1d im Erfolgsplan der Einrichtung). Die Wirtschaftspläne in Anlage 2 sind auf Basis der Hochschulvereinbarung aufgestellt worden.

Die Zuweisungen an den Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) sind in der jeweiligen Produktgruppe im Aufgabenbereich 247 bzw. 248 ausgewiesen. Die Investitionszuschüsse für IuK-Mittel und Investitionen sind in den Sonstigen Investitionen unter Punkt 1.4.1.7 enthalten. Die Versorgungszuschläge sind kameral im jeweiligen Kapitel der Einrichtung veranschlagt.

Wirtschaftspläne und Erläuterungen befinden sich in Anlage 2.

## **5. Bürgerschaftliche Ersuchen**

Keine.

## **6. Zuwendungen**

Von der Behörde für Wissenschaft und Forschung werden in 2013 und 2014 rd. 220 Mio. Euro an Zuwendungen vergeben. Davon entfällt ein erheblicher Anteil mit rd. 126 Mio. Euro auf das UKE (125 Mio. Euro Globalbudget zuzüglich einiger Sondertatbestände). Zudem werden die von Bund und Ländern gemeinschaftlich finanzierten Forschungsträgergesellschaften (z.B. Max-Planck-Gesellschaft MPG, Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG), die Mitgliedseinrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft HGF und der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz WGL gefördert. Darüber hinaus werden regional finanzierte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Einrichtungen in Hamburg über Zuwendungen finanziert. Die Mitfinanzierung des deutschen Anteils an der europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage (XFEL) durch Hamburg und Schleswig-Holstein wird ebenfalls im Hamburger Haushalt abgebildet.

## **7. Personalausgaben**

Abweichend vom bisher üblichen Verfahren erfolgt im Einzelplan 9.2 keine zentrale Veranschlagung von Verstärkungsmitteln für Tarif-, und Besoldungs- und Versorgungsanpassungen für 2013 ff. Der zu veranschlagende Personalaufwand ergibt sich aus dem Produkt der Vollzeitäquivalente (VZÄ) und von der Finanzbehörde ermittelten Personalkostenverrechnungssätzen. Dabei wird individuell für jedes Planjahr ein um die folgenden Faktoren aktualisierter Verrechnungssatz angewendet:

- Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungsanpassung 2011/2012,
- Aktualisierung der Sonderzahlungen im Beamtenbereich,
- Berücksichtigung einer Vorsorge für Tarif- und Besoldungsanpassungen ab 2013,
- Veränderungen bei den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung.

## **8. Verrechnung interner auf externer Produkte (Ergebnis 2)**

Um den Erfordernissen des Haushaltsgrundsätzegesetzes zu entsprechen, müssen die Kosten und Erlöse der internen Produkte im Sinne des bundeseinheitlichen Integrierten Produktrahmens (IPR, vgl. Anlage 3 zu den Verwaltungsvorschriften (VV) zu § 15a Landeshaushaltsordnung ((LHO)) nach vollständiger Umstellung des Haushaltswesens auf den doppischen Produkthaushalt auf die der externen Produkte verrechnet und dort ausgewiesen werden. Durch diese Verrechnung wird das „Ergebnis 2“ erzeugt, welches jedoch für die Ermächtigung durch die Bürgerschaft nicht relevant ist. Die Verrechnung der Erlöse und Kosten der internen auf die der externen Produkte wird voraussichtlich für das Haushaltsjahr 2014 realisiert werden. Daher enthalten die Zeilen im vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf, die das Ergebnis 2 ausweisen, keine Daten.

## Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

### 1.2 Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

#### 1.2.1 Ergebnisplan des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	-329	-904	-299	-309	-309	-309	-309
2. Erlöse aus Transferleistungen	-66.447	-130.929	-67.260	-74.667	-77.442	-78.678	-78.678
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse	-6.387	-65.445	-26.763	-29.412	-27.971	-25.604	-23.988
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	3.052	8.826	6.557	22.550	26.941	27.053	27.063
8. Personalkosten	6.228	7.197	7.559	8.686	8.815	8.946	9.081
a) Kosten für Entgelte	2.437	2.313	2.659	3.015	3.061	3.107	3.153
b) Kosten für Bezüge	3.190	3.179	3.166	3.667	3.721	3.777	3.834
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugs- charakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	601	592	642	737	747	758	769
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	1.113	1.092	1.267	1.286	1.304	1.325
9. Kosten für Transferleistungen	693.975	791.752	684.325	744.856	757.501	767.293	773.988
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	118.228	86.020	85.071	83.240	88.247	86.349
12. Sonstige Kosten	1.515	37.564	1.005	1.381	1.603	1.744	1.893
13. Kosten aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>631.607</b>	<b>766.289</b>	<b>691.145</b>	<b>758.156</b>	<b>772.378</b>	<b>788.692</b>	<b>795.399</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Auslei- hungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Fi- nanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>20. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)</b>	<b>631.607</b>	<b>766.289</b>	<b>691.145</b>	<b>758.156</b>	<b>772.378</b>	<b>788.692</b>	<b>795.399</b>
22. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis (21 + 24)</b>	<b>631.607</b>	<b>766.289</b>	<b>691.145</b>	<b>758.156</b>	<b>772.378</b>	<b>788.692</b>	<b>795.399</b>

## Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
26. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	-5.250	-5.250	-12.553	-12.931
<b>27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)</b>	<b>631.607</b>	<b>766.289</b>	<b>691.145</b>	<b>752.906</b>	<b>767.128</b>	<b>776.139</b>	<b>782.468</b>

Erläuterungen zu den Nummern:

Zu 1: Diese beinhalten Bußgelder, Verwaltungsgebühren, Vollstreckungskosten (Studierendenwerk), Mieteinnahmen Tide, Vermietung und Verpachtung.

Zu 2: Erlöse vom Bund im Rahmen von BAföG sowie für Gemeinschaftsfinanzierte Einrichtungen und Hochschulpakt. Bei allen Sachverhalten handelt es sich um durchlaufende Posten, die in gleicher Höhe Kosten für Transferleistungen verursachen.

Zu 5: Die Sonstigen Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse.

Zu 7: Die Werte ab 2013 ergeben sich aus der Veranschlagung von Mitteln zur Sanierung der Hochschulen.

Zu 8: Verstärkungsmittel der Finanzbehörde werden ab 2013 dezentralisiert und in den Behörden veranschlagt. Daher findet von 2012 auf 2013 ein leichter Anstieg statt.

Zu 9: Hier werden alle Transferleistungen abgebildet, die die BWF vergibt: BAföG, Hochschulbudgets und Zuwendungen. Dieser Wert steigt in 2013, bedingt durch zusätzliche Mittel für die Kompensation der Studiengebühren und Mittel im Hochschulbaubereich, an.

Zu 26: Die BWF veranschlagt hier Globale Minderkosten von 5.250 Tsd. Euro jährlich, die sich in Höhe von 1,75 Prozent am Ausgaberrahmen abzüglich der Hochschulbudgets bemessen und im Resteverfahren nachgewiesen werden, sowie zusätzlich strukturelle Globale Minderkosten in Höhe von 7.303 Tsd. Euro in 2015 bzw. 7.681 Tsd. Euro in 2016.

## Ergebnis- und Finanzplan des Einzelplans

### 1.2.2 Finanzplan des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-73.163	-152.957	-70.761	-82.131	-84.456	-85.692	-85.692
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	704.642	824.442	698.228	770.809	788.154	790.987	797.553
<b>3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>631.479</b>	<b>671.485</b>	<b>627.467</b>	<b>688.678</b>	<b>703.698</b>	<b>705.295</b>	<b>711.861</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	-25.360	-54.742	-23.780	-20.770	-19.110	-19.030	-18.660
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	-14.671	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0	2	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	55.172	68.737	57.271	73.542	62.337	60.756	54.724
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	1.497	0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.500	61.623	27.591	10.767	2.220	1.561	1.573
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	17	0	200	200	200	200	200
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	3.934	0	0	0	0	0
<b>14. Saldo Investitionsmittel</b>	<b>48.826</b>	<b>64.884</b>	<b>61.282</b>	<b>63.739</b>	<b>45.647</b>	<b>43.487</b>	<b>37.837</b>
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Saldo Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>680.305</b>	<b>736.369</b>	<b>688.749</b>	<b>752.417</b>	<b>749.345</b>	<b>748.782</b>	<b>749.698</b>

Erläuterungen zu den Nummern:

Zu 4: Berücksichtigt sind die Einzahlungen Schleswig-Holsteins für den XFEL. Diese sinken über die kommenden Jahre sukzessive ab, da die entsprechenden Bauabschnitte entsprechend weniger Budget benötigen.

Zu 5: Es handelt sich in 2011 um Einzahlungen aus dem Verkauf der Rainvilleterassen.

Zu 10: Es handelt sich in 2011 um Auszahlungen im Rahmen des Konjunkturprogramms.

Zu 13: Es handelt sich in 2011 um eine technisch begründete Buchung aus der Umstellung auf das doppelte Haushaltswesen.

Hierzu siehe auch die Erläuterungen der einzelnen Investitionsmaßnahmen unter Nr. 1.4.1.7



## Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.3 Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Aufgabenbereich Steuerung und Service</b>							
Erlöse der Produktgruppe Steuerung und Service	0	-47	-94	-94	-94	-94	-94
Kosten der Produktgruppe Steuerung und Service	4.358	4.899	5.575	5.719	5776	5839	5904
Erlöse der Produktgruppe Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Hochschulen	-5.292	-63.091	-20	-980	-30	-30	-30
Kosten der Produktgruppe Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Hochschulen	17.685	69.192	15.905	15.970	15.958	15.222	15.243
Erlöse der Produktgruppe Bau- und Investitionsplanung	0	-59.473	-23.561	-22.257	-21.266	-18.899	-17.283
Kosten der Produktgruppe Bau- und Investitionsplanung	880	153.240	105.975	86.834	85.016	90.038	88.152
Erlöse der Produktgruppe Zentraler Ansatz	0	0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Zentraler Ansatz	0	0	3.442	19.562	23.771	15.914	16.325
<b>Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>17.631</b>	<b>104.720</b>	<b>107.222</b>	<b>104.754</b>	<b>109.131</b>	<b>107.990</b>	<b>108.217</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.360	-69.411	-23.780	-20.770	-19.110	-19.030	-18.660
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	74.186	134.294	85.062	84.509	64.757	62.517	56.497
<b>Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>48.826</b>	<b>64.884</b>	<b>61.282</b>	<b>63.739</b>	<b>45.647</b>	<b>43.487</b>	<b>37.837</b>
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Aufgabenbereich Hochschulen</b>							
Erlöse der Produktgruppe Universität Hamburg (Budgetzuweisung)	0	0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Universität Hamburg (Budgetzuweisung)	230.411	245.405	219.491	242.553	244.688	246.841	249.013
Erlöse der Produktgruppe Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)	0	0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)	60.375	64.658	56.265	59.864	60.408	60.456	61.010
Erlöse der Produktgruppe HCU (Budgetzuweisung)	0	0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe HCU (Budgetzuweisung)	14.819	16.438	13.836	17.121	17.256	18.005	18.142
Erlöse der Produktgruppe HAW (Budgetzuweisung)	0	0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe HAW (Budgetzuweisung)	57.436	65.033	53.890	63.519	64.040	64.564	65.118
Erlöse der Produktgruppe HfbK (Budgetzuweisung)	0	0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe HfbK (Budgetzuweisung)	7.389	8.237	7.136	7.974	8.032	8.090	8.149
Erlöse der Produktgruppe HfMT (Budgetzuweisung)	0	0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe HfMT (Budgetzuweisung)	11.924	14.002	11.737	13.458	13.577	13.696	13.817
Erlöse der Produktgruppe UKE (Budgetzuweisung)	0	0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe UKE (Budgetzuweisung)	118.785	108.950	111.336	115.737	116.716	117.718	118.753
<b>Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>501.139</b>	<b>522.723</b>	<b>473.691</b>	<b>520.226</b>	<b>524.717</b>	<b>529.370</b>	<b>534.002</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Übersicht über die Aufgabenbereiche des Einzelplans

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Aufgabenbereich Förderung des Studiums</b>							
Erlöse der Produktgruppe Aufbau sozialer Infrastruktur und BAföG	-55.606	-59.264	-53.041	-64.790	-67.190	-67.190	-67.190
Kosten der Produktgruppe Aufbau sozialer Infrastruktur und BAföG	82.889	91.318	78.939	95.171	98.262	98.270	98.278
Erlöse der Produktgruppe SUB	0	0	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe SUB	13.642	14.671	13.379	13.446	13.557	13.669	13.782
<b>Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>40.925</b>	<b>46.725</b>	<b>39.277</b>	<b>43.827</b>	<b>44.629</b>	<b>44.749</b>	<b>44.870</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Aufgabenbereich Forschungs-, Transfer und sonstige Einrichtungen</b>							
Erlöse der Produktgruppe Von Hamburg geförderte Einrichtungen	-107	-634	0	0	0	0	0
Kosten der Produktgruppe Von Hamburg geförderte Einrichtungen	10.241	17.435	9.461	8.380	8.396	8.643	9.163
Erlöse der Produktgruppe Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen	-12.158	-14.769	-17.606	-16.267	-17.142	-18.378	-18.378
Kosten der Produktgruppe Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen	73.936	90.089	93.838	91.986	97.397	103.765	104.594
<b>Zuschussbedarf aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>71.912</b>	<b>92.121</b>	<b>85.693</b>	<b>84.099</b>	<b>88.651</b>	<b>94.030</b>	<b>95.379</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Zuschussbedarf aus Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Erläuterungen hierzu siehe in den einzelnen Texten zu den Produktgruppen.

### 1.4 Teilpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

#### 1.4.1 Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

##### 1.4.1.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service

In diesem Aufgabenbereich werden für die Behörde für Wissenschaft und Forschung die Intendanten sowie die Personalkosten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgebildet. Die Produktgruppen sind folgende:

246.01: Steuerung und Service

246.02: Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

246.03: Bau- und Investitionsplanung

246.04: Zentraler Ansatz

##### 1.4.1.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

Die Zentralen Ansätze im Einzelplan 3.2 werden unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Wissenschaft eingesetzt und fließen damit anderen Aufgabenbereichen zu. Die in der Produktgruppe Zentraler Ansatz ermächtigten Kosten des Aufgabenbereichs 246 sind daher einseitig deckungsfähig zu Gunsten der übrigen Produktgruppen der Aufgabenbereiche 246, 247, 248 und 249. Die Deckungsfähigkeit besteht nicht zugunsten von Personalkosten.

Die Mittel für Baumaßnahmen, Beschaffungen und Entwicklungsvorhaben, die in den Zentralen Ansätzen veranschlagt wurden, sind nach §24 Absatz 3 LHO gesperrt und können unterjährig je nach Veranschlagungsreife auch für Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Hochschulbau eingesetzt werden und unterjährig der Produktgruppe 246.03 zufließen. Ebenfalls nach §24 Absatz 3 LHO gesperrt sind die Mittel für das Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie (MPISD).

##### 1.4.1.3 Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

###### 1.4.1.3.1 Vorwort zur PG 246.01 Steuerung und Service

Veranschlagt werden die Personal- und Sachmittel der Intendanten und sonstigen internen Produkte der BWF. Veranschlagung der Kosten für die Verwaltung. Diese werden im Rahmen einer besonderen Verrechnung (sog. ERG 2 Verrechnung) auf die externen Produkte verrechnet.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**  
Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

**1.4.1.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse	0	-47	-94	-94	-94	-94	-94
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	1.573	1.153	2.235	1.882	1.883	1.889	1.895
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	472	0	536	477	477	481	485
b) davon IT-Kosten	480	22	728	771	771	771	771
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	188	45	190	140	140	140	140
3. Personalkosten	2.741	3.240	3.326	3.823	3.879	3.936	3.995
a) Kosten für Entgelte	1.072	1.018	1.170	1.327	1.347	1.367	1.387
b) Kosten für Bezüge	1.404	1.399	1.393	1.614	1.637	1.662	1.687
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	265	333	283	325	329	333	338
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	490	480	557	566	574	583
4. Kosten für Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	44	506	14	14	14	14	14
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.358</b>	<b>4.852</b>	<b>5.481</b>	<b>5.625</b>	<b>5.682</b>	<b>5.745</b>	<b>5.810</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>4.358</b>	<b>4.852</b>	<b>5.481</b>	<b>5.625</b>	<b>5.682</b>	<b>5.745</b>	<b>5.810</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>4.358</b>	<b>4.852</b>	<b>5.481</b>	<b>5.625</b>	<b>5.682</b>	<b>5.745</b>	<b>5.810</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>4.358</b>	<b>4.852</b>	<b>5.481</b>	<b>5.625</b>	<b>5.682</b>	<b>5.745</b>	<b>5.810</b>

Die Kosten resultieren aus den Personal- und Sachmitteln für die Intendanzeinheiten in der BWF, sowie des Senatorinnenbüros, des Parlamentsreferats, der Innenrevision, der Amts- und Behördenleitung und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorzimmer, Fahrer, etc.).

Die Erlöse resultieren aus der Erstattung von Personalkosten der SUB für die Übernahme der Personalsachbearbeitung in der Behörde für Wissenschaft und Forschung.

**1.4.1.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

**1.4.1.3.4 Ziele der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service**

- Z 1: Kostengünstige Erbringung der Intendanzleistung (Behördenleitung, Referate PA, IR, PR, C1, C2, C3 und C4) indem Kostensteigerungen in diesen Bereichen verhindert werden (Kennzahlen 1 bis 6).

**Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**  
Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

**1.4.1.3.5 Kennzahlen der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Anteil der Kosten der Intendanzleistung Ressourcensteuerung / Controlling an den Gesamtkosten des Einzelplans	Prozent	-	-	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
2. Kosten der Intendanzleistung Recht	Euro	-	-	57.962	66.623	67.599	68.592	69.620
3. Kosten der Intendanzleistung IT pro Bildschirmarbeitsplatz	Euro	-	-	5,91	6,40	6,43	6,45	6,48
4. Kosten der Intendanzleistung Personalverwaltung, -planung, -entwicklung, Personalräte je Beschäftigten im Einzelplan	Euro	-	-	6.159	7.066	7.275	7.493	7.722
5. Anteil der Kosten der Intendanzleistung Interner Service an den Gesamtkosten des Einzelplans	Prozent	-	-	0,13	0,16	0,14	0,14	0,14
6. Kosten der Intendanzleistung Präsidialangelegenheiten, Innenrevision, Behördenleitung	Euro	-	-	1.479.101	1.585.787	1.608.273	1.631.142	1.654.779

Zu der Produktgruppe „Steuerung und Service“ gibt es als Ergebnis der NHH-Evaluation Festlegungen zu den Kennzahlen. Diese wurden hier verwendet.

Kennzahl 5: Bei dem Ortsprodukt „Interner Service“ wurden die gesamten Mietkosten sowie alle sonstigen sächlichen Verwaltungskosten, die sich nicht direkt zuordnen ließen, veranschlagt. Dies beinhaltet auch die Kosten für die Durchführung der Personalverwaltung für die SUB. Dieses wird im Laufe der ersten Monatsabschlüsse im Jahr 2013 auf die einzelnen Kostenstellen verrechnet werden.

**1.4.1.3.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Intendanzen und sonst. interne Produkte</b>							
Erlöse	0	-47	-94	-94	-94	-94	-94
Kosten	4.358	4.899	5.575	5.719	5.776	5.839	5.904
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Intendanzen und sonst. interne Produkte</b>	<b>4.358</b>	<b>4.852</b>	<b>5.481</b>	<b>5.625</b>	<b>5.682</b>	<b>5.745</b>	<b>5.810</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Intendanzen und sonst. interne Produkte</b>							

**1.4.1.3.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
<b>Gesamtanzahl VZÄ</b>	<b>55,54</b>	<b>62,515</b>	<b>62,515</b>	<b>61,00</b>	<b>60,00</b>	<b>59,00</b>	<b>58,00</b>

In der Produktgruppe Steuerung und Service wird ein abwachsender Bestand an VZÄ geplant.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**  
Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

**1.4.1.4 Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen**

**1.4.1.4.1 Vorwort zur PG 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen**

Veranschlagt werden die Personalmittel für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Erstellung der externen Produkte der BWF.

**1.4.1.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse	-5.292	-63.091	-20	-980	-30	-30	-30
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	120	266	20	212	150	200	150
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	2.989	3.392	3.629	4.169	4.231	4.293	4.359
a) Kosten für Entgelte	1.170	1.110	1.276	1.447	1.469	1.491	1.514
b) Kosten für Bezüge	1.531	1.526	1.520	1.760	1.786	1.813	1.840
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	288	222	308	353	358	364	370
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	534	525	609	618	625	635
4. Kosten für Transferleistungen	14.550	64.804	12.212	11.497	11.485	10.637	10.642
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	26	730	44	92	92	92	92
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.393</b>	<b>6.101</b>	<b>15.885</b>	<b>14.990</b>	<b>15.928</b>	<b>15.192</b>	<b>15.213</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>12.393</b>	<b>6.101</b>	<b>15.885</b>	<b>14.990</b>	<b>15.928</b>	<b>15.192</b>	<b>15.213</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>12.393</b>	<b>6.101</b>	<b>15.885</b>	<b>14.990</b>	<b>15.928</b>	<b>15.192</b>	<b>15.213</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>12.393</b>	<b>6.101</b>	<b>15.885</b>	<b>14.990</b>	<b>15.928</b>	<b>15.192</b>	<b>15.213</b>

Zu Nr. 1 und Nr. 4: Die Erlöse in 2011 resultieren aus den Bundeseinnahmen für den Hochschulpakt. Diese führten zu Kosten aus Transferleistungen in 2011 in gleicher Höhe, da die Hochschulpaktmittel an die Hochschulen ausgezahlt wurden.

Zu Nr. 4: Die Kosten für Transferleistungen im Jahr 2012 ergeben sich im Wesentlichen aus dem Zuschuss an die Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Hamburg – Wissenschaftsstiftung Hamburg –. Wie in der Drs. 20/1543 vom 13.09.2011 beschrieben, hat die Stiftung bis zu ihrer Auflösung am 31.12.2012 einen Zuschuss in Höhe von 11 Mio. Euro erhalten.

Ab dem 01.01.2013 werden jährlich 10,2 Mio. Euro für eine neu geordnete Landesforschungsförderung zur Verfügung stehen, ab dem 01.01.2015 9,5 Mio. Euro (vgl. Drs. 20/5435). Die Landesforschungsförderung soll zusätzlich zur institutionellen Förderung der jeweiligen Einrichtung gewährt werden und – in der Regel zeitlich befristet – spezielle Projekte und Maßnahmen fördern, z.B. ausgewiesene exzellente Forschungsschwerpunkte der Hochschulen mit ihren Kooperationspartnern. Insofern soll die Landesforschungsförderung die aus Grundmitteln finanzierte Forschung der Hochschulen ergänzen.

Diese Mittel werden in dieser Produktgruppe veranschlagt, da es sich bei der Koordinierung der neuen Landesforschungsförderung um eine ministerielle Aufgabe handelt, die im Grundsatzbereich der BWF bearbeitet wird. Die Veranschlagung der ehemaligen Wissenschaftsstiftung fand bis einschließlich 2012 in der Produktgruppe 249.01 statt, dort sind die Ist-Werte abgebildet (NHH-Haushalt). Für SNH findet der Ausweis für 2012 bereits an dieser Stelle statt.

**1.4.1.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

**1.4.1.4.4 Ziele der Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen**

**Ziele**

- Z 1: Die staatlichen Hamburger Hochschulen werden auch künftig eine hohe Zahl von Studienplätzen zur Verfügung stellen. Ihre Zahl ergibt sich aus der bisherigen Größenordnung und wird im Wesentlichen fortgeschrieben (siehe Kennzahlen 1 und 4).
- Z 2: Dieses Angebot wird von den privaten Hochschulen ergänzt, die keiner staatlichen Planung unterliegen (siehe Kennzahlen 2 und 4).
- Z 3: Einwerbung der genannten Anzahl an Verbundforschungsvorhaben bei Drittmittelgebern und Halten bzw. Steigerung des Drittmittelaufkommens der Hochschulen auf hohem Niveau (siehe Kennzahl 3).

**1.4.1.4.5 Kennzahlen der Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Anzahl der Studierenden in Hamburg an staatlichen Hochschulen	Anzahl	63.234	65.495	66.000	66.000	66.000	66.000	66.000
2. Anzahl der Studierenden in Hamburg an privaten Hochschulen	Anzahl	16.178	18.422	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
3. Anzahl der großen Forschungs-Verbundvorhaben und koordinierten Programme (regionale und überregionale Förderung)	Anzahl	-	-	100	85*)	85*)	95	105
4. Anzahl der staatlichen und privaten Hochschulen in Hamburg	Anzahl	20	20	20	20	21	21	22

**Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**  
Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

Die Kennzahl 2 enthält auch die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie Hamburg.

Die Kennzahl 3 bildet die Forschung ab. Diese beinhaltet Verbundvorhaben und Kooperationsvorhaben mit einem Projektvolumen >300.000 Euro und einer Laufzeit von mindestens 2 Jahren (keine Einzelvorhaben). Hamburg muss die Federführung des Projektes inne haben.

Dazu gehören:

- Spitzencluster (Spitzenclusterwettbewerb des Bundes)
- BMBF-Verbundvorhaben
- Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder
- DFG-Sonderforschungsbereiche (SFB)
- DFG-Schwerpunktprogramme
- DFG-Forschergruppen
- DFG-Transregios
- DFG Graduiertenkollegs
- Sonstige strukturierte Doktorandenprogramme
- Landesexzellenzinitiative (bis Ende 2012)
- Forschungs- und Wissenschaftsstiftung Hamburg (bis Ende 2014)
- andere Stiftungsmittel (z.B. Joachim Herz Stiftung)
- Landesforschungsförderung
- EU-Projekte
- Beteiligung an großen Verbundzentren (z.B. DZGs)

Rückwirkend sind keine Angaben möglich.

\*)Erläuterungen zu 2013 und 2014: Ende 2012 laufen 13 Vorhaben der Landesexzellenzinitiative aus, Ende 2013 und 2014 mehrere Vorhaben aus der Forschungs- und Wissenschaftsstiftung. Die UHH, die TUHH und das UKE haben in 2012 gerade mehrere SFB und 2 Exzellenzcluster eingeworben. Das lässt sich nicht jährlich wiederholen, denn Bewerbungen bei BMBF-Verbundvorhaben hängen stark von den Ausschreibungen ab und sind nicht beeinflussbar.

Die Kennzahl 4 bildet ausschließlich die Hamburger Hochschulen ab, die in Trägerschaft der FHH oder von ihr anerkannt worden sind. Darüber hinaus ist eine unbekannte Zahl anderer Hochschulen in Hamburg aktiv. Erfahrungsgemäß ist mit einem Wachstum der Anzahl an privaten Hochschulen zu rechnen.

**1.4.1.4.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Grundsatzangelegenheiten</b>							
Erlöse	0	0	0	-950	0	0	0
Kosten	13.420	2.797	12.664	12.123	12.141	11.467	11.498
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Grundsatzangelegenheiten</b>	<b>13.420</b>	<b>2.797</b>	<b>12.664</b>	<b>11.173</b>	<b>12.141</b>	<b>11.467</b>	<b>11.498</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Grundsatzangelegenheiten</b>							
<b>Betreuung Hochschulen Institutionen</b>							
Erlöse	-5.292	-63.091	-20	-30	-30	-30	-30
Kosten	4.265	66.395	3.241	3.847	3.817	3.755	3.745
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Betreuung Hochschulen Institutionen</b>	<b>-1.027</b>	<b>3.304</b>	<b>3.221</b>	<b>3.817</b>	<b>3.787</b>	<b>3.725</b>	<b>3.715</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Betreuung Hochschulen Institutionen</b>							



**Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**  
Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen

**1.4.1.4.7 Vollzeitäquivalente Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
<b>Gesamtanzahl VZÄ</b>	<b>51,933</b>	<b>55,751</b>	<b>55,751</b>	<b>54,75</b>	<b>53,75</b>	<b>52,75</b>	<b>51,75</b>

In der Produktgruppe Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen wird ein abwachsender Bestand an VZÄ geplant.

**1.4.1.5 Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung**

**1.4.1.5.1 Vorwort zur PG 246.03 Bau- und Investitionsplanung**

Veranschlagt sind die Investitionen der BWF sowie die Folgekosten, Abschreibungen und sonstige Kosten im Rahmen der Bau- und Investitionstätigkeiten der BWF. Veranschlagt sind zudem die Personalmittel für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich.

**1.4.1.5.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse	0	-59.473	-23.561	-22.257	-21.266	-18.899	-17.283
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	382	5.375	4.302	1.069	1.071	1.074	1.076
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	498	565	604	694	705	717	727
a) Kosten für Entgelte	195	185	213	241	245	249	252
b) Kosten für Bezüge	255	254	253	293	298	302	307
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	48	37	51	59	60	61	61
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	89	87	101	102	105	107
4. Kosten für Transferleistungen	0	3.491	0	0	0	0	0
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	118.228	86.020	85.071	83.240	88.247	86.349
6. Sonstige Kosten	0	25.581	310	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>880</b>	<b>93.767</b>	<b>67.675</b>	<b>64.577</b>	<b>63.750</b>	<b>71.139</b>	<b>70.869</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	.	.	.	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	.	.	.	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>880</b>	<b>93.767</b>	<b>67.675</b>	<b>64.577</b>	<b>63.750</b>	<b>71.139</b>	<b>70.869</b>
12. Außerordentliche Erlöse	.	.	.	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	.	.	.	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>880</b>	<b>93.767</b>	<b>67.675</b>	<b>64.577</b>	<b>63.750</b>	<b>71.139</b>	<b>70.869</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>880</b>	<b>93.767</b>	<b>67.675</b>	<b>64.577</b>	<b>63.750</b>	<b>71.139</b>	<b>70.869</b>

Hier werden im Wesentlichen die Abschreibungen der BWF (für Hochschulbau und Investitionen der Forschungseinrichtungen) veranschlagt. Zudem sind die Personal- und Sachmittel des Bauclusters der BWF hier enthalten. Die Erlöse resultieren aus der Auflösung von Sonderposten (aus Bundeszuschüssen für Investitionen).

Das starke Absinken der Kosten aus Verwaltungstätigkeit resultiert aus der Veranschlagung zentraler Mittel im Zentralen Ansatz der BWF.

#### **Schwerpunkte im Investitionshaushalt**

Die Hamburger Hochschulen sollen eine exzellente wissenschaftliche Infrastruktur mit hervorragenden Lehr-, Lern- und Forschungsbedingungen erhalten. Daher setzt der Senat seine Schwerpunkte auf den Abbau des Sanierungsstaus und die bauliche Modernisierung der Hochschulen einerseits und auf die Realisierung von auch international bedeutsamen Forschungsprojekten andererseits.

#### **Bauliche Modernisierung der Hochschulen**

Der aktuelle bauliche Zustand vieler Hochschulgebäude entspricht nicht immer den Anforderungen eines modernen Lehr-, Lern- und Forschungsbetriebes. Das gilt in besonderem Maße für die Universität Hamburg. Aber auch bei den anderen Hochschulen gibt es erhebliche bauliche Sanierungs- und Modernisierungsbedarfe. Der Sanierungs- und Modernisierungsstau soll abgebaut und das Gebäudemanagement soll auf eine neue Basis gestellt werden, die sich nur noch zu einem geringeren Teil im Investitionshaushalt abbilden wird.

Für die Neuorganisation des Bau- und Gebäudemanagements im Hochschulbau soll künftig ein professionelles Mieter-Vermieter-Modell etabliert werden, das eine effiziente Immobiliennutzung ebenso gewährleistet wie eine weitsichtige wirtschaftliche Bewirtschaftung und das gleichzeitig den Wettbewerbsgedanken auf der Vermieterseite stärkt. Für jedes neu zu bauende bzw. grundinstandzusetzende Hochschulgebäude soll demnach ein Partner gesucht werden, der die Finanzierung, die Errichtung, den Betrieb inklusive Instandhaltung und die Vermietung an die Hochschulen im Auftrag der FHH übernimmt, sofern sich daraus wirtschaftliche Vorteile generieren lassen.

Angesichts der besonders dringenden Erweiterungs- und Modernisierungsbedarfe im Bereich des Universitätscampus an der Bundesstraße sollen hier die ersten Baumaßnahmen erfolgen. Vier Vorhaben sollen mit Vorrang verwirklicht werden:

- Neubau am Geomatikum für Klimaforschung und Geowissenschaften
- Neubau „MIN-Forum“ mit Standortbibliothek, Hörsaalzentrum und Mensa
- Neubau für die Informatik
- Modernisierung des Geomatikums

Bis zur Fertigstellung der o.g. großen Projekte sollen kleinere Vorhaben oder solche, die sich nicht für eine Realisierung im neuen Modell eignen, auf konventionellem Weg finanziert werden. Dabei handelt es sich um kleinere und größere Modernisierungen oder um sicherheitsrelevante Maßnahmen. Die Bürgerschaft wird hierzu in einem besonderen Verfahren um Zustimmung gebeten, wenn die Vorhaben ausreichend konkretisiert sind.

#### **Erweiterungsbau Kunst- und Mediacampus Finkenau**

Auf einem gemeinsamen Campus, dem Kunst- und Mediacampus Hamburg, wurden die Ausbildungsangebote der Bereiche Film, Medien und Design sowie Informationstechnologie konzentriert und mit privaten Bildungseinrichtungen zusammengeführt. Mit dem geplanten Erweiterungsbau wird der Kunst- und Mediacampus baulich arrondiert.

#### **Neubau HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung**

Mit der Errichtung des Neubaus für die HafenCity Universität wurde Ende 2010 begonnen und mit der Fertigstellung des Neubaus ist im Sommer 2013 zu rechnen. Eine Aufnahme des Universitätsbetriebs ist für das Wintersemester 2013 geplant.

### **Außeruniversitäre Forschungsprojekte**

Der Bau einer europäischen Freie-Elektronen-Röntgenlaseranlage (XFEL) wird mit internationaler Beteiligung umgesetzt. Die Aufnahme des Nutzerbetriebes ist für Anfang 2016 geplant. Erwartet werden grundlegende neue Erkenntnisse in Natur- und Lebenswissenschaften. Physikern, Chemikern, Biologen sowie Material- und Geowissenschaftlern, aber auch Medizinern und industriellen Anwendern werden sich neue exzellente Forschungsmöglichkeiten eröffnen.

Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich an der Finanzierung des deutschen Anteils mit einem Festbetrag von 90 Mio. Euro. Ein Teil des deutschen Beitrags wird durch DESY aus der Grundfinanzierung aufgebracht.

Auf dem Gelände des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) soll bis 2016 das Zentrum für strukturelle Systembiologie (Centre for Structural Systems Biology, CSSB) entstehen. Mit dem CSSB erhält Hamburg die Chance, außeruniversitäre und universitäre Forschung im Bereich der strukturellen Systembiologie von Infektionserkrankungen an einem Ort zu konzentrieren und als Wissenschaftsmetropole stärkere internationale Strahlkraft zu entfalten. Durch die geplante Gründung eines Max-Planck-Instituts für Strukturelle Dynamik (MPISD) soll der zukunftsweisende Bereich Strukturforschung am Standort Bahrenfeld weiter gestärkt werden.

#### **1.4.1.5.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

#### **1.4.1.5.4 Ziele der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung**

- Z 1: Voraussetzung für optimale Ergebnisse in Lehre und Forschung ist eine moderne Infrastruktur. Ziel ist daher der Abbau des Sanierungsstaus im Bereich der Hochschulgebäude (siehe Kennzahl 1).
- Z 2: Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur im Hochschulbereich. Diese ist Voraussetzung für optimale Ergebnisse in Lehre und Forschung (siehe Kennzahlen 2 und 3).

#### **1.4.1.5.5 Kennzahlen der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Gesamtvolumen Investitionen im Hochschulbau	TsdEuro	60.727	61.623	27.591	10.767	2.220	1.561	1.573
2. Eingesetzte Mittel im laufenden Jahr im Verhältnis zum monetär bewerteten Mittelbedarf für eine optimale IT-Ausstattung.	Prozent	72,0	72,0	72,0	72,0	72,0	72,0	72,0
3. Investitionsvolumen für IT-Infrastruktur	Euro	12.600	12.600	12.600	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Kennzahlen 1: Diese Kennzahl setzt sich aus Finanzmitteln des Bundes und des Landes zusammen. Sie beinhaltet nicht die Baumaßnahmen außeruniversitärer Einrichtungen, die die BWF intensiv fördert. Das Volumen sinkt, da künftig Baumaßnahmen im Mieter-Vermieter-Modell realisiert werden sollen und daher Mietzahlungen und keine Investitionen anfallen.

Kennzahlen 1 und 3: Die Kennzahlen stellen die monetäre Leistung in Bezug auf das aktivierbare Anlagevermögen (sowohl für den Hochschulbau als auch für die IT-Ausstattung) dar.

Kennzahl 2: Die Kennzahl stellt den Zielerreichungsgrad in Prozenten dar. Der Zielerreichungsgrad ergibt sich daraus, dass der monetär bewertete Mittelbedarf für eine optimale IT- Ausstattung der Hochschulen (ca. 17,5 Mio. € p.a.) ins Verhältnis gesetzt wird zu den tatsächlich im laufenden Haushalt pro Jahr eingesetzten Mitteln. Bezogen auf 2012 ergibt sich folgender Wert der Kennzahl: 12,6 Mio. € \* 100/ 17,5 Mio. € = 72 %.

Dieses bedeutet, dass damit insgesamt eine als ausreichend zu bezeichnende IT- Ausstattung erreicht ist.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**  
Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

**1.4.1.5.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Bau- und Investitionsplanung</b>							
Erlöse	0	-59.454	-23.561	-22.257	-21.266	-18.899	-17.283
Kosten	880	153.240	105.975	86.834	85.016	90.038	88.152
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Bau- und Investitionsplanung</b>	<b>880</b>	<b>93.786</b>	<b>82.414</b>	<b>64.577</b>	<b>63.749</b>	<b>71.139</b>	<b>70.869</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Bau- und Investitionsplanung</b>							

**1.4.1.5.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
<b>Gesamtanzahl VZÄ</b>	<b>9,25</b>	<b>10,2</b>	<b>10,2</b>	<b>10,2</b>	<b>10,2</b>	<b>10,2</b>	<b>10,2</b>

In der Produktgruppe Bau- und Investitionsplanung wird ein gleichbleibender Bestand an VZÄ geplant.

**1.4.1.6 Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz**

**1.4.1.6.1 Vorwort zur Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz**

Für die Produktgruppe „Zentraler Ansatz“ werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht. Die veranschlagten Mittel werden unterjährig per Sollübertragung in andere Aufgabenbereiche bzw. Produktgruppen übertragen und dienen dort zur Erfüllung der veranschlagten Leistungszwecke. Die Ist-Ergebnisse werden dort ebenfalls ausgewiesen.

**1.4.1.6.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	19.385	23.835	23.888	23.940
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	550	550	550	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	0	0	3.442	5.427	5.054	4.314	4.910
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	0	0	0	132	265	406
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.442</b>	<b>24.812</b>	<b>29.021</b>	<b>28.467</b>	<b>29.256</b>

**Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**  
Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit			0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit			0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.442</b>	<b>24.812</b>	<b>29.021</b>	<b>28.467</b>	<b>29.256</b>
12. Außerordentliche Erlöse			0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten			0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.442</b>	<b>24.812</b>	<b>29.021</b>	<b>28.467</b>	<b>29.256</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	-5.250	-5.250	-12.553	-12.931
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.442</b>	<b>19.562</b>	<b>23.771</b>	<b>15.914</b>	<b>16.325</b>

Zu Nr. 2: In den Kosten für Verwaltungstätigkeit sind unter 2.a) die Mietzahlungen für das Exzellenzcluster CliSAP abgebildet. Die weiteren Kosten der Hochschulbausanierung sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig bestimmt und wurden unter 2. dargestellt. Auch sind unter Nr. 2 die Mittel für die Planung und vorlaufenden Maßnahmen sowie für die Durchführung von Vorhaben und Baumaßnahmen im Hochschulbau veranschlagt. Zudem sind hier die dezentralisierten ehemaligen zentralen Mittel der BWF zur Erfüllung der Hochschulvereinbarung abgebildet.

Zu Nr. 4: In den Kosten für Transferleistungen sind der Strukturfonds der BWF und die nicht über die Hochschulvereinbarungen dezentralisierten Bestandteile der BWF (Fonds und pauschale Mittel) veranschlagt. Die Werte steigen in 2013 im Vergleich zu 2012 an, da wesentliche Teile dieser Mittel vorher im Bau- und Investitionsbereich veranschlagt waren.

Zudem werden hier unter Nr. 16 die geplanten Globalen Minderkosten in Höhe von jährlich 5.250 Tsd. Euro sowie die zusätzlichen strukturellen Minderkosten in Höhe von 7.303 Tsd. Euro in 2015 bzw. 7.681 Tsd. Euro in 2016 des Einzelplanes 3.2 ausgewiesen.

#### 1.4.1.6.3 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Zentraler Ansatz</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	0	3.442	19.562	23.771	15.914	16.325
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Zentraler Ansatz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.442</b>	<b>19.562</b>	<b>23.771</b>	<b>15.914</b>	<b>16.325</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Zentraler Ansatz</b>							

**Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**  
Investitionen, Darlehen und Gesetzliche Leistungen

**1.4.1.7 Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Einzelinvestitionen</b>			<b>30.015</b>	<b>24.817</b>	<b>19.149</b>	<b>16.950</b>	<b>11.000</b>
<b>Finkenau 03, Erweiterungsbau</b>							
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	3.288	600	599	0	0
<b>Zuschussbedarf für Finkenau 03, Erweiterungsbau</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.288</b>	<b>600</b>	<b>599</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ersteinrichtung Hochschulbau</b>							
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	10.000
<b>Zuschussbedarf für Ersteinrichtung Hochschulbau</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>
<b>FoFö 01, XFEL</b>							
Einzahlungen	0	0	-5.120	-2.110	-450	-370	0
Auszahlungen	0	0	11.400	4.700	1.000	820	0
<b>Zuschussbedarf für FoFö 01, XFEL</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.280</b>	<b>2.590</b>	<b>550</b>	<b>450</b>	<b>0</b>
<b>FoFö 03, Neubau CSSB am DESY</b>							
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	3.000	3.000	1.500	1.000
<b>Zuschussbedarf für FoFö 03, Neubau CSSB am DESY</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>1.500</b>	<b>1.000</b>
<b>Neubau MPI für Strukturelle Dynamik (MPISD)</b>							
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	10.000	15.000	15.000	0
<b>Zuschussbedarf für Neubau MPI für Strukturelle Dynamik (MPISD)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>
<b>HCU 01, Neubau HCU</b>							
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	6.318	8.627	0	0	0
<b>Zuschussbedarf für HCU 01, Neubau HCU</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.318</b>	<b>8.627</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo für Einzelinvestitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30.015</b>	<b>24.817</b>	<b>19.149</b>	<b>16.950</b>	<b>11.000</b>
<b>Verpflichtungsermächtigungen für Einzelinvestitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37.919</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>31.267</b>	<b>38.922</b>	<b>26.498</b>	<b>26.537</b>	<b>26.837</b>
Einzahlungen sonstige Investitionen	0	0	-18.660	-18.660	-18.660	-18.660	-18.660
Auszahlungen sonstige Investitionen	0	0	49.927	57.582	45.158	45.197	45.497
<b>Saldo für sonstige Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>31.267</b>	<b>38.922</b>	<b>26.498</b>	<b>26.537</b>	<b>26.837</b>
<b>Verpflichtungsermächtigung für sonstige Investitionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>91.741</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtsaldo für Investitionsmittel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61.282</b>	<b>63.739</b>	<b>45.647</b>	<b>43.487</b>	<b>37.837</b>

Erläuterungen zu den Investitionen

#### **Finkenau 03, Erweiterungsbau**

Mit dem geplanten Erweiterungsbau wird der Kunst- und Mediacampus Hamburg baulich arrondiert. Das Raumprogramm umfasst eine Hauptnutzfläche von insgesamt 3.540 qm. Davon entfallen 2.250 qm auf Computer-Pools, Seminarräume, Labore sowie ein Medienzentrum für die HAW. Hinzu kommen ein Flächenbedarf für eine zentrale Campusmensa mit einem Flächenbedarf von 850 qm und ein multifunktionaler Veranstaltungsraum für u. a. Symposien, Vorlesungen und Ausstellung mit einem Flächenbedarf von etwa 440 qm.

Die Gesamtkosten betragen 22,2 Mio. Euro einschließlich der Ersteinrichtung der Mensa. Die Ersteinrichtung der übrigen Flächen finanziert die HAW aus Mitteln des Wirtschaftsplans.

Die Fertigstellung ist 2014 geplant.

#### **FoFö 01, XFEL**

Bei dem mit internationaler Beteiligung finanzierten Europäischen Freie-Elektronen-Laser XFEL handelt es sich um ein in Europa einmaliges Großforschungsgerät mit einer Länge von 3,4 km. Die Aufnahme des Nutzerbetriebes ist für Anfang 2016 geplant. Langfristig sollen für die wissenschaftliche Grundlagenforschung drei Beamlines mit sechs Experimentierstationen zur Verfügung stehen. Der European XFEL wird hochintensive ultrakurze Röntgenblitze mit den Eigenschaften von Laserlicht erzeugen, die z.B. das „Filmen“ von chemischen Reaktionen auf atomarer Ebene ermöglichen. In der Bauplanung wurde von Gesamtkosten in Höhe von 1.081.600.000 Euro (Preisbasis 2005) ausgegangen. Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich mit einem Festbetrag in Höhe von 90 Mio. Euro (davon aus Hamburg 65 Mio. Euro, davon aus Schleswig-Holstein 25 Mio. Euro) zuzüglich der Kosten für den Erwerb von Grundstücken und Rechten in Höhe von je 5 Mio. Euro.

#### **FoFö 03, Neubau CSSB am DESY**

Bis 2016 wird auf dem Gelände des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) durch den Bund und die Länder Hamburg und Niedersachsen das Zentrum für strukturelle Systembiologie (Centre for Structural Systems Biology, CSSB) errichtet. Mit dem CSSB erhält Hamburg die Chance, außeruniversitäre und universitäre Forschung im Bereich der strukturellen Systembiologie von Infektionserkrankungen an einem Ort zu konzentrieren und als Wissenschaftsmetropole eine stärkere internationale Ausstrahlung zu entfalten. Das CSSB ergänzt die bisherigen Kooperationsprojekte von DESY, Universität und Forschungsinstituten in hervorragender Weise und ist zudem so konzipiert, dass weitere Partner künftig in das Zentrum integriert werden können.

#### **Sonderfinanzierung für den Neubau des Max-Planck-Instituts für Strukturelle Dynamik (MPISD)**

Im Rahmen der avisierten Gründung eines MPISD, plant die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) in eigener Verantwortung Umfang und Ausstattung eines MPG-Gebäudes für das neue Institut. Für die MPG ist die Gründung eines neuen Instituts an essentielle Rahmenbedingungen geknüpft; neben der Beteiligung an den zukünftigen Betriebskosten bildet eine Sonderfinanzierung Hamburgs für die räumliche Unterbringung eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für den MPG-Senat. Angesichts der Bedeutung des MPISD für die Wissenschaftsstadt Hamburg genießt das Vorhaben hohe politische Priorität. Im Zuge der mit der MPG geführten Verhandlungen ist der MPG eine finanzielle Beteiligung Hamburgs an der Unterbringung des MPISD in Höhe von bis zu 40 Mio. Euro in Aussicht gestellt worden. Die Mittel sind nach § 24 Absatz 3 Landeshausordnung gesperrt.

#### **Ersteinrichtung Hochschulbau**

Die Ersteinrichtungsmittel werden benötigt, um die Hochschulgebäude, die saniert und modernisiert, bzw. neu gebaut werden sollen, adäquat auszustatten. Die vorhandenen Ausstattungsgegenstände in herzurichtenden Gebäuden sind zumeist sehr alt und oftmals nicht mehr gebrauchsfähig.

#### **HCU 01, Neubau HCU**

Mit dem Neubau erhält die HafenCity Universität ein eigenes, architektonisch anspruchsvolles und energieeffizientes Gebäude in der HafenCity. Mit der Baumaßnahme wurde Ende 2010 begonnen. Der Umzug in den Neubau soll im Wintersemester 2013/14 stattfinden. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 65,79 Mio. Euro.

## **Teilplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service** Investitionen, Darlehen und Gesetzliche Leistungen

---

### **Auszahlungen für Sonstige Investitionen**

Hier sind Zuweisungen für Beschaffungsinvestitionen der Hochschulen, Zuweisungen für Investitionen an das UKE sowie an DESY und an das Helmholtz-Zentrum Geesthacht und die investiven zentralen Budgets der BWF veranschlagt. Aus veranschlagungstechnischen Gründen sind hier auch die Restrate für den Masterplan des UKE sowie ein Teilbetrag für die Kinderklinik des UKE veranschlagt, was zur Steigerung des Ansatzes in 2013 gegenüber den Folgejahren führt.

### **1.4.1.8 Darlehen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**

Es werden keine Darlehen veranschlagt.

### **1.4.1.9 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service**

Es werden keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.



## Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

### 1.4.2 Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

#### 1.4.2.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen

##### Hochschulen

Hamburg verfügt über sechs staatliche Hamburger Hochschulen, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, die Helmut-Schmidt-Universität (Universität der Bundeswehr), eine kirchliche Hochschule, zehn private Hochschulen und zwei Verwaltungshochschulen mit insgesamt ca. 85.000 Studierenden. Im Wintersemester 2011/2012 verteilten sich die Studierenden an den öffentlichen staatlichen Hamburger Hochschulen (ohne private) wie folgt (vorläufige Zahlen):

Universität Hamburg	38.074
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	14.348
Technische Universität Hamburg-Harburg	5.916
HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung	2.201
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	922
Hochschule für bildende Künste Hamburg	825
Hochschule der Polizei Hamburg	286
Fachhochschulbereich der Norddeutschen Akademie für Finanzen und Steuerrecht Hamburg	278
Weitere öffentliche Trägerschaft	
Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie in Hamburg	469
Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr	2.976

##### Kennzahlen im Hochschulbereich

Die Kennzahlenwerte sind ein Produkt aus den Verhandlungen der Hochschulen und der BWF. Grundsätzlich läuft der Prozess wie folgt: Zunächst werden die Ziele und Leistungen einschließlich der Kennzahlenwerte mit den Hochschulen verhandelt. Das Ergebnis findet anschließend Eingang in die Haushaltsplanaufstellung.

Im Aufstellungsverfahren für den Haushalt 2013/14 überschneiden sich Prozesse, die künftig nacheinander stattfinden: Zum einen mussten die neuen SNH-Kennzahlen und die erstmals darauf abgestimmte Systematik der leistungsorientierten Mittelvergabe inhaltlich und systematisch mit den Hochschulen verhandelt werden. Zum anderen wurden zeitgleich langfristige Hochschulvereinbarungen mit einer Laufzeit von 2013 bis 2020 sowie diese konkretisierenden kurzfristigen Zielvereinbarungen für 2013 und 2014 getroffen. Dies führte zu einer besonderen Komplexität des Aufstellungsverfahrens.

Die Kennzahlenwerte sind nicht als einheitliche homogene Reihe, sondern in drei Blöcken zu betrachten:

- Die Ist-Kennzahlenwerte der Jahre 2010 und 2011 sind aktuell von den Hochschulen geliefert worden.
- Die Sollzahlen von 2012 beruhen ebenfalls auf (vorläufigen) Angaben der Hochschulen, da das Kennzahlenet insgesamt erneuert wurde.
- Mit der Verankerung der Kennzahlen für 2013 und 2014 in den jeweiligen Ziel- und Leistungsvereinbarungen werden die Kennzahlen auch für die neue leistungsorientierte Mittelvergabe ab 2013 relevant. Damit entfalten letztlich alle Kennzahlen (ausgenommen die Kennzahlen zum Beschäftigungsumfang) Wirkung auf die Hochschulbudgets.

Da die Kennzahlen zum Teil neu sind und statistische Erfahrungswerte aus der Vergangenheit nicht überall vorliegen, müssen die Kennzahlenwerte diese Unsicherheiten berücksichtigen. Die Kennzahlenwerte für 2015 und 2016 müssen zudem mit den Hochschulen in den erst 2014 anstehenden ZLV-Verhandlungen vereinbart werden. In diese Verhandlungen werden auch die Ergebnisse der noch laufenden Hochschulentwicklungsgespräche und die darauf basierenden Entwicklungsvorgaben des Senats bis 2020 einfließen müssen. Insofern können hieraus sich ergebende Festlegungen Rückwirkungen auf die Planzahlen 2015 und 2016 haben.

### **Ziel- und Leistungsvereinbarungen**

Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) sind ein zentrales Instrument eines sich auf strategische Steuerung der Hochschulen beschränkenden Staates. Hochschulpräsidenten der Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hafen City Universität Hamburg, Hochschule für bildende Künste Hamburg, Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie der Technischen Universität Hamburg Harburg und politische Leitung der Behörde treffen darin auf der Grundlage des von der Bürgerschaft zur Verfügung gestellten Budgets und der politischen Ziele verbindliche Festlegungen über die von beiden Seiten zu erreichenden Ziele und Leistungen. Hauptgegenstand der ZLV ist die Konkretisierung von Quantitäten, Terminen und Verfahren zur Erreichung strategischer Hochschulziele. Kernpunkte sind hierbei die Festlegung der Mittel für Betriebsausgaben und Investitionen, die Vereinbarung von Zielzahlen zu Studienanfängerplätzen, angebotener Lehrleistung und Absolventen sowie konkrete fachliche Ziele in den Bereichen Hochschulentwicklung, Lehre und Studium, Forschung und Transfer, Diversity Management und Gender Mainstreaming, Internationalisierung, Personal, Ressourcen und Berichtswesen.

### **Bericht über die Ergebnisse der Ziel- und Leistungsvereinbarungen des Jahres 2010 und 2011:**

Die Hochschulen insgesamt haben in den Jahren 2010 sowie 2011 vereinbarungsgemäß ein bedarfsgerechtes Studienplatzangebot bereit gestellt und in Umsetzung der Vereinbarungen zum Hochschulpakt 2020 zusätzliche Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester (1.HS) aufgenommen. Sie haben das Ziel der Verbesserung der Studienbedingungen erfolgreich verfolgt und das initiierte Verfahren zur weiteren Verbesserung der neuen Studienangebote weiter betrieben und den Maßnahmenkatalog zum „Memorandum zur weiteren Reform der Studienangebote“ vom Dezember 2009 (wurde zwischen den Hochschulen und der BWF abgestimmt) hochschulspezifisch und studiengangbezogen umgesetzt. Erste Maßnahmen zur Erreichung des Ziels der Verbesserung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche wurden umgesetzt. Die Hochschulen beteiligten sich an einer von der BWF ins Leben gerufenen Gruppe mit dem Ziel, Empfehlungen zur Verbesserung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche zu erarbeiten. Eine Informationsschrift wurde erarbeitet und ein zentraler Internetauftritt eingerichtet. UHH, HAW, TUHH, HCU und HfMT haben im Rahmen des „Qualitätspakt Lehre“ Projektförderungen beantragt und erhalten, die eine wirksame Unterstützung zur Verbesserung von Studienbedingungen und Lehrqualität bedeuten. Außerdem setzt die HAW im Rahmen des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung“, mehrere Projekte um, die gezielt der Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche dienen. In der Forschung konnte vereinbarungsgemäß die Forschungsprofilierung weiter vorangetrieben werden. So hat die Universität ihre Forschungsschwerpunkte und Profildomänen in Zusammenarbeit mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen ausgebaut und weiter entwickelt (z.B. die Kooperation mit DESY im Rahmen von PIER – Partnership for Innovation, Education and Research). Die Technische Universität hat die von ihr gebildeten Forschungsschwerpunkte evaluiert und im Jahr 2011 eine weitere Fokussierung ihrer Forschungsaktivitäten in die Wege geleitet. Die Hochschulen haben in Umsetzung des Ziels des Diversity Managements Maßnahmen zur Verbesserung der Geschlechtergerechtigkeit erfolgreich weiter verfolgt und einzelne Einrichtungen die Zertifizierung bzw. Re-Zertifizierung als familiengerechte Hochschule durch die Hertie Stiftung erzielt (UHH, HAW und HCU).

### **Kosten und Erlöse der Produktgruppen 247.01 bis 247.07**

Die Kosten und Erlöse, die auf die Fachaufsicht und Betreuung der sechs staatlichen Hochschulen, das UKE für den Bereich Forschung und Lehre und die SUB anfallen, werden im Aufgabenbereich 246 (Produktgruppe 246.2: Grundsatzangelegenheiten und Betreuung der Hochschulen und Institutionen) abgebildet. Die sieben Produktgruppen bilden jeweils das Budget ab, das aus dem Landeshaushalt an die Einrichtung fließt.

In den Produktgruppen 247.01 bis 247.07 entsprechen die Kosten dem Wert der Zuweisungen an die Wirtschaftspläne der Einrichtungen, auf die sich die Hochschulen und der Senat im Rahmen der Hochschulvereinbarungen geeinigt haben, was das Budget für Betriebsmittel angeht. Hierzu kommen noch die Zuweisungen an die Finanzpläne sowie die kameral veranschlagten Versorgungszuschläge. Einzelheiten können den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan und den aktuellen Jahresabschlüssen entnommen werden. Erlöse für die Produktgruppen werden nicht erzielt. Eine Abführung der Einnahmen der Einrichtungen an den Haushalt ist nicht vorgesehen.

## Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

Gemäß Hochschulvereinbarung bemisst sich das Budget an die Hochschulen wie folgt: Basis ist die gemäß Haushalt 2012 zufließende Zuweisung. Dazu kommen sogenannte Zentralmittel, die Tarifsteigerungen für die Jahre 2011 und 2012, sowie die Kompensation der Studiengebühren. Dieses Budget wird ab 2014 jährlich um 0,88 Prozent gesteigert. Dieses Budget wird zu einem Prozent als indikatorengestütztes Leistungsbudget definiert und fließt den Hochschulen nur bei Erbringung der in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen vereinbarten Leistungen vollständig zu.

Die Beträge in der Position 1d im Erfolgsplan der Einrichtung entsprechen den Zuschüssen der Freien und Hansestadt Hamburg zu den laufenden Ausgaben (inklusive Versorgungszuschläge und Kompensationsmittel für die Abschaffung der Studiengebühren). Zusammen mit den Investitionszuschüssen (inkl. IuK-Mittel) ergeben sich die Beträge aus den Hochschulvereinbarungen. Die Wirtschaftspläne in Anlage 2 sind auf Basis der Hochschulvereinbarung aufgestellt worden.

Die Zuweisungen an den Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) sind in der jeweiligen Produktgruppe im Aufgabenbereich 247 bzw. 248 ausgewiesen. Die Investitionszuschüsse (inkl. IuK-Mittel) sind in den Sonstigen Investitionen unter Gliederungspunkt 1.4.1.7 enthalten. Die Versorgungszuschläge sind kameral im jeweiligen Kapitel der Einrichtung veranschlagt.

### **247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung):**

Mit fast 40.000 Studierenden ist die Universität Hamburg eine der größten Volluniversitäten Deutschlands. Sie bietet in den Fakultäten Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Medizin, Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, Geisteswissenschaften und Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften mehr als 90 Studiengänge an. Das Herz der Universität bildet der Campus zwischen Alster und Grindelviertel, mitten im Zentrum der Stadt. Weitere Einrichtungen der Universität befinden sich in anderen Stadtteilen: das Universitätsklinikum in Eppendorf, das Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften (ZMAW) an der Bundesstraße, die Informatik in Stellingen, das Biozentrum mit dem Botanischen Garten und dem Institut für Allgemeine Botanik in Klein Flottbek, das Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft in Altona, die Sternwarte in Bergedorf und einige physikalische Institute in Bahrenfeld, wo auch das Deutsche Elektronen-Synchrotron (DESY) angesiedelt ist. In den über 150 Gebäuden der Universität arbeiten rund 3.600 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Die Universität Hamburg hat sich mit ihrem Struktur- und Entwicklungsplan (STEP) in den Handlungsfeldern Forschung, Studium und Lehre, Nachwuchsförderung und Personalentwicklung, Internationalisierung, Gleichstellung, Wissenschaftliche Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer sowie Information Technology / Informations- und Kommunikationstechnik strategisch auf die Zukunft ausgerichtet. Darüber hinaus wird sie zukünftig einen Schwerpunkt legen auf die Fortführung der Studienreform und die Revision der Bologna-Maßnahmen mit dem Ziel der Studierbarkeit und Anpassung an neue Entwicklungen. Sie wird sich weiter an regionalen und überregionalen Forschungsprogrammen beteiligen. Mit Einrichtung eines Postdoc-Kollegs Sustainable Future soll der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert sowie die Zusammenarbeit zwischen der UHH und außeruniversitären Einrichtungen bei der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses optimiert werden. Ferner wird die Universität auf Grundlage des „Empfehlungsberichts für die Universität Hamburg“ der internationalen Expertenkommission des Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ (HRK/BMBF) ein Internationalisierungskonzept entwickeln und in deren Umsetzung treten. Zur Lösung der Diversitätsproblematik bei Studienbeginn wird sie auf Grundlage des Antrags „Universitätskolleg – Übergänge zwischen Schule/Beruf und Hochschule gestalten“ im Rahmen des Qualitätspakts Lehre ein solches „Universitätskolleg“ entwickeln und einrichten (Förderung von Studienanfängern mit unterschiedlichen Ausgangslagen und Nachlernbedarfen, z.B. Studierende mit Berufsausbildung ohne Abitur, Studierende mit Migrationshintergrund, internationale Studierende). Sie wird die Gleichstellung auf Grundlage des unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführten Audits „Familiengerechte Hochschule“ konsequent verfolgen.

### **247.02 Technische Universität Hamburg-Harburg (Budgetzuweisung):**

An der 1978 gegründeten TUHH studieren rund 6.000 Studierende in den Bereichen Bauingenieurwesen und Umweltingenieurwesen, Bioverfahrenstechnik, Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik, Informatik-Ingenieurwesen, Informationstechnologie, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Flugzeugsystemtechnik, Materialwissenschaften, Mechatronik, Medizingenieurwesen, Schiffbau und Verfahrenstechnik. 1980 wurde der Forschungsbetrieb aufgenommen, 1982/83 die Lehrtätigkeit.

Die TUHH wird in den kommenden Jahren den Prozess der Schwerpunktbildung in der Forschung weiter intensivieren. Sie entwickelt ihre Forschungsschwerpunkte

- Bauwerke im und am Wasser
- Integrierte Biotechnologie und Prozesstechnik
- Klimaschonende Energie- und Umwelttechnik
- Luftfahrttechnik
- Maritime Systeme
- Produktorientierte Werkstoffentwicklung
- Regeneration, Egeneration, Implantate und Medizintechnik
- Selbstorganisierende mobile Sensor- und Datenfunknetze

weiter und berücksichtigt dabei die besonderen Bedarfe der Metropolregion Hamburg. Ziel ist eine erfolgreiche Beteiligung der TUHH an regionalen und überregionalen Forschungsprogrammen. Darüber hinaus steht eine weitere Verbesserung der Qualität der Lehre im Mittelpunkt. U.a. mit dem geplanten „Zentrum für Lehre und Lernen“ sollen Lehr- und Lernerfolg erhöht und die Studienerfolgsquoten verbessert werden.

### **247.03 HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (Budgetzuweisung):**

Die HafenCity Universität Hamburg - Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU), vereint als Universität die drei akademischen Bereiche Ingenieur- und Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Gestaltung und Entwurf. Die HCU bietet Studiengänge in Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik, Kultur der Metropole, Resource Efficiency in Architecture and Planning (REAP), Stadtplanung sowie Urban Design für derzeit ca. 2.000 Studierende an und deckt damit die gesamte Bandbreite von Methoden und Kompetenzen ab, die auf das Verständnis und die Gestaltung der urbanen Umwelt bezogen sind.

### **247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Budgetzuweisung):**

Mit ca. 60 Studiengängen in vier Fakultäten erstreckt sich das Ausbildungsangebot der HAW Hamburg auf die Bereiche Technik, Wirtschaft, Informatik, Medien, Design, Life Sciences und Soziales. Mit rund 14.000 Studierenden ist die HAW die drittgrößte Fachhochschule in der Bundesrepublik. Sie ist als Fachhochschule in besonderer Weise auf die Studierenden mit ihren Ansprüchen an eine praxisorientierte Ausbildung fokussiert und steht auf der anderen Seite in einem intensiven Dialog mit privaten wie öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen als spätere Arbeitgeber, um deren Anforderungen an die akademische Ausbildung zukünftiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigen zu können. Intensive Betreuung, moderne didaktische Methoden und ein professionelles Qualitätsmanagement sind wichtige Bestandteile eines auf die Studierenden konzentrierten Lehr- und Lernkonzepts. Außerdem leistet die HAW mit anwendungsorientierten und lehrbezogenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten insbesondere in städtischen Clustern wie Luftfahrt oder Erneuerbare Energien einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung von Forschung und Lehre sowie zur Stärkung der Innovationskraft Hamburgs und der Metropolregion. Die HAW wird die Lehrqualität weiterentwickeln und dazu u.a. hochschuldidaktische Weiterbildungen für ihre Lehrenden anbieten. Sie behält in Lehre und Forschung ihren ausgeprägten Praxisbezug bei und fokussiert ihre Forschungsaktivitäten im Bereich der angewandten Forschung mit engem Bezug zur Lehre. In ihrer künftigen Hochschulstrukturentwicklung berücksichtigt sie bei der Schwerpunktbildung die besonderen Bedarfe der Metropolregion. Auf dieser Grundlage wird sie sich an regionalen und überregionalen Programmen zur Drittmittelwerbung beteiligen. Die Hochschule wird ein Internationalisierungskonzept auf Basis des im Jahr 2012 erfolgten Audits "Internationalisierung der Hochschulen" (HRK/BMBF) entwickeln und umsetzen.

### **247.05 Hochschule für bildende Künste Hamburg (Budgetzuweisung):**

Die Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK) ist eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule. Mit ihrem breiten Fächerangebot bietet die HfbK die Möglichkeit einer übergreifenden künstlerischen und wissenschaftlichen Qualifizierung. Die Studierenden arbeiten in Studios und werden von Lehrenden in Seminaren, Einzel- und Gruppengesprächen intensiv betreut. Ziel der Ausbildung ist es, die Studierenden zu befähigen, in allen künstlerischen Disziplinen neue Fragestellungen aufzuwerfen und innovative Lösungen zu erarbeiten. Selbstbestimmte künstlerische Auseinandersetzungen, projektbezogene und experimentelle Arbeitsweisen stehen dabei im Mittelpunkt. Im konsekutiven Bachelor-/Masterstudiengang „Bildende Künste“ der HfbK sind sämtliche Studienschwerpunkte von Bildhauerei, Bühnenraum, Design, Film und Digitales Kino, Grafik/Typografie/Fotografie, Malerei/Zeichnen, Theorie und Geschichte bis zu Zeitbezogene Medien miteinander verknüpft. Der Intensität der freien künstlerischen Lehre entsprechend, folgt das Studium keinem starren Curriculum, keiner rigiden Abfolge aufeinander aufbauender Inhalte. In diesem Rahmen bilden die internationalen Kooperationen einen besonderen Schwerpunkt. Es bestehen diverse Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen, die sich in Lehraufträgen für internationale Künstlerinnen und Künstler sowie im Austausch und in der Zusammenarbeit von Lehrenden und Studierenden im internationalen Rahmen dokumentieren. Die HfbK beteiligt sich mit zahlreichen Projekten, Programmen und Ausstellungen aktiv an der Weiterentwicklung der Kunstmetropole Hamburg.

### **247.06 Hochschule für Musik und Theater Hamburg (Budgetzuweisung):**

Die Hochschule bietet eine künstlerisch-wissenschaftliche Ausbildung in allen Bereichen der Musik und des Theaters an sowie stärker wissenschaftlich geprägte Bereiche. Die teils historischen Gebäude der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) liegen im Zentrum Hamburgs an der Außenalster. Dazu gehören ein professionell ausgestattetes eigenes Theater (Forum) - und ein audio-visuelles Medienzentrum. Die Hochschule bietet eine künstlerisch-wissenschaftliche Ausbildung in allen klassischen Bereichen der Musik und in den Musikrichtungen Jazz und Popmusik an. Hinzu kommen stärker wissenschaftlich geprägte Bereiche wie Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Musiktherapie und Kultur- und Medienmanagement. In der Theaterakademie ist die Regie-, Opern- und Schauspielerausbildung zusammengefasst. Mit ihren zirka 300 Veranstaltungen im Jahr - unter anderem zahlreichen Opern- und Schauspielaufführungen, Jazzveranstaltungen, Instrumental- und Liedabenden, Ringvorlesungen - zählt die Hochschule zu den großen Kulturträgern in Hamburg und Umgebung. Sie wird darüber hinaus zukünftig Maßnahmen zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz der Studierenden insbesondere im Hinblick auf den späteren Berufseinstieg entwickeln.

### **247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung):**

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der leistungsfähigsten Universitätsklinika Deutschlands in der Patientenversorgung entwickelt und ist betriebswirtschaftlich konsolidiert. Mittelfristig besteht das Ziel, das UKE auch in den Bereichen Forschung und Lehre zu einer der führenden Einrichtungen der Hochschulmedizin in Deutschland zu entwickeln. Bereits jetzt misst das UKE Forschung und Lehre eine hohe Bedeutung zu. Im Bereich der Lehre hat der Wissenschaftsrat die Anstrengungen des UKE in seinem Gutachten aus dem Jahr 2011 bereits entsprechend gewürdigt. Der eingeleitete konzeptionelle Prozess der Weiterentwicklung von Studium und Lehre soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Konkret angestrebt wird dabei insbesondere die Verbesserung der medizinischen Ausbildung durch Entwicklung und Umsetzung eines Reformstudienganges Humanmedizin auf Grundlage der KMK-Strukturvorgaben. Im Bereich der Forschung bekennt sich der Senat ausdrücklich zu dem Ziel der Exzellenz. Der Masterplan Forschung soll konsequent weiterentwickelt und umgesetzt werden. Dabei kommt der Fokussierung auf Schwerpunktbereiche, wie Neurowissenschaften, Infektion, Versorgungsforschung, Onkologie sowie Herz-/Kreislaufforschung, sowie der erfolgreichen Beteiligung des UKE an regionalen und überregionalen Forschungsprogrammen, insbesondere Verbundforschungsprogrammen, eine besondere Bedeutung zu. Zudem sollen zukünftig die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen der Universität Hamburg verstärkt ausgelotet und verfolgt werden. Die bereits positive Bilanz des UKE bei der Einwerbung von Drittmitteln soll weiter gesteigert werden.

Mit dem Projekt „Green Hospital“ wird das Ziel verfolgt, in allen Bereichen des UKE Aspekte der Nachhaltigkeit zu fördern. Eines der wesentlichen Ziele ist dabei, die CO<sub>2</sub> Emission pro Case Mix Punkt bis zum Jahr 2020 um 30% zu reduzieren.

## Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

Erlöse für die Produktgruppe werden nicht erzielt. Die Kosten entsprechen dem Wert der Zuwendung an die Medizinische Fakultät. Die BWF finanziert dabei nur den Anteil für Forschung und Lehre am UKE, nicht den Krankenhausbetrieb.

Die FHH ist nach § 3 des Gesetzes zur Errichtung der Körperschaft „Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf“ (UKEG) verpflichtet, das UKE für die Dauer seiner Aufgabenstellung funktionsfähig zu erhalten. Die Kosten der Lehre und Forschung sowie der lehr- und forschungsbedingte Mehraufwand der Krankenversorgung werden von der FHH getragen. Die Kosten der stationären Krankenversorgung sind über Leistungsentgelte der Krankenkassen zu finanzieren. Das UKE erhält daher Betriebsmittel für die Aufgaben der Medizinischen Fakultät, zur Sockelfinanzierung des Instituts für Rechtsmedizin und Deckungsmittel für Investitionen als Zuwendung aus dem Haushalt der FHH. Ferner beteiligt sich die FHH an den Versorgungsaufwendungen des UKE mit demselben vom Hundert Satz, mit dem sie sich an den gesamten Personalkosten beteiligt. Auf die Drucksache 16/5760 vom 20.3.2001 wird verwiesen.

Erfolgskontrollen werden anhand des vom Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlusses des UKE vorgenommen. Ein weiteres Instrument der Erfolgskontrolle ist der Bericht des UKE über die Umsetzung der zwischen BWF und UKE abgeschlossenen Ziel- und Leistungsvereinbarung.

### 1.4.2.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

Die ermächtigten Kosten des Aufgabenbereiches 247 sind einseitig deckungsfähig zu Lasten der in der Produktgruppe Zentraler Ansatz des Aufgabenbereichs 246 ermächtigten Kosten bis zur dort im jeweiligen Haushaltsjahr ermächtigten Höhe.

Vom Gesamtbetrag des veranschlagten Budgets bei Produktgruppe 247.01 wird jeweils für die Jahre 2013 und 2014 ein Teilbetrag von 6.053 Tsd. Euro zweckgebunden für die Verbesserung der Qualität in Studium und Lehre bei der Universität Hamburg zur Verfügung gestellt. Daraus finanzierte personelle und sächliche Ausstattung bleibt bei der Ermittlung der Aufnahmekapazität unberücksichtigt.

Die Ermächtigung, in der Produktgruppe 247.01 Kosten für Transferleistungen zu verursachen, ist in Höhe von 3.253 Tsd. Euro für das Jahr 2013 und 3.282 Tsd. Euro für das Jahr 2014 zweckgebunden zugunsten der Unterhaltung des Loki-Schmidt-Gartens – Botanischer Garten der Universität Hamburg -.

Vom Gesamtbetrag des veranschlagten Budgets bei Produktgruppe 247.07 wird jeweils für die Jahre 2013 und 2014 ein Teilbetrag von 100 Tsd. Euro zweckgebunden für die Verbesserung der Qualität in Studium und Lehre beim Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zur Verfügung gestellt. Daraus finanzierte personelle und sächliche Ausstattung bleibt bei der Ermittlung der Aufnahmekapazität unberücksichtigt.

### 1.4.2.3 Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

#### 1.4.2.3.1 Vorwort zur PG 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Universität Hamburg befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.01. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Universität Hamburg und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der Universität Hamburg (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.2 zum Haushaltsplan abgebildet.



**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

**1.4.2.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	230.411	243.979	219.491	242.553	244.688	246.841	249.013
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	1.426	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>230.411</b>	<b>245.405</b>	<b>219.491</b>	<b>242.553</b>	<b>244.688</b>	<b>246.841</b>	<b>249.013</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0		0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0		0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>230.411</b>	<b>245.405</b>	<b>219.491</b>	<b>242.553</b>	<b>244.688</b>	<b>246.841</b>	<b>249.013</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0		0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0		0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>230.411</b>	<b>245.405</b>	<b>219.491</b>	<b>242.553</b>	<b>244.688</b>	<b>246.841</b>	<b>249.013</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>230.411</b>	<b>245.405</b>	<b>219.491</b>	<b>242.553</b>	<b>244.688</b>	<b>246.841</b>	<b>249.013</b>

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kameralen Titel 3420.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für den Betriebshaushalt für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

**1.4.2.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

#### **1.4.2.3.4 Ziele der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)**

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).
- Z 3: Ausweitung der Forschung durch die Erhöhung des Drittmittelaufkommens und die Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 10).
- Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 11 und 12).
- Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wissenschaftlichem Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 13 bis 15).
- Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 16 bis 18).



**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

**1.4.2.3.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl	8.012	9.041	9.323	9.224	8.359	8.251	8.144
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl	5.799	5.906	5.835	5.728	4.989	4.925	4.861
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl	1.441	2.360	2.792	2.793	2.758	2.722	2.687
1.3 davon Anfänger/ -innen in sonstigen Examens-Studiengängen	Anzahl	772	775	696	703	612	604	596
2. Absolventen/-innen	Anzahl	2.645	3.539	4.387	4.732	5.228	5.461	5.365
2.1 davon Bachelorabsolventen/-innen	Anzahl	1.310	1.907	2.684	2.490	2.855	2.923	3.089
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl	320	553	1.048	1.599	1.686	1.835	1.564
2.3 davon Absolventen/ -innen von sonstigen Examen	Anzahl	1.015	1.079	655	643	687	703	712
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	3.566,63	3.812,15	3.977	3.928	3.880	3.831	3.783
3.1 davon wissenschaftliches Personal (inkl. ProfessorInnen)	VZÄ	1.950,92	2.086,72	2.199	2.173	2.146	2.120	2.094
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ	538,	535,70	565	558	552	545	538
3.3 davon nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	524,30	519,20	544	537	531	524	517
3.4 davon Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	1.614,72	1.725,43	1.778	1.756	1.734	1.711	1.689
4. Input-Output-Quote	Prozent	51,42	50,95	58,0	59,0	63,0	65,0	67,0
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent	50,42	47,63	55,0	55,0	60,0	60,0	65,0
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent	69,53	70,44	70,0	70,0	70,0	75,0	75,0
4.3 Input-Output-Quote Staats- und Theologie- Examen		44,81	51,61	50,0	50,0	55,0	60,0	60,0
5. Durchlässigkeitsquote	Prozent	4,0	3,6	3,8	4,0	4,1	4,2	4,3
6. Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	128.976	145.920	142.023	142.058	142.058	142.058	142.058
7. Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	8.662	13.489	13.129	13.129	13.129	13.129	13.129
8. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	Anzahl	3	4	4	4	5	6	6
9. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	Anzahl	5	6	7	7	7	7	7
10. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	Anzahl	0	0	7	7	8	8	8
11. Zahl der Studienanfänger/ - innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl	84	112	150	150	150	150	150
12. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	Anzahl	0	25	18	20	20	20	20
13. Professorinnenquote	Prozent	27,4	27,8	30,7	30,7	30,7	32,0	33,0
14. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent	39,4	38,8	37,0	37,0	37,0	39,0	40,0
15. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
16. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent	8,8	8,6	8,3	8,3	8,3	8,4	8,5
17. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent	1,2	1,1	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3
18. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal (inkl. ProfessorInnen)	Prozent	12,3	13,3	12,9	12,9	13,0	13,0	13,0

### **Erläuterungen**

Bezüglich der besonderen Schwierigkeiten bei der Erstellung des Kennzahlenteils wird auf das Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen Ziffer 1.4.2.1 verwiesen.

Kennzahl 1: Die Kennzahl ist budgetbegründend. Die Zahl der Studienberechtigten, die sich um einen Studienplatz bewerben werden, wird auf hohem Niveau bleiben. Ausschlaggebend für den Anstieg der Studienberechtigten sind vor allem doppelte Abiturjahrgänge und eine höhere Bildungsbeteiligung. Bund und Länder haben daher im gemeinsamen Hochschulpakt 2020 zur Sicherung der Ausbildungschancen vereinbart, dass die Länder mit finanzieller Unterstützung durch den Bund zusätzliche Studienanfängerinnen und -anfänger aufnehmen. Die Kennzahl 1 ist ein Indikator dafür, welche Kapazitäten insgesamt an den staatlichen Hochschulen ausgelastet worden sind. Die Reduzierung der Studienanfänger ab 2014 ist dadurch begründet, dass das Studierendenhoch vor allem aufgrund doppelter Abiturjahrgänge rückläufig ist. In der Universität Hamburg und der Technischen Universität Hamburg-Harburg liegt der Schwerpunkt der Hochschulpakt-finanzierten zusätzlichen Studienplätze in den Jahren 2011 – 2013.

Kennzahl 2: Die Kennzahl ist budgetbegründend. Der Entscheidung über die Weiterentwicklung der Absolventenzahlen (gleiches gilt für die Studienanfängerzahlen) basiert auf der Studiennachfrage und erkennbarer Akademikerbedarfe auf dem Arbeitsmarkt und wird mit den Entwicklungsperspektiven der Hochschulen und den gesellschaftlichen und kulturellen Interessen der Metropolentwicklung Hamburgs abgewogen. Die Kennzahl dient zur Steuerung der Absolventenzahlen. Eine Konkretisierung nach Fächergruppen erfolgt im Rahmen der Verhandlungen über die Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen der BWF und den Hochschulen. Das Bachelor-Master-System ist an den Hamburger Hochschulen flächendeckend im Zeitraum 2006 bis 2008 eingeführt worden. Die starke Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen- und -Absolventen im Planungszeitraum hängt mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge zusammen.

Kennzahl 3: Anhand dieser Kennzahl kann abgeleitet werden, wie das Verhältnis von wissenschaftlichem zu Verwaltungspersonal ist und wie sich das Verhältnis der Vollzeitäquivalente in Relation zur Anzahl der Professorinnen und Professoren entwickelt.

Kennzahlen 4 bis 4.3: Bachelor-, konsekutive Master- und Staatsexamensabsolventinnen und -absolventen im Verhältnis zu den jeweiligen Studienanfängerinnen und -anfängern im 1. FS, die x Jahre zuvor (x = Regelstudienzeit + 2 Semester; für Master 1 Semester) ein Studium aufgenommen haben. Im Gegensatz zur Kennzahl 1.3, bei der es um die Quantität an sich geht, geht es hier um eine Verhältniszahl. Es werden daher bei Kennzahl 4.3. nur diejenigen Studiengänge betrachtet, in denen in den betrachteten Jahren Zulassungen erfolgen, d.h. Staatsexamen und Theologische Examen. Bei der reinen Quantitäten-Betrachtung der Absolventinnen und Absolventen (Kennzahl 2.3.) werden auch die auslaufenden weiteren Examen (z.B. Staatsexamen Lehramt) einbezogen.

Die Plan- und Ist-Zahlen wurden von der BWF festgelegt, nachdem die Universität aus ihrer Sicht inhaltliche und methodische Fragen zu den Kennzahlen 4. bis 4.3 aufgeworfen hatte und sich nicht in der Lage sah, für diese Kennzahlen entsprechende Werte zu benennen.

Kennzahl 5: Verhältnis der Studienanfängerinnen und -anfängern (1. HS), die ihre Hochschulzugangsberechtigung im System der beruflichen Bildung erworben haben, zur Gesamtheit der Studienanfänger/-innen (1. HS). Die Kennzahl soll die Durchlässigkeit, d.h. die Möglichkeit auch ohne Abitur/Fachhochschulabschluss an einer Hochschule zu studieren, abbilden.

Kennzahlen 6 und 7: Die Erträge aus Drittmitteln sind ein wesentlicher Indikator für die Bemessung der Forschungsleistung. Zudem profitiert die Wissenschaftsstadt von den Erträgen aus Drittmitteln in vielerlei Hinsicht. Für Forscherinnen und Forscher können verbesserte Arbeitsbedingungen geschaffen werden, die Voraussetzungen für eine innovative Forschung werden gestärkt, das Renommee der Wissenschaftsstadt wird gesteigert und es können aus den Erträgen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Kennzahlen geben einen Überblick über das Drittmittelvolumen der staatlichen Hochschulen und die Relationen zu den Erträgen aus Landeszuschüssen sowie zu den Professorinnen bzw. Professoren, welche ein hochschulübergreifendes Benchmarking ermöglicht. Die Berechnung der Quote erfolgt in VZÄ, weil ein/e Professor/ -in mit weniger als einer ganzen Stelle auch potenziell weniger Drittmittel einwirbt. Die Planzahlen stellen eine Erhöhung des Drittmittelaufkommens bezogen auf die in den Jahren 2010 und 2011 durchschnittlich eingeworbenen Drittmittel pro Professur dar und werden für die Jahre 2013, 2014, 2015 und 2016 durchgeschrieben. Die Universität Hamburg hat dargelegt, dass sie damit ein hohes Drittmittelniveau erreicht hat und angesichts der in den letzten Jahren überproportional hohen Steigerung der Drittmittel mittelfristig keine weiteren Steigerungen erzielen könne.

Kennzahlen 8 bis 10: Hintergrund der Kennzahlen ist das Bestreben Hamburgs im Bundesvergleich möglichst stark in der koordinierten Forschungsförderung vertreten zu sein.

Kennzahlen 11 und 12: Von den heute aus dem aktiven Berufsleben ausscheidenden Menschen haben viele ihr gesamtes Berufsleben mit der am Anfang erworbenen Qualifikation ausgefüllt. Der Generation nach ihnen wird das nicht mehr möglich sein. In einer Zeit rasanten Erkenntniszuwachses ist eine kontinuierliche Qualifizierung erforderlich. Darum verfolgen auch die Hamburger Hochschulen das bildungspolitische Ziel, qualitativ hochwertige Weiterbildungsseminare und -studiengänge anzubieten. Die Zahl der Studienanfänger/innen im 1. Fachsemester sowohl

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)

in weiterbildenden als auch in berufsbegleitenden Studiengängen wird im Vergleich zum Durchschnittswert der Jahre 2010 und 2011 gesteigert und für die Jahre 2014, 2015 und 2016 durchgeschrieben, da die Universität mit dieser Steigerung zunächst ein profil- und nachfrageentsprechendes Niveau erreicht haben dürfte.

Kennzahlen 13 und 14: Gender Mainstreaming ist ein verbindlicher Entwicklungsauftrag der Hamburger Hochschulen. Die Hochschulen treffen geeignete Maßnahmen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis am wissenschaftlichen Personal zu erreichen. Die Kennzahlen veranschaulichen das Geschlechterverhältnis beim wissenschaftlichen Personal.

Kennzahlen 15: Mit der (Re-)Zertifizierung durch die Hertie-Stiftung (oder einer vergleichbaren Einrichtung) wird ein dauerhafter Anreiz gesetzt, familiengerechte Arbeitsbedingungen für die Hochschulangestellten zu schaffen und familiengerechte Studienbedingungen für die Studierenden zu gewährleisten.

Kennzahl 16: Die Kennzahl beschreibt den Anteil der ausländischen Studierenden (Bildungsausländer, d.h. Ausländer, die ihre HZB im Ausland erworben haben) an allen Studierenden. Die Kennzahl soll die Attraktivität der Hochschule für ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, darstellen.

Kennzahl 17: Die Kennzahl beschreibt den Anteil der Studierenden, die bei ihrer Hochschule beurlaubt sind, um ein Auslandspraktikum zu absolvieren oder um zu Studienzwecken für einige Zeit ins Ausland zu gehen sowie der Studierenden, die ihr Praktisches Jahr (PJ) ganz oder teilweise im Ausland absolvieren, an allen Studierenden. Dabei ist unerheblich, ob der Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms stattfindet oder privat organisiert wird. Die Kennzahl bildet die Nutzung der von den Hochschulen gegebenen Möglichkeit ab, als Studierender zu Studienzwecken oder für ein Praktikum ins Ausland zu gehen. Die Anzahl dieser Studierenden ist nur über die Kopplung mit einer Beurlaubung bzw. während des PJ zu ermitteln. Wenn Studierende für ein paar Wochen oder auch länger ins Ausland gehen und sich hierfür nicht beurlauben lassen, haben die Hochschulen i.d.R. keine Kenntnis davon. Während des PJ ist eine Beurlaubung ausgeschlossen, so dass diese Studierenden gesondert in der Kennzahl erfasst werden mussten. Die Outgoing-Quote bei den Studierenden wird im Vergleich zu dem Durchschnittswert der Jahre 2010 und 2011 erhöht. Sie wird erneut verhandelt, sobald die Universität geeignete Mobilitätsfenster eingeführt hat, die eine Steigerung der Outgoing-Quote ermöglichen.

Kennzahl 18: Die Kennzahl ist Ausdruck der Attraktivität und Internationalität der Hochschule für ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und des Zuflusses von internationalem Know-How für Lehre und Forschung. Für die Jahre 2015 und 2016 werden die Planwerte zunächst fortgeschrieben, da die Steuerungsmöglichkeiten beschränkt sind.

Die Kennzahlen werden ab dem Haushaltsplan 2013/14 für die UHH nicht mehr auf Fakultätsebene abgebildet.

**1.4.2.3.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Universität Hamburg (Budgetzuweisung)</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	230.411	245.405	219.491	242.553	244.688	246.841	249.013
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)</b>	<b>230.411</b>	<b>245.405</b>	<b>219.491</b>	<b>242.553</b>	<b>244.688</b>	<b>246.841</b>	<b>249.013</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)</b>							

**1.4.2.3.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Budgetzuweisung)**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

**1.4.2.4 Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)**

**1.4.2.4.1 Vorwort zur PG 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)**

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Technischen Universität Hamburg Harburg befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.02. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Technischen Universität Hamburg Harburg und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der Technischen Universität Hamburg Harburg (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.3 zum Haushaltsplan abgebildet.

**1.4.2.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse		0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen		0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten		0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz		0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten		0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte		0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge		0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter		0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen		0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen		0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	60.375	64.613	56.265	59.864	60.408	60.456	61.010
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen		0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten		45	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>60.375</b>	<b>64.658</b>	<b>56.265</b>	<b>59.864</b>	<b>60.408</b>	<b>60.456</b>	<b>61.010</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit		0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>60.375</b>	<b>64.658</b>	<b>56.265</b>	<b>59.864</b>	<b>60.408</b>	<b>60.456</b>	<b>61.010</b>
12. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>60.375</b>	<b>64.658</b>	<b>56.265</b>	<b>59.864</b>	<b>60.408</b>	<b>60.456</b>	<b>61.010</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>60.375</b>	<b>64.658</b>	<b>56.265</b>	<b>59.864</b>	<b>60.408</b>	<b>60.456</b>	<b>61.010</b>

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kameralen Titel 3500.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

#### **1.4.2.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

#### **1.4.2.4.4 Ziele der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)**

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).
- Z 3: Ausweitung der Forschung durch die Erhöhung des Drittmittelaufkommens und die Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 10).
- Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 11 und 12).
- Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wiss. Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 13 bis 15).
- Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 16 bis 18).

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

**1.4.2.4.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl	1.179	1.636	1.720	1.670	1.490	1.480	1.480
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl	905	1.189	1.230	1.160	980	970	970
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl	274	447	490	510	510	510	510
2. Absolventen/-innen	Anzahl	195	388	535	628	715	935	1.030
2.1 davon Bachelorabsolventen/-innen	Anzahl	90	287	400	428	450	610	680
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl	105	101	135	200	265	325	350
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	1.150,00	1.187,00	1.200	1.220	1.240	1.240	1.240
3.1 davon wissenschaftliches Personal (inkl. ProfessorInnen)	VZÄ	623,00	662,00	668	689	699	699	699
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ	94,00	98,00	98	99	99	99	99
3.3 davon nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	90,00	93,00	94	95	95	95	95
3.4 davon Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	527,00	525,00	532	531	541	541	541
4. Input-Output-Quote	Prozent	66,5	66,2	53,3	54,4	57,2	57,4	60,8
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent	44,3	51,4	50,0	50,0	50,0	52,0	55,0
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent	93,5	82,2	65,0	65,0	70,0	70,0	75,0
5. Durchlässigkeitsquote	Prozent	0,20	0,0	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
6. Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	240.752	259.230	220.213	226.316	233.684	242.105	251.579
7. Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	97.219	105.975	95.745	100.000	102.105	103.684	104.737
8. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	Anzahl	0	0	1	1	2	2	2
9. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2
10. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	Anzahl	2	2	2	2	1	1	1
11. Zahl der Studienanfänger/ - innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl	8	11	12	10	10	10	10
12. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	Anzahl	14	17	28	30	30	30	30
13. Professorinnenquote	Prozent	8,0	8,0	8,0	8,0	9,0	9,0	9,0
14. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent	25,3	23,8	23,8	25,0	27,0	29,0	30,0
15. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1	0	0	0	1	1	1	1
16. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent	15,3	13,6	13,3	13,3	13,3	13,3	13,3
17. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent	2,1	2,4	2,5	2,5	3,0	3,0	3,0
18. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent	10,82	13,32	13,32	14,00	14,30	14,60	15,00

Bezüglich der besonderen Schwierigkeiten bei der Erstellung des Kennzahlenteils wird auf das Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen Ziffer 1.4.2.1 verwiesen.



**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)

Kennzahl 1: Die Reduzierung der Studienanfängerzahlen ab 2014 ist dadurch begründet, dass das Studierendenniveau vor allem aufgrund doppelter Abiturjahrgänge ab 2014 rückläufig ist. In der Universität Hamburg und der Technischen Universität Hamburg-Harburg liegt der Schwerpunkt der Hochschulpakt-finanzierten zusätzlichen Studienplätze in den Jahren 2011 – 2013.

Kennzahl 2: Das Bachelor-Master-System ist an den Hamburger Hochschulen flächendeckend im Zeitraum 2006 bis 2008 eingeführt worden. Die starke Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen- und -Absolventen im Planungszeitraum hängt mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge zusammen.

Kennzahl 4: Es wird darauf hingewiesen, dass die Input-Output-Quoten der Jahre 2010 und 2011 sich ausschließlich auf die seit bereits 13 Jahren bestehenden internationalen Master-Studiengänge beziehen. Erst ab dem Jahr 2012 werden auch die konsekutiven Master-Studiengänge einbezogen. Insoweit erklären sich die Abweichungen für die Jahre 2012 ff. gegenüber den Jahren 2010 und 2011.

Kennzahl 5: Die Durchlässigkeitsquote ist an der TUHH relativ gering, sie betrug vom WiSe 2003/2004 bis zum WiSe 2011/2012 im Durchschnitt 0,2 %. Mittelfristig soll sie erhöht werden. Die TUHH will ihre verfügbaren Kapazitäten zunächst dafür einsetzen, die mathematischen und naturwissenschaftlichen Vorkenntnisse der Studierenden zu verbessern, die ihr Studium mit einer klassischen Hochschulzugangsberechtigung beginnen. Dies ist notwendig, um die vereinbarten Werte der Input-Output-Quote zu erreichen.

Kennzahlen 6 und 7: Die TUHH hat dargelegt, dass sie in den letzten Jahren ihre Drittmittelträge überproportional gesteigert hat und aus ihrer Sicht der Umfang in den kommenden Jahren nicht gehalten werden kann. Der Planwert für 2013 wird dementsprechend angepasst; von diesem Niveau ausgehend wird die Drittmittelwerbung bis 2016 gesteigert.

Kennzahl 10: Die TUHH wird den eingeleiteten Prozess der Profilierung und Schwerpunktsetzung in der Forschung weiter fortsetzen und dazu im Jahr 2014 die Einrichtung eines weiteren Sonderforschungsbereiches anstreben (vgl. Kennzahl 8). Diese Fokussierung im Bereich der DFG begründet den Rückgang der Beteiligung an DFG-Forschergruppen

Kennzahl 11: Die TUHH hat in den Gesprächen mit der Behörde zur Ausgestaltung der Kennzahlen bekräftigt, dass sie die ausgewiesene Planung für realistisch hält. Sie hat eine Stelle für drei Jahre bereitgestellt, die mit der Konkretisierung und Umsetzung eines bereits erstellten Konzepts zur Stärkung des Elements Weiterbildung an der Hochschule betraut ist,

Kennzahl 16: Die Kennzahl erfüllt – auch im Zusammenspiel mit den beiden weiteren Kennzahlen dieses Zielbereichs – die Zielsetzung bereits jetzt.

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen siehe UHH.

**1.4.2.4.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>TU Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	60.375	64.658	56.265	59.864	60.408	60.456	61.010
<b>Saldo Jahresergebnis 1 TU Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)</b>	<b>60.375</b>	<b>64.658</b>	<b>56.265</b>	<b>59.864</b>	<b>60.408</b>	<b>60.456</b>	<b>61.010</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 TU Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)</b>							

**1.4.2.4.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.02 Technische Universität Hamburg Harburg (Budgetzuweisung)**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

**1.4.2.5 Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)**

**1.4.2.5.1 Vorwort zur PG 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)**

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur HafenCity Universität befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.03. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der HafenCity Universität und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der HafenCity Universität (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.4 zum Haushaltsplan abgebildet.

**1.4.2.5.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	14.819	16.339	13.836	17.121	17.256	18.005	18.142
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	99	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>14.819</b>	<b>16.438</b>	<b>13.836</b>	<b>17.121</b>	<b>17.256</b>	<b>18.005</b>	<b>18.142</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>14.819</b>	<b>16.438</b>	<b>13.836</b>	<b>17.121</b>	<b>17.256</b>	<b>18.005</b>	<b>18.142</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>14.819</b>	<b>16.438</b>	<b>13.836</b>	<b>17.121</b>	<b>17.256</b>	<b>18.005</b>	<b>18.142</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>14.819</b>	<b>16.438</b>	<b>13.836</b>	<b>17.121</b>	<b>17.256</b>	<b>18.005</b>	<b>18.142</b>



Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kamerale Titel 3501.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

#### **1.4.2.5.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

#### **1.4.2.5.4 Ziele der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)**

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).
- Z 3: Ausweitung der Forschung durch die Erhöhung des Drittmittelaufkommens und die Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 10).
- Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 11 und 12).
- Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wiss. Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 13 bis 15).
- Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 16 bis 18).

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

**1.4.2.5.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl	521	631	610	610	540	540	540
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl	342	394	375	375	320	320	320
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl	145	208	235	235	220	220	220
2. Absolventen/-innen	Anzahl	403	385	401	401	357	384	384
2.1. davon Bachelorabsolventen/ -innen	Anzahl	173	165	225	225	192	208	208
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl	39	74	176	176	165	176	176
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	278,90	267,42	262	255	250	246	240
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ	149,96	143,67	142	140	140	140	140
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ	55,42	52,60	52	50	49	48	47
3.3 davon nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	55,42	52,60	52	50	49	48	47
3.4 davon Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	128,94	123,75	120	115	110	106	100
4. Input-Output-Quote	Prozent	97,11	77,46	65	65	65	70	70
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent	63,60	51,56	60	60	60	65	65
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent	88,64	79,57	75	75	75	80	80
5. Durchlässigkeitsquote	Prozent	0,3	0,23	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
6. Drittmittelерträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	26.573,18	47.031,12	48.000,00	38.000,00	38.000,00	38.000,00	38.000,00
7. Drittmittelерträge aus der Wirtschaft pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	6.564,20	7.686,78	8.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
8. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0
9. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1
10. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0
11. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0
12. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0
13. Professorinnenquote	Prozent	19,54	21,75	21,0	22,0	23,0	24,0	25,0
14. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent	43,27	41,53	41,0	41,0	41,0	41,0	41,0
15. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
16. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent	8,49	10,47	11,0	12,0	12,0	12,0	12,0
17. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent	15,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0
18. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent	6,22	7,96	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)

Bezüglich der besonderen Schwierigkeiten bei der Erstellung des Kennzahlenteils wird auf das Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen Ziffer 1.4.2.1 verwiesen.

Für die HCU ist folgendes grundsätzlich zu berücksichtigen: Die defizitäre Situation der HCU führt zu einem Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozess, der in einer neuen Struktur- und Entwicklungsplanung mündet. Die hier aufgeführten Kennzahlen geben insofern exemplarisch Größenordnungen wieder, die bei der Konkretisierung der Struktur- und Entwicklungsplanung noch Veränderungen unterliegen können. Insofern sind Rückwirkungen auf die genannten Planwerte nicht auszuschließen.

Zu Kennzahlen 1 und 2: Die Reduzierung der Studienanfängerzahlen sowie der Absolventenzahlen ist auf eine im Rahmen des Restrukturierungsprozesses erforderliche Absenkung der Studienanfängerplätze zurückzuführen. Darüber hinaus liegt an der HafenCity Universität wie auch an der Universität Hamburg und der Technischen Universität Hamburg-Harburg der Schwerpunkt der Hochschulpakt-finanzierten zusätzlichen Studienplätze in den Jahren 2011-2013.

Kennzahl 3: In der mit der Hochschule getroffenen Hochschulvereinbarung wurde festgeschrieben, dass die HCU bis Oktober 2013 einen neuen Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) vorlegen soll, der nachhaltig ausfinanziert ist. Dieser StEP ist in den kommenden Monaten innerhalb der Hochschule unter Beteiligung der zuständigen Gremien zu entwickeln. Konkreter Umfang, Aufteilung und Ablauf der Personalanpassungen sind davon abhängig.

Kennzahl 5: Die besondere Situation der HCU führt dazu, dass die Hochschule mit den künftig zur Verfügung stehenden Ressourcen zunächst einen adäquaten Lehr- und Forschungsbetrieb sicherzustellen hat, der sich vorerst auf die vorhandenen Studierendengruppen bezieht. Die Erweiterung um eine neue Zielgruppe mit ihren spezifischen Betreuungsbedürfnissen ist erst perspektivisch möglich.

Zu Kennzahl 6 bis 10: Aufgrund des Restrukturierungsprozesses werden weniger Forschungsgruppen als bisher finanziell getragen werden können. Die Hochschulvereinbarung sieht eine konsequente Konzentration auf einzelne Forschungsbereiche vor, in denen die HafenCity Universität mit guter Wahrscheinlichkeit national und international ein Spitzenniveau erreichen kann. Für einzelne Forschungsgruppen und Forscher wird das Drittmittelaufkommen deutlich steigen, im Mittel allerdings absinken.

Zu Kennzahlen 11 und 12: Die HafenCity Universität erklärt, dass sie im Planungszeitraum aufgrund der im Rahmen des Restrukturierungsprozesses gebundenen Ressourcen keine zusätzlichen Aktivitäten im Bereich der berufsbegleitenden und Weiterbildungsstudiengänge entfalten kann.

Zu Kennzahl 14: Unter Berücksichtigung des hohen ingenieurwissenschaftlichen Anteils der Forschungsbereiche und Studiengänge beschreibt die aktuelle Quote ein auch im Vergleich zu anderen Hochschulen hohes Niveau, das in den Folgejahren gehalten werden soll.

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH.

**1.4.2.5.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>HafenCity Universität (Budgetzuweisung)</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	14.819	16.438	13.836	17.121	17.256	18.005	18.142
<b>Saldo Jahresergebnis 1 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)</b>	<b>14.819</b>	<b>16.438</b>	<b>13.836</b>	<b>17.121</b>	<b>17.256</b>	<b>18.005</b>	<b>18.142</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)</b>							

**1.4.2.5.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Budgetzuweisung)**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

**1.4.2.6 Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)**

**1.4.2.6.1 Vorwort zur PG 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)**

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Hochschule für Angewandte Wissenschaften befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.04. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.5 zum Haushaltsplan abgebildet.

**1.4.2.6.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	57.436	65.033	53.890	63.519	64.040	64.564	65.118
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>57.436</b>	<b>65.033</b>	<b>53.890</b>	<b>63.519</b>	<b>64.040</b>	<b>64.564</b>	<b>65.118</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>57.436</b>	<b>65.033</b>	<b>53.890</b>	<b>63.519</b>	<b>64.040</b>	<b>64.564</b>	<b>65.118</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>57.436</b>	<b>65.033</b>	<b>53.890</b>	<b>63.519</b>	<b>64.040</b>	<b>64.564</b>	<b>65.118</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>57.436</b>	<b>65.033</b>	<b>53.890</b>	<b>63.519</b>	<b>64.040</b>	<b>64.564</b>	<b>65.118</b>

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kamerateilen Titel 3510.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

#### **1.4.2.6.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

#### **1.4.2.6.4 Ziele der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)**

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Erhöhung der Durchlässigkeit der Bildungsbereiche (siehe Kennzahl 5).
- Z 3: Ausweitung der Forschung durch die Erhöhung des Drittmittelaufkommens und die Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 6 bis 7).
- Z 4: Steigerung des Angebots an weiterbildenden und berufsbegleitenden Studiengängen (siehe Kennzahlen 8 und 9).
- Z 5: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wiss. Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 10 bis 12).
- Z 6: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 13 bis 15).

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

**1.4.2.6.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl	3.404	3.899	4.030	4.000	4.080	4.090	3.580
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl	2.899	3.287	3.280	3.170	3.160	3.170	2.660
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl	505	612	750	830	920	920	920
2. Absolventen/-innen	Anzahl	768	1.584	2.040	2.190	2.380	2.670	2.800
2.1. davon Bachelorabsolventen/ -innen	Anzahl	665	1.290	1.610	1.690	1.800	1.990	2.070
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl	103	294	430	500	580	680	730
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	828,00	869,00	890	890	880	870	860
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ	526,00	561,00	582	582	572	562	552
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ	353,00	359,00	379	379	369	359	349
3.3 davon nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	351,00	357,00	377	377	367	357	347
3.4 davon Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	302,00	308,00	308	308	308	308	308
4. Input-Output-Quote	Prozent	42,2	57,0	60,0	63,0	63,0	63,0	63,0
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent	38,5	52,2	55,0	60,0	60,0	60,0	60,0
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent	50,9	78,4	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0
5. Durchlässigkeitsquote	Prozent	1,5	2,0	2,0	2,0	2,0	2,2	2,2
6. Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	11.572,00	12.907,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00
7. Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	2.626,00	2.399,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
8. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl	21	50	100	150	200	200	200
9. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	Anzahl	193	232	250	220	220	250	250
10. Professorinnenquote	Prozent	23,3	23,3	24,0	24,0	25,0	25,0	26,0
11. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent	29,4	33,0	33,0	33,0	34,0	34,0	35,0
12. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1	1	1	1	1	1	1	1
13. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent	7,4	8,3	8,3	8,5	8,8	9,0	9,0
14. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent	1,0	1,1	1,1	1,2	1,3	1,4	1,4
15. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent	2,6	3,0	3,0	3,0	3,1	3,1	3,1

Bezüglich der besonderen Schwierigkeiten bei der Erstellung des Kennzahlenteils wird auf das Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen Ziffer 1.4.2.1 verwiesen.

Kennzahl 1.1: Die HAW nimmt nach den in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegten Zahlen im Rahmen des Hochschulpaktes in den nächsten Jahren noch mehrere hunderte zusätzliche Studienanfängerinnen und -anfänger jährlich auf. Im Jahr 2015 - dem letzten Aufnahmejahr im Hochschulpaket II - sind es noch 500. Sofern es zu keiner Anschlussvereinbarung zur Fortführung des Hochschulpaktes kommt, erfolgt dann im Jahr 2016 ein entsprechender Rückgang der Studienanfängerzahlen, der hier in den Planzahlen abgebildet ist.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
 Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)

Kennzahl 2: Das Bachelor-Master-System ist an den Hamburger Hochschulen flächendeckend im Zeitraum 2006 bis 2008 eingeführt worden. Die starke Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen und -Absolventen im Planungszeitraum hängt mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge zusammen.

Kennzahl 6 und 7: Die HAW hat als Fachhochschule einen deutlichen Schwerpunkt in der Lehre. Daraus resultieren von Universitäten abweichende Rahmenbedingungen für die Forschung (u.a. Personalstruktur; Lehrverpflichtung). Das Drittmittelaufkommen wird vor diesem Hintergrund zunächst fortgeschrieben. Im Rahmen der weiteren Diskussion zur Hochschulstrukturentwicklung werden die o.g. Rahmenbedingungen und ggf. notwendige Anpassungen mit der HAW erörtert und können zu Veränderungen der genannten Planwerte führen.

Die Kennzahlen werden ab dem Haushaltsplan 2013/14 für die HAW nicht mehr auf Fakultätsebene abgebildet.

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH.

**1.4.2.6.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>HAW (Budgetzuweisung)</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	57.436	65.033	53.890	63.519	64.040	64.564	65.118
<b>Saldo Jahresergebnis 1 HAW (Budgetzuweisung)</b>	<b>57.436</b>	<b>65.033</b>	<b>53.890</b>	<b>63.519</b>	<b>64.040</b>	<b>64.564</b>	<b>65.118</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 HAW (Budgetzuweisung)</b>							

**1.4.2.6.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.04 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Budgetzuweisung)**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

**1.4.2.7 Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste Hamburg (Budgetzuweisung)**

**1.4.2.7.1 Vorwort zur PG 247.05 Hochschule für bildende Künste Hamburg (Budgetzuweisung)**

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Hochschule für bildende Künste Hamburg befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.05. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Hochschule für bildende Künste und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der Hochschule für bildende Künste (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.6 zum Haushaltsplan abgebildet.

**1.4.2.7.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste Hamburg (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	7.389	8.237	7.136	7.974	8.032	8.090	8.149
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.389</b>	<b>8.237</b>	<b>7.136</b>	<b>7.974</b>	<b>8.032</b>	<b>8.090</b>	<b>8.149</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>7.389</b>	<b>8.237</b>	<b>7.136</b>	<b>7.974</b>	<b>8.032</b>	<b>8.090</b>	<b>8.149</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>7.389</b>	<b>8.237</b>	<b>7.136</b>	<b>7.974</b>	<b>8.032</b>	<b>8.090</b>	<b>8.149</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>7.389</b>	<b>8.237</b>	<b>7.136</b>	<b>7.974</b>	<b>8.032</b>	<b>8.090</b>	<b>8.149</b>



**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

---

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kamerateilen Titel 3580.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

**1.4.2.7.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste Hamburg (Budgetzuweisung)**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

**1.4.2.7.4 Ziele der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)**

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Stärkung der Forschung und des künstlerischen Transfers (siehe Kennzahl 5 und 6).
- Z 3: Gleichstellung und Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 7 bis 9).
- Z 4: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 10 bis 12).

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

**1.4.2.7.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl	123	162	147	178	167	167	166
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl	107	116	109	116	102	102	101
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl	16	46	38	62	65	65	65
2. Absolventen/-innen	Anzahl	102	89	110	120	121	102	96
2.1 davon Bachelorabsolventen/ -innen	Anzahl	9	6	21	30	37	46	49
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl	7	11	12	27	25	40	45
2.3 davon Absolventen/ - innen sonstige Examen	Anzahl	86	72	77	60	69	31	20
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	89,00	90,00	90	89	88	88	88
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ	55,00	57,00	58	56	55	55	55
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ	33,00	35,00	35	35	35	35	35
3.3 davon nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	33,00	35,00	35	35	35	35	35
3.4 davon Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	34,00	33,00	33	33	33	33	33
4. Input-Output-Quote	Prozent	k.A.	52,0	63,0	39,0	43,0	48,0	54,0
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent	k.A.	k.A.	k.A.	30,0	35,0	40,0	45,0
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent	k.A.	52,0	63,0	60,0	65,0	65,0	70,0
5. Drittmittelerträge pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	7.714,00	16.580,00	5.300,00	5.300,00	5.300,00	5.300,00	5.300,00
6. Anzahl der Künstlerischen Präsentationen / Veranstaltungen	Anzahl	200	212	210	210	215	215	215
7. Professorinnenquote	Prozent	30,0	31,0	37,0	37,0	37,0	37,0	37,0
8. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent	43,0	43,0	44,0	43,0	45,0	45,0	45,0
9. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1	k.A.	0	0	0	1	1	1
10. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent	15,3	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
11. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent	2,7	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
12. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent	5,0	8,0	8,0	8,0	8,0	9,0	9,0

Bezüglich der besonderen Schwierigkeiten bei der Erstellung des Kennzahlenteils wird auf das Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen Ziffer 1.4.2.1 verwiesen.

Kennzahlen 1 bis 1.2: Die Planwerte sehen eine geringfügige Umschichtung von BA zu MA vor.

Kennzahl 5: Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausrüstung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Nicht dazu gehören z.B. Mittel aus Zentral- und Fremdkapiteln des Trägerlandes. Die Ist-Werte der Drittmittelerträge pro Professor/in der Jahre 2010 und 2011 stellen überdurchschnittlich hohe Einwerbungen dar, die im Langzeitvergleich nicht der Praxis und dem Profil einer Kunsthochschule entsprechen.

Kennzahl 6: Alle öffentlich präsentierten Abschlussarbeiten, Ausstellungen und Veranstaltungen, wenn diese über die Hochschule hinaus auf das interessierte Fachpublikum zielen und sie künstlerische Leistungen oder wissenschaftliche Erkenntnisse beinhalten.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
 Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)

Kennzahl 7 und 8: Die Kennzahl der Professorinnenquote hat in 2013 bereits einen hohen Zielerreichungsgrad erreicht, so dass auch angesichts der gleichbleibenden Zahl an Professorinnen und Professoren mittelfristig keine weitere Steigerung geplant wird. Bezogen auf die Kennzahl Frauenquote am wissenschaftlichen Personal wird ausgehend von einem bereits hohen Zielerreichungsgrad weiter eine gewisse Erhöhung bis 2016 geplant.

Kennzahl 10 bis 12: Das politische Ziel der Steigerung der Attraktivität und Internationalität ist an der HfbK bezogen auf die Bildungsausländerquote bei den Studierenden bereits erreicht, eine Steigerung ist in der Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal notwendig und wird bis 2016 im Rahmen der Möglichkeiten (siehe Kennzahl 3.1.) umgesetzt.

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH.

**1.4.2.7.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>HfbK (Budgetzuweisung)</b>							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten	7.389	8.237	7.136	7.974	8.032	8.090	8.149
<b>Saldo Jahresergebnis 1 HfbK (Budgetzuweisung)</b>	<b>7.389</b>	<b>8.237</b>	<b>7.136</b>	<b>7.974</b>	<b>8.032</b>	<b>8.090</b>	<b>8.149</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 HfbK (Budgetzuweisung)</b>							

**1.4.2.7.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.05 Hochschule für bildende Künste (Budgetzuweisung)**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

**1.4.2.8 Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)**

**1.4.2.8.1 Vorwort zur PG 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)**

Informationen zu den einzelnen Hochschulen befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur Hochschule für Musik und Theater befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung in der hier ausgewiesenen Produktgruppe 247.06. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der Hochschule für Musik und Theater und deren Erläuterungen sind ebenfalls hier abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich in der Produktgruppe 246.04. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der Hochschule für Musik und Theater (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.7 zum Haushaltsplan abgebildet.

**1.4.2.8.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	11.924	13.973	11.737	13.458	13.577	13.696	13.817
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	29	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11.924</b>	<b>14.002</b>	<b>11.737</b>	<b>13.458</b>	<b>13.577</b>	<b>13.696</b>	<b>13.817</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>11.924</b>	<b>14.002</b>	<b>11.737</b>	<b>13.458</b>	<b>13.577</b>	<b>13.696</b>	<b>13.817</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>11.924</b>	<b>14.002</b>	<b>11.737</b>	<b>13.458</b>	<b>13.577</b>	<b>13.696</b>	<b>13.817</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>11.924</b>	<b>14.002</b>	<b>11.737</b>	<b>13.458</b>	<b>13.577</b>	<b>13.696</b>	<b>13.817</b>

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen.

Die nach § 15 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kameralen Titel 3590.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt. Die Zuschussbeträge resultieren aus den in 2012 mit den Hochschulen abgeschlossenen Hochschulvereinbarungen, die u.a. die Beträge der Hochschulbudgets für 2013 bis 2020 regeln.

Zu weiteren Details der Wirtschaftspläne siehe Anlage 2.

#### **1.4.2.8.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

#### **1.4.2.8.4 Ziele der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)**

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums, Erhöhung der Input-Output-Quote um x% p.a., Bereitstellung eines bedarfsgerechten Studienplatzangebotes und einer entsprechenden Anzahl an Absolventen (siehe Kennzahlen 1, 2, 4).
- Z 2: Stärkung der Forschung und des künstlerischen Transfers (siehe Kennzahl 5 und 6).
- Z 3: Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen (siehe Kennzahlen 7 und 8).
- Z 4: Gleichstellung und Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 9 bis 11).
- Z 5: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 12 bis 14).

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

**1.4.2.8.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester	Anzahl	160	174	240	225	212	212	211
1.1 davon Anfänger/ -innen in Bachelor-Studiengängen	Anzahl	87	103	138	129	112	107	106
1.2 davon Anfänger/ -innen in Master-Studiengängen	Anzahl	73	71	102	96	100	105	105
2. Absolventen/-innen	Anzahl	136	159	147	138	158	156	160
2.1 davon Bachelorabsolventen/ -innen	Anzahl	10	48	70	65	77	79	80
2.2 davon Masterabsolventen/ -innen	Anzahl	48	49	55	63	76	77	80
2.3 davon Absolventen/ -innen Sonstige Examen	Anzahl	78	62	22	10	5	0	0
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	173,65	170,46	171	173	171	171	171
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ	107,56	105,14	101	104	103	103	103
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ	91,49	86,06	82	85	84	84	84
3.3 davon nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	90,06	84,50	81	84	83	83	83
3.4 davon Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	66,09	65,32	70	70	69	69	69
4. Input-Output-Quote	Prozent	k.A.	k.A.	77,1	77,4	77,4	77,4	77,4
4.1 Input-Output-Quote Bachelor	Prozent	k.A.	k.A.	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0
4.2 Input-Output-Quote Master	Prozent	81,63	69,44	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0
5. Drittmittelträge pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	11.200,00	8.414,00	2.600,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
6. Anzahl der Künstlerischen Präsentationen/ Veranstaltungen	Anzahl	400	463	400	400	400	400	400
7. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl	45	73	40	40	40	40	40
8. Zahl der Studienanfänger/ -innen im 1. Fachsemester in berufsbegleitenden Studiengängen	Anzahl	0	0	12	0	0	12	0
9. Professorinnenquote	Prozent	28,54	24,5	24,3	25,0	25,0	27,0	30,0
10. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent	47,42	51,2	55,0	55,0	55,0	50,0	50,0
11. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1	0	0	0	0	1	1	1
12. Bildungsausländerquote bei den Studierenden	Prozent	16,3	16,9	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0
13. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent	1,3	2,3	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
14. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent	25,1	25,1	26,0	26,0	26,0	26,0	26,0

Bezüglich der besonderen Schwierigkeiten bei der Erstellung des Kennzahlenteils wird auf das Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen Ziffer 1.4.2.1 verwiesen.

Kennzahlen 1 bis 1.2: Die Planwerte sehen eine geringfügige Umschichtung von BA zu MA vor.

Kennzahl 2: Das Bachelor-Master-System ist an den Hamburger Hochschulen flächendeckend im Zeitraum 2006 bis 2008 eingeführt worden. Die starke Steigerung der Zahl an Bachelor-/Master-Absolventinnen und –Absolventen im Planungszeitraum hängt mit dem allmählichen Durchwachsen kompletter Bachelor- und Master-Anfängerjahrgänge zusammen.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)

Kennzahl 2.3: Ab 2015 wird es an der HfMT voraussichtlich keine Diplom- oder Staatsexamenabschlüsse mehr geben.

Kennzahl 4.1: Erste Zulassungen in 8-semestrige Bachelor-Studiengänge der HfMT hat es zum SoSe 2007 bzw. WiSe 2007/2008 gegeben. Ausgehend davon, dass für die Ermittlung der Erfolgsquote der Zeitraum "Regelstudienzeit plus 2 Semester" zugrundegelegt ist, kann erstmals für 2012 ein aussagefähiger Wert gemeldet werden.

Kennzahl 5: Die Ist-Werte der Drittmittelträge pro Professor/in der Jahre 2010 und 2011 stellen überdurchschnittlich hohe Einwerbungen dar, die im Langzeitvergleich nicht der Praxis und dem Profil einer Musikhochschule entsprechen. Der künstlerische Transfer hat an der HfMT bereits einen hohen Grad erreicht, so dass mittelfristig keine Erhöhung dieses langfristigen politischen Ziels geplant wird.

Kennzahlen 12 bis 14: Das politische Ziel der Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts ist an der HfMT bezogen auf die Bildungsausländerquote bei den Studierenden bereits erreicht. Die Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal ist bereits sehr gut und wird daher im Vergleich zu den Durchschnittswerten der Jahre 2010 und 2011 nur moderat angehoben.

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH und HfbK.

**1.4.2.8.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>HfMT (Budgetzuweisung)</b>							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten	11.924	14.002	11.737	13.458	13.577	13.696	13.817
<b>Saldo Jahresergebnis 1 HfMT (Budgetzuweisung)</b>	<b>11.924</b>	<b>14.002</b>	<b>11.737</b>	<b>13.458</b>	<b>13.577</b>	<b>13.696</b>	<b>13.817</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 HfMT (Budgetzuweisung)</b>							

**1.4.2.8.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.06 Hochschule für Musik und Theater (Budgetzuweisung)**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.4.2.9 Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)**

**1.4.2.9.1 Vorwort zur PG 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)**

Zum Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf befindet sich die veranschlagte Zuwendung zum Betriebs- und Versorgungsaufwand sowie zur Sockelfinanzierung des Institutes für Rechtsmedizin und die entsprechende textliche Erläuterung an dieser Stelle in der Produktgruppe 247.07. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und deren Erläuterungen sind hier ebenfalls abgebildet. Die investiven Zuwendungen finden sich in der Produktgruppe 246.03. Schließlich ist der Wirtschaftsplan des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) in der Anlage 4.1 abgebildet.

**1.4.2.9.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	0	0	0	0
b) IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	118.785	108.610	111.336	115.737	116.716	117.718	118.753
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	340	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>118.785</b>	<b>108.950</b>	<b>111.336</b>	<b>115.737</b>	<b>116.716</b>	<b>117.718</b>	<b>118.753</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>118.785</b>	<b>108.950</b>	<b>111.336</b>	<b>115.737</b>	<b>116.716</b>	<b>117.718</b>	<b>118.753</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>118.785</b>	<b>108.950</b>	<b>111.336</b>	<b>115.737</b>	<b>116.716</b>	<b>117.718</b>	<b>118.753</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>118.785</b>	<b>108.950</b>	<b>111.336</b>	<b>115.737</b>	<b>116.716</b>	<b>117.718</b>	<b>118.753</b>

Die Kosten für Transferleistungen setzen sich zusammen aus dem Zuwendungsbetrag nach §§ 23 / 44 LHO in Verbindung mit dem UKE Gesetz für Betriebskosten und die Altersversorgung des UKE.

Zu weiteren Details des Wirtschaftsplanes siehe die Anlage 4.1.



**1.4.2.9.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

**1.4.2.9.4 Ziele der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)**

- Z 1: Verbesserung der Qualität des Studiums und Stabilisierung einer hohen Input-/Output-Quote sowie der Absolventenzahlen (siehe Kennzahlen 1, 2 und 4).
- Z 2: Ausweitung der Forschung durch die Erhöhung des Drittmittelaufkommens und die Ausweitung von Projekten der koordinierten Forschungsförderung (siehe Kennzahlen 5 bis 9).
- Z 3: Erhöhung des Frauenanteils an Professuren und wiss. Personal und Erhöhung der Familienfreundlichkeit (siehe Kennzahlen 10 bis 12).
- Z 4: Steigerung der Attraktivität und Internationalität des Hochschulstandorts (siehe Kennzahlen 13 und 14).

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.4.2.9.5 Kennzahlen der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester	Anzahl	506	481	433	448	438	428	418
2. Absolventen/-innen mit Abschluss Staatsexamen	Anzahl	439	506	410	410	410	410	410
3. Beschäftigungsumfang gemessen in Vollzeitäquivalenten	VZÄ	5.047,00	5.319,00	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
3.1 davon wissenschaftliches Personal	VZÄ	1.612,00	1.805,00	1.700	1.850	1.850	1.850	1.850
3.2 davon Professorinnen und Professoren	VZÄ	120,00	110,00	130,00	127	127	126	125
3.3 davon nicht-drittmittelfinanzierte Professorinnen und Professoren	VZÄ	120,00	110,00	130,00	127	127	126	125
3.4 davon Technisches und Verwaltungspersonal	VZÄ	512	536	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
4. Input-Output-Quote Staatsexamen	Prozent	73,61	95,72	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0
5. Drittmittelträge, die nicht aus der Wirtschaft stammen, pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	315.968,0	401.925,0	341.667,0	356.299,0	358.268,0	363.095,0	368.000,0
6. Drittmittelträge aus der Wirtschaft pro Professor/in gemessen in VZÄ	Euro	93.618,0	114.727,0	99.242,0	103.150,0	103.937,0	105.556,0	107.200,0
7. Beteiligungen an Sonderforschungsbereichen	Anzahl	1	2	2	2	2	3	3
8. Beteiligungen an drittmittelfinanzierten Graduiertenkollegs bzw. -schulen	Anzahl	4	4	4	2	2	3	3
9. Beteiligungen an DFG-Forschergruppen	Anzahl	10	9	10	10	10	10	10
10. Professorinnenquote	Prozent	11,67	12,73	11,54	14,00	14,00	14,00	14,00
11. Frauenquote am wissenschaftlichen Personal (ohne Professorinnen)	Prozent	41,60	42,50	44,00	44,50	45,00	45,50	46,00
12. (Re-)Zertifizierung	0 oder 1	0	1	0	0	1	0	0
13. Outgoing-Quote bei den Studierenden	Prozent	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
14. Ausländerquote am wissenschaftlichen Personal	Prozent	7,3	7,9	7,0	7,5	7,5	8,0	8,0

Bezüglich der besonderen Schwierigkeiten bei der Erstellung des Kennzahlenteils wird auf das Vorwort zum Aufgabenbereich 247 Hochschulen Ziffer 1.4.2.1 verwiesen (siehe Kennzahlen 2 und 4).

Kennzahlen 3 und 3.4: Für diese Kennzahlen können keine Planwerte angegeben werden, da auch klinisch tätiges Personal mit in der Auswertung enthalten ist, dessen Entwicklung von der Medizinischen Fakultät nicht beeinflussbar ist. Eine differenzierte Darstellung des Beschäftigungsumfangs bzw. des Technischen- und Verwaltungspersonals ist derzeit nicht möglich.

Kennzahl 4: Die Werte sind mit Hinweis auf inhaltliche und methodische Fragen von der UHH gemeldet worden (Vgl. Erläuterungen der UHH Ziffer 1.4.2.3.5). Der Wert 2011 ist auf einen Sondereffekt zurückzuführen.

Die Steigerung von 2010 auf 2011 liegt darin begründet, dass im Jahr 2003 insgesamt 478 Zulassungen (über Durchschnitt) erfolgten und im Referenzjahr 2010 insgesamt 356 Abschlüsse (unter Durchschnitt) resultierten. Dagegen erfolgten im Jahr 2004 insgesamt 414 Zulassungen, denen im Jahr 2011 insgesamt 396 Abschlüsse gegenüber stehen.

Nähere Erläuterungen zu den Zielen, Kennzahlen und Erläuterungen siehe UHH.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.4.2.9.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>UKE (Budgetzuwendung)</b>							
Erlöse		0	0	0	0	0	0
Kosten	118.785	108.950	111.336	115.737	116.716	117.718	118.753
<b>Saldo Jahresergebnis 1 UKE (Budgetzuwendung)</b>	<b>118.785</b>	<b>108.950</b>	<b>111.336</b>	<b>115.737</b>	<b>116.716</b>	<b>117.718</b>	<b>118.753</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 UKE (Budgetzuwendung)</b>							

**1.4.2.9.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 247.07 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (Budgetzuwendung)**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

**1.4.2.10 Investitionen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**

In diesem Aufgabenbereich werden keine Investitionen veranschlagt. Sie werden in der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung veranschlagt.

**1.4.2.11 Darlehen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**

Es werden keine Darlehen veranschlagt.

**1.4.2.12 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen**

Es werden keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

## Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

### 1.4.3 Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

#### 1.4.3.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums

##### **248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende:**

Die Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden einkommensabhängig zu etwa gleichen Anteilen als Zuschuss und als Darlehen für Studierende an Hamburger Hochschulen gewährt. 65 v.H. der Aufwendungen werden vom Bund erstattet, der Landesanteil aus Darlehenstilgungen vereinnahmt. Hamburg gewährt ferner zentral für alle Bundesländer die BAföG-Auslandsförderung für in den USA Studierende. Auch der hamburgische Landesanteil (35 v.H.) für Auslandsaufenthalte Hamburger Studierender wird dem für das jeweilige Ausland zuständigen Bundesland erstattet. Außerdem werden Erstattungen der Verwaltungskosten und des Ausfallrisikos der Deutschen Ausgleichsbank veranschlagt, die im Zusammenhang mit der Einführung eines verzinslichen Bankdarlehens durch das 18. BAföG-Änderungsgesetz vom 17.07.1996 eingeführt wurden. Mit dem 23. BAföG-Änderungsgesetz vom 24.10.2010 sind deutliche Leistungsverbesserungen verbunden. Wesentliche Verbesserungen sind neben der Erhöhung der Bedarfssätze um 2% und der Freibeträge um 3% insbesondere eine Anhebung der allgemeinen Altersgrenze für Masterstudiengänge von 30 auf 35 Jahre und eine Anrechnungsfreiheit von Stipendien bis zu 300 Euro. Dies hat zu einem deutlichen Anstieg der Ausgaben beim Vollzug des BAföG geführt. Weitere BAföG-Novellen, deren finanzielle Auswirkungen derzeit nicht absehbar sind, sind zu erwarten.

Die Bürgerschaft hat am 15.12.2011 beschlossen, die seit September 2009 geltenden Studiengebühren an den staatlichen Hochschulen zum Wintersemester 2012/13 aufzuheben (Drs. 20/1544 vom 13.09.2011). Die von den Hochschulen bisher erzielten Einnahmen aus den Studiengebühren werden durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln kompensiert und ab 2013 den Budgets der Hochschulen zugewiesen. Der Gesamtbetrag der Kompensation wird auf der Grundlage des Anteils der Studierenden einer Hochschule an der Gesamtzahl der Studierenden der öffentlichen staatlichen Hochschulen gemäß der Amtlichen Statistik 2011 auf die einzelnen Hochschulen verteilt und ist somit mit dem Doppelhaushalt 2013/ 2014 im Aufgabenbereich 247 Hochschulen veranschlagt.

##### **248.02 Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (Budgetzuweisung) – Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO :**

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) ist die größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs und der Region. Sie ist seit 2011 als Landesbetrieb organisiert. Für die Freie und Hansestadt Hamburg versieht sie die Aufgaben einer Landes- und Archivbibliothek. Die SUB unterstützt die Universität Hamburg, die anderen Hamburger Hochschulen und die nichtuniversitären wissenschaftlichen Bibliotheken dabei, eine gute Literatur- und Informationsversorgung zu ermöglichen und damit die Wissenschaftsstadt Hamburg zu stärken. Dabei stehen Kooperationsprojekte und Projektentwicklungen zur Nachnutzung im Mittelpunkt. Des Weiteren nimmt sie als landesbibliothekarische Aufgabe die möglichst vollständige Sammlung und Erschließung des über und in Hamburg erschienenen Schrifttums wahr. Die Anwendung moderner Technologien ermöglicht ihr dabei die Sammlung auch von Netzpublikationen sowie die Verbreitung und Vernetzung des Schrifttums aus und über Hamburg weltweit. Zusammen mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky bilden die Fachbibliotheken der Universität (einschließlich der Ärztlichen Zentralbibliothek im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und einiger kleinerer Forschungsbibliotheken) das Bibliothekssystem Universität Hamburg. Die SUB übt die Fachaufsicht über die Hamburger Hochschulbibliotheken aus. Sie erstellt die Hamburger Regionalbibliographie und koordiniert die Entsäuerung schützenswerter Hamburger Bibliotheksbestände. Die SUB steuert und vereinheitlicht die Teilnahme der Hamburger Hochschulbibliotheken am Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV mit Sitz in Göttingen.

#### 1.4.3.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

Die ermächtigten Kosten des Aufgabenbereiches 248 sind einseitig deckungsfähig zu Lasten der in der Produktgruppe Zentraler Ansatz des Aufgabenbereichs 246 ermächtigten Kosten bis zur dort im jeweiligen Haushaltsjahr ermächtigten Höhe.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums**  
 Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG

**1.4.3.3 Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG**

**1.4.3.3.1 Vorwort zur PG 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG**

Veranschlagt sind hier im Wesentlichen die Zuwendungen an das Studierendenwerk vor allem für Mensen und Studierendenwohnheime, das BAföG, die Kosten für die Bearbeitung der BAföG-Anträge, sowie die Stipendien.

**1.4.3.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	-55.606	-59.264	-53.041	-64.790	-67.190	-67.190	-67.190
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	977	1.601	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	80.467	87.824	78.302	93.896	96.897	96.897	96.897
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	1.445	1.893	637	1.275	1.365	1.373	1.381
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>27.283</b>	<b>32.054</b>	<b>25.898</b>	<b>30.381</b>	<b>31.072</b>	<b>31.080</b>	<b>31.088</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>27.283</b>	<b>32.054</b>	<b>25.898</b>	<b>30.381</b>	<b>31.072</b>	<b>31.080</b>	<b>31.088</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>27.283</b>	<b>32.054</b>	<b>25.898</b>	<b>30.381</b>	<b>31.072</b>	<b>31.080</b>	<b>31.088</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>27.283</b>	<b>32.054</b>	<b>25.898</b>	<b>30.381</b>	<b>31.072</b>	<b>31.080</b>	<b>31.088</b>

Die Erlöse ergeben sich aus Zuweisungen des Bundes und der Länder im Rahmen der Regelung zum BAföG Verfahren.

Die Kosten für Transferleistungen ergeben sich aus den Gesamtaufwendungen für das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

**1.4.3.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

**1.4.3.3.4 Ziele der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG**

- Z 1: Stabilisierung der Versorgungsquote bei Wohnheimplätzen für Studierende (siehe Kennzahl 1).
- Z 2: Umsetzung des BAföG für Studierende an Hamburger Hochschulen (siehe Kennzahlen 2 bis 4).

**1.4.3.3.5 Kennzahlen der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Versorgungsquote der Studierenden mit Plätzen für das studentische Wohnen (inkl. freier Träger)	%	9,12	8,75	9	9	9	9	9
1.1 davon Studierendenwerk	%	6,4	6,2	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
2. Anzahl der BAföG-Anträge	Anz.	24.676	26.383	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
3. Anzahl der BAföG-Bewilligungen (Förderfälle)	Anz.	21.740	k.A.	k.A.	k.A.-	k.A.	k.A.	k.A.
4. Durchschnittlicher Förderbetrag	€	419	443	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

BWF, Hochschulen und das Studierendenwerk streben gemeinsam eine optimale wirtschaftliche und soziale Betreuung der Studierenden an, um einen wesentlichen Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten. Die Verwaltung und der Betrieb von Wohnheimen und Wohnanlagen, die Studienfinanzierung im Rahmen des BAföG sowie die Gewährung von Stipendien spielen eine wichtige Rolle. Die Kennzahlen geben Aufschluss über das derzeitige Angebot.

Kennzahl 1: Bei den Angaben zu den Plätzen für das studentische Wohnen werden sowohl die Plätze in Wohnheimen des Studierendenwerks als auch Plätze in Wohnheimen der Freien Träger dargestellt.

Kennzahlen 2 bis 4: Die übrigen Kennzahlen bilden die finanzielle Förderung ab und stellen dar, wie viele Studierende BAföG-Anträge stellen. Da diese Kennzahlen nicht planbar sind, erfolgt eine Auswertung ausschließlich auf Basis der IST-Zahlen.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums**  
 Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG

**1.4.3.3.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Förderung des sozialen Umfelds der Studierenden</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	3.870	2.888	1.363	2.774	2.775	2.775	2.775
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Förderung des sozialen Umfelds der Studierenden</b>	<b>3.870</b>	<b>2.888</b>	<b>1.363</b>	<b>2.774</b>	<b>2.775</b>	<b>2.775</b>	<b>2.775</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Förderung des sozialen Umfelds der Studierenden</b>							
<b>Finanzielle Förderung der Studierenden, BAföG</b>							
Erlöse	-55.606	-59.264	-53.041	-64.790	-67.190	-67.190	-67.190
Kosten	79.019	88.430	77.576	92.397	95.487	95.495	95.503
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Finanzielle Förderung der Studierenden, BAföG</b>	<b>23.413</b>	<b>29.166</b>	<b>24.535</b>	<b>27.607</b>	<b>28.297</b>	<b>28.305</b>	<b>28.313</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Finanzielle Förderung der Studierenden, BAföG</b>							

**1.4.3.3.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 248.01 Aufbau von sozialer Infrastruktur für Studierende und BAföG**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

**1.4.3.4 Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)**

**1.4.3.4.1 Vorwort zur PG 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)**

Informationen zur Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) befinden sich an verschiedenen Stellen im Einzelplan der BWF. Zur SUB befindet sich das veranschlagte Budget für die Zuweisung zum Erfolgsplan und die entsprechende textliche Erläuterung an dieser Stelle in der Produktgruppe 248.02. Die Ziele und Kennzahlen zur Darstellung des Leistungszwecks der SUB und deren Erläuterungen sind hier ebenfalls abgebildet. Die Zuweisung zum Finanzplan findet sich in der Produktgruppe 246.03. Die verbleibenden zentralen Mittel, die den Hochschulen und der SUB unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung für Bau und Betrieb zur Verfügung stehen, finden sich samt textlicher Erläuterung in der Produktgruppe 246.04. Schließlich sind der Wirtschaftsplan der SUB (also die Veranschlagung aus Sicht der Einrichtung) und der Stellenplan in der Anlage 2.1 abgebildet.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums**  
Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

**1.4.3.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<i>a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>b) davon IT-Kosten</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</i>	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
<i>a) Kosten für Entgelte</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>b) Kosten für Bezüge</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>d) Kosten für Sozialleistungen</i>	0	0	0	0	0	0	0
<i>e) Kosten für Versorgungsleistungen</i>	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	13.642	14.624	13.379	13.446	13.557	13.669	13.782
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	47	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>13.642</b>	<b>14.671</b>	<b>13.379</b>	<b>13.446</b>	<b>13.557</b>	<b>13.669</b>	<b>13.782</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>13.642</b>	<b>14.671</b>	<b>13.379</b>	<b>13.446</b>	<b>13.557</b>	<b>13.669</b>	<b>13.782</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>13.642</b>	<b>14.671</b>	<b>13.379</b>	<b>13.446</b>	<b>13.557</b>	<b>13.669</b>	<b>13.782</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>13.642</b>	<b>14.671</b>	<b>13.379</b>	<b>13.446</b>	<b>13.557</b>	<b>13.669</b>	<b>13.782</b>

Zu Nr. 4.: Die Kosten für Transferleistungen sind im Ist 2011 höher als geplant, da im Rahmen der Bewirtschaftung unterjährig der Einrichtung Zentrale Mittel aus dem geplanten Budget der BWF zufließen. Ebenfalls hier veranschlagt sind die Aufwendungen zur Bekämpfung des Säurefraßes, die unterjährig der SUB zur Position 1.e des Erfolgsplanes zufließen.

Die nach § 26 Abs. 2 LHO veranschlagte Einrichtung wird hier mit dem Zuschussbedarf zum Erfolgsplan (ohne Versorgungszuschläge) dargestellt. Die Versorgungszuschläge werden beim kamerale Titel 3470.632.91 „Zuweisung für Versorgungszuschläge an Wirtschaftspläne“ veranschlagt und werden nicht doppisch dargestellt.

Zu weiteren Details siehe Anlage 2.

**1.4.3.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.



**Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums**  
Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

**1.4.3.4.4 Ziele der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)**

- Z 1: Stabilisierung des Medienzugangs und der Medienschließung auf Ist-Niveau (siehe Kennzahlen 1 und 2).
- Z 2: Stabilisierung des Aufwands für den Erwerb von Medien auf Ist-Niveau (siehe Kennzahlen 3 und 4).
- Z 3: Erhöhung der Mediennutzung und Bestände um x% p.a. (siehe Kennzahlen 5 bis 10).
- Z 4: Stabilisierung der Drittmiteleinwerbung auf IST-Niveau (siehe Kennzahlen 11 und 12).

**1.4.3.4.5 Kennzahlen der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Medienbestand in Stück	Stück	4.917.300	5.023.600	4.850.000	5.180.000	5.260.000	5.340.000	5.420.000
2. Medienzugang in Stück	Stück	496.333	163.900	130.000	135.000	135.000	135.000	135.000
3. Finanzaufwand für den Erwerb von Medien	Euro	3.705.000	3.557.100	3.000.000	3.300.000	3.300.000	3.300.000	3.300.000
4. davon: Anteil für den Erwerb von E-Medien	Euro	944.000	1.086.000	750.000	1.122.000	1.188.000	1.254.000	1.320.000
5. Anzahl der Säurefraß geschädigten Bände über alle Sammlungen Hamburgs, die im Jahr neutralisiert werden	Anzahl	62.700	66.370	63.500	63.500	63.500	63.500	63.500
6. Entleihungen	Anzahl	1.251.000	1.217.311	1.250.000	1.220.000	1.220.000	1.210.000	1.210.000
7. Besucherinnen und Besucher der SUB	Anzahl	1.060.000	1.052.509	1.070.000	1.060.000	1.060.000	1.070.000	1.070.000
8. Besucherinnen und Besucher auf der Web-Seite der SUB	Anzahl	9.610.374	2.700.889	9.500.000	2.775.000	2.850.000	2.925.000	3.000.000
9. Öffnungszeiten in Stunden pro Woche (kumuliert)	Stunden	82	82	91	82	82	91	91
10. Anzahl der Benutzerarbeitsplätze	Anzahl	812	812	940	812	812	940	940
11. Drittmiteinnahmen für Sonder-sammelgebiete	Euro	578.000	597.000	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000
12. Drittmiteinnahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring	Euro	656.000	1.202.948	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000

Kennzahl 2: Die positive Abweichung in 2010 und 2011 von den in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit der SUB (ZLV) vereinbarten Planwerten von 130.000 Stück ist durch den Erwerb größerer e-Book Pakete begründet.

Kennzahl 3: Die Planwerte in 2010 und 2011 nach den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit der SUB (ZLV) betragen 3.000.000 Euro und konnten durch den Einsatz von Haushaltsresten überschritten werden.

Kennzahl 6 und 7: Die vermehrte online Nutzung von e-Medien, die nicht als Entleiher gezählt werden, führt zu mittelfristig gleichbleibenden Entleihungen. Gleiches gilt auch für die Zahl der Besucherinnen und Besucher der SUB.

Kennzahl 8: Die signifikanten Abweichungen sind durch unterschiedliche Erhebungskriterien begründet. Ab 2011 ist die Erhebung an bundeseinheitliche Standards angepasst worden. Vorher sind die Erhebungen SUB-intern durchgeführt worden.

Kennzahl 9: Die SUB hat im ersten Quartal 2012 entschieden, die Ausweitung der Öffnungszeiten vorerst zurückzustellen und erst in 2015 zu realisieren. Die Entscheidung, die Ausweitung der Öffnungszeiten zunächst zurückzustellen, wurde von der SUB eigenständig im Rahmen der Planung und Bewirtschaftung getroffen.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums**  
Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)

Kennzahl 11: Die Planwerte in 2010 und 2011 nach den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit der SUB betragen 550.000 Euro. Dieser Wert sollte auch in den Planjahren erreichbar sein.

Kennzahl 12: Die Planwerte in 2010 und 2011 nach den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit der SUB (ZLV) betragen 370.000 Euro. Dieser Wert sollte auch in den Planjahren erreichbar sein.

Die SUB unterstützt die Universität Hamburg, die anderen Hamburger Hochschulen und die nichtuniversitären wissenschaftlichen Bibliotheken, eine gute Literatur- und Informationsversorgung zu ermöglichen und damit der Wissenschaftsstadt Hamburg zu stärken. Dabei wird eine ausgewogene Bestandsentwicklung mit gedruckten und elektronisch verfügbaren Medien angestrebt. Zudem koordiniert und betreut die SUB das Programm, für relevante Bestände der Hamburgischen wissenschaftlichen Bibliotheken Maßnahmen zum Säureschutz durchzuführen.

Die Kennzahlen stellen den derzeitigen Erfolg sowie zukünftige Aufgaben und notwendige finanzielle Mittel zur Bestandserhaltung dar.

**1.4.3.4.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>SUB (Budgetzuweisung)</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	13.642	13.871	12.579	12.646	12.757	12.869	12.982
<b>Saldo Jahresergebnis 1 SUB (Budgetzuweisung)</b>	<b>13.642</b>	<b>13.871</b>	<b>12.579</b>	<b>12.646</b>	<b>12.757</b>	<b>12.869</b>	<b>12.982</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 SUB (Budgetzuweisung)</b>							
<b>Erhalt säuregefährdeter Bestände in den Bibliotheken</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	0	800	800	800	800	800	800
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Erhalt säuregefährdeter Bestände in den Bibliotheken</b>	<b>0</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>	<b>800</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Erhalt säuregefährdeter Bestände in den Bibliotheken</b>							

**1.4.3.4.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 248.02 Staats- und Universitätsbibliothek (Budgetzuweisung)**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.4.3.5 Investitionen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums**

In diesem Aufgabenbereich werden keine Investitionen veranschlagt. Sie werden in der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung veranschlagt.

**1.4.3.6 Darlehen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums**

Es werden keine Darlehen veranschlagt.

**1.4.3.7 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>BAföG</b>							
Erlöse aus BAföG	-55.439	-53.166	-52.874	-64.623	-67.023	-67.023	-67.023
Kosten aus BAföG	71.676	81.528	71.600	84.955	87.955	87.955	87.955
<b>Summe BAföG</b>	<b>16.237</b>	<b>28.362</b>	<b>18.726</b>	<b>20.332</b>	<b>20.932</b>	<b>20.932</b>	<b>20.932</b>
<b>Beiträge zur Unfallkasse Nord</b>							
Erlöse aus Beiträgen zur Unfallkasse Nord	0	0	0	0	0	0	0
Kosten aus Beiträgen zur Unfallkasse Nord	636	639	637	820	910	918	926
<b>Summe Beiträge zur Unfallkasse Nord</b>	<b>636</b>	<b>639</b>	<b>637</b>	<b>820</b>	<b>910</b>	<b>918</b>	<b>926</b>
<b>Saldo für Gesetzliche Leistungen</b>	<b>16.873</b>	<b>29.001</b>	<b>19.363</b>	<b>21.152</b>	<b>21.842</b>	<b>21.850</b>	<b>21.858</b>

**Erläuterungen**

Die BWF hat in drei Ortsprodukten gesetzliche Leistungen veranschlagt:

1. Inlands-BAföG
2. Auslands-BAföG
3. Zahlungen an die Landesunfallkasse

### 1.4.4 Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

#### 1.4.4.1 Vorwort zum Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

##### **249.01: Von Hamburg geförderte Einrichtungen**

Die FHH fördert neben den Hochschulen weitere Einrichtungen aus dem Bereich Wissenschaft. Dabei handelt es sich um außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wie die Stiftung Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), die Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ), die Stiftung Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) und das Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (HBI), Transfereinrichtungen wie die TuTech Innovation GmbH und sonstige Einrichtungen mit unterschiedlichen Aufgaben wie die Forschungs- und Wissenschaftsstiftung Hamburg, die Hamburg Media School (HMS), den Bürger- und Ausbildungskanal TIDE, das Multimediakontor Hamburg gGmbH (MMKH), das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL), die Hamburgische Schiffsbau-Versuchsanstalt GmbH (HSVA), die Akademie für Publizistik (AfP) und die Stiftung Rauhes Haus.

##### **249.02: Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen**

Die überregional organisierte Forschungsförderung des Bundes und der Länder erfolgt auf der Grundlage von Artikel 91b Grundgesetz in Verbindung mit dem Bund-Länder-Abkommen über die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen). Die gemeinsame Förderung der Wissenschaft und der Forschung erstreckt sich auf die in der Anlage des GWK-Abkommens genannten Einrichtungen und Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse.

#### 1.4.4.2 Haushaltsrechtliche Regelungen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

Die ermächtigten Kosten des Aufgabenbereichs 249 sind einseitig deckungsfähig zu Lasten der in der Produktgruppe Zentraler Ansatz des Aufgabenbereich 246 ermächtigten Kosten bis zur dort im jeweiligen Haushaltsjahre ermächtigten Höhe.

#### 1.4.4.3 Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

##### 1.4.4.3.1 Vorwort zur PG 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

Der Finanzierungsanteil der BWF für die von Hamburg geförderten Einrichtungen wird als Zuwendung gewährt und hierfür eine zuwendungsrechtliche Prüfung durchgeführt. In zahlreichen Einrichtungen ist die BWF zudem in den Aufsichtsorganen vertreten. Dort werden die Aufgabenplanungen, die Jahresberichte und Wirtschaftspläne sowie die Jahresabschlüsse beschlossen. Einige Einrichtungen, wie FZH und IFSH, haben darüber hinaus extern besetzte wissenschaftliche Beiräte, welche den Vorstand und die Kuratorien bei der Beurteilung der wissenschaftlichen Leistungen beraten. Einige der Direktorinnen und Direktoren bzw. weitere Forscherinnen und Forscher mit Leitungsfunktionen der Einrichtungen sind ordentliche Professoren an der Universität Hamburg und insoweit in einer doppelten Funktion tätig.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen**  
Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

**1.4.4.3.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	-107	-634	0	0	0	0	0
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	205	0	0	0	0	0
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	0	0	0	0
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	10.585	17.225	9.461	8.380	8.396	8.643	9.163
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	5	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.478</b>	<b>16.801</b>	<b>9.461</b>	<b>8.380</b>	<b>8.396</b>	<b>8.643</b>	<b>9.163</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>10.478</b>	<b>16.801</b>	<b>9.461</b>	<b>8.380</b>	<b>8.396</b>	<b>8.643</b>	<b>9.163</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>10.478</b>	<b>16.801</b>	<b>9.461</b>	<b>8.380</b>	<b>8.396</b>	<b>8.643</b>	<b>9.163</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>10.478</b>	<b>16.801</b>	<b>9.461</b>	<b>8.380</b>	<b>8.396</b>	<b>8.643</b>	<b>9.163</b>

**Kosten**

Die Höhe der Kosten entspricht zu 100% der geleisteten Zuwendungen an die von Hamburg geförderten Einrichtungen, insbesondere zur Finanzierung der Landesforschungsförderung (ehemals „Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Hamburg – Wissenschaftsstiftung Hamburg – gegründet 2009“), zur Finanzierung der HMS, des MMKH, der TuTech, von CAN und Tide.

Zu Nr. 4: Der hohe Ist-Wert in 2011 im Vergleich zu den Ansätzen der Folgejahre resultiert im Wesentlichen aus der Zuwendung an die ehemalige Wissenschaftsstiftung. Die Finanzierung der Landesforschungsförderung ist nach neuer Haushaltssystematik der Produktgruppe 246.02 zugeordnet.

**Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)**

Die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) trägt zur Erforschung des 20. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte Hamburgs und Norddeutschlands bei. Durch Publikationen, Vorträge und Tagungen werden die Ergebnisse der Forschungen sowohl der Öffentlichkeit als auch der wissenschaftlichen Diskussion zur Verfügung gestellt. Die FZH erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 1.116 Tsd. Euro bzw. 1.122 Tsd. Euro.

**Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ)**

Das Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ) wurde 1966 eröffnet und widmete sich als erste For-

schungseinrichtung in der Bundesrepublik ausschließlich der deutsch-jüdischen Geschichte. Zu den Hauptaufgaben des IGdJ zählen vor allem die Grundlagenforschung, die Veröffentlichung eigener Studien und wissenschaftlicher Publikationen sowie die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das IGdJ erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 625 Tsd. Euro bzw. 629 Tsd. Euro.

#### **Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH)**

Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) ist eine eigenständige Forschungseinrichtung an der Universität Hamburg. Zweck der Stiftung ist es, sich im Rahmen der Friedensforschung speziell mit sicherheitspolitischen Problemen zu befassen und die Ergebnisse dieser Arbeiten zu publizieren sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Das IFSH beteiligt sich aktiv an den Lehrangeboten der Universität Hamburg und bildet wissenschaftlichen Nachwuchs aus. Das IFSH erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 1.585 Tsd. Euro bzw. 1.593 Tsd. Euro.

Die drei vorgenannten Einrichtungen kooperieren eng mit der Universität Hamburg sowie untereinander und sind räumlich in einem gemeinsamen Gebäude untergebracht.

#### **Hamburg Media School (HMS)**

Zur Stärkung des Medienstandortes Hamburg hat der Senat 2003 die HMS als Public-Private-Partnership gegründet. Die Gesellschafter der den Hochschulbetrieb tragenden HMS Hamburg Media School GmbH sind zu 50% in der HMS-Stiftung zusammengefasste Medienunternehmen, zu 25,2 % die Stadt selbst, sowie zu 12,6 % die Universität Hamburg und zu 12,2% die Hochschule für bildende Künste. Finanzierung und Struktur der HMS werden derzeit von der Behörde für Wissenschaft und Forschung überprüft.

Standort der HMS ist der Kunst- und Mediacampus Hamburg, das Zentrum der Medienausbildung der Stadt. Neben der HMS sind weitere Institutionen auf dem Campus ansässig: der Bürger- und Ausbildungskanal TIDE, die Hochschule für bildende Künste/Lehr- und Forschungsbereich Film, die private Werbeschule Miami Ad School, die HAW mit der Fakultät DMI und das MultiMediaKontor Hamburg.

#### **Bürger- und Ausbildungskanal TIDE**

Tide hat seinen Betrieb im April 2004 auf dem Kunst- und Mediacampus Finkenau aufgenommen. Er bietet im Hörfunk und im Fernsehen Sendemöglichkeiten für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, der Integration und der Stadtteil- und Regionalkultur sowie zur Ausbildung im Medienbereich an. Die Behörde für Wissenschaft und Forschung finanziert über jährliche Zuwendung die anteiligen Mietkosten der Tide GmbH auf dem Mediacampus in Höhe von rund 78 Tsd. Euro. Voraussetzung für die Auszahlung der Zuwendung durch die BWF ist die monatliche Erstattung der von Tide im Vorwege geleisteten Mietzahlungen, durch die Sprinkenhof AG an die BWF.

#### **MMKH – Multimediakontor Hamburg als gGmbH**

Zur Förderung des E-Learning und des Einsatzes von Multimedia in der Hochschullehre haben die sechs staatlichen Hamburger Hochschulen das MMKH im Jahr 2002 gegründet. Grundlage für diese Gründung war eine zwischen den Hamburger Hochschulen und dem Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek sowie dem Präses der BWF geschlossene Einrichtungsvereinbarung vom 25. Januar 2002, in der sich die Vertragspartner verpflichteten, in den Bereichen E-Learning und Multimedia in Lehre und Studium eine effektive und effiziente Entwicklung des Hamburger Hochschulbereichs zu fördern (Hamburger E-Learning Strategie). Der Gesellschaftervertrag von 2002 ist auf Dauer angelegt. Die Erfolgskontrolle wird nach Maßgabe der jeweiligen Zuwendungsbescheide und im Rahmen der turnusmäßigen Berichterstattung bzw. Verwendungsnachweise durchgeführt. Das MMKH erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 837 Tsd. Euro.

#### **TuTech Innovation GmbH**

Mit der Drucksache 17/3976 wurde ein Zusammenschluss der TuTech GmbH, des Technologie- Beratungszentrums Hamburg (TBZ) und der c:bs GmbH unter dem neuen Namen TuTech Innovation GmbH beschlossen. Auf dieser Grundlage leistet die BWF seit dem Haushaltsjahr 2004 für die Finanzierung der Personalkosten des ehemaligen TBZ eine Zuwendung an die TuTech Innovation GmbH. Die Erfolgskontrolle erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Zuwendungsbescheide im Rahmen der turnusmäßigen Berichterstattung bzw. Verwendungsnachweise der TuTech Innovation GmbH. Die TuTech erhält eine jährliche Zuwendung in Höhe von 143.000 Euro.

#### **Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg (HBI)**

Das HBI wurde 1950 vom damaligen Nordwestdeutschen Rundfunk und der Universität Hamburg als Stiftung priva-

ten Rechts gegründet. Die BWF fördert einen Anteil des Gesamtbedarfs, während der überwiegende Teil des Wirtschaftsplanes derzeit durch Zuwendungen Dritter getragen wird. Der NDR als Hauptfinanzier übernimmt die Prüfung des Jahresberichts. Im Jahr 1999 ist das HBI durch den Wissenschaftsrat begutachtet worden. Dem Institut wurde hervorragende internationale und nationale Bedeutung bescheinigt. Weiterhin hat der Wissenschaftsrat in einer Begutachtung zur Medienforschung in Deutschland 2007 hervorgehoben, dass ein deutlich gestärktes HBI eine entscheidende Lücke in der Medienforschung füllen könne. Der Zuwendungsbetrag des HBI wurde deshalb gegenüber 2011/2012 um 326 Tsd. Euro erhöht. Ziel ist es, die Ausstattung des Instituts weiter zu verbessern, um mittel- bis langfristig die Voraussetzungen für einen Antrag zur Aufnahme des HBI in die überregionale Forschungsförderung zu schaffen. Das HBI erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 750 Tsd. Euro.

#### **UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL)**

Das bereits 1951 in Hamburg als Stiftung privaten Rechts gegründete UNESCO-Institut für Pädagogik (UIP) wurde zum 1.7.2006 in das internationale UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL) umgewandelt. Sein Status innerhalb der UNESCO entspricht dem vergleichbarer Bildungs- und Statistik-Institute in Genf, Paris und Montreal. Zweck der Zuwendung an die Stiftung UIL ist der Betrieb des Instituts in Hamburg und die Förderung der Forschung zur Alphabetisierung. Hamburg stellt nach den für die Ansiedlungen von Instituten der UNESCO üblichen Bedingungen darüber hinaus ein bewirtschaftetes Gebäude zur Verfügung. Außerdem beteiligt sich Hamburg mit einem Zuschuss an einem Alphabetisierungsprojekt und an den Kosten der Kooperation mit der Universität Hamburg. Die Kooperation mit der Universität Hamburg ist Bestandteil einer Überleitungsvereinbarung mit der UNESCO. Die Prüfung des UIL obliegt in der Hauptsache dem französischen Rechnungshof. Das UIL erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 255 Tsd. Euro.

#### **Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt GmbH (HSVA)**

Der Zuschuss an die Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt GmbH dient der Finanzierung der Mietkosten. Mit einem Vertrag vom 23.06.2006 zwischen der FHH und der Hamburgischen Schiffbau-Versuchsanstalt GmbH (HSVA) über die Überlassung des Grundstücks an der Bramfelder Straße ist ein Vertrag aus dem Jahr 1953 ersetzt worden. Zwecks Deckung der Mietkosten bezuschusst die BWF die HSVA durch eine jährliche Zuwendung in Höhe von 383 Tsd. Euro.

#### **Akademie für Publizistik e.V. (AfP)**

Die Akademie für Publizistik wurde 1970 gegründet und ist eine unabhängige Einrichtung der Aus- und Fortbildung. Die AfP vermittelt Volontärinnen und Volontären ausbildungsbegleitende Kurse sowie Redakteurinnen und Redakteuren und Journalistinnen und Journalisten aller Altersgruppen und Medien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Pressestellen, freien Journalistinnen und Journalisten und Angehörigen des Verlagsmanagements berufsbegleitende Fortbildungen. Gefördert wird die AfP mit dem Ziel, die Medienlandschaft in Hamburg zu stärken. Die AfP erhält eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 36 Tsd. Euro.

#### **Stiftung „Das Rauhe Haus“**

Auf Grundlage eines ab 1.1.2007 geltenden „Vertrages über die Förderung der Evangelischen Hochschule für soziale Arbeit und Diakonie“ vom 11./15.12.2006 zwischen der Stiftung „Das Rauhe Haus“, der ehemaligen Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche (NEK) und der FHH erhält die Evangelische Hochschule einen festen Zuschuss der FHH in Höhe von 585 Tsd. Euro jährlich. Die Leistungserwartungen und Qualitätskriterien wurden in einer Ziel- und Leistungsvereinbarung definiert. Die Verwendung der Zuschüsse ist von der Stiftung gegenüber FHH und NEK durch einen von einem Wirtschaftsunternehmen geprüften und testierten Jahresabschluss (Gewinn- und Verlustrechnung) jeweils bis zum 30. Juni des Folgejahres nachzuweisen.

#### **1.4.4.3.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen**

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.



**Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen**  
Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

**1.4.4.3.4 Ziele der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen**

- Z 1: Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, die durch Hamburg regional finanziert oder mitfinanziert werden (siehe Kennzahl 1).
- Z 2: Regionale Forschungsförderung zur Stärkung der Metropole Hamburg als Wissenschaftsstadt (Kennzahlen 2 und 3).

**1.4.4.3.5 Kennzahlen der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen**

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Soll 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Anzahl der von Hamburg regional geförderten Einrichtungen	Anzahl	18	17	16	14	14	14	14
2. Finanzierungsanteil Hamburgs am Gesamtvolumen aller von Hamburg geförderten Einrichtungen	Prozent	26,67	28,64	28,80	14,91	14,86	15,49	16,29
3. Gesamtvolumen aller von Hamburg geförderten Einrichtungen	€	71.257	69.727	67.461	54.268	54.533	53.795	54.353

Die regionale Förderung der außeruniversitären Forschung ist durch Themen gekennzeichnet, die aufgrund ihrer besonderen Beziehung zu der Stadt Hamburg, spezifischer Anforderungen und Methoden oder ihres Umfangs nach nicht oder nicht hinreichend an einer Hochschule durchgeführt werden können. Die außeruniversitäre Forschung ergänzt die Forschung an den Hochschulen.

Zu 1: Die Anzahl der von Hamburg geförderten Einrichtungen ist budgetbegründend, da sich hiervon der Ressourceneinsatz im Aufgabenbereich 249 für Zuwendungssachbearbeitung, die fachliche Betreuung der Institute, die Mitwirkung in Aufsichtsorganen und für das Controlling ableitet. Ab 2013 entfällt die Förderung der Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Hamburg – Wissenschaftsstiftung Hamburg - und des Centrums für Angewandte Nanotechnologie.

Zu 2.: Der Finanzierungsanteil der BWF an dem Gesamtvolumen aller von Hamburg geförderten Einrichtungen zeigt den Leverage-Effekt der Förderung. Der Finanzierungsanteil der FHH sinkt ab 2013 ab, da die 100%-ige Förderung der Wissenschaftsstiftung in Höhe von 11.000 Tsd. Euro wegfällt.

Zu 3: Das Gesamtvolumen aller von Hamburg geförderten Einrichtungen zeigt, welche Mittel ohne die Förderung nicht zur Verfügung stünden.

**1.4.4.3.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Von Hamburg geförderte Einrichtungen</b>							
Erlöse	-107	-634	0	0	0	0	0
Kosten	10.585	17.435	9.461	8.380	8.396	8.643	9.163
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Von Hamburg geförderte Einrichtungen</b>	<b>10.478</b>	<b>16.801</b>	<b>9.461</b>	<b>8.380</b>	<b>8.396</b>	<b>8.643</b>	<b>9.163</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Von Hamburg geförderte Einrichtungen</b>							

**1.4.4.3.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.



**Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

**1.4.4.4 Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen**

**1.4.4.4.1 Vorwort zur PG 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen**

Veranschlagt sind hier die Zuwendungsbeträge der BWF zu den überregionalen Forschungseinrichtungen. Dabei wurden die sieben größten Einrichtungen als eigene Produkte ausgebracht (Helmholtz-Zentrum Geesthacht, DESY, MPG, HPI, BNI, DFG und GIGA), die kleineren Einrichtungen und Zuwendungen an Gremien wurden in einem achten Produkt zusammengefasst.

**1.4.4.4.2 Ergebnisplan der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen**

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse	-12.158	-14.769	-17.606	-16.267	-17.142	-18.378	-18.378
2. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	226	0	2	2	2	2
a) davon Kosten für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	0	0	0	0	0	0	0
b) davon IT-Kosten	0	0	0	0	0	0	0
c) davon Kosten für Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	0	0	0	2	2	2	2
3. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
4. Kosten für Transferleistungen	73.592	83.000	93.838	91.984	97.395	103.763	104.592
5. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Kosten	0	6.863	0	0	0	0	0
<b>7. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>61.434</b>	<b>75.320</b>	<b>76.232</b>	<b>75.719</b>	<b>80.255</b>	<b>85.387</b>	<b>86.216</b>
8. Erlöse aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Ordentliches Ergebnis (Zeile 7 + Zeile 10)</b>	<b>61.434</b>	<b>75.320</b>	<b>76.232</b>	<b>75.719</b>	<b>80.255</b>	<b>85.387</b>	<b>86.216</b>
12. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
13. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>61.434</b>	<b>75.320</b>	<b>76.232</b>	<b>75.719</b>	<b>80.255</b>	<b>85.387</b>	<b>86.216</b>
16. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (15 + 16)</b>	<b>61.434</b>	<b>75.320</b>	<b>76.232</b>	<b>75.719</b>	<b>80.255</b>	<b>85.387</b>	<b>86.216</b>

**Kosten und Erlöse**

Die Erlöse basieren auf zweckgebundenen Zuweisungen von Bund und Ländern als durchlaufende Posten für die gemeinschaftlich finanzierten Einrichtungen, vor allem für die Hamburger Mitgliedseinrichtungen der Leibniz Gemeinschaft (WGL) und für den Bau des Freie-Elektronen-Röntgenlasers XFEL. Sie stehen im Rahmen der Gesamt-

zuwendung an die gemeinschaftlich finanzierten Einrichtungen insbesondere Kosten für Transferleistungen gegenüber, die im Folgenden näher erläutert werden.

#### **Einrichtungen der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF)**

Die durch Hamburg mitfinanzierten Helmholtz-Forschungszentren, namentlich die Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY und das Helmholtz-Zentrum Geesthacht – Zentrum für Material und Küstenforschung (HZG) GmbH, werden zu 90% direkt über Zuwendungen des Bundes (BMBF) gefördert. Bei der Stiftung DESY trägt die FHH/BWF 10% der Grundfinanzierung für den Standort Hamburg. Bei der HZG GmbH wird der Sitzlandanteil über einen Konsortialvertrag auf mehrere Länder (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Brandenburg) aufgeteilt. Der Anteil der FHH/BWF beträgt 2,3% (für Altfälle 2,5%). Die HGF-Mitgliedseinrichtungen müssen sich jeweils im international geprägten HGF-Begutachtungsverfahren bewähren. Sie erhalten Zuwendungen zum laufenden Betrieb und für Investitionen auf der Basis einer Programmorientierten Förderung (POF). Die POF hat jeweils eine Laufzeit von fünf Jahren und beruht auf forschungspolitischen Vorgaben der Zuwendungsgeber.

Die Stiftung DESY ist ein weltweit bedeutendes Forschungszentrum und die größte Forschungseinrichtung Hamburgs. Das Forschungsspektrum beruht auf drei Schwerpunkten: (1) Entwicklung, Bau und Betrieb von Beschleunigern, (2) Forschung mit Photonen, (3) Teilchen- und Astroteilchenphysik. Das Forschungsprogramm reicht weit über die Anlagen an den Standorten Hamburg und Zeuthen hinaus. Jährlich nutzen mehr als 3000 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus aller Welt die Strahlquellen bei DESY. Insbesondere mit den Großforschungsgeräten PETRA III (hochbrillante Synchrotronstrahlung) und FLASH (Freie-Elektronen Laser) bietet DESY international eine einmalige Forschungsinfrastruktur, welche den Einrichtungen und Hochschulen am Standort und in der Metropolregion, aber auch der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft zur Verfügung steht. Die Stiftung DESY erhält von der FHH/BWF eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 16.188 Tsd. Euro bzw. 16.997 Tsd. Euro für den Betrieb und 5.532 Tsd. Euro bzw. 5.809 Tsd. Euro für Investitionen (Grundfinanzierung).

Die Stiftung DESY ist maßgeblich an dem Bau und zukünftigen Betrieb des Freie-Elektronen Röntgenlasers European XFEL beteiligt. Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich an dem Bau des XFEL mit einem Festbetrag in Höhe von 90 Mio. Euro. Zusätzlich tragen die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein 10 Prozent (FHH 7%, SH 3%) des deutschen Anteils an den Betriebskosten des European XFEL, welche derzeit auf rd. 100 Mio. Euro p.a. geschätzt werden.

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit der HZG GmbH liegen in der Werkstoff- und Küstenforschung sowie in der regenerativen Medizin. Die HZG GmbH errichtet auf dem DESY-Campus ein neues Zentrum für Materialforschung (EMSC, Engineering Materials Centre). Die HZG GmbH erhält von der FHH/BWF eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 1.578 Tsd. Euro bzw. 1.657 Tsd. Euro für den Betrieb sowie 579 Tsd. Euro bzw. 607 Tsd. Euro für Investitionen.

#### **Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)**

Die Erlöse der FHH/BWF von Bund und Ländern für die in Hamburg ansässigen WGL-Einrichtungen [(Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNI), GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien sowie Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI)] basieren auf zweckgebundenen Zuweisungen. Die Finanzierung der entsprechenden Institute erfolgt multilateral durch Bund, Sitzland und Ländergemeinschaft und muss nach den Regeln der Gemeinschaftsfinanzierung durch den Sitzlandanteil Hamburgs (hier 37,5%) exakt paritätisch zugewendet werden. Sofern dies nicht erfolgen kann, sind die Mittel zu erstatten. Die Erlöse von Bund und Ländern sind im Wege einer durch Hamburg zu bescheidenden Gesamtzuwendung an die Hamburger WGL-Einrichtungen zuzuwenden. Die Erlöse stellen daher aus Sicht der FHH-Bilanz durchlaufende Posten dar. Für diesen Haushaltsplan werden die Erlöse erstmals bei den Einrichtungen unmittelbar veranschlagt, um die Länderverrechnung transparenter zu gestalten.

Die WGL ist ein Verbund von derzeit 86 Mitgliedseinrichtungen. Alle Einrichtungen werden in regelmäßigen Abständen von internationalen Gutachtern durch den Senatsausschuss Evaluierung (SAE) überprüft und im Rahmen eines umfangreichen GWK-Verfahrens in der Erfüllung der Fördervoraussetzungen und Bedingungen bewertet. Das Sitzland steht für seine eigenen WGL-Einrichtungen dabei in einer besonderen Verantwortung, da die Programmbudgets durch das Sitzland stellvertretend für Bund und Länder verhandelt sowie im Controlling überprüft werden. Neben den in Hamburg ansässigen WGL-Instituten BNI, GIGA und HPI fördert Hamburg über einen Staatsvertrag anteilig die in Kiel (Schleswig-Holstein) ansässige Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissen-

schaften - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW), welche Teile des ehemaligen HWWA übernommen hat und einen Standort in Hamburg hat. Auch an der Senckenberg-Förderung (SFN, Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen) ist Hamburg beteiligt. Die Erfolgskontrolle der WGL-Einrichtungen erfolgt neben der Evaluierung durch die Wissenschaftlichen Beiräte der Einrichtungen, die Aufsichtsorgane der Stiftungen (Kuratorien) und die jährlichen Zuwendungsprüfungen der BWF.

Das BNI wurde erst im Jahr 2008 rechtlich verselbständigt und in eine Stiftung öffentlichen Rechts umgewandelt. Zum 1.1.2009 ging die fachliche Zuständigkeit auf die BWF über. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Die Stiftung BNI widmet sich der Forschung, Lehre, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung und Versorgung auf den Gebieten der Infektions- und Tropenkrankheiten. Das BNI ist nationales Referenzzentrum auf dem Gebiet der Tropenmedizin und als Kompetenzzentrum für tropische Medizin weltweit anerkannt. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus mit einem Hochsicherheitslabor der Sicherheitsstufe 4 wird für das BNI neue Perspektiven eröffnen und die internationale Spitzenstellung in der Forschung sichern. Das BNI wurde zuletzt 2009 von der WGL positiv evaluiert. Das BNI erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 14.129 Tsd. Euro bzw. 15.271 Tsd. Euro.

Das GIGA ist in 2007 aus der Zusammenführung einzelner Stiftungen hervorgegangen und ressortiert seit dem 1.4.2010 bei der BWF. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Auswärtige Amt. Die Stiftung GIGA betreibt im Schwerpunkt vergleichende Regionalstudien zu den nicht OECD Staaten und erforscht mit vier Regionalinstituten die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost. Über ein Berlin-Büro werden Entscheidungsträger der Bundespolitik eingebunden. Eine zentrale Aufgabe ist zudem die Translation der Forschungsergebnisse sowie die Politikberatung. Im Jahr 2014 wird das GIGA von der WGL evaluiert. Das GIGA erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 6.827 Tsd. Euro bzw. 7.060 Tsd. Euro.

Die Stiftung HPI widmet sich der Erforschung humanpathogener Viren, d.h. der Pathogenese von Viruserkrankungen sowie der Abwehrreaktion des Organismus und damit zusammenhängender Phänomene. Die Erforschung der bei der Virusvermehrung maßgeblichen Mechanismen liefert Ergebnisse, welche die Grundlage zur Entwicklung innovativer Therapien von Virusinfektionen und Tumorerkrankungen schaffen. Das HPI bewegt sich im Zentrum aktuellster biomedizinischer Grundlagenforschung und hat eine hohe internationale Akzeptanz. Auf Seiten des Bundes erfolgt die Finanzierung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Im Jahr 2014 wird das HPI von der WGL evaluiert. Das HPI erhält eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 11.580 Tsd. Euro bzw. 11.955 Tsd. Euro.

#### **Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG)**

Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. nimmt eine internationale Spitzenstellung ein und ist geprägt durch ihre rechtlich unselbständigen Max-Planck-Institute (MPI), welche durch herausragende Forscherpersönlichkeiten geleitet werden. In Hamburg gibt es bislang zwei MPI, das Max-Planck-Institut für Meteorologie sowie das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht. Die Gründung eines dritten MPI für Strukturelle Dynamik (MPISD) wird derzeit mit der MPG verhandelt. Das MPI für Meteorologie ist zentraler Bestandteil des Hamburger Klimacluster CliSAP. Die MPG ist Hauptgesellschafterin der DKRZ GmbH, welche den Hamburger Klimarechner betreibt. Zudem bestehen wichtige Kooperationen mit der Universität Hamburg in Form zweier internationaler Max-Planck-Research-Schools (IMPRS): IMPRS on Earth System Modelling und IMPRS for Maritime Affairs.

Die Finanzierung aller MPI erfolgt direkt durch die MPG e.V. Die Gesamtzuwendung der MPG wird jeweils zur Hälfte vom Bund und der Ländergemeinschaft aller 16 Länder getragen (50:50). Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird in Höhe von 50% vom jeweiligen Sitzland der Einrichtungen der MPG (Interessenquote des Sitzlandes) und in Höhe von 50% von allen Ländern gemeinsam (Königsteiner Schlüssel) aufgebracht. Die Erfolgskontrolle erfolgt über die GWK, welche über den jährlichen Wirtschaftsplan der MPG beschließt. Die BWF plant für die MPG e.V. auf der Basis einer vorläufigen kalkulatorischen Berechnung eine jährliche Zuwendung für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 16.888 Tsd. Euro bzw. 19.220 Tsd. Euro.

#### **Weitere Wissenschaftseinrichtungen und Projekte der außeruniversitären Forschungsförderung**

Kernaufgabe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist die Förderung der Wissenschaft an Hochschulen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Unterstützung beim Aufbau kooperativer Forschungs-

## Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

strukturen sowie die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Die DFG wird über Zuwendungen des Bundes (58%) und der Länder (42%) direkt finanziert. Der Beitrag der FHH/BWF wird jährlich neu berechnet und bemisst sich nach dem Königsteiner Schlüssel. Für die Jahre 2013 und 2014 sind insgesamt 19,39 Mio. Euro bzw. 20,35 Mio. Euro veranschlagt. Die geförderten Vorhaben der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder (in HH zurzeit: Exzellenzcluster CliSAP) werden nach einem eigenen Schlüssel bilateral von Bund und Sitzland finanziert (75:25). Die Erfolgskontrolle für die Zuwendungen erfolgt in den jeweiligen Programmbereichen über Fachgutachten. Die Förderung der DFG selbst erfolgt auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans, der jährlich in der GWK beraten und beschlossen wird.

Über das Akademienprogramm werden langfristig angelegte Forschungsvorhaben überwiegend aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich gefördert. Die Finanzierung der einzelnen Forschungsvorhaben erfolgt je zur Hälfte durch den Bund und das Sitzland. Durchgeführt und koordiniert wird das Akademienprogramm von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Union). Die Hamburger Akademie der Wissenschaften ist daran beteiligt. Die Erfolgskontrolle basiert auf einem jährlich von der Union aufgestellten und nach Art. 4 des GWK-Abkommens gebilligten Programm. Für das Akademienprogramm ist eine jährliche Zuwendung der FHH/BWF für 2013 bzw. 2014 in Höhe von 827 Tsd. Euro bzw. 827 Tsd. Euro erforderlich.

Jenseits der institutionellen Forschungsförderung fördert die FHH/BWF gezielt Kooperationsprojekte sowie zukunftsweisende Forschungsinfrastruktur, welche der Wissenschaftsstadt insgesamt zugutekommen. Einige Beispiele sind im Folgenden aufgeführt:

Die Universität Hamburg, DESY und die Max-Planck-Gesellschaft kooperieren in einem Center for Free Electron Laser Science, CFEL (Drs. 19/1095). Hierbei handelt es sich um ein Anwendungszentrum zur Forschung an und mit Freie-Elektronen Lasern. Die Kooperation beruht auf einer unbefristeten Rahmenvereinbarung sowie einem befristeten Kooperationsvertrag. Ein wesentlicher Bestandteil des CFEL ist die Max-Planck-Forschungsgruppe der Universität Hamburg mit zwei Abteilungen, die zeitlich begrenzt für fünf Jahre errichtet wurden (bis Ende 2013). Die Kosten dieser Max-Planck-Forschungsgruppe werden zu 75% aus der institutionellen Förderung der MPG getragen, ebenso wie die Kosten einer MPG Advanced Study Group (ASG). DESY finanziert seine drei Abteilungen aus der institutionellen Förderung. Eine ASG der Universität Hamburg wird noch bis Ende 2013 über eine Sonderfinanzierung gefördert. Das CFEL ist über eine Rahmenvereinbarung langfristig angelegt und wird seinen besonderen Standortvorteil mit der Inbetriebnahme des XFEL voraussichtlich weiter ausbauen.

Der European XFEL ist ein europäisches Großprojekt aus der ESFRI-Roadmap (European Strategy Forum on Research Infrastructures Roadmap) in Hamburg (Drs.18/6979). Getragen wird der XFEL von der European XFEL GmbH, welche aus internationalen Gesellschaftern besteht. Die Stiftung DESY ist Mehrheitsgesellschafterin der European XFEL GmbH. An dem Bau des XFEL beteiligen sich internationale Partner mit unterschiedlich hohen Beiträgen. Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligen sich an der Baufinanzierung des deutschen Anteils mit einem Festbetrag in Höhe von 90 Mio. Euro. Die Hauptlast der deutschen Beteiligung trägt der Bund (BMBF). Der Beitrag Schleswig-Holsteins beträgt insgesamt 25 Mio. Euro. Ein Teil der Festbetragsfinanzierung der FHH/BWF wird aus der Grundfinanzierung für die Stiftung DESY aufgebracht. Die Inbetriebnahme des European XFEL ist nach den derzeitigen Planungen für das IV. Quartal 2015, die Aufnahme des Nutzerbetriebes für Anfang 2016 vorgesehen. -

Mit dem Abkommen zur Gründung eines Zentrums für strukturelle Systembiologie CSSB (Centre for Structural Systems Biology, Drs. 20/670) haben der Bund, Niedersachsen und Hamburg den Startschuss für eine wegweisende Einrichtung gegeben, welches die weltweit einzigartigen Strahlquellen bei DESY der Infektionsforschung unmittelbar zugänglich machen wird. Der Betrieb wird voraussichtlich 2015/2016 aufgenommen. Die Investitionen für den Bau und die Geräteerstaussstattung betragen 50 Mio. Euro. Der Hamburger Anteil an der Baufinanzierung beträgt 17% bzw. 8,5 Mio. Euro (Bund 36,5 Mio. Euro, Niedersachsen 5,0 Mio. Euro), verteilt auf die Jahre 2013 bis 2016.

### **Das System der außeruniversitären Forschungsförderung**

Die Finanzierung der Beiträge Hamburgs für die überregional geförderten außeruniversitären Forschungseinrichtungen erfolgt entweder über Zuwendungen an die Forschungsträgergesellschaften (MPG e.V., DFG e.V.) oder Zuwendungen an die Einrichtungen (Mitgliedseinrichtungen der HGF e.V. und der WGL e.V.). Hierbei ist zwischen multilateralen und bilateralen Finanzierung zu differenzieren. Überschüsse oder Fehlbeträge gemäß Ist-

## Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

Abrechnungen werden grundsätzlich im Rahmen des Zuwendungsverhältnisses ausgeglichen. Dabei ist zu beachten, dass die Veranschlagungszeiträume und die Zeitdauer bis zur nachlaufenden exakten Abrechnung der Kosten zwischen den Forschungsträgergesellschaften differieren und erheblich von den Vorgaben für die Aufstellung des Doppelhaushaltes der FHH abweichen. Die veranschlagten Beträge basieren also auf dem zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung verfügbaren Kalkulationen der Forschungsträgergesellschaften, können aber tatsächlich anders ausfallen. Gemäß Art. 91b GG i.V.m. GWK-Abkommen und den Ausführungsvereinbarungen ist die FHH gleichwohl verpflichtet, eventuelle Mehrkosten auszugleichen. Erschwert wird die Veranschlagung zudem durch den bis zum Jahr 2015 geltenden Pakt für Forschung und Innovation (PFI-II). Die Forschungsträgergesellschaften entscheiden in der Regel autonom über die Verteilung der im Pakt vereinbarten Budgetsteigerungen in Höhe von 5% p.a. In diesem Zuge kann es zu unvorhersehbaren Mittelverschiebungen in einzelnen Einrichtungen kommen, die auch für die BWF einen geänderten Finanzierungsbedarf zur Folge haben können.

### 1.4.4.4.3 Konsumtive Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

### 1.4.4.4.4 Ziele der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

- Z 1: Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, die von Bund und Ländern überregional gemeinsam finanziert werden und die in Hamburg ihren Sitz haben bzw. an deren Finanzierung Hamburg vertraglich beteiligt ist (siehe Kennzahl 1).
- Z 2: Überregionale Forschungsförderung gemäß Art. 91 b GG zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Wissenschafts- und Forschungsstandortes Deutschland im internationalen Wettbewerb gemäß Art. 2 GWK-Abkommen (siehe Kennzahlen 2 und 3).

### 1.4.4.4.5 Kennzahlen der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

	Einheit	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1. Anzahl der überregional finanzierten Einrichtungen	Anzahl	103	103	97	97	97	97	97
2. Finanzierungsanteil Hamburgs am Gesamtvolumen aller überregional finanzierten Einrichtungen	Prozent	1,40	1,36	1,40	1,98	1,64	1,65	1,43
3. Gesamtvolumen aller überregional finanzierten Einrichtungen	€	4.875.978	5.254.843	5.495.950	5.782.364	6.006.006	6.151.105	6.151.155

Die überregionale Forschungsförderung von Bund und Ländern gründet sich auf Art. 91 b GG und erstreckt sich gemäß GWK-Abkommen auf Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse. Die Gegenstände der gemeinsamen Förderung der Wissenschaft und Forschung des Bundes und der Länder sind die in der Anlage zu dem GWK-Abkommen aufgeführten.

Zu 1: Die Anzahl der gemeinschaftlich finanzierten Einrichtungen ist budgetbegründend, da sich hiervon der Ressourceneinsatz in der BWF für Zuwendungssachbearbeitung, die fachliche Betreuung der Institute, die Mitwirkung in den Aufsichtsorganen und in den Bund-Länder-Gremien der gemeinsamen Förderung und für das Controlling ableitet.

Zu 2: Über den Finanzierungsanteil der BWF an dem Gesamtvolumen von Bundes- und Landesmitteln wird der Leverage-Effekt erkennbar, der durch die Landesmittel entsteht (Wirkung die ein „BWF-Euro“ entfaltet). Die Kennzahl stellt den Anteil der Zuwendungssumme der FHH/BWF im Verhältnis zu dem Gesamtvolumen der geförderten Einrichtungen dar. Für die FHH ist eine relativ kleine Kennzahl günstig.

**Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

Zu 3: Die Darstellung des finanziellen Gesamtvolumens zeigt, welche Mittel ohne die Kofinanzierung aus Bundes- und Landesmitteln nicht für die Forschung zur Verfügung stünden.

**1.4.4.4.6 Kosten und Erlöse der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen**

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>Helmholtz-Zentrum Geesthacht</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	1.349	1.425	2.053	1.578	1.657	1.740	1.740
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Helmholtz-Zentrum Geesthacht</b>	<b>1.349</b>	<b>1.425</b>	<b>2.053</b>	<b>1.578</b>	<b>1.657</b>	<b>1.740</b>	<b>1.740</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Helmholtz-Zentrum Geesthacht</b>							
<b>DESY</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	14.075	15.602	20.686	16.188	16.997	17.847	17.847
<b>Saldo Jahresergebnis 1 DESY</b>	<b>14.075</b>	<b>15.602</b>	<b>20.686</b>	<b>16.188</b>	<b>16.997</b>	<b>17.847</b>	<b>17.847</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 DESY</b>							
<b>MPG</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	15.872	16.958	16.392	17.973	19.527	21.124	21.644
<b>Saldo Jahresergebnis 1 MPG</b>	<b>15.872</b>	<b>16.958</b>	<b>16.392</b>	<b>17.973</b>	<b>19.527</b>	<b>21.124</b>	<b>21.644</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 MPG</b>							
<b>HPI</b>							
Erlöse	-4.919	-4.999	-5.726	-5.790	-5.977	-6.360	-6.360
Kosten	7.644	9.752	9.713	11.580	11.955	12.720	12.720
<b>Saldo Jahresergebnis 1 HPI</b>	<b>2.725</b>	<b>4.753</b>	<b>3.987</b>	<b>5.790</b>	<b>5.978</b>	<b>6.360</b>	<b>6.360</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 HPI</b>							
<b>BNI</b>							
Erlöse	-7.119	-6.451	-7.900	-7.064	-7.635	-8.156	-8.156
Kosten	10.895	12.624	13.002	14.129	15.271	16.313	16.313
<b>Saldo Jahresergebnis 1 BNI</b>	<b>3.776</b>	<b>6.173</b>	<b>5.102</b>	<b>7.065</b>	<b>7.636</b>	<b>8.157</b>	<b>8.157</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 BNI</b>							



**Teilplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen**  
Investitionen, Darlehen, Gesetzliche Leistungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
<b>DFG</b>							
Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Kosten	17.419	17.966	18.462	19.385	20.354	21.372	21.372
<b>Saldo Jahresergebnis 1 DFG</b>	<b>17.419</b>	<b>17.966</b>	<b>18.462</b>	<b>19.385</b>	<b>20.354</b>	<b>21.372</b>	<b>21.372</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 DFG</b>							
<b>GIGA</b>							
Erlöse	0	-3.017	-3.980	-3.413	-3.530	-3.862	-3.862
Kosten	0	5.896	6.370	6.827	7.060	7.723	7.723
<b>Saldo Jahresergebnis 1 GIGA</b>	<b>0</b>	<b>2.879</b>	<b>2.390</b>	<b>3.414</b>	<b>3.530</b>	<b>3.861</b>	<b>3.861</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 GIGA</b>							
<b>Sonstige gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen</b>							
Erlöse	-120	-302	0	0	0	0	0
Kosten	6.338	9.853	7.160	4.326	4.576	4.926	5.235
<b>Saldo Jahresergebnis 1 Sonstige gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen</b>	<b>6.218</b>	<b>9.551</b>	<b>7.160</b>	<b>4.326</b>	<b>4.576</b>	<b>4.926</b>	<b>5.235</b>
Erlöse							
Kosten							
<b>Saldo Jahresergebnis 2 Sonstige gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen</b>							

**1.4.4.4.7 Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen**

In dieser Produktgruppe sind keine VZÄ veranschlagt.

**1.4.4.5 Investitionen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen**

In diesem Aufgabenbereich werden keine Investitionen veranschlagt. Sie werden in der Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung veranschlagt.

**1.4.4.6 Darlehen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen**

Es werden keine Darlehen veranschlagt.

**1.4.4.7 Wesentliche Gesetzliche Leistungen des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen**

Es werden keine gesetzlichen Leistungen veranschlagt.

## Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.5 Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche

#### 1.5.1 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

##### 1.5.1.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	-43	-270	-114	-124	-124	-124	-124
2. Erlöse aus Transferleistungen	-5.249	-63.286	0	0	0	0	0
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse	0	-59.055	-23.561	-23.207	-21.266	-18.899	-17.283
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	2.075	6.794	6.557	22.548	26.939	27.051	27.061
8. Personalkosten	6.228	7.197	7.559	8.686	8.815	8.946	9.081
a) Kosten für Entgelte	2.437	2.313	2.659	3.015	3.061	3.107	3.153
b) Kosten für Bezüge	3.190	3.179	3.166	3.667	3.721	3.777	3.834
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	601	592	642	737	747	758	769
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	1.113	1.092	1.267	1.286	1.304	1.325
9. Kosten für Transferleistungen	14.550	68.295	15.654	16.924	16.539	14.951	15.552
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	118.228	86.020	85.071	83.240	88.247	86.349
12. Sonstige Kosten	70	26.817	368	106	238	371	512
13. Kosten aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>17.631</b>	<b>104.720</b>	<b>92.483</b>	<b>110.004</b>	<b>114.381</b>	<b>120.543</b>	<b>121.148</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>20. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)</b>	<b>17.631</b>	<b>104.720</b>	<b>92.483</b>	<b>110.004</b>	<b>114.381</b>	<b>120.543</b>	<b>121.148</b>
22. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis (21 + 24)</b>	<b>17.631</b>	<b>104.720</b>	<b>92.483</b>	<b>110.004</b>	<b>114.381</b>	<b>120.543</b>	<b>121.148</b>
26. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	-5.250	-5.250	-12.553	-12.931
<b>27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)</b>	<b>17.631</b>	<b>104.720</b>	<b>92.483</b>	<b>104.754</b>	<b>109.131</b>	<b>107.990</b>	<b>108.217</b>

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.



## Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.5.1.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.292	-78.290	-114	-1.074	-124	-124	-124
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.795	88.206	28.919	41.600	45.825	37.270	37.734
<b>3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>17.503</b>	<b>9.916</b>	<b>28.805</b>	<b>40.526</b>	<b>45.701</b>	<b>37.146</b>	<b>37.610</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	-25.360	-54.742	-23.780	-20.770	-19.110	-19.030	-18.660
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	-14.671	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0	2	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	55.172	68.737	72.911	73.542	62.337	60.756	54.724
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	1.497	0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.500	61.623	27.591	10.767	2.220	1.561	1.573
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	17	0	200	200	200	200	200
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	3.934	0	0	0	0	0
<b>14. Saldo Investitionsmittel</b>	<b>48.826</b>	<b>64.884</b>	<b>76.922</b>	<b>63.739</b>	<b>45.647</b>	<b>43.487</b>	<b>37.837</b>
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Saldo Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>66.329</b>	<b>74.800</b>	<b>105.727</b>	<b>104.265</b>	<b>91.348</b>	<b>80.633</b>	<b>75.447</b>

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

## Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.5.2 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

#### 1.5.2.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten für Transferleistungen	501.139	520.784	473.691	520.226	524.717	529.370	534.002
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Kosten	0	1.939	0	0	0	0	0
13. Kosten aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>501.139</b>	<b>522.723</b>	<b>473.691</b>	<b>520.226</b>	<b>524.717</b>	<b>529.370</b>	<b>534.002</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen		0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten		0	0	0	0	0	0
<b>20. Finanzergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)</b>	<b>501.139</b>	<b>522.723</b>	<b>473.691</b>	<b>520.226</b>	<b>524.717</b>	<b>529.370</b>	<b>534.002</b>
22. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis (21 + 24)</b>	<b>501.139</b>	<b>522.723</b>	<b>473.691</b>	<b>520.226</b>	<b>524.717</b>	<b>529.370</b>	<b>534.002</b>
26. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
<b>27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)</b>	<b>501.139</b>	<b>522.723</b>	<b>473.691</b>	<b>520.226</b>	<b>524.717</b>	<b>529.370</b>	<b>534.002</b>

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

## Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.5.2.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 247 Hochschulen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	501.139	522.723	473.691	520.226	524.717	529.370	534.002
<b>3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>501.139</b>	<b>522.723</b>	<b>473.691</b>	<b>520.226</b>	<b>524.717</b>	<b>529.370</b>	<b>534.002</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	0	0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Saldo Investitionsmittel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Saldo Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>501.139</b>	<b>522.723</b>	<b>473.691</b>	<b>520.226</b>	<b>524.717</b>	<b>529.370</b>	<b>534.002</b>

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

## Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.5.3 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

#### 1.5.3.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	-179	0	-185	-185	-185	-185	-185
2. Erlöse aus Transferleistungen	-49.040	-53.166	-49.654	-58.400	-60.300	-60.300	-60.300
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse	-6.387	-6.098	-3.202	-6.205	-6.705	-6.705	-6.705
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	977	1.601	0	0	0	0	0
8. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
c) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten für Transferleistungen	94.109	102.448	91.681	107.342	110.454	110.566	110.679
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Kosten	1.445	1.940	637	1.275	1.365	1.373	1.381
13. Kosten aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>40.925</b>	<b>46.725</b>	<b>39.277</b>	<b>43.827</b>	<b>44.629</b>	<b>44.749</b>	<b>44.870</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen		0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten		0	0	0	0	0	0
<b>20. Finanzergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)</b>	<b>40.925</b>	<b>46.725</b>	<b>39.277</b>	<b>43.827</b>	<b>44.629</b>	<b>44.749</b>	<b>44.870</b>
22. Außerordentliche Erlöse		0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten		0	0	0	0	0	0
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis (21 + 24)</b>	<b>40.925</b>	<b>46.725</b>	<b>39.277</b>	<b>43.827</b>	<b>44.629</b>	<b>44.749</b>	<b>44.870</b>
26. Globale Mehr- oder Minderkosten		0	0	0	0	0	0
<b>27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)</b>	<b>40.925</b>	<b>46.725</b>	<b>39.277</b>	<b>43.827</b>	<b>44.629</b>	<b>44.749</b>	<b>44.870</b>

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

## Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.5.3.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 248 Förderung des Studiums

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-55.606	-59.264	-53.041	-64.790	-67.190	-67.190	-67.190
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	96.531	105.989	92.318	108.617	111.819	111.939	112.060
<b>3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>40.925</b>	<b>46.725</b>	<b>39.277</b>	<b>43.827</b>	<b>44.629</b>	<b>44.749</b>	<b>44.870</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	0	0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Saldo Investitionsmittel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Saldo Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>40.925</b>	<b>46.725</b>	<b>39.277</b>	<b>43.827</b>	<b>44.629</b>	<b>44.749</b>	<b>44.870</b>

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

## Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.5.4 Ergebnis- und Finanzpläne des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

#### 1.5.4.1 Ergebnisplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2010	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	-107	-634	0	0	0	0	0
2. Erlöse aus Transferleistungen	-12.158	-14.477	-17.606	-16.267	-17.142	-18.378	-18.378
3. Erlöse aus dem Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
4. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Erlöse	0	-292	0	0	0	0	0
6. Erlöse aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
7. Kosten aus Verwaltungstätigkeit	0	431	0	2	2	2	2
8. Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
a) Kosten für Entgelte	0	0	0	0	0	0	0
b) Kosten für Bezüge	0	0	0	0	0	0	0
) Sonstige Kosten mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0	0	0	0	0	0	0
d) Kosten für Sozialleistungen	0	0	0	0	0	0	0
e) Kosten für Versorgungsleistungen	0	0	0	0	0	0	0
9. Kosten für Transferleistungen	84.177	100.225	95.972	100.364	105.791	112.406	113.755
10. Kosten für den Länderfinanzausgleich	0	0	0	0	0	0	0
11. Kosten für Abnutzung - Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Kosten	0	6.868	0	0	0	0	0
13. Kosten aus Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>71.912</b>	<b>92.121</b>	<b>78.366</b>	<b>84.099</b>	<b>88.651</b>	<b>94.030</b>	<b>95.379</b>
15. Erlöse aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
16. Erlöse aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
18. Abschreibungen auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
19. Zinsen und ähnliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>20. Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21. Ordentliches Ergebnis (14 + 20)</b>	<b>71.912</b>	<b>92.121</b>	<b>78.366</b>	<b>84.099</b>	<b>88.651</b>	<b>94.030</b>	<b>95.379</b>
22. Außerordentliche Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
23. Außerordentliche Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>25. Jahresergebnis (21 + 24)</b>	<b>71.912</b>	<b>92.121</b>	<b>78.366</b>	<b>84.099</b>	<b>88.651</b>	<b>94.030</b>	<b>95.379</b>
26. Globale Mehr- oder Minderkosten	0	0	0	0	0	0	0
<b>27. Jahresergebnis inkl. der globalen Mehr- oder Minderkosten (25 + 26)</b>	<b>71.912</b>	<b>92.121</b>	<b>78.366</b>	<b>84.099</b>	<b>88.651</b>	<b>94.030</b>	<b>95.379</b>

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.

## Ergebnis- und Finanzpläne der Aufgabenbereiche des Einzelplans

### 1.5.4.2 Finanzplan des Aufgabenbereichs 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

	Ist 2010 Tsd. EUR	Ist 2011 Tsd. EUR	Plan 2012 Tsd. EUR	Plan 2013 Tsd. EUR	Plan 2014 Tsd. EUR	Plan 2015 Tsd. EUR	Plan 2016 Tsd. EUR
1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.265	-15.403	-17.606	-16.267	-17.142	-18.378	-18.378
2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	84.177	107.524	95.972	100.366	105.793	112.408	113.757
<b>3. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>71.912</b>	<b>92.121</b>	<b>78.366</b>	<b>84.099</b>	<b>88.651</b>	<b>94.030</b>	<b>95.379</b>
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuschüssen	0	0	0	0	0	0	0
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
8. Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>14. Saldo Investitionsmittel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
16. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
<b>17. Saldo Darlehen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Finanzbedarf an liquiden Mitteln</b>	<b>71.912</b>	<b>92.121</b>	<b>78.366</b>	<b>84.099</b>	<b>88.651</b>	<b>94.030</b>	<b>95.379</b>

Siehe Erläuterungen zu den Ergebnis- und Finanzplänen des Einzelplans, sowie der Produktgruppen.





# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

## Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

### Wirtschaftsplan

der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky – (SUB)  
(§ 26 Abs. 1 LHO)

#### 1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Versorgungszuschläge (Kontenposition 6d) sind zweckgebunden, und werden nur nach tatsächlichem Bedarf zugewiesen.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 jeweils in Höhe von 546 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

#### 2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

#### 3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

**Anlage 2.1  
Wirtschaftsplan  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
– Carl von Ossietzky -**

**Bezug besteht zu der Produktgruppe 248.02, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3470.632.91 veranschlagt. Die Zuweisungen an den Finanzplan der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service.**

**Ehemalige Titel:**

3470.685.01	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky“
3470.894.01	„Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky “

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
- in Tsd. EUR -				
<b>Erfolgsplan</b>				
<b>01. Erträge aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>15.529</b>	<b>14.638</b>	<b>15.066</b>	<b>15.190</b>
a) Privatrechtliche Entgelte	0	0	0	0
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendersersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	228 0	968 0	968 0	968 0
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	230	0	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	13.136	13.445	14.098	14.222
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	1.935	225	0	0
<b>02. Erträge aus Transferleistungen</b>	<b>1.101</b>	<b>825</b>	<b>551</b>	<b>551</b>
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	601	825	551	551
<b>03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>04. Sonstige Erträge</b>	<b>3.073</b>	<b>796</b>	<b>796</b>	<b>796</b>
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	777	674	674	674
<b>05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.803</b>	<b>-5.347</b>	<b>-5.234</b>	<b>-5.118</b>
<i>davon Drittmittel:</i>	<b>-930</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	<b>0</b>			
<i>davon Auftragsforschung:</i>	<b>0</b>			
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-2.929	-4.695	-4.641	-4.520
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.910	-597	-588	-593
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-964 -8	-55 0	-5 0	-5 0
<b>06. Personalaufwendungen</b>	<b>-10.288</b>	<b>-9.839</b>	<b>-10.106</b>	<b>-10.195</b>
<i>davon Drittmittel:</i>	<b>-166</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	<b>0</b>			
<i>davon Auftragsforschung:</i>	<b>0</b>			
a) Beschäftigungsentgelte	-5.391	-5.130	-5.272	-5.318
b) Beamtenbezüge	-2.428	-3.175	-3.259	-3.288
c) Sozialleistungen	-1.150	-123	-123	-124
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-1.319 0	-1.411 0	-1.452 0	-1.465 0
<b>07. Aufwendungen für Transferleistungen</b>	<b>48</b>	<b>-28</b>	<b>-28</b>	<b>-28</b>
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>	-28	-28	-28	-28
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	76	0	0	0
<b>08. Abschreibungen</b>	<b>-828</b>	<b>-674</b>	<b>-674</b>	<b>-674</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-828	-674	-674	-674
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
<b>09. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-883</b>	<b>-1.121</b>	<b>-1.121</b>	<b>-1.122</b>
<b>10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-51</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>	<b>-600</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Anlage 2.1  
Wirtschaftsplan  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
– Carl von Ossietzky -

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>				
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-50</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>	<b>-600</b>
<b>18. Außerordentliche Erträge</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>19. Außerordentliche Aufwendungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-48</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>	<b>-600</b>

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<b>Finanzierungsplan</b>				
<b>1. Ordentliches Ergebnis</b>	-50	-750	-750	-600
<b>2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>	828	674	674	674
<b>3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)</b>	-777	-674	-674	-674
<b>4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)</b>	0	0	0	0
<b>5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)</b>	2.302	0	0	0
<b>6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)</b>	-1.136	0	0	0
<b>7. Außerordentliches Ergebnis</b>	2	0	0	0
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	0	0	0	0
<b>CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)</b>	<b>1.169</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>	<b>-600</b>
<b>9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon</b>	-1.357	-110	-221	-223
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-1	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-69	0	0	0
9.3 Fahrzeuge	0	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	80	-110	-110	-111
9.5 IuK	-16	0	-111	-112
9.6 Finanzanlagen	0	0	0	0
<b>10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</b>	1.181	110	221	223
<b>11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</b>	-973	0	0	0
<b>CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)</b>	-1.149	0	0	0
<b>CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)</b>	<b>20</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>	<b>-600</b>
<b>12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)</b>		0	0	0
<b>13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)</b>		0	0	0
<b>14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit</b>		0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH		0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
<b>15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)</b>	45	0	0	0
<b>CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)</b>	45	0	0	0
<b>CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)</b>	<b>65</b>	<b>-750</b>	<b>-750</b>	<b>-600</b>
<b>Finanzmittel am Anfang der Periode</b>	4.017	4.082	3.332	2.582
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	4.082	3.332	2.582	1.982

**Anlage 2.1**  
**Wirtschaftsplan**  
**Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg**  
**- Carl von Ossietzky -**

## **Erläuterungen**

Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

### **Erfolgsplan**

**01. Erträge aus Geschäftstätigkeit**

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 248.02 für Betriebszuweisungen (ehemals 3470.685.01) und Versorgungszuschläge (3470.632.91).

**02.** Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

**03.** Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

**04.** Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

**05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit**

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 546 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

**06. Personalaufwendungen**

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

**07.** Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.

**08.** Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.

**09.** In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.

**10.** Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.

**11.** Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.

**Anlage 2.1**  
**Wirtschaftsplan**  
**Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg**  
**– Carl von Ossietzky -**

12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 1.d und 1.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

**Finanzierungsplan**

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08. a) des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.  
Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.
10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.



- 12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
- 13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
- 14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
- 15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3470</b>	<b>Staats- und Universitätsbibliothek</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
B 2	0,00			1,00	
A 15	0,00			4,00	
A 14	0,00			7,00	
A 13	0,00			5,00	
A 13	0,00			2,00	
A 12	0,00			5,00	
A 11	0,00			12,00	
A 10	0,00			27,00	
A 9	0,00			9,00	
Summe:	0,00			72,00	

- B 2 Professorin und Direktorin/ Professor und Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek (0,00)  
A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (0,00)  
A 14 Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (0,00)  
A 13 Bibliotheksrätin/ Bibliotheksrat (0,00)  
A 13 Bibliotheksoberamtsrätin/ Bibliotheksoberamtsrat (0,00), Regierungsrätin/Regierungsrat (0,00)  
A 12 Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (0,00)  
A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman (0,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,00)  
A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (0,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (0,00)  
A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (0,00)

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 10	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	

- A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (0,00)

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

2013/14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 10	0,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	0,00			1,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 2					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 15					-4,00				-4,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 14					-7,00				-7,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 13					-5,00				-5,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 13					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 13					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 12					-5,00				-5,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 11						1,00			1,00	gemäß Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11					-12,00				-12,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 11					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 10					-26,00				-26,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 10					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
A 9					-9,00				-9,00	Umwandlung Landesbetrieb
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-73,00	1,00	0,00	0,00	-72,00	

Einzelplan WI  
Kapitel 3470

Wirtschaftspläne  
Staats- und Universitätsbibliothek

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	0,00			1,00	
E 13 ü	0,00	1,00	1)	5,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		1,00	2)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 13	0,00			13,77	
E 12	0,00			1,00	
E 11	0,00			2,00	
E 10	0,00	1,00	3)	9,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	0,00			29,50	
E 8	0,00			25,50	
E 7	0,00			1,00	
E 6	0,00			7,00	
E 5	0,00			40,00	
E 4	0,00	1,00	4)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 3	0,00			19,00	
E 3	0,00			6,00	
Summe:	0,00			163,77	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	0,00			12,00	
Summe:	0,00			12,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>0,00</b>			<b>235,77</b>	

**II. Erläuterungen**
**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 13 ü					-5,00				-5,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 13		1,00							1,00	Neue Stelle für das Projekt "Akte 20.09"
E 13						-1,00			-1,00	Erweiterung der virtuellen Fachbibliothek bei I 40
E 13					-15,02				-15,02	Umwandlung Landesbetrieb
E 12					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 11		1,00							1,00	Stelle bei V 12 für Finanz- und Rechnungswesen
E 11						1,00			1,00	Erweiterung der virtuellen Fachbibliothek bei I 40
E 11					-4,00				-4,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 10						-1,00			-1,00	gemäß Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 10					-8,00				-8,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 9		1,00							1,00	Befristete Stelle für Digitalisierung von Materialien des Bereiches Landesbibliothek
E 9		1,00							1,00	Befristete Stelle für Daten- und Qualitätsmanagement bei Digitalisierungsprojekten
E 9					-31,50				-31,50	Umwandlung Landesbetrieb
E 8					-25,50				-25,50	Umwandlung Landesbetrieb
E 7					-1,00				-1,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 6		1,00							1,00	Neue Stelle I 30.8 in der Medienwerkstatt im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes
E 6					-8,00				-8,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 5		1,00							1,00	Bedarf in der Hauptabteilung B
E 5					-42,50				-42,50	Umwandlung Landesbetrieb
E 4			-1,00						-1,00	Einsparung
E 4					-3,00				-3,00	Umwandlung Landesbetrieb
E 3					-17,50				-17,50	Umwandlung Landesbetrieb
E 3					-6,00				-6,00	Umwandlung Landesbetrieb
<b>Summe Arbeitnehmer</b>	0,00	6,00	-1,00	0,00	-169,02	-1,00	0,00	0,00	-165,02	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	1,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,25	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>	0,00	7,25	-1,00	0,00	-169,02	-1,00	0,00	0,00	-163,77	
<b>Nachwuchs mD</b>					-12,00				-12,00	Umwandlung Landesbetrieb
<b>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	-12,00	0,00	0,00	0,00	-12,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	7,25	-1,00	0,00	-242,02	0,00	0,00	0,00	-235,77	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13 ü	1)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Beendigung der Arbeiten an der Hamburger Klopstockausgabe
E 13 ü	2)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 13 ü nach Freiwerden der Stelle
E 10	3)	weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 10



# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

## Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

### Wirtschaftsplan der Universität Hamburg (§ 15 Abs. 2 LHO)

#### 1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Versorgungszuschläge (Kontenposition 6d) sind zweckgebunden, und werden nur nach tatsächlichem Bedarf zugewiesen.
- 1.3 In den Kontengruppen 05.a (Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit) und 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 jeweils in Höhe von 6.912 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

#### 2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

#### 3. Allgemeines

- 3.1 Für die Verbesserung der Qualität in Studium und Lehre bei der Universität Hamburg werden jährlich 6.053 Tsd. Euro zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Daraus finanzierte personelle und sächliche Ausstattung bleibt bei der Ermittlung der Aufnahmekapazität unberücksichtigt.
- 3.2 Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.
- 3.3 Für die Unterhaltung des Loki-Schmidt-Gartens - Botanischer Garten der Universität Hamburg - sind für das Jahr 2013 Mittel in Höhe von 3.253 Tsd. Euro und für das Jahr 2014 Mittel in Höhe von 3.282 Tsd. Euro zu verwenden.

**Anlage 2.2  
Wirtschaftsplan  
Universität Hamburg**

**Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.01, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind katedral bei Titel 3420.632.91 veranschlagt. Die Zuweisungen an den Finanzplan der Universität Hamburg erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service.**

**Ehemalige Titel:**

3420.685.01	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg“
3420.685.03	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg für die Mitfinanzierung der Max-Planck-Forschungsgruppe CFEL an der Universität Hamburg“
3420.685.05	„Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg für eine Akademie der Weltreligionen “
3420.894.01	„Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Universität Hamburg“



Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
- in Tsd. EUR -				
<b>Erfolgsplan</b>				
<b>01. Erträge aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>311.214</b>	<b>279.376</b>	<b>283.928</b>	<b>286.427</b>
a) Privatrechtliche Entgelte	4.437	2.990	2.990	3.017
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	26.675	28.466	5.716	5.766
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	21.405	22.750	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	140	0	0	0
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	236.868	244.843	272.145	274.540
	43.094	3.077	3.077	3.104
<b>02. Erträge aus Transferleistungen</b> <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	<b>71.915</b>	<b>86.350</b>	<b>86.350</b>	<b>87.109</b>
	71.915	86.350	86.350	87.109
<b>03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>-248</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>04. Sonstige Erträge</b> <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	<b>54.417</b>	<b>27.464</b>	<b>27.464</b>	<b>27.706</b>
	20.527	18.236	18.236	18.396
<b>05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit</b> <i>davon Drittmittel:</i>	<b>-92.595</b>	<b>-93.820</b>	<b>-92.257</b>	<b>-93.069</b>
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	<b>-26.786</b>	<b>-34.044</b>	<b>-34.044</b>	<b>-34.344</b>
<i>davon Auftragsforschung:</i>	<b>-26.317</b>	<b>-33.405</b>	<b>-33.405</b>	<b>-33.699</b>
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-469	-639	-639	-645
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-25.580	-23.524	-23.130	-23.334
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-48.941	-50.939	-50.012	-50.452
	-18.074	-19.357	-19.115	-19.283
	-7.229	-8.167	-8.167	-8.239
<b>06. Personalaufwendungen</b> <i>davon Drittmittel:</i>	<b>-247.486</b>	<b>-265.736</b>	<b>-273.268</b>	<b>-275.619</b>
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	<b>-37.324</b>	<b>-38.484</b>	<b>-38.484</b>	<b>-38.822</b>
<i>davon Auftragsforschung:</i>	<b>-34.706</b>	<b>-36.531</b>	<b>-36.531</b>	<b>-36.852</b>
a) Beschäftigungsentgelte	-2.618	-1.953	-1.953	-1.970
b) Beamtenbezüge	-146.133	-161.058	-167.452	-168.886
c) Sozialleistungen	-44.196	-61.151	-62.809	-63.360
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-30.243	-13.668	-11.948	-12.046
	-26.914	-29.859	-31.059	-31.327
	-23	0	0	0
<b>07. Aufwendungen für Transferleistungen</b>	<b>-3.055</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		0	0	0
b) an Tochterorganisationen		0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-3.055	0	0	0
<b>08. Abschreibungen</b>	<b>-25.407</b>	<b>-18.645</b>	<b>-18.645</b>	<b>-18.809</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25.407	-18.645	-18.645	-18.809
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0	0	0
<b>09. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-28.929</b>	<b>-26.398</b>	<b>-24.981</b>	<b>-25.202</b>
<b>10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>39.826</b>	<b>-11.409</b>	<b>-11.409</b>	<b>-11.457</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b> <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		0	0	0
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b> <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<b>805</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	805	0	0	0
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b> <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<b>-248</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
		0	0	0

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<b>Finanzierungsplan</b>				
<b>1. Ordentliches Ergebnis</b>	40.383	-11.409	-11.409	-11.457
<b>2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>	25.407	18.236	18.645	18.809
<b>3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)</b>	-20.527	-18.236	-18.236	-18.396
<b>4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)</b>	37	0	0	0
<b>5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)</b>	-1.103	0	0	0
<b>6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)</b>	-28.824	0	0	0
<b>7. Außerordentliches Ergebnis</b>	54	0	0	0
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	300	0	0	0
<b>CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit</b> (Summe 1. - 8.)	<b>15.727</b>	<b>-11.409</b>	<b>-11.000</b>	<b>-11.044</b>
<b>9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-)</b> davon	-39.929	-9.283	-11.373	-11.473
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-1.072	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-36.455	-9.283	-6.965	-7.026
9.3 Fahrzeuge	-21	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.122	0	0	0
9.5 IuK	-259	0	-4.408	-4.447
9.6 Finanzanlagen		0	0	0
<b>10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</b>	23.872	9.283	11.373	11.473
<b>11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</b> <b>CashFlow aus Investitionen</b> (Summe 9. - 11.)	10.998	0	0	0
<b>CashFlow II nach Investitionstätigkeit</b> (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)	10.668	-11.409	-11.000	-11.044
<b>12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)</b>				
<b>13. Darlehensaufnahme/Darlehenstilgung (+/-)</b>				
<b>14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit</b>		0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH		0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
<b>15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)</b> <b>CashFlow aus Finanzierung</b> (Summe 12. - 15.)	13.994	0	0	0
<b>CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel</b> (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)	24.662	-11.409	-11.000	-11.044
<b>Finanzmittel am Anfang der Periode</b>	133.753	158.415	147.006	136.006
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	158.415	147.006	136.006	124.962

Anlage 2.2  
Wirtschaftsplan  
Universität Hamburg

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
16. Finanzergebnis	557	0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis	40.383	-11.409	-11.409	-11.457
18. Außerordentliche Erträge	54	0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	54	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	300	0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	40.737	-11.409	-11.409	-11.457



## Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

### Erfolgsplan

#### 01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.01 für Betriebszuweisungen (ehemals 3420.685.01) und Versorgungszuschläge (3420.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

#### 05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 6.912 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

#### 06. Personalaufwendungen

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung (ohne Besoldung für die C 2-Professorinnen und –Professoren) beträgt voraussichtlich 34.234 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 4.593 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 4.593 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die Universität Hamburg berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 78.146 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 78.806 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

**Anlage 2.2**  
**Wirtschaftsplan**  
**Universität Hamburg**

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

**Finanzierungsplan**

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.

7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan WI  
Kapitel 3420

Wirtschaftspläne  
Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3467, 3468, 3471 bis 3476)

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke			
	Anzahl	davon		Anzahl				
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>								
<b>Planstellen</b>								
A 16	1,00			1,00				
A 15	9,00			10,00				
A 14	37,50	1,00	1)	38,50	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren			
A 13	26,00	1,00	2)	25,00	Freigestelltes Personalratsmitglied			
		1,00	3)		ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle			
		1,00	4)		kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren			
C 4	123,50	2,00	5)	155,50	Stelle wird von DESY finanziert			
C 3	118,50	1,50	6)	133,50	Freigestelltes Personalratsmitglied			
C 2	35,00	1,00	7)	47,00	Für Richterinnen/ Richter, die zur teilweisen Dienstleistung an die Universität abgeordnet sind			
C 1	23,00			54,00				
W 3	193,50	1,00	8)	154,50	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.03.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		2,00	9)		kw: 2,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG			
		1,00	10)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		1,00	11)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		1,00	12)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2012			
		1,00	13)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		1,00	14)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 29.02.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		1,00	15)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		1,00	16)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.10.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		4,00	17)		Stelle wird von DESY finanziert			
		1,00	18)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 28.02.2017			
		1,00	19)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		W 2	112,00		1,00	20)	99,00	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.06.2013 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung
					3,00	21)		kw: 3,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG
					6,00	22)		kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung
					1,00	23)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
					1,00	24)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.06.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
					2,00	25)		Stelle wird von DESY finanziert
					1,00	26)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 1	117,00	2,00	27)	97,00	kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		1,00	28)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2014			
		1,00	29)		kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		1,00	30)		kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.03.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen			
		1,00	31)		kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung			
		2,00	32)		kw: 2,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung			



Einzelplan WI Kapitel 3420	Wirtschaftspläne Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3467, 3468, 3471 bis 3476)
-------------------------------	--

## II. Erläuterungen

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>		
<b>Kapitel 3420</b>	<b>Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3467, 3468, 3471 bis 3476)</b>		

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012		Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>						
A 13	4,00	1,00	33)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren	
A 12	7,00			7,00		
A 11	29,00	1,00	34)	30,00	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman kw Finanzierung aus Studiengebühren	
		1,00	35)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren	
		1,00	36)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman zum 31.03.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
A 10	7,50	1,00	37)	6,50	kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 30.04.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
A 9	7,00	1,00	38)	7,00	ku: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach BesGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle	
A 9	15,00			15,00		
A 8	15,00			17,00		
A 7	1,00			2,00		
Summe:	881,50			903,50		

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (5,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (1,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (9,50), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (1,00), Oberkustodin/ Oberkustos (3,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (11,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (13,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (16,00), Kustodin/ Kustos (3,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (6,00), Studienrätin/ Studienrat (1,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat (0,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst (0,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (111,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (12,00)
- C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (105,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (13,00)
- C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (3,00), Professorin/ Professor (32,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (23,00)
- W 3 Dekanin/ Dekan (4,00), Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident (3,00), Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident in der Funktion einer/eines Dekanin/Dekans (0,00), Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Professorin/ Professor (184,50), Präsidentin/ Präsident (1,00)
- W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (4,00), Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (107,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (117,00)
- A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (4,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (7,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (29,00)
- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (2,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (5,50)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (7,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (15,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (15,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012		Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl		
<b>Arbeitnehmer</b>						
E 15	32,25			30,25		
E 14	79,93	1,00	39)	68,43	Finanzierung aus Gebühreneinnahmen	
		1,00	40)		kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 30.04.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	761,54	1,50	41)	733,54	kw: 1,50 EntgGr. E 13 gemäß Drucksache 13/4480, nach Freiwerden der Stelle	

<b>Einzelplan WI</b> <b>Kapitel 3420</b>	<b>Wirtschaftspläne</b> <b>Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3467, 3468, 3471 bis 3476)</b>
---	--

## **II. Erläuterungen**

Frei aus redaktionellen Gründen

Einzelplan WI  
Kapitel 3420

Wirtschaftspläne  
Universität (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3421, 3423, 3467, 3468, 3471 bis 3476)

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
		1,00	42)		kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		0,50	43)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		3,75	44)		Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
		0,50	45)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.10.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	46)		kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	47)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	48)		kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,00	49)		kw: 2,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,50	50)		kw: 2,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	51)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	52)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		0,50	53)		Freigestelltes Personalratsmitglied
E 12	13,50			13,50	
E 11	98,40	1,50	54)	88,90	Freigestelltes Personalratsmitglied
		1,00	55)		Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen
E 10	54,15	0,50	56)	51,65	Freigestelltes Personalratsmitglied
E 9	250,73	1,00	57)	217,50	umgewandelt gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
		5,00	58)		Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
E 8	342,82	0,50	59)	340,57	Freigestelltes Personalratsmitglied
		1,00	60)		Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
E 7	36,00			35,50	
E 6	258,65	0,50	61)	266,03	Freigestelltes Personalratsmitglied
E 5	190,81	0,50	62)	211,38	kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 4	38,00			29,00	
E 3	7,50			6,50	
E 3	40,39	1,00	63)	42,01	kw: 1,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		0,50	64)		kw: 0,50 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
		0,75	65)		kw: 0,75 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 2 ü	24,85	1,00	66)	29,55	kw: 1,00 EntgGr. E 2 ü nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 2	23,07			34,32	
Richtl. hD	211,95			215,70	
HmbLektO	6,50			9,50	
Richtl. eD	10,62			10,62	
Summe:	2481,66			2434,45	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	66,00			66,00	
Nachwuchs mD	6,00	5,00	67)	7,00	Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
Summe:	72,00			73,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>3363,16</b>			<b>3337,95</b>	

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Universität</i>										
	-6,00	87,00	-58,22	8,00	-8,00	0,00	5,00	0,00	27,78	
<i>Summe der Veränderung von Stellenanteilen</i>										
	0,00	16,67	-14,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,43	
<i>Summe Unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5,00	0,00	-5,00	
<b>Summe ( ohne *) insgesamt Universität</b>										
	-6,00	103,67	-72,46	8,00	-8,00	0,00	0,00	0,00	25,21	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3421</b>	<b>Präsidentverwaltung der Universität</b>

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
1,00	4,00	1,00			1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
1,00	4,00	1,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Es erhalten Aufwandsentschädigungen:  
Vizepräsidenten der Universität ..... 110,44 EUR

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			Vermerk Nr.	2012 Anzahl	Vermerke
	Anzahl	davon				
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>						
A 16	1,00				1,00	
A 15	3,00				4,00	
A 14	8,00	1,00		1)	9,00	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 13	4,00	1,00		26)	4,00	<b>Freigestelltes Personalratsmitglied</b> <b>Vermerk weggefallen</b> <b>kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren</b>
C 3	2,50	1,50		3)	2,50	Freigestelltes Personalratsmitglied
W 3	5,00				5,00	
A 13	4,00	1,00		4)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 12	5,00				5,00	
A 11	15,00	1,00		5)	16,00	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.03.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
		1,00		6)		<b>Vermerk weggefallen</b>
		1,00		7)		kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 10	2,00	1,00		23)	1,00	<b>kw: 1,00 BesGr. A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor zum 30.04.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</b>
A 9	5,00	1,00		8)	5,00	<b>Vermerk weggefallen</b>
		1,00		9)		ku: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach BesGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle
A 9	7,00				7,00	
A 8	6,00				7,00	
Summe:	67,50				70,50	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)  
A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (0,00)  
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (8,00), Wissenschaftliche Oberärztin/ Wissenschaftlicher Oberarzt im Verwaltungsdienst (0,00)  
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (4,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst (0,00)  
C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (2,50)  
W 3 Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident (3,00), Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Präsidentin/ Präsident (1,00)  
A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (4,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (5,00)

Einzelplan WI  
Kapitel 3421

Wirtschaftspläne  
Präsidialverwaltung der Universität

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14	-1,00								-1,00	Art. 11 Nr. 14 HB
A 14						-1,00			-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in der Studienberatung
A 14		1,00							1,00	Art. 11 Nr. 11 Haushaltsbeschluss
A 11			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Beendigung der Freistellung zum TVPR)
A 10		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
A 9	-1,00								-1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss - vorzeitiger kw-Vollzug
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte</b>										
	-2,00	2,00	-1,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-3,00	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</b>										
	-2,00	2,00	-1,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	-3,00	

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 13	2) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 11	6) weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied
A 13	25) kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat zum 31.10.2015 kw Finanzierung aus Studiengebühren	
A 14	26) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	

### Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 15	2,00	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor	Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757)
A 14	1,00	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757)(1012028)
A 13	1,00	Regierungsrätin/ Regierungsrat	Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757)(1013725)
A 13	1,00	Regierungsrätin/ Regierungsrat	Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757) (1012032)

**I. Stellenbestand**

- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (15,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (5,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (7,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (6,00)

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
Leerstellen (kw) *					
A 13	1,00			1,00	
A 11	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	3,00			3,00	

- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)



**II. Erläuterungen****Übersicht über die Leerstellen**

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a ( 1 )	
A 13	0,00			1,00	Nr. 6	
A 13	1,00			0,00	Nr. 6	
A 11	1,00			1,00	Nr. 6	
A 8	1,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	3,00			3,00		

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3421	Präsidialverwaltung der Universität

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	7,00			5,00	
E 14	16,00	1,00	27)	14,00	<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
E 13	42,52	0,50	10)	39,27	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
		3,75	11)		<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
E 11	28,00	1,50	22)	20,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15							1,00		1,00	organisatorische Veränderung (Abt. Studium und Lehre/Referat Qualität und Recht)
E 15						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 14							-1,00		-1,00	organisatorische Veränderung (Abt. Studium und Lehre/Referat Qualität und Recht)
E 14							1,00		1,00	Neubewertung der Stelle Referatsleitung Medien-und Öffentlichkeitsarbeit (1011959)
E 14		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf, insbes. vor dem Hintergrund der Entwicklung neuer Finanzierungs- und Organisationsmodelle des Hochschulbaus
E 14							1,00		1,00	Strukturelle Maßnahme (Neuorganisation der Abteilung Internationales)
E 13							1,00		1,00	strukturelle Maßnahme wegen Anpassung der Wertigkeit an Sportlehrer mit Produktmanagement
E 13		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich Internationales
E 13		1,00							1,00	Anpassung an den Mehrbedarf im Bereich Internationales
E 13						1,00			1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in der Studienberatung
E 13							-1,00		-1,00	Neubewertung der Stelle Referatsleitung Medien-und Öffentlichkeitsarbeit (1011959)
E 13							-1,00		-1,00	Strukturelle Maßnahme (Neuorganisation der Abteilung Internationales)
E 11		2,00							2,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Streichung vakanter E2-Stellen gegen Neuschaffung von zwei Architekten-Stellen E11)
E 11		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf im Bereich kaufm. Gebäudemanagement
E 11		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Neuschaffung Leiter der Serviceteams gegen Streichung vakanter Stellen)
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung aufgrund des veränderten Bedarfs im Bereich Drittmittel Finanzen
E 11		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf: Freistellung TVPR
E 11		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf: Konzeption und Durchführung einer permanenten Inventur

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	10) 0,50 Freigestelltes Personalratsmitglied	0,25 Freigestelltes Personalratsmitglied
E 13	11) 3,75 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen	2,75 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
E 11	22) 1,50 Freigestelltes Personalratsmitglied	
E 14	27) 1,00 Finanzierung aus Gebühreneinnahmen	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3421</b>	<b>Präsidialverwaltung der Universität</b>

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 11		1,00	28)		<i>Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen</i>
E 10	2,50	0,50	24)	2,00	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 9	38,85	1,00	12)	36,35	<i>Vermerk weggefallen</i>
		5,00	13)		<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
E 8	46,60	0,50	14)	46,85	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
		1,00	15)		<i>Finanzierung aus Gebühreneinnahmen</i>
E 7	5,00	1,00	16)	7,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 6	45,53	0,50	17)	45,78	<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
E 5	17,82	1,00	18)	17,82	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 4	18,00			12,00	
E 3	4,50			3,50	
E 3	0,50			0,50	
E 2 ü	5,00	1,00	19)	5,00	kw: 1,00 EntgGr. E 2 ü nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 2	16,00			23,00	
Richtl. hD	3,75			3,75	
Richtl. eD	9,62			9,62	
Summe:	307,19			291,44	

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		10,00				2,00	1,00		13,00	
E 9			-1,00						-1,00	strukturelle Maßnahme: Einsparung der Stelle Geschäftsstellenleitung gegen Höhergruppierung einer anderen Stelle in der Geschäftsleitung
E 9		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Neuorganisation der Leitung der Fitness-Studios des Hochschulsports Hamburg)
E 9			-1,00						-1,00	organisatorische Maßnahme (Umstellung der Finanzierung)
E 8		2,00							2,00	Stelleneuschaffung für Kreditorensachbearbeitung
E 8			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Ende der Personalrats-Freistellung)
E 7			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Beendigung der Freistellung zum TVPR)
E 6		1,00							1,00	Kontrakterfüllung (Übernahme einer Auszubildenden)
E 6		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf in der Registratur
E 5			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Einsparung einer Stelle im Bereich Beschaffung/ Stud.Hilfskräfte gegen Neuschaffung im Bereich Finanzverwaltung)
E 4			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Streichung vakanter Stellen gegen Neuschaffung Leiter der Serviceteams)
E 4		1,00							1,00	strukturelle Maßnahme (Bedarf an Hausmeisterstellen)
E 4		2,00							2,00	Strukturelle Maßnahme: Bedarf an Hausmeisterstellen
E 4		1,00							1,00	Strukturelle Maßnahme: Bedarf an Hausmeisterstellen
E 4		1,00							1,00	strukturelle Maßnahme: Bedarf an Hausmeisterstellen
E 3		1,00							1,00	strukturelle Maßnahme wegen Mehrbedarf an Hausmeisterstellen
E 3		1,00							1,00	Korrekturbuchung
E 3			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 2			-3,00						-3,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Streichung vakanter E2-Stellen gegen Neuschaffung von zwei Architektenstellen E 11)
<b>Summe Arbeitnehmer</b>										
	0,00	22,00	-10,00	0,00	0,00	2,00	1,00	0,00	15,00	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>										
	0,00	3,25	-1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,75	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>										
	0,00	25,25	-11,50	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	15,75	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 10	24) 0,50 Freigestelltes Personalratsmitglied	
E 11	28) 1,00 Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3421</b>	<b>Präsidialverwaltung der Universität</b>

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	6,00			6,00	
Nachwuchs mD	4,00	5,00	20)	5,00	Finanzierung aus Gebühreneinnahmen
Summe:	10,00			11,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>374,69</b>			<b>361,94</b>	

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Nachwuchs mD			-1,00						-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Streichung vakanter Stellen gegen Neuschaffung Leiter der Serviceteams)
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>										
	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	-2,00	27,25	-12,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,75	

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
					1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 15	1,00			1,00	
A 14	3,00			3,00	
A 13	1,00			1,00	
W 3	1,00			1,00	
A 12	1,00			1,00	
A 11	4,00	1,00	1)	4,00	kw: 1,00 BesGr. A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann kw Finanzierung aus Studiengebühren
A 9	1,00			1,00	
A 7	0,00			1,00	
Summe:	12,00			13,00	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (1,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- W 3 Professorin/ Professor (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (4,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (0,00)



**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 14	1,00	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat im Verwaltungsdienst	Umsetzung Dienstrechtsreform - Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01. Januar 2010 (Drucksache 19/3757) (1011598)

Einzelplan WI  
Kapitel 3423

Wirtschaftspläne  
Rechenzentrum der Universität

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	5,00			5,00	
E 14	2,00			1,50	
E 13	23,00			21,00	
E 11	23,50			21,00	
E 10	3,80			3,80	
E 9	8,00			8,00	
E 8	1,00			1,00	
E 6	3,50			3,50	
E 5	1,00			1,00	
E 3	2,50			2,50	
Summe:	73,30			68,30	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	2,00			2,00	
Summe:	2,00			2,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>85,30</b>			<b>81,30</b>	



<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3468</b>	<b>Senatsunmittelbare und sonstige Einrichtungen der Universität</b>

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 15	1,00			1,00	
A 14	0,50			0,50	
C 4	2,00			2,00	
C 2	2,00			2,00	
C 1	0,00			4,00	
W 3	1,00			2,00	
W 1	1,00			1,00	
Summe:	7,50			12,50	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (1,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (0,50)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)
- C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (1,00), Professorin/ Professor (1,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
- W 3 Professorin/ Professor (1,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (1,00)

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 1			-4,00						-4,00	Wegfall im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanung 2012 -1,00: Verlagerung an Kapitel 3476; Verlagerung des Zentrums für Naturwissenschaft und Friedensforschung in die MIN-Fakultät
W 3					-1,00				-1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-4,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-5,00	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>	
<b>Kapitel 3468</b>	<b>Senatsunmittelbare und sonstige Einrichtungen der Universität</b>	

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	2,00			2,00	
E 14	3,00			3,00	
E 13	2,25			2,25	
E 9	2,00			1,00	
E 8	0,75			1,75	
E 6	0,50			0,50	
E 3	0,50			0,50	
Richtl. hD	0,00			0,50	
Summe:	11,00			11,50	
<b>Summe (ohne ) insgesamt</b>	<b>18,50</b>			<b>24,00</b>	

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<b>Summe (ohne*) insgesamt</b>										
	0,00	0,00	-4,50	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-5,50	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3471</b>	<b>Fakultät für Rechtswissenschaft</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
1,00	0,50	1,00	0,50			Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
1,00	0,50	1,00	0,50	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
A 13	1,00	1,00	4)	1,00	<i>ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle</i>	
C 4	8,50			10,50		
C 3	3,00			3,00		
C 2	4,00	1,00	1)	4,00		
C 1	3,00			4,00	<i>kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.10.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>	
W 3	17,50	1,00	6)	15,50		
W 2	2,00			2,00		
W 1	8,00			7,00		
A 11	1,00			1,00		
A 9	1,00			1,00		
A 8	1,00			2,00		
Summe:	50,00			51,00		

A 13	Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00), Wissenschaftliche Rätin/ Wissenschaftlicher Rat (0,00)
C 4	Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (8,50)
C 3	Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (3,00)
C 2	Professorin/ Professor (4,00)
C 1	Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (3,00)
W 3	Dekanin/ Dekan (1,00), Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident in der Funktion einer/eines Dekanin/Dekans (0,00), Professorin/ Professor (16,50)
W 2	Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (1,00), Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (0,00), Professorin/ Professor (1,00)
W 1	Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (8,00)
A 11	Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (1,00)
A 9	Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
A 8	Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)



**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 18 Haushaltsbeschluss
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 3 Haushaltsbeschluss (2009/2010)
C 4					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3472; Verlagerung in den Bereich Finanzwissenschaft des Kapitels 3472
C 4								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 1								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 3								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3		1,00							1,00	gem. Art. 11 Abs. 14 Haushaltsbeschluss 09/10
W 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; für den Bereich Bio-Nanophysik
W 3								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 18 Haushaltsbeschluss
W 1								1,00	1,00	Umwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	1,00	0,00	0,00	-2,00	1,00	0,00	0,00	0,00
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>		0,00	1,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	-1,00

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
A 13	4) ku: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach BesGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle	
W 3	6) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.10.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	1,00	Dekanin/ Dekan	Hauptamtliche(r) Vizepräsidentin/ Vizepräsident in der Funktion einer/eines Dekanin/Dekans	gem. Neuerung des HmbBesG, Besoldungsgruppe W
W 2	1,00	Geschäftsführerin/ Geschäftsführer	Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers	gem. Neuerung des HmbBesG, Besoldungsgruppe W

Einzelplan WI  
Kapitel 3471

Wirtschaftspläne  
Fakultät für Rechtswissenschaft

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 14	1,00			1,00	
E 13	51,50	0,50	3)	49,50	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.10.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		0,50	5)		
		0,50	7)		
		0,50	8)		
E 10	4,50			3,50	
E 9	11,50	1,00	2)	12,50	umgewandelt gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 8	13,75			12,75	
E 6	9,00			9,00	
E 5	14,23			16,28	
E 3	9,46			9,46	
E 2	2,56			2,56	
Richtl. hD	8,63			8,63	
Summe:	126,13			125,18	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>176,13</b>			<b>176,18</b>	

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung für die anfallenden Arbeiten als Dekanatsreferent/in
E 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 3 Haushaltsbeschluss (2009/2010)
E 10							1,00		1,00	Höhergruppierung nach Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben
E 5			-1,50						-1,50	Streichung zur Finanzierung einer neuen Stelle als Dekanatsreferent/in
<i>Summe Arbeitnehmer</i>		0,00	1,00	-1,50	0,00	0,00	-1,00	1,00	0,00	-0,50
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>		0,00	2,00	-0,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,45
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	-1,00	0,00	0,00
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>		0,00	3,00	-2,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,95
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>		0,00	4,00	-2,05	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	-0,05

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	3) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.12.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	5) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.10.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	7) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 15.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	8) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 31.05.2017 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3472</b>	<b>Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
2,00	3,00					Anzahl der kw-Stellen
5,00	2,00					Bereich der Beamtinnen/ Beamten
						Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
7,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 14	4,00			4,00	
A 13	1,00			1,00	
C 4	28,00			30,00	
C 3	13,00			19,00	
C 2	3,00			7,00	
C 1	10,00			19,00	
W 3	40,00	1,00	1)	36,00	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.03.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
		1,00	2)		kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
		1,00	3)		<b>Vermerk weggefallen</b>
		1,00	11)		<b>kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</b>
W 2	13,00	1,00	4)	14,00	<b>Vermerk weggefallen</b>
		1,00	5)		<b>Vermerk weggefallen</b>
		1,00	6)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
		1,00	7)		kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.06.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen
W 1	23,00	1,00	8)	20,00	<b>Vermerk weggefallen</b>
		1,00	12)		<b>kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 4								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 HB
C 4								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3471; Verlagerung in den Bereich Finanzwissenschaft des Kapitels 3472
C 4								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 3			-1,00						-1,00	Wegfall im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanung 2012
C 3			-1,00						-1,00	Wegfall im Rahmen der Struktur- und Entwicklungsplanung 2012
C 3			-2,00						-2,00	Streichung im Rahmen des STEP
C 3								-2,00	-2,00	Umwandlung nach Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 2			-3,00						-3,00	Streichung gem. STEP
C 2			-1,00						-1,00	Streichung gem. STEP
C 1								-2,00	-2,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
C 1							-3,00		-3,00	gem. STEP 2012
C 1			-4,00						-4,00	Streichung im Rahmen des STEP
W 3								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 HB
W 3								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 HB
W 2	-1,00								-1,00	Vollzug des kw-Vermerks
W 2			-1,00						-1,00	gem. STEP und Überführung in der SozÖk
W 2	-1,00								-1,00	vorzeitiger kw-Vollzug (1013521)
W 2								2,00	2,00	
W 1								2,00	2,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3476; Verlagerung gem. STEP

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit		Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 3	3)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 nach Fortfall der Drittmittel der sonstigen Einnahmen
W 2	4)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.03.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel der sonstigen Einnahmen
W 2	5)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2013 kw Finanzierung aus Studiengebühren
W 2	8)	weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2013 kw Finanzgr. Studiengeb.
W 3	11)	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel der sonstigen Einnahmen	
W 1	12)	kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessor/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung	

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 14	1,00	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat	Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat	Bezeichnungsänderung
A 14	1,00	Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat	Umsetzung Dienstrechtsreform-Neuordnung des Hamburgischen Laufbahnrechts vom 01.01.2010 (Drucksache 19/3757)

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 11	2,00			2,00	
A 10	2,00			2,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	141,00			156,00	

- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (0,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- A 13 Studienrätin/ Studienrat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (16,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (12,00)
- C 3 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (13,00)
- C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (1,00), Professorin/ Professor (2,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (10,00)
- W 3 Professorin/ Professor (40,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (12,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (23,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00)
- A 10 Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (1,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-2,00	1,00	-13,00	2,00	0,00	-3,00	0,00	0,00	-15,00	

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	4,00			4,00	
E 14	5,00			3,00	
E 13	196,52	1,00	9)	176,77	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes                      kw: 2,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes                      kw: 2,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes                      kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes                      kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
		2,50	10)		
		2,00	13)		
		1,00	14)		
		0,50	15)		
E 11	3,40			3,90	
E 10	4,50			4,50	
E 9	38,53			28,25	
E 8	45,50			37,75	



II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14		1,00							1,00	Neuschaffung im Rahmen der Neugliederung der Fakultätsverwaltung
E 14							1,00		1,00	Höhergruppierung nach geänderten Aufgaben im Forschungsdekanat
E 13		5,00							5,00	Neuschaffung nach Berufungsverhandlung
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung im Rahmen der Neugliederung der Fakultätsverwaltung
E 13		1,00							1,00	Neschaffung nach Berufungsverhandlung
E 13							-1,00		-1,00	Höhergruppierung nach geänderten Aufgaben im Forschungsdekanat
E 13						3,00			3,00	gem. STEP 2012
E 13		1,00							1,00	neuer Bedarf auf Grund Neuschaffung eLearning-Büro
E 13		1,50							1,50	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020, kw zum 31.03.2013
E 13		1,00							1,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020, kw zum 31.01.2015
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung gem. STEP
E 13		2,00							2,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020, kw zum 31.05.2013
E 13		1,00							1,00	Ausstattung nach Berufungsangebot
E 13		1,00							1,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020, kw zum 31.05.2015
E 13		1,00							1,00	Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020
E 9		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung diverser Stellenanteile in anderen Bereichen im Rahmen der Neustrukturierung der Fakultät 2
E 9			-1,02						-1,02	Korrekturbuchung
E 9		1,00							1,00	Ausstattung nach Berufungsangebot
E 9		1,00							1,00	Ausstattung nach Berufungsangebot (1014149)
E 9		5,50							5,50	zur verstärkten Ausstattung nach Berufungsangebot
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung aus anteiligen Streichungen in anderen Bereichen im Rahmen der Neustrukturierung der Fakultät 2
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung im Rahmen der Neugliederung der Fakultät 2 aufgrund Höhergruppierung
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung anderer Stellenanteile im Rahmen der Neustrukturierung der Fakultät 2
E 8		2,00							2,00	Neuschaffung im Rahmen der Neugliederung der Fakultätsverwaltung

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	9) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.01.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	10) kw: 2,50 EntgGr. E 13 zum 31.03.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	13) kw: 2,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	14) kw: 1,00 EntgGr. E 13 zum 31.05.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	15) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.06.2013 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 7	0,50			0,00	
E 6	14,00			13,50	
E 5	35,15			39,30	
E 3	2,75			3,75	
E 2	0,25			0,50	
Richtl. hD	36,62			36,62	
Summe:	386,72			351,84	
<b>Summe (ohne ) insgesamt</b>	<b>527,72</b>			<b>507,84</b>	

Einzelplan WI  
Kapitel 3472

Wirtschaftspläne  
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		31,00	-1,02			3,00			32,98	
E 6		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung an anderen Stellen im Rahmen der Neugliederung des Verwaltungsgliederungsplans
E 6		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung diverser anderer Stellenanteile Zwecks Umstrukturierung in der Fakultätsverwaltung
E 5		1,00							1,00	Neuschaffung gegen anteilige Streichungen in anderen Bereichen im Rahmen der Neustrukturierung der Fakultät 2
E 3			-1,00						-1,00	Streichung diverser Stellenanteile zur Neuschaffung an anderer Stelle im Rahmen der Neustrukturierung der Fakultät 2
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	34,00	-2,02	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	34,98	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	4,30	-4,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,10	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	38,30	-6,42	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	34,88	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	-2,00	39,30	-19,42	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19,88	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3474</b>	<b>Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie u. Bewegungswissenschaft</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
1,00						Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<b>Planstellen</b>					
A 14	1,00			1,00	
C 4	15,00			16,00	
C 3	27,00			28,00	
C 2	3,00			4,00	
C 1	0,00			2,00	
W 3	21,00			20,00	
W 2	24,00	1,00	1)	23,00	<b>Vermerk weggefallen</b>
W 1	21,00			20,00	
A 11	2,00			2,00	
A 9	1,00			1,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	117,00			119,00	

- A 14      Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- C 4      Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (15,00)
- C 3      Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (27,00)
- C 2      Professorin/ Professor (3,00)
- C 1      Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (0,00)
- W 3      Dekanin/ Dekan (1,00), Professorin/ Professor (20,00)
- W 2      Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (1,00), Professorin/ Professor (23,00)
- W 1      Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (21,00)
- A 11     Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00)
- A 9      Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)
- A 9      Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 8      Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Leerstellen (kw) *</b>					
W 3	1,00			1,00	
A 10	1,00			1,00	
Summe:	2,00			2,00	

- W 3      Professorin/ Professor (1,00)
- A 10     Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a ( 1 )	
W 3	1,00			1,00	Nr. 6	
A 10	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	2,00			2,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 4								-1,00	-1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
C 3								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 2								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 1								-1,00	-1,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
C 1								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 3								1,00	1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
W 2								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2	-1,00								-1,00	vorzeitiger kw-Vollzug
W 1								1,00	1,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3475; Gem. Absprache zwischen dem Präsidium und dem Dekanat wird die Stelle der Fakultät 5 für die Dauer der Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Hamburg zur Verfügung gestellt.
W 1								1,00	1,00	Umwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 2	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.07.2014 kw Finanzierung aus Studiengebühren

Einzelplan WI  
Kapitel 3474

Wirtschaftspläne  
Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie u. Bewegungswissenschaft

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	4,00			4,00	
E 14	6,28	1,00	2)	4,28	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 30.04.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 13	57,00			62,50	
E 11	2,00			2,00	
E 10	4,00			4,00	
E 9	10,00			7,00	
E 8	24,86			26,86	
E 7	3,00			2,00	
E 6	15,25			13,25	
E 5	22,94			25,94	
E 4	9,00			6,00	
E 3	1,00			1,00	
E 2	1,00			5,00	
Richtl. hD	55,40			55,65	
Richtl. eD	1,00			1,00	
Summe:	216,73			220,48	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>333,73</b>			<b>339,48</b>	

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14							1,00		1,00	Anpassung an den geänderten Bedarf im Rahmen der Neustrukturierung des Studien- und Prüfungsmanagements der Fakultät EPB
E 14		1,00							1,00	Neuschaffung aus Mitteln des Hochschulpakts 2020
E 13			-1,00						-1,00	gem. Umsetzung des STEP 2012
E 13			-1,50						-1,50	Streichung aufgrund Umsetzung STEP 2012
E 13							-1,00		-1,00	Anpassung an den geänderten Bedarf im Rahmen der Neustrukturierung des Studien- und Prüfungsmanagements der Fakultät EPB
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung E 2 aufgrund des veränderten Bedarfs in der Fakultätsverwaltung EPB
E 2			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung E 8 aufgrund des veränderten Bedarfs in der Fakultätsverwaltung EPB
<b>Summe Arbeitnehmer</b>										
	0,00	2,00	-3,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,50	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>										
	0,00	0,50	-2,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,25	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>										
	0,00	2,50	-6,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,75	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	-1,00	2,50	-6,25	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-5,75	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 14	2) kw: 1,00 EntgGr. E 14 zum 30.04.2014 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3475</b>	<b>Fakultät für Geisteswissenschaften</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
2,00						Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					1,00	Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 14	1,00			1,00	
A 13	1,00			1,00	
C 4	22,00			29,00	
C 3	29,00			29,00	
C 2	8,00			8,00	
C 1	1,00			2,00	
W 3	44,00	1,00	1)	39,00	<b>Vermerk weggefallen</b> kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2014 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen <b>kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2012</b> <b>kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2013 kw nach Fortfall der Drittmit-</b> <b>tel-der sonstigen Einnahmen</b> <b>kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2012 kw nach Fortfall der Drittmit-</b> <b>tel-der sonstigen Einnahmen</b>
		1,00	2)		
		1,00	5)		
		1,00	7)		
W 2	26,00	2,00	6)	24,00	



**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 4								-1,00	-1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss; Umsetzung STEP 2012
C 4								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; gem. STEP 2012
C 4								-1,00	-1,00	Umwandlung einer Planstelle der Besoldungsgruppe C 4 in eine Planstelle der Besoldungsgruppe W 3 gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss 2011/2012
C 4						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; für die Professur Bioinformatik gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
C 4								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 1								-1,00	-1,00	Ermächtigung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 3		1,00						1,00	1,00	Einrichtung gem. Art. 11 Nr. 6 Haushaltsbeschluss 2009/10
W 3								1,00	1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3	-1,00	1,00							-1,00	Vollzug kw-Vermerk, Wegfall Drittmittel
W 3								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss; Finanzierung aus Drittmitteln, der VW und Thyssen Stiftung
W 3								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss; Umsetzung STEP 2012
W 3								1,00	1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3								1,00	1,00	Umwandlung einer Planstelle der Besoldungsgruppe C 4 in eine Planstelle der Besoldungsgruppe W 3 gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss 2011/2012
W 3								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3476; für den Bereich Bioinformatik im Department Chemie
W 2		1,00							1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsvermerk; Finanzierung aus Drittmitteln

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 3	1) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2011
W 3	5) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2012	
W 2	6) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.09.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	7) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 30.09.2013 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
W 1	26,00			26,00	
A 10	2,50			2,50	
Summe:	160,50			161,50	

- A 14      Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- A 13      Akademische Rätin/ Akademischer Rat (1,00)
- C 4      Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (22,00)
- C 3      Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (29,00)
- C 2      Professorin/ Professor (8,00)
- C 1      Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (1,00)
- W 3      Dekanin/ Dekan (1,00), Professorin/ Professor (43,00)
- W 2      Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (1,00), Professorin/ Professor (25,00)
- W 1      Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (26,00)
- A 10      Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (1,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,50)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 10	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

- A 10      Bibliotheksoberspektorin/ Bibliotheksoberspektor (1,00)

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3475</b>	<b>Fakultät für Geisteswissenschaften</b>

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

2013/14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a (1)	
A 10	1,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	1,00			1,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-1,00	3,00			-3,00			-1,00	-2,00	
W 2		1,00							1,00	Ermächtigung gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss; Finanzierung aus Drittmitteln
W 1			-1,00						-1,00	Streichung gem. STEP 2012
W 1						-1,00			-1,00	Umw. gem. Planung STEP 2012
W 1					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3474; Gem. Absprache zwischen dem Präsidium und dem Dekanat wird die Stelle der Fakultät 5 für die Dauer der Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Hamburg zur Verfügung gestellt.
W 1								1,00	1,00	Ermächtigung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	-1,00	4,00	-1,00	1,00	-3,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3475</b>	<b>Fakultät für Geisteswissenschaften</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 14	7,00			6,00	
E 13	119,50			117,00	
E 11	1,00			2,00	
E 10	4,50			4,50	
E 9	30,65	1,00	3)	25,90	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 8	26,75			25,50	
E 6	26,87			27,00	
E 5	39,05			45,67	
E 3	8,02	1,00	4)	9,14	kw: 1,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 2 ü	0,50			0,50	
Richtl. hD	68,65			71,65	
HmbLektO	6,50			9,50	
Summe:	338,99			344,36	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>499,49</b>			<b>505,86</b>	

**II. Erläuterungen**
**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14		1,00							1,00	Einrichtung einer Leitungsstelle für die Fachbereichsbibliothek SLM I und II
E 13			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung wegen Erfüllung einer Berufungszusage
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung von zwei anderen Stellenhälften wegen Erfüllung einer Berufungszusage
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung gegen Streichung aus anderem Bereich; Stelle wird zur Ausstattung einer Professur im Bereich Sprachwissenschaften genutzt
E 13						1,00			1,00	Umw. gem. Planung STEP 2012
E 13			-1,00						-1,00	Korrekturbuchung
E 13		1,00							1,00	Stellenneuschaffung zur Deckung des Bedarfs im Studienbüro Philosophie
E 11			-1,00						-1,00	Streichung zur anteiligen Finanzierung einer Stellenneuschaffung
E 5			-2,50						-2,50	Streichung der Stelle zur Finanzierung der Neuausbringung von Stellen im Studienbüro Philosophie
Richtl. hD			-3,00						-3,00	Streichung gem. Antrag Fakultät für Geisteswissenschaften
HmbLektO			-1,00						-1,00	gem. Umsetzung des STEP 2012
HmbLektO			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung zweier 0,5 Stellen WissAng E 13 im Bereich Sprachwissenschaft
HmbLektO			-1,00						-1,00	Streichung von 1,0 Lektor gegen 0,75 Neuschaffung Wiss. Mitarbeiter; Umsetzung gem. Vorgabe STEP 2012
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	4,00	-11,50	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	-6,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	2,62	-1,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,13	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	6,62	-12,99	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	-5,37	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	-1,00	10,62	-13,99	1,00	-3,00	0,00	0,00	0,00	-6,37	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3476</b>	<b>Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
7,00	1,00	2,00	2,00		4,25	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
7,00	1,00	2,00	2,00	0,00	4,25	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 15	4,00			4,00	
A 14	20,00			20,00	
A 13	18,00			17,00	
C 4	48,00	2,00	1)	68,00	Stelle wird von DESY finanziert
C 3	44,00			52,00	
C 2	15,00			22,00	
C 1	9,00			23,00	
W 3	64,00	2,00	2)	36,00	kw: 2,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 Finanzierung gem. Koop.Vertag MPG

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 14						1,00			1,00	Stelle wird zur Besetzung einer Stellenhebung genutzt, da eine Wiederbesetzung als Wiss.OR nicht möglich ist
A 14						-1,00			-1,00	Stelle wird zur Besetzung einer Stellenhebung genutzt, da eine Wiederbesetzung als Wiss.OR nicht möglich ist
A 13						1,00			1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
C 4								-3,00	-3,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
C 4								-1,00	-1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-3,00	-3,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; gem. STEP 2012
C 4				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; für die Professur Bioinformatik gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
C 4								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-7,00	-7,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4								-7,00	-7,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
C 3								-1,00	-1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 15
C 3								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 19 Haushaltsbeschluss
C 3								-3,00	-3,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3								-1,00	-1,00	gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3								-1,00	-1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 15
C 2								-1,00	-1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 19 Haushaltsbeschluss
C 2								-4,00	-4,00	Rückwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
C 2								-2,00	-2,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 1							-1,00		-1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf
C 1			-1,00						-1,00	Streichung zur Finanzierung von Stellenneuschaffungen im Dekanat der MIN Fakultät
C 1								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. § 119 (3) HmbHG
C 1			-1,00						-1,00	Streichung zum Ausgleich für Stellenneuschaffungen und Hebungen in der MIN Fakultät
C 1								-2,00	-2,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
C 1								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. § 119 HmbHG
C 1								-7,00	-7,00	Rückwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 3								3,00	3,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
W 3		1,00							1,00	Humboldtprofessur, Einrichtung gem. Art 11 Abs. 14 Haushaltsbeschluss 2009/10
W 3								1,00	1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3								3,00	3,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3		1,00							1,00	gem. Art. 11 Abs 14 Haushaltsbeschluss 2011/12
W 3								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3								7,00	7,00	gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 14	1,00	Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat	Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat	Anpassung an den veränderten Bedarf

Einzelplan WI  
Kapitel 3476

Wirtschaftspläne  
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
W 3		4,00	3)		<i>Stelle wird von DESY finanziert kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 29.02.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 28.02.2017 kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.06.2013 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung kw: 3,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2013 Finanzierung gem. Koop. Verlag MPG Stelle wird von DESY finanziert kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2014 kw: 2,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2015 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.03.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen</i>
		1,00	4)		
		1,00	21)		
W 2	47,00	1,00	22)	36,00	
		6,00	5)		
		1,00	6)		
		3,00	7)		
		2,00	8)		
		1,00	20)		
W 1	38,00	1,00	23)	23,00	
		2,00	9)		
		1,00	10)		
		1,00	19)		
A 12	1,00			1,00	
A 11	5,00			5,00	
A 10	1,00			1,00	
A 9	5,00			5,00	
A 8	6,00			6,00	
A 7	1,00			1,00	
Summe:	326,00			320,00	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (3,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (1,00)  
A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (8,00), Oberkustodin/ Oberkustos (3,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (9,00)  
A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (15,00), Kustodin/ Kustos (3,00)  
C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (48,00)  
C 3 Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (44,00)  
C 2 Hochschuldozentin/ Hochschuldozent (1,00), Professorin/ Professor (14,00)  
C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (9,00)  
W 3 Dekanin/ Dekan (1,00), Professorin/ Professor (63,00)  
W 2 Geschäftsführerin/ Geschäftsführer (1,00), Professorin/ Professor (46,00)  
W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (38,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)  
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (5,00)  
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)  
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (5,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (6,00)  
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)



**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		2,00	-2,00	2,00				-33,00	-31,00	
W 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3468; Verlagerung des Zentrums für Naturwissenschaft und Friedensforschung in die MIN-Fakultät
W 3								7,00	7,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 17
W 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3475; für den Bereich Bioinformatik im Department Chemie
W 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3471; für den Bereich Bio-Nanophysik
W 3								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 19 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 15
W 2		1,00						1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2								3,00	3,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2								2,00	2,00	Rückwandlung gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2								1,00	1,00	gem. Haushaltsbeschluss Art. 11 Nr. 15
W 2								1,00	1,00	umgewandelt gem. Art. 11 Nr. 19 Haushaltsbeschluss
W 1		1,00							1,00	gem. Art. 11 Nr. 14 Haushaltsbeschluss
W 1								1,00	1,00	Umwandlung gem. § 119 (3) HmbHG
W 1								2,00	2,00	gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1								1,00	1,00	Umwandlung gem. § 119 HmbHG
W 1								7,00	7,00	Rückwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1								4,00	4,00	Rückwandlung gem. § 119 Abs. 3 HmbHG
W 1					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3472; Verlagerung gem. STEP
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	4,00	-2,00	5,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	6,00

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 3	3) 4,00 Stelle wird von DESY finanziert	3,00 Stelle wird von DESY finanziert
W 3	4) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 29.02.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 29.02.2016
W 1	9) kw: 2,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung	kw: 3,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.12.2012 Finanzierung gem. DFG-Bewilligung
W 1	19) kw: 1,00 BesGr. W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor zum 31.03.2017 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 2	20) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2012 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	21) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 31.05.2016 kw nach Fortfall der Drittmittel-der sonstigen Einnahmen	
W 3	22) kw: 1,00 BesGr. W 3 Professorin/ Professor zum 28.02.2017	
W 2	23) kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 30.11.2014	

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	

A 11                      Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a ( 1 )	
A 11	1,00			1,00		H.Beschl.
gesamt:	1,00			1,00		

Einzelplan WI  
Kapitel 3476

Wirtschaftspläne  
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	10,25			10,25	
E 14	39,65	1,00	11)	35,65	<i>Vermerk weggefallen</i> kw: 1,50 EntgGr. E 13 gemäß Drucksache 13/4480, nach Freierwerden der Stelle kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 13	269,25	1,50	12)	265,25	
		1,00	13)		
E 12	13,50			13,50	
E 11	40,50			40,00	
E 10	30,35			29,35	
E 9	111,20			98,50	
E 8	183,61	0,50	14)	188,11	<i>Vermerk weggefallen</i>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14						1,00			1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf
E 14								-1,00	-1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben im Bereich Festkörperchemie und Strukturanalyse
E 14		1,00							1,00	Strategische Assistenz für das Dekanat der Fakultät
E 14								-1,00	-1,00	STEP 2012
E 14							1,00		1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben im Forschungsbereich des Geologisch-Paläontologischen Instituts
E 14							1,00		1,00	Anpassung an die veränderten Aufgaben in der strategischen Berufungsplanung
E 14		1,00							1,00	für den Bereich Theoretische Festkörperphysik
E 14		1,00							1,00	für das Zentrum für Mikrostrukturforschung
E 13		1,00							1,00	neue Stelle für das Forschungsmanagement aus Streichungen in anderen Bereichen
E 13								1,00	1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben im Bereich Festkörperchemie und Strukturanalyse
E 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 11 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
E 13								1,00	1,00	STEP 2012
E 13								-1,00	-1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben im Forschungsbereich des Geologisch-Paläontologischen Instituts
E 13								-1,00	-1,00	Anpassung an die veränderten Aufgaben in der strategischen Berufungsplanung
E 13		2,00							2,00	Korrekturbuchung
E 13		1,00							1,00	für das Zentrum für Mikrostrukturforschung
E 11								1,00	1,00	für den Bedarf in der DV-Systemtechnik in der Informatik
E 10								1,00	1,00	Neubewertung der Stelle aufgrund veränderter Aufgaben im Bereich der Haustechnik des Biozentrums Klein Flottbek und Botanischer Garten
E 8		1,00							1,00	Anpassung an den veränderten Bedarf (Unterbesetzung der Abteilung Einkauf des Departments Chemie)
E 8		1,00							1,00	Neuschaffung für das Zentrum für Bioinformatik

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 14	11) weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 14 nach EntgGr. E 13 nach Freiwerden der Stelle

Einzelplan WI  
Kapitel 3476

Wirtschaftspläne  
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 7	27,50			26,50	
E 6	144,00			153,50	
E 5	60,62	0,50	15)	65,37	kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 4	11,00			11,00	
E 3	18,66	0,75	16)	18,16	<i>kw: 0,75 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		0,50	17)		kw: 0,50 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)
E 2 ü	19,35			24,05	
E 2	3,26			3,26	
Richtl. hD	38,90			38,90	
Summe:	1021,60			1021,35	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	57,00			57,00	
Summe:	57,00			57,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>1347,60</b>			<b>1341,35</b>	

Einzelplan WI  
Kapitel 3476

Wirtschaftspläne  
Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		9,00					2,00		11,00	
E 6			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung im Bereich Einkauf wegen Unterbesetzung der Abteilung im Department Chemie
E 6			-1,00						-1,00	Streichung gegen Neuschaffung einer anderen Stelle im Department
E 6			-1,00						-1,00	Stellenstreichung zur Bereitstellung der Mittel für die Ausstattung der Studienbüros des Departments Biologie
E 5			-1,00						-1,00	Streichung zur Finanzierung einer Stelle für das Studienbüro Chemie und einer Stelle Techn.Ass. aus einer Berufungszusage für die Lebensmittelchemie
E 2 ü			-4,70						-4,70	Streichung gem. Senatsbeschluss vom 19.01.1988 (sukzessive Streichung der Stellen in der Gebäudereinigung)
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	9,00	-8,70	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	2,30	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	3,00	-3,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,05	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	-2,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	12,00	-11,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	16,00	-13,75	5,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	6,25	

**Anhang 1  
zu Anlage 2.2**

**Stellenveränderungen zum Stellenplan 2013**

Lfd. Nr.	Kapitel	Anzahl	Stellenveränderung	Erläuterung
<b>Sonstige Stellenveränderungen</b>				
1	3420	1,00	Akademische Rätin/Akademischer Rat A13 in Regierungsrätin/Regierungsrat A13	Leitung Studienbüro Informatik
2	3420	1,00	Professorin/Professor W2  Der Haushaltsvermerk: „kw Finanzierung Studiengebühren 30.11.2013“ wird geändert in: „kw Finanzierung Studiengebühren/Kompensationsmittel 31.12.2015“	
3	3420	1,00	Professorin/Professor W2  Der Haushaltsvermerk: „kw Finanzierung Studiengebühren 31.07.2014“ wird geändert in: „kw Finanzierung Studiengebühren/Kompensationsmittel 31.12.2015“	
4	3420	1,00	Professorin/Professor W3  Der Haushaltsvermerk: „kw 31.12.2012“ wird geändert in: „kw 31.12.15 Professur für Katholische Theologie und Religionspädagogik“	



# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

## Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

### Wirtschaftsplan der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) (§ 15 Abs. 2 LHO)

#### 1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Versorgungszuschläge (Kontenposition 6d) sind zweckgebunden, und werden nur nach tatsächlichem Bedarf zugewiesen.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 jeweils in Höhe von 1.413 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

#### 2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

#### 3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

**Anlage 2.3  
Wirtschaftsplan  
Technische Universität Hamburg-Harburg**

**Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.02, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3500.632.91 veranschlagt. Die Zuweisungen an den Finanzplan der Technischen Universität Hamburg-Harburg erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service.**

**Ehemalige Titel:**

3500.685.01 „Zuweisung an den Wirtschaftsplan TUHH“  
3500.894.01 „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan TUHH“

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
- in Tsd. EUR -				
<b>Erfolgsplan</b>				
<b>01. Erträge aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>77.189</b>	<b>66.832</b>	<b>69.263</b>	<b>69.186</b>
a) Privatrechtliche Entgelte	92	0	100	100
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwändungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	3.943	4.526	700	700
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	25	0	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	64.682	61.606	67.763	68.386
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	8.447	700	700	0
<b>02. Erträge aus Transferleistungen</b>	<b>24.176</b>	<b>13.000</b>	<b>21.500</b>	<b>22.200</b>
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	21.789	13.000	21.500	22.200
<b>03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>68</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>04. Sonstige Erträge</b>	<b>11.319</b>	<b>5.209</b>	<b>4.880</b>	<b>4.880</b>
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	5.016	5.189	4.860	4.860
<b>05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-13.003</b>	<b>-13.776</b>	<b>-11.414</b>	<b>-11.042</b>
<i>davon Drittmittel:</i>	<b>-10.552</b>	<b>-3.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.500</b>
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-10.542	-3.000	-5.000	-5.500
<i>davon Auftragsforschung:</i>	-10	0	0	0
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-5.651	-10.028	-6.543	-6.527
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.918	-1.763	-2.513	-2.463
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-2.434	-1.985	-2.358	-2.052
	-743	-387	-387	-387
<b>06. Personalaufwendungen</b>	<b>-74.516</b>	<b>-65.753</b>	<b>-76.601</b>	<b>-77.164</b>
<i>davon Drittmittel:</i>	<b>-16.345</b>	<b>-10.000</b>	<b>-16.500</b>	<b>-16.700</b>
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-16.290	-10.000	-16.500	-16.700
<i>davon Auftragsforschung:</i>	-55	0	0	0
a) Beschäftigungsentgelte	-47.031	-44.414	-47.102	-47.309
b) Beamtenbezüge	-10.284	-13.441	-19.500	-19.655
c) Sozialleistungen	-9.798	-284	-100	-100
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-7.403	-7.614	-9.899	-10.100
	0	0	0	0
<b>07. Aufwendungen für Transferleistungen</b>	<b>-7.340</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>	0	0	0	0
b) an Tochterorganisationen	0	0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-7.340	0	0	0
<b>08. Abschreibungen</b>	<b>-5.592</b>	<b>-5.189</b>	<b>-5.400</b>	<b>-5.400</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.592	-5.189	-5.400	-5.400
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0
<b>09. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-12.600</b>	<b>-323</b>	<b>-3.400</b>	<b>-3.500</b>
<b>10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-299</b>	<b>0</b>	<b>-1.172</b>	<b>-840</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0	0	0	0
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>289</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0	0	0	0
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>		0	0	0

Anlage 2.3  
Wirtschaftsplan  
Technische Universität Hamburg-Harburg

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
16. Finanzergebnis	288	0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis	-11	0	-1.172	-840
18. Außerordentliche Erträge	83	0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen	-69	0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	14	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3	0	-1.172	-840

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<b>Finanzierungsplan</b>				
1. <b>Ordentliches Ergebnis</b>	-11	0	-1.172	-840
2. <b>Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>	5.592	5.189	5.400	5.400
3. <b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)</b>	-5.016	-5.189	-4.860	-4.860
4. <b>Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)</b>	12	0	0	0
5. <b>Veränderungen von Rückstellungen (+/-)</b>	1.586	0	0	0
6. <b>Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)</b>	-461		0	0
7. <b>Außerordentliches Ergebnis</b>	14	0	0	0
8. <b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		0	0	0
<b>CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit</b> (Summe 1. - 8.)	1.716	0	-632	-300
9. <b>Desinvestitionen / Investitionen (+/-)</b> davon	-8.046	-2.863	-3.000	-3.000
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-507	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-3.555	0	0	0
9.3 Fahrzeuge	6	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.219	-3.000	-3.000	-3.000
9.5 IuK	133	0	0	0
9.6 Finanzanlagen	3	0	0	0
10. <b>Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</b>	6.171	2.863	3.000	3.000
11. <b>Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</b>	53	0	0	0
<b>CashFlow aus Investitionen</b> (Summe 9. - 11.)	-1.822	0	0	0
<b>CashFlow II nach Investitionstätigkeit</b> (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)	-106	0	-632	-300
12. <b>Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)</b>				
13. <b>Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)</b>				
14. <b>Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit</b>		0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH		0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
15. <b>Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)</b>	-354	0	0	0
<b>CashFlow aus Finanzierung</b> (Summe 12. - 15.)	-354	0	0	0
<b>CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel</b> (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)	-460	0	-632	-300
<b>Finanzmittel am Anfang der Periode</b>	36.683	36.223	36.223	35.591
Finanzmittel am Ende der Periode	36.223	36.223	35.591	35.291



## Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

### **Erfolgsplan**

#### **01. Erträge aus Geschäftstätigkeit**

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.02 für Betriebszuweisungen (ehemals 3500.685.01) und Versorgungszuschläge (3500.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

#### **05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit**

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 1.413 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

#### **06. Personalaufwendungen**

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung (ohne Besoldung für die C 2-Professorinnen und –Professoren) beträgt voraussichtlich 7.449 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 960 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 1.056 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die TUHH berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 82.170 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 78.806 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

## **Anlage 2.3**

### **Wirtschaftsplan**

#### **Technische Universität Hamburg-Harburg**

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

#### **Finanzierungsplan**

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.



9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3500</b>	<b>Technische Universität Hamburg-Harburg</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
					119,75	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119,75	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 16	1,00			1,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	10,00			10,00	
A 13	9,00			9,00	
C 4	31,00			35,00	
C 3	33,50			35,50	
C 2	5,00			6,00	
C 1	1,00			1,00	
W 3	41,00			37,00	
W 2	22,00			19,00	
W 1	6,00			6,00	
A 13	1,00			1,00	
A 12	8,00	1,00	1)	8,00	Freigestelltes Personalratsmitglied ku: 1,00 BesGr. A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann nach BesGr. A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor nach Freiwerden der Stelle
A 11	18,00	1,00	2)	18,00	
A 10	19,00			19,00	
A 9	7,00			7,00	
A 9	5,00			5,00	
A 8	3,00			3,00	
A 7	1,00			1,00	
Summe:	222,50			222,50	

- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00), Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (0,00)
- A 15 Bibliotheksdirektorin/ Bibliotheksdirektor (1,00)
- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (5,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (3,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (1,00)
- A 13 Akademische Rätin/ Akademischer Rat (8,00), Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (31,00)
- C 3 Professorin/ Professor (1,00), Universitätsprofessor/ Universitätsprofessorin (0,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (32,00)
- C 2 Professorin/ Professor (5,00)
- C 1 Wissenschaftliche Assistentin/ Wissenschaftlicher Assistent (1,00)
- W 3 Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Professorin/ Professor (39,00), Präsidentin/ Präsident (1,00)
- W 2 Professorin/ Professor (22,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (6,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (6,00), Bibliotheksamtsärztin/ Bibliotheksamtsarzt (2,00)
- A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann (5,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (13,00)
- A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (10,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (9,00)
- A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (3,00), Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (4,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (5,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 4						-1,00			-1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4						-1,00			-1,00	Gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
C 4						-1,00			-1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss 2011/2012
C 4						-1,00			-1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3						-1,00			-1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 3						-1,00			-1,00	Gemäß Artikel 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
C 2						-1,00			-1,00	Gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 3						1,00			1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3						1,00			1,00	Gem. Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss
W 3						1,00			1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 17 Haushaltsbeschluss 2011/2012
W 3						1,00			1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2						1,00			1,00	Gemäß Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2						1,00			1,00	Gemäß Artikel 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
W 2						1,00			1,00	Gem. Art. 11 Nr. 15 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 16	1,00	Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor	Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst	Änderung der Laufbahnverordnung

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 12	2,00			2,00	
Summe:	2,00			2,00	

A 12            Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)

Einzelplan WI  
Kapitel 3500

Wirtschaftspläne  
Technische Universität Hamburg-Harburg

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2013/ 14			2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a ( 1 )	
A 12	1,00			1,00	Nr. 6	
A 12	1,00			1,00	Nr. 7	
gesamt:	2,00			2,00		

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15 ü	2,00			1,00	
E 15	4,00			4,00	
E 14	69,00	1,00	32)	65,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Ablauf des Projekts</i>
E 13	309,00	77,50	3)	275,50	<i>kw: 77,50 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts</i>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15 ü		1,00							1,00	Koordination der Präsidialbereichs und Unterstützung des Präsidenten
E 14							1,00		1,00	Auf ausdrückliche Verfügung 3 Ang. E13 auf Dauer unterstellt
E 14			-1,00						-1,00	Bereinigung des Stellenplans
E 14		2,00							2,00	Im Rahmen der Ausbauplanung der TUHH
E 14						-1,00			-1,00	Einrichtung einer Stabstelle für Arbeitssicherheit, anstelle der bisherigen Nutzung Oberingenieur
E 14						1,00			1,00	Einrichtung einer Stabstelle für Arbeitssicherheit, anstelle der bisherigen Nutzung Oberingenieur
E 14		1,00							1,00	Ausbau des Institutes Mathematik E-10
E 14		1,00							1,00	Zur bearbeitung befristetes Projekt:"Bauen in und am Wasser", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befristeten Projektes:Kardioring zur optischen Bestimmung v.Herzfrequenz, Herzfrequenzvariabilität u. Rhythmusstörungen; Optoelektronische Messdatengewinnung u. -verarbeitung" kw n
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befr. Forschungsprojektes:Cluster Fundamentals for Synthecil Biological Systems" Lexi-SynBio kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Für die Bearbeitung e. befr. Projektes "Reduzierung von Kranschwingungen", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung e. befr. Projektes"Distributed Control in Multi-Agent Systems" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung e. befr. Projektes" IMS der Landesexzellenzinitiative" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Erstausstattung des neuen Instituts W-10
E 13	-30,00								-30,00	kw-Vollzug
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung e. befr. Projektes "Abbau u. Inbetriebnahme e. computergesteuerten ultrasteifen Biegeapparatur", kw nach Ablauf d. Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit"Unterstützung des Referates für Drittmittel- und Landesmittelmanagement (Forschung) während d. erhöhten Anfalls v. EU-Projekten kw-Beendig. der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung d. befr. Projektes:"Hybride Mikrophotonische Systeme auf Basis Silicon-on-Insulator..."kw nach Ablauf des Projektes
E 13			-1,00						-1,00	Interne Aufgabenumverteilung
E 13		1,00							1,00	Im Rahmen d. befr. Projektes kw nach Ablauf: "Entwicklung modularer Produktprogramme

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	3) kw: 77,50 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts	kw: 53,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts
E 14	32) kw: 1,00 EntgGr. E 14 nach Ablauf des Projekts	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3500</b>	<b>Technische Universität Hamburg-Harburg</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 13					



**II. Erläuterungen**
**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-30,00	16,00	-2,00				1,00		-15,00	
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitg. d. befr. Projektes "Erstellung einer Entwicklungsplattform zum Entwurf von Prozessführungskonzepten für Trennwandkolonnen"
E 13							-1,00		-1,00	Auf ausdrückliche Verfügung 3 Ang. E13 auf Dauer unterstellt
E 13		3,00							3,00	Befristete Tätigkeit im Rahmen des Projektes: "Konzipierung u. Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung d. Zusammenarbeit i.d. auf vier Jahre befr. Forschungsschwerpunkten" kw n. Ablauf des Projektes
E 13			-1,00						-1,00	Aufgabenwegfall/ bzw. Umverteilung
E 13		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit zur Unterstützung für die Dauer der Amtszeit des Universitätspräsidenten kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung d. befr. Projektes: "Einweg-Bauelemente" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Bearbeitg. befrist. Projekt: "Vorstudie zur Hydroschallausbreitung bei der Offshore-Pfahlrammung f. OWEA-Gründung" kw mit Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Experimentelle Untersuchungen zur Schwingungsentkopplung durch Dekomposition von Wellenzügen" kw nach Ablauf d. Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Theorie aktiver Struktur-dämpfung mechanischer Systeme durch Kompensation von Wellenzügen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Entwicklung von Berechnungsverfahren für Luftverteilungssysteme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Modellprojekt umweltverträgliche Klimaanlage solar- u. sorptionsgestützte Klimatisierung-TUHH" kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Solar sorptionsgestützte Klimatisierung" im Institut B-5 kw nach Ablauf
E 13	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Kollision von Schiffen mit offshore Gründungen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Aufbau und Organisation des DLR School Lab Schiff" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Multifunktionales biomedizinisches Sensorsystem" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Forschungsprojekt: "Produktions-simulation"
E 13		1,00							1,00	Für die Dauer der Erstellung eines Projektantrages bei der DFG "Netzplanung und Optimierung" und bei der EU "Fahrzeugkommunikation" kw nach Ablauf der Maßnahme

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3500</b>	<b>Technische Universität Hamburg-Harburg</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-31,00	33,00	-3,00						-1,00	
E 13		1,00							1,00	1,00 Im Rahmen der Ausbauplanung der TUHH
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung eines befristeten Forschungsprojektes:Cluster/Lexi:"Integrierte Materialsysteme" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	"Abschlussarbeiten im Rahmen des vorangegangenen Poolprojektes Selbstorganisierende Mobile Transportroboter" kw nach Ablauf der Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Aufgabenzuwachs im Präsidialbereich (Strukturentwicklung) Unterstützung des VP-S
E 13	-1,00								-1,00	Kw-Vollzug
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung befristetes Forschungsprojekt: "Endoprothetile" im Rahmen des FSP Regeneration, Implantate und Medizintechnik (RIM), kw n. Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Unterstützung von Aktivitäten d. Forschungsschwerpunktes Regeneration, Implantate u. Medizintechnik (RIM) f. d. Optimierung v. Endoprothesen u. Mikroavitäten d. Lasermaterialbearbeitungsverfahren kw A
E 13		1,00							1,00	Unterstützung von Aktivitäten d. Forschungsschwerpunktes Regeneration, Implantate u. Medizintechnik (RIM) i. Bereich d. Aufnahme zellspezifischer Parameter mit Hilfe elektrischer Verfahren kw nach Ab.
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befristeten Forschungsprojektes "Materials and Interfaces" kw- nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befristeten Forschungsprojektes "Nano System Integration" kw- nach Ablauf des Projektes
E 13		4,00							4,00	Forschungsprojekt:"Maritime Safety Aspects Regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Serviceprojekt:"Campus-Management (CM) mit HISinOne" , kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Forschungsprojekt:"Innovation and Product Development for Aging User" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befristeten Forschungsprojektes "Wavelets" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt:"Dynamik von Schwellenwellen" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Forschungsprojekt:"Unterstützung von Aktivitäten des FSP SOMSED "Kontextbewusste Dienste im Bereich Ambient Assistend Recovery" kw nach Ablauf des Projektes

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3500	Technische Universität Hamburg-Harburg

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
E 13					

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-32,00	51,00	-3,00						16,00	
E 13		1,00							1,00	BWF-Forschungsprojekt:"FARBIO" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		2,00							2,00	Ausbau des Institutes Mathematik E-10
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt FSP SOMSED; Fehlertolerante Biosensoren durch Fehlerkorrekturalgorithmen kw nach Ablauf
E 13		1,00							1,00	Projekt befr. : "Ausbau und Organisation des DLR School Lab Schiff" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befr. Projekt: "Maritime Safety Aspects Regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: Cluster "LEXI SynBio"
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung des befristeten Projektes: "Discrete Elemente Modellierung von Partikel Systemen"
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung eines befristeten Projektes: IMS, der LEXI kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Zur Bearbeitung befristetes Projektes: "LEXI Synbio", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Bewertungskriterien zur Verbesserung des konventionellen Wärmeüberganges" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "MAritime Safety Aspects Regarding Installation and Maintenance of Offshore Wind Turbines", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: "Abgasnachbehandlung" kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	befristetes Forschungsprojekt: "INFOTRONIK/NOME" - kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt "Co2-Abtrennung in Verbrennungsanlagen mit Chemical Looping Combustion", kw nach Ablauf des Projektes
E 13		1,00							1,00	Für die Dauer der "Erstellung und Fortschreibung eines Konzepts für Nachhaltigkeit an der TU-HH"
E 13		1,00							1,00	Projekt: "Koordination des Auf- u. Ausbau des Exzellenzkollegs der TUHH u. Ausbau d. strukturierten Doktorandenausbildung" kw nach Beendig. d. Maßnahme
E 13		1,00							1,00	Befristetes Projekt: FSP SOMSED, Fail-Safe Ambient Assisted Recovery (AAR) kw nach Ablauf des Projektes

Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 13	1,00			"Zur Unterstützung des Präsidenten während seiner Amtszeit"

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 13		6,00	4)		<i>kw: 6,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		0,50	5)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 12	8,00			8,00	
E 11	129,50	0,50	6)	132,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle</i>
		1,50	7)		<i>kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		1,50	8)		<i>kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts</i>
		0,50	9)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 10	27,50	3,50	10)	30,00	<i>kw: 3,50 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts</i>
		1,00	11)		<i>Vermerk weggefallen</i>
E 9	57,25	2,00	12)	39,50	Freigestelltes Personalratsmitglied
		2,00	13)		<i>kw: 2,00 EntgGr. E 9 Abbau von Arbeitsspitzen</i>
		1,00	29)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Ablauf des Projekts</i>
		3,50	30)		<i>kw: 3,50 EntgGr. E 9 nach Beendigung der Maßnahme</i>
		3,75	31)		<i>kw: 3,75 EntgGr. E 9 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>
E 8	126,00	4,00	14)	136,50	<i>kw: 4,00 EntgGr. E 8 nach Abbau von Arbeitsspitzen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-32,00	69,00	-3,00						34,00	
E 11			-1,00						-1,00	Aufgabenwegfall
E 11							1,00		1,00	Dauerhafte Übernahme höherwertiger Tätigkeiten
E 11	-1,50								-1,50	kw-Vollzug
E 11			-1,00						-1,00	Auflösung des Instituts W-5
E 10							-1,00		-1,00	Dauerhafte Übernahme höherwertiger Tätigkeiten
E 10			-2,00						-2,00	Bereinigung des Stellenplans
E 9		1,00	-1,00						-1,00	Vollzug des kw-Vermerks
E 9									1,00	Befristete Tätigkeit für die Dauer des Projektes: "Aufbau, Programmierung und Erprobung eines Vorlesungsaufzeichnungssystems" kw n.Ablauf d. Projektes
E 9			-1,00						-1,00	Aufgabenumverteilung
E 9		3,00							3,00	Befristete Tätigkeit f. d. Dauer d. Planung u. Erprobung eines Qualitätsmanagementkonzeptes im Bereich der Lehre kw nach Ablauf der Maßnahme
E 9		1,00							1,00	Im Zuge der Erfüllung der Zusage der TUHH im Rahmen des HSP 2020 - kw zum Abbau von Arbeitsspitzen
E 8			-1,00						-1,00	Stellenstreichung aufgrund Rückgang an Tischlerarbeiten
E 8		1,00							1,00	Befristete Stelle zur Kompensation der Arbeitsspitzen kw- Ablauf d. Maßnahme
E 8		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit zum Abbau von Arbeitsspitzen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Drittmittelvolumen kw nach Ablauf der Maßnahme
E 8	-2,00								-2,00	kw-Vollzug
E 8		1,00							1,00	Anstieg der Drittmittelprojekte
E 8			-1,00						-1,00	VGP Bereinigung
E 8		1,00							1,00	Aufgrund erhöhten Drittmittelaufkommen kw mit Abbau Arbeitsspitzen
E 8		1,00							1,00	Befristete Tätigkeit zum Abbau von Arbeitsspitzen kw nach Abbau
E 8		2,00							2,00	Zum Abbau von Mehrarbeit aufgrund gesteigener Studierendenzahlen kw nach Ablauf der Maßnahme
E 8			-1,00						-1,00	Bereinigung des Stellenplans
E 8	-1,00								-1,00	Kw-Vollzug

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	4) kw: 6,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme	kw: 4,00 EntgGr. E 13 nach Beendigung der Maßnahme
E 13	5) kw: 0,50 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen	kw: 2,00 EntgGr. E 13 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 11	7) kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme	kw: 4,00 EntgGr. E 11 nach Beendigung der Maßnahme
E 11	8) kw: 1,50 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts	kw: 3,00 EntgGr. E 11 nach Ablauf des Projekts
E 11	9) kw: 0,50 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen	kw: 1,00 EntgGr. E 11 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 10	10) kw: 3,50 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts	kw: 3,00 EntgGr. E 10 nach Ablauf des Projekts
E 10	11) weggefallen	kw: 1,00 EntgGr. E 10 nach Beendigung der Maßnahme

Einzelplan WI  
Kapitel 3500

Wirtschaftspläne  
Technische Universität Hamburg-Harburg

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 8		1,00	15)		kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Ablauf des Projekts
E 7	2,00	3,00	28)	2,00	kw: 3,00 EntgGr. E 8 nach Beendigung der Maßnahme
E 6	50,50	1,00	16)	54,00	kw: 1,00 EntgGr. E 6 nach Abbau von Arbeitsspitzen
		1,00	17)		kw: 1,00 EntgGr. E 6 nach Ablauf des Projekts
E 5	80,00	1,00	18)	80,00	kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Beendigung der Maßnahme
		0,50	19)		kw: 0,50 EntgGr. E 5 nach Ablauf des Projekts
		1,00	20)		kw: 1,00 EntgGr. E 5 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 4	5,00			4,00	
E 3	11,50	1,50	21)	11,00	kw: 1,50 EntgGr. E 3 nach Abbau von Arbeitsspitzen
E 3	9,50	1,00	33)	9,00	kw: 1,00 EntgGr. E 3 nach Beendigung der Maßnahme
E 2 ü	4,00	1,00	22)	4,00	kw: 1,00 EntgGr. E 2 ü nach Freiwerden der Stelle (Beschäftigung von Schwerbehinderten aus den Werkstätten für Behinderte)
E 2	4,50	1,00	23)	4,00	kw: 1,00 EntgGr. E 2 nach Beendigung der Maßnahme
Richtl. hD	21,66			21,66	
Summe:	920,91			881,16	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	5,00	3,00	24)	5,00	kw: 3,00 BesGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme
Nachwuchs eD	10,00			10,00	
Nachwuchs mD	7,00	3,00	25)	6,00	kw: 3,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme
Summe:	22,00			21,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>1143,41</b>			<b>1103,66</b>	



**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag	-36,50	81,00	-12,00						32,50	
E 6			-1,00						-1,00	Stellenstreichung aufgrund Aufgabenwegfall
E 6		1,00							1,00	Für befristetes Projekt: "Test, Erprobung u. Einführung von IT-Services für Wissenschaftliche Institute d. TUHH Service Level Agreements (AD)
E 6	-1,00								-1,00	Kw-Vollzug
E 6	-1,00								-1,00	kw-Vollzug
E 6			-1,00						-1,00	Bereinigung des Stellenplans
E 5		1,00							1,00	Befristete Tätigkeiten kw nach Abbau von Arbeitspitzen
E 5	-1,50								-1,50	kw-Vollzug
E 5			-1,00						-1,00	Bereinigung des VGP (Aufgabenreduzierung)
E 5		1,00							1,00	Ausbau des Institutes Mathematik E-10
E 4		1,00							1,00	Fortführung der internen Fahrdienste
<b>Summe Arbeitnehmer</b>	<b>-40,00</b>	<b>85,00</b>	<b>-15,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30,00</b>	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	<b>-1,50</b>	<b>13,25</b>	<b>-2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9,75</b>	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>	<b>-41,50</b>	<b>98,25</b>	<b>-17,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>39,75</b>	
Nachwuchs mD		1,00							1,00	Schaffung einer Ausbildungsstelle im Rahmen des Budgets, kw nach Ablauf der Maßnahme
<b>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>-41,50</b>	<b>98,25</b>	<b>-17,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>39,75</b>	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
Nachwuchs mD	25) kw: 3,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme	kw: 2,00 EntgGr. Nachwuchs mD nach Beendigung der Maßnahme

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
Nachwuchs mD	1,00			Umwandlung des Ausbildungsplatzes in Azubi Fachinformatik mit Schwerpunkt Systemintegration
Nachwuchs mD	1,00			Änderung des Ausbildungsberufs



# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

## Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

**Wirtschaftsplan**  
der HafenCity Universität (HCU)  
(§ 15 Abs. 2 LHO)

### 1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Versorgungszuschläge (Kontenposition 6d) sind zweckgebunden, und werden nur nach tatsächlichem Bedarf zugewiesen.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 637 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

### 2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

### 3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelhaft in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

**Anlage 2.4  
Wirtschaftsplan  
HafenCity Universität**

**Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.03, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3501.632.91 veranschlagt. Die Zuweisungen an den Finanzplan der HafenCity Universität (HCU) erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service.**

**Ehemalige Titel:**

3501.685.01 „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der HCU“  
3501.894.01 „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der HCU“

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<b>Erfolgsplan</b>				
<b>01. Erträge aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>21.686</b>	<b>17.302</b>	<b>20.418</b>	<b>20.600</b>
a) Privatrechtliche Entgelte	156	120	800	840
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwändungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	1.648	1.535	200	202
	1.448	1.335	0	0
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	15	15	15	15
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	16.017	15.632	17.410	17.563
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	3.851	0	1.993	1.980
<b>02. Erträge aus Transferleistungen</b>	<b>2.214</b>	<b>1.350</b>	<b>3.435</b>	<b>3.601</b>
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	2.214	1.350	3.435	3.601
<b>03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>04. Sonstige Erträge</b>	<b>2.441</b>	<b>1.051</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	1.026	711	1.000	1.000
<b>05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.961</b>	<b>-3.509</b>	<b>-5.229</b>	<b>-5.287</b>
<i>davon Drittmittel:</i>	<b>-1.329</b>	-415	-1.094	-1.131
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	<b>-267</b>	-410	-506	-517
<i>davon Auftragsforschung:</i>	<b>-66</b>	-5	-25	-26
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-1.171	-1.363	-2.572	-2.919
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.073	-1.299	-1.612	-1.314
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-1.717	-847	-1.045	-1.054
	-726	-557	-557	-562
<b>06. Personalaufwendungen</b>	<b>-17.743</b>	<b>-14.677</b>	<b>-17.929</b>	<b>-18.540</b>
<i>davon Drittmittel:</i>	<b>-1.987</b>	-940	-3.311	-3.466
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	<b>-1.895</b>	-940	-1.477	-1.551
<i>davon Auftragsforschung:</i>	<b>-183</b>	0	-75	-79
a) Beschäftigungsentgelte	-9.532	-6.028	-9.544	-10.017
b) Beamtenbezüge	-4.140	-5.811	-4.800	-4.842
c) Sozialleistungen	-1.973	-522	-1.284	-1.324
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-2.098	-2.316	-2.302	-2.358
	0	0	0	0
<b>07. Aufwendungen für Transferleistungen</b>	<b>-620</b>	<b>-80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>	-65	-5	0	0
	0	0	0	0
b) an Tochterorganisationen	0	0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-555	-75	0	0
<b>08. Abschreibungen</b>	<b>-1.362</b>	<b>-711</b>	<b>-1.000</b>	<b>-1.000</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.362	-711	-1.000	-1.000
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0
<b>09. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-1.524</b>	<b>-676</b>	<b>-671</b>	<b>-677</b>
<b>10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.158</b>	<b>50</b>	<b>24</b>	<b>-303</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0	0	0	0
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>91</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	32	0	0	0
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	0	0	0	0

Anlage 2.4  
Wirtschaftsplan  
HafenCity Universität

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
16. Finanzergebnis	84	50	0	0
17. Ordentliches Ergebnis	1.242	100	24	-303
18. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.242	100	24	-303

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<b>Finanzierungsplan</b>				
<b>1. Ordentliches Ergebnis</b>	1.242	100	24	-303
<b>2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>	1.362	711	1.000	1.010
<b>3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)</b>	-1.026	-711	-1.000	-1.010
<b>4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)</b>	14	0	0	0
<b>5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)</b>	51	0	0	0
<b>6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)</b>	-784	0	0	0
<b>7. Außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	0	0	0	0
<b>CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)</b>	-859	100	24	-303
<b>9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon</b>	<b>-1.359</b>	<b>-608</b>	<b>-1.271</b>	<b>-1.256</b>
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-55	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-569	-608	-1.216	-1.204
9.3 Fahrzeuge	-13	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	73	0	-55	-52
9.5 IuK	39	0	0	0
9.6 Finanzanlagen	-17	0	0	0
<b>10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</b>	<b>1.117</b>	<b>608</b>	<b>916</b>	<b>924</b>
<b>11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</b>	<b>34</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)</b>	<b>-208</b>	<b>0</b>	<b>-355</b>	<b>-332</b>
<b>CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)</b>	<b>651</b>	<b>100</b>	<b>-331</b>	<b>-635</b>
<b>12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)</b>				
<b>13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)</b>				
<b>14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit</b>		0	0	0
14.1		0	0	0
14.2		0	0	0
<b>15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)</b>	<b>1.043</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)</b>	<b>1.043</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)</b>	<b>1.694</b>	<b>100</b>	<b>-331</b>	<b>-635</b>
<b>Finanzmittel am Anfang der Periode</b>	5.336	7.030	7.130	6.799
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	7.030	7.130	6.799	6.164





## Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

### Erfolgsplan

#### 01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.03 für Betriebszuweisungen (ehemals 3501.685.01) und Versorgungszuschläge (3501.632.91).

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln wird eine bis 2020 vorgesehene Strukturhilfe veranschlagt, die dazu dienen soll, das aufgrund von Mehraufwendungen im Personalkostenbereich entstandene strukturelle Defizit auszugleichen. Der Zuschuss der Freien und Hansestadt Hamburg beträgt hierfür in 2013/2014 jeweils 1.800 Tsd. EUR, ab 2015 jeweils 2.500 Tsd. EUR p.a..

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

#### 05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 637 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

#### 06. Personalaufwendungen

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung beträgt voraussichtlich 3.646 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 291 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 291 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HCU berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 72.318 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 78.806 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

**Anlage 2.4**  
**Wirtschaftsplan**  
**HafenCity Universität**

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

**Finanzierungsplan**

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.

8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
					5,50	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 14	3,00			3,00	
C 4	2,00			2,00	
C 3	32,50			34,50	
C 2	17,00			17,00	
C 1	1,00			1,00	
W 3	14,00			14,00	
W 2	16,00			14,00	
W 1	1,00			1,00	
A 12	2,00			2,00	
A 11	3,00			3,00	
A 10	2,00			2,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	3,00			3,00	
Summe:	97,50			97,50	

- A 14 Akademische Oberrätin/ Akademischer Oberrat (2,00), Oberbibliotheksrätin/ Oberbibliotheksrat (1,00)
- C 4 Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)
- C 3 Professorin/ Professor (17,00), Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (7,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (8,50)
- C 2 Professorin/ Professor (14,00), Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (3,00)
- C 1 Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (1,00)
- W 3 Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Professorin/ Professor (12,00), Präsident der HCU (1,00)
- W 2 Professorin/ Professor (16,00)
- W 1 Professorin/ Professor als Juniorprofessorin/ Juniorprofessor (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (3,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
- A 9 Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)



Einzelplan WI  
Kapitel 3501

Wirtschaftspläne  
HafenCity Universität Hamburg

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	1,00			1,00	
E 14	4,00			3,00	
E 13 ü	13,25			13,25	
E 13	57,00	3,00	1)	58,00	kw: 3,00 EntgGr. E 13 nach Ablauf des Projekts
E 12	3,00			3,00	
E 11	8,75			10,25	
E 10	27,50			27,50	
E 9	9,50	0,50	2)	9,50	kw: 0,50 EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle
		1,00	3)		kw: 1,00 EntgGr. E 9 nach Freiwerden der Stelle
E 8	36,88	1,00	4)	36,88	kw: 1,00 EntgGr. E 8 nach Freiwerden der Stelle
E 6	11,02			12,02	
E 5	17,27			17,27	
E 3	1,50			1,50	
E 2 ü	2,00			2,00	
E 2	2,00			2,00	
Richtl. hD	3,17			3,17	
Summe:	197,84			200,34	
<b>Summe (ohne ) insgesamt</b>	<b>295,34</b>			<b>297,84</b>	

Einzelplan WI  
Kapitel 3501

Wirtschaftspläne  
HafenCity Universität Hamburg

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 14							1,00		1,00	Ergebnis der Stellenbewertung v. 07.02.2011, rückwirkend zum 01.07.2010
E 13							-1,00		-1,00	Ergebnis der Stellenbewertung v. 07.02.2011, rückwirkend zum 01.07.2010
E 11					-1,00				-1,00	Verlagerung der FL HIS SVA zum Hoch- schulamt; Kapitel 3400
E 8					-1,00				-1,00	Verlagerung von Kapitel 3501 nachl 3580
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,50	0,00	0,00	0,00	-2,50	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,50	0,00	0,00	0,00	-2,50	





# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

## Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

**Wirtschaftsplan**  
der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)  
(§ 15 Abs. 2 LHO)

### 1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Versorgungszuschläge (Kontenposition 6d) sind zweckgebunden, und werden nur nach tatsächlichem Bedarf zugewiesen.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 3.207 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

### 2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

### 3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

**Anlage 2.5  
Wirtschaftsplan  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften**

**Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.04, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3510.632.91 veranschlagt. Die Zuweisungen an den Finanzplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service.**

**Ehemalige Titel:**

3510.685.01 „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften“  
3510.894.01 „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Angewandte Wissenschaften “

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<b>Erfolgsplan</b>				
<b>01. Erträge aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>86.307</b>	<b>73.461</b>	<b>75.310</b>	<b>75.971</b>
a) Privatrechtliche Entgelte	930	80	130	130
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwändungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	10.371	10.605	1.850	1.866
	8.780	8.805	0	0
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	72	0	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	62.538	62.776	73.330	73.975
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	12.396	0	0	0
<b>02. Erträge aus Transferleistungen</b>	<b>4.542</b>	<b>2.430</b>	<b>4.015</b>	<b>4.015</b>
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	<b>4.542</b>	<b>2.430</b>	<b>4.015</b>	<b>4.015</b>
<b>03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>-34</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>04. Sonstige Erträge</b>	<b>8.233</b>	<b>3.374</b>	<b>6.565</b>	<b>6.578</b>
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	3.835	3.092	5.703	5.716
<b>05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-19.103</b>	<b>-12.161</b>	<b>-16.398</b>	<b>-15.964</b>
<i>davon Drittmittel:</i>				
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>		-540	-943	-943
<i>davon Auftragsforschung:</i>		-540	-823	-823
		0	-120	-120
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-4.392	-2.360	-4.445	-4.427
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.961	-5.033	-7.226	-6.889
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-4.750	-4.768	-4.727	-4.648
	-1.575	-175	-800	-807
<b>06. Personalaufwendungen</b>	<b>-67.346</b>	<b>-59.105</b>	<b>-59.594</b>	<b>-60.706</b>
<i>davon Drittmittel:</i>				
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>		-1.515	-2.575	-2.574
<i>davon Auftragsforschung:</i>		-1.452	-2.391	-2.390
		-63	-184	-184
a) Beschäftigungsentgelte	-26.061	-20.562	-21.049	-21.870
b) Beamtenbezüge	-26.495	-26.799	-27.035	-27.200
c) Sozialleistungen	-4.846	-1.853	-1.506	-1.508
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-9.944	-9.891	-10.004	-10.128
	0	0	0	0
<b>07. Aufwendungen für Transferleistungen</b>	<b>-582</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>	0	0	0	0
	0	0	0	0
b) an Tochterorganisationen	0	0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-582	0	0	0
<b>08. Abschreibungen</b>	<b>-5.213</b>	<b>-4.145</b>	<b>-5.815</b>	<b>-5.809</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.213	-4.145	-5.815	-5.809
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0
<b>09. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-4.286</b>	<b>-2.930</b>	<b>-4.158</b>	<b>-4.166</b>
<b>10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.517</b>	<b>924</b>	<b>-75</b>	<b>-81</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0	0	0	0
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>116</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	102	0	0	0
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Anlage 2.5  
Wirtschaftsplan  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	0	0	0	0
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>116</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.633</b>	<b>924</b>	<b>-75</b>	<b>-81</b>
<b>18. Außerordentliche Erträge</b>	0	0	0	0
<b>19. Außerordentliche Aufwendungen</b>	0	0	0	0
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-24	-15	-15	-15
<b>22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt</b>	0	0	0	0
<b>23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.609</b>	<b>909</b>	<b>-90</b>	<b>-96</b>

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<b>Finanzierungsplan</b>				
<b>1. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.633</b>	924	-75	-81
<b>2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>	5.213	4.145	5.815	5.809
<b>3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)</b>	-3.835	-3.092	-5.703	-5.716
<b>4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)</b>	10	0	0	0
<b>5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)</b>	4.141	0	0	0
<b>6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)</b>	-5.765	116	116	116
<b>7. Außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	-24	-15	-15	-15
<b>CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit</b> (Summe 1. - 8.)	<b>2.373</b>	<b>2.078</b>	<b>138</b>	<b>113</b>
<b>9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-)</b> davon	-6.949	-3.071	-3.074	-3.234
9.1 Immaterielle Vermögensstände	-302		0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-6.485	-3.071	-2.142	-2.294
9.3 Fahrzeuge	0		0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	-48		0	0
9.5 IuK	155		-932	-940
9.6 Finanzanlagen	3		0	0
<b>10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</b>	<b>5.850</b>	<b>2.046</b>	<b>3.004</b>	<b>3.164</b>
<b>11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</b> <b>CashFlow aus Investitionen</b> (Summe 9. - 11.)	<b>-731</b>	<b>-1.025</b>	<b>-70</b>	<b>-70</b>
<b>CashFlow II nach Investitionstätigkeit</b> (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)	<b>1.642</b>	<b>-1.053</b>	<b>68</b>	<b>43</b>
<b>12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)</b>				
<b>13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)</b>				
<b>14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit</b>				
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH		0		
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt		0		
<b>15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)</b> <b>CashFlow aus Finanzierung</b> (Summe 12. - 15.)	<b>16.008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel</b> (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)	<b>17.650</b>	<b>-1.053</b>	<b>68</b>	<b>43</b>
<b>Finanzmittel am Anfang der Periode</b>	<b>14.498</b>	<b>32.148</b>	<b>33.201</b>	<b>33.269</b>
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>32.148</b>	<b>33.201</b>	<b>33.269</b>	<b>33.313</b>



## Erläuterungen

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

### **Erfolgsplan**

#### 01. Erträge aus Geschäftstätigkeit

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.04 für Betriebszuweisungen (ehemals 3510.685.01) und Versorgungszuschläge (3510.632.91).

#### 02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

#### 03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

#### 04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

#### 05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 3.207 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

#### 06. Personalaufwendungen

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung beträgt voraussichtlich 23.710 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 3.093 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 3.266 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HAW berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 66.156 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 67.881 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

**Anlage 2.5**  
**Wirtschaftsplan**  
**Hochschule für Angewandte Wissenschaften**

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.
08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

**Finanzierungsplan**

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.



9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3510</b>	<b>Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3511-3560)</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 15	3,00			3,00	
A 14	2,00			2,00	
A 13	2,00			1,00	
C 3	125,00			154,00	
C 2	34,00			51,00	
W 3	12,00			12,00	
W 2	255,00	1,00	1)	205,50	kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,00	2)		kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		2,00	3)		kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		6,00	4)		kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
A 13	3,00			5,00	
A 12	7,00			7,00	
A 11	22,36			22,36	
A 10	8,00			8,00	
A 9	5,00			4,00	
A 9	2,00			2,00	
A 8	2,00			2,00	
Summe:	482,36			478,86	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)  
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)  
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)  
C 3 Professorin/ Professor (125,00)  
C 2 Professorin/ Professor (34,00)  
W 3 Kanzlerin der HAW (1,00), Professorin/ Professor (8,00), Präsidentin/ Präsident (1,00), Vizepräsidentin/ Vizepräsident (2,00)  
W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (4,00), Professorin/ Professor (249,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)  
A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat (3,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (6,00), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (1,00)  
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (21,36), Sozialamtfrau/ Sozialamtmann (1,00)  
A 10 Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (3,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (5,00)  
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (5,00)  
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (2,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	1,00			1,00	
E 14	3,00			3,00	
E 13	44,98	1,00	5)	37,71	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freierwerden der Stelle
		0,50	6)		kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2012 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 12	27,50	0,50	7)	17,00	kw: 0,50 EntgGr. E 12 nach Freierwerden der Stelle
E 11	152,36	2,00	8)	146,85	kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
		1,00	9)		kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
E 10	15,00			14,50	
E 9	51,28			41,07	
E 8	58,76			62,79	

Einzelplan WI  
Kapitel 3510

Wirtschaftspläne  
Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (Gesamtzusammenstellung der  
Kapitel 3511-3560)

## II. Erläuterungen

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3510</b>	<b>Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (Gesamtzusammenstellung der Kapitel 3511-3560)</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 7	7,00			8,00	
E 6	14,81			17,76	
E 5	32,32			36,45	
E 4	1,00			1,00	
E 3	3,50			4,50	
E 3	16,00	1,00	10)	15,59	kw: 1,00 EntgGr. E 3 zum 01.07.2012 nach Freiwerden der Stelle kw: 3,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle
		3,00	11)		
E 2 ü	0,78			0,78	
E 2	1,95			6,95	
Richtl. hD	58,35	20,11	12)	58,35	zum Ausgleich für Lehrverpflichtungsemäßigungen für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben
Summe:	489,59			473,30	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	3,00			3,00	
Nachwuchs hD	1,00			0,00	
Summe:	4,00			3,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>971,95</b>			<b>952,16</b>	

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<i>Summe HAW Hamburg</i>										
	-1,00	36,25	-21,00	43,00	-43,00	0,00	4,00	-1,00	17,25	
<i>Summe der Veränderung von Stellenanteilen</i>										
	-0,73	14,66	-8,39	2,70	-2,70	0,00	0,00	0,00	5,54	
<i>Summe Unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,00	1,00	-3,00	
<b>Summe ( ohne *) insgesamt HAW Hamburg</b>										
	-1,73	50,91	-29,39	45,70	-45,70	0,00	0,00	0,00	19,79	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3511</b>	<b>Hochschulverwaltung</b>

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
	6,00				4,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	6,00	0,00	0,00	0,00	4,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

Die Bedarfe für Lehrbeauftragte - RL - (Kap. 3511 – 3568) können von der HAW anderweitig verteilt werden.

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>					
A 15	2,00			3,00	
A 14	2,00			2,00	
A 13	2,00			1,00	
C 3	3,00			3,00	
C 2	1,00			1,00	
W 3	6,00			5,00	
W 2	11,00	6,00	1)	12,00	<i>kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
A 13	2,00	1,00	2)	4,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
A 12	4,00			3,00	
A 11	10,00			12,00	
A 10	4,00			4,00	
A 9	5,00			4,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	54,00			56,00	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (2,00)  
A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00), Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)  
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)  
C 3 Professorin/ Professor (3,00)  
C 2 Professorin/ Professor (1,00)  
W 3 Kanzlerin der HAW (1,00), Professorin/ Professor (2,00), Präsidentin/ Präsident (1,00), Vizepräsidentin/ Vizepräsident (2,00)  
W 2 Professorin/ Professor (11,00)  
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (4,00)  
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (10,00)  
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (4,00)  
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (5,00)  
A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

Einzelplan WI  
Kapitel 3511

Wirtschaftspläne  
Hochschulverwaltung

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560
A 13							1,00		1,00	Aufgabenzuwachs
W 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3550; Verlagerung in HV/Prof.Pool
W 2					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3540; Verlagerung der Stelle an Kapitel 3540 mit Wirkung vom 01.03.2001.
W 2				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3550; Verlagerung von Kapitel 3550 an Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.03.2011.
W 2				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3560; Verlagerung vom Kap. 3560 zu 3511
W 2					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560; Verlagerung nach Besetzung mit Wirkung vom 01.09.2011.
W 2					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3560 zum Besetzungszeitpunkt (01.03.2012).
A 13							-1,00		-1,00	Aufgabenzuwachs
A 13	-1,00								-1,00	Einsparung der Stelle aufgrund der Umsetzung der Stelleninhaberin innerhalb des Stellenplans.
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3520; Stellenverlagerung von Kapitel 3520 an Kapitel 3511
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560; Verlagerung von 3511 nach 3560
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3560; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3560 an Kapitel 3511 mit Wirkung zum 01.02.2012. Tausch mit Stelle 13, da Tätigkeit nur A11-wertig.
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3550; Verlagerung der Stelle aufgrund der Umsetzung des Stelleninhabers mit Stelle mit Wirkung vom 01.07.2011.
A 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3560; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3560 mit Wirkung zum 01.02.2012. Tausch mit Stelle 330.
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte</b>										
	-1,00	0,00	0,00	5,00	-7,00	0,00	0,00	0,00	-3,00	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</b>										
	-1,00	0,00	0,00	5,00	-7,00	1,00	0,00	0,00	-2,00	

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 2	1) kw: 6,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	kw: 10,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes
A 13	2) weggefallen	kw: 1,00 BesGr. A 13 Regierungsrätin/Regierungsrat nach Beendigung der Maßnahme

### Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 15	1,00	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor	Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor	Bestandskorrektur
W 3	1,00	Professorin/ Professor	Vizepräsidentin/ Vizepräsident	Bestandskorrektur

<b>Einzelplan</b>	<b>WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel</b>	<b>3511</b>	<b>Hochschulverwaltung</b>

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
A 11	0,50			0,50	
A 10	1,00			1,00	
Summe:	1,50			1,50	

A 11            Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (0,50)  
A 10            Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)



Einzelplan WI Kapitel 3511	Wirtschaftspläne Hochschulverwaltung
-------------------------------	---

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2013/ 14			2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a ( 1 )	
A 11	0,50			0,50	Nr. 5	
A 10	1,00			1,00	Nr. 6	
gesamt:	1,50			1,50		

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3511	Hochschulverwaltung

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	0,00			1,00	
E 14	1,00			1,00	
E 13	15,80	1,00	3)	18,03	kw: 1,00 EntgGr. E 13 nach Freierwerden der Stelle
E 12	5,50			5,50	
E 11	9,50			9,77	
E 10	5,50			7,50	
E 9	12,00	1,00	4)	7,71	<b>Vermerk weggefallen</b>
E 8	16,91			22,77	
E 7	2,00			2,00	
E 6	4,81			7,26	

Einzelplan WI  
Kapitel 3511

Wirtschaftspläne  
Hochschulverwaltung

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3520; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3520 mit Wirkung vom 01.01.2012 nach Gründung der Betriebseinheit CC4E.
E 14							1,00		1,00	Hebung von Ang E 13 in Ang E 14
E 14			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle mit Wirkung zum 01.11.2011.
E 13					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3520; Stellenverlagerung vom Kapitel 3511 an Kapitel 3520
E 13		1,00							1,00	Einrichtung einer stellenplanrelevanten Stelle, da Finanzierung aus Hochschulpakt und Beendung der Strichstelle 2107.
E 13							-1,00		-1,00	Hebung von Ang E 13 in Ang E 14
E 13			-1,00						-1,00	Einsparung
E 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3520; Stellenverlagerung vom Kapitel 3511 zum Kapitel 3520.
E 12		1,00							1,00	Einrichtung einer Stelle zur Projektkoordination.
E 11							1,00		1,00	Hebung der Stelle nach Neubewertung mit Wirkung vom 01.07.2009.
E 11							1,00		1,00	Hebung der Stelle von E10 nach E11 mit Wirkung vom 01.01.2010.
E 11							1,00		1,00	Hebung der Stelle aufgrund der Änderung der Aufgaben mit Wirkung vom 02.01.2011.
E 11			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle zum Ende der Laufzeit (31.10.2011).
E 11								-1,00	-1,00	Rückwandlung mit Wirkung vom 01.12.2011 nach Änderung der Aufgaben.
E 10							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle von E10 nach E11 mit Wirkung vom 01.01.2010.
E 10					1,00			1,00	1,00	Hebung aufgrund Aufgabenänderung
E 10									1,00	Verlagerung von Kapitel 3550; Verlagerung der Stelle/Umsetzung HIS-Studie (Migration der Stellen)
E 10									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3530; Stellenverlagerung von 3511 nach 3530
E 10									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3530; Verlagerung als Ergebnis der HIS-Studie
E 9					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3520; Verlagerung von Kapitel 3520 an Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 8			-1,00						-1,00	Historisierung der Stelle aufgrund der Abgabe der Aufgabe an WinQ e.V.
E 6			-1,00						-1,00	Streichung der Stelle nach Freiwerden, Finanzierung der Aufstockung der Stelle HV/HZD15 aus dieser Stelle.
E 6									-1,00	Verlagerung an Kapitel 3550; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3550 aufgrund der Umsetzung der Stelleninhaberin. Rückverlagerung nach Ausscheiden der Stelleninhaberin.

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3511</b>	<b>Hochschulverwaltung</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 5	14,00			8,50	
E 4	1,00			0,00	
E 3	0,00			0,00	
E 3	15,00	3,00	6)	1,00	<i>kw: 3,00 EntgGr. E 3 nach Freiwerden der Stelle</i>
E 2	1,95	1,00	7)	1,00	<i>kw: 1,00 EntgGr. E 3 zum 01.07.2012 nach Freiwerden der Stelle</i>
Richtl. hD	58,35	20,11	5)	58,35	zum Ausgleich für Lehrverpflichtungsemäßigungen für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben
Summe:	163,32			151,39	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs hD	1,00			0,00	
Summe:	1,00			0,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>217,32</b>			<b>207,39</b>	

Einzelplan WI  
Kapitel 3511

Wirtschaftspläne  
Hochschulverwaltung

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		2,00	-5,00	2,00	-6,00		3,00	-1,00	-5,00	
E 6		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle finanziert aus dem Overheadanteil der Hochschulpaktmittel mit Wirkung zum 01.06.2012.
E 5			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle zum 01.01.2011 nach Versetzung der Stelleninhaberin.
E 5				6,00					6,00	Verlagerung von Kapitel 3520; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 5				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3520
E 3				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 3520; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 3			-1,00						-1,00	Bestandskorrektur
E 3				13,00					13,00	Verlagerung von Kapitel 3520; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 3		1,00							1,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	4,00	-7,00	24,00	-6,00	0,00	3,00	-1,00	17,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	-0,23	2,26	-4,30	1,45	-1,25	0,00	0,00	0,00	-2,07	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	-3,00	1,00	-3,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	-0,23	6,26	-11,30	25,45	-7,25	-1,00	0,00	0,00	11,93	
Nachwuchs hD		1,00							1,00	Neuschaffung mit Finanzierung aus Hochschulpaktmitteln
<i>Summe Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</i>										
	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	-1,23	6,26	-11,30	30,45	-14,25	0,00	0,00	0,00	9,93	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3520</b>	<b>Betriebseinheiten</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 13	1,00			1,00	
A 12	2,00			3,00	
A 11	4,00			4,00	
A 10	3,00			3,00	
Summe:	10,00			11,00	

- A 13            Regierungsrätin/Regierungsrat (1,00)
- A 12            Amtsrätin/ Amtsrat (1,00), Bibliotheksamtsrätin/ Bibliotheksamtsrat (1,00)
- A 11            Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (4,00)
- A 10            Bibliotheksoberinspektorin/ Bibliotheksoberinspektor (3,00)

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3520</b>	<b>Betriebseinheiten</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Stellenverla- gerung von Kapitel 3520 an Kapitel 3511
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	

<b>Einzelplan WI</b> <b>Kapitel 3520</b>	<b>Wirtschaftspläne</b> <b>Betriebseinheiten</b>
---	---

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	1,00			0,00	
E 14	2,00			2,00	
E 13	4,50			1,50	
E 12	5,50			6,50	
E 11	16,52			14,52	
E 10	2,00			2,00	
E 9	6,77			7,50	
E 8	3,50			2,65	
E 6	1,50			0,50	
E 5	6,57			13,57	
E 3	0,00			2,00	
E 3	0,00			14,00	
E 2	0,00			5,95	
Summe:	49,86			72,69	



Einzelplan WI  
Kapitel 3520

Wirtschaftspläne  
Betriebseinheiten

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3520 mit Wirkung vom 01.01.2012 nach Gründung der Betriebseinheit CC4E.
E 13					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Stellenverlagerung vom Kapitel 3511 an Kapitel 3520
E 13							1,00		1,00	Stellenhebung aufgrund Aufgabenveränderung
E 13		1,00							1,00	Projekt eCampus / IDMS
E 13		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle im CC4E mit Wirkung vom 01.03.2012.
E 13			-1,00						-1,00	Einsparung
E 12					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Stellenverlagerung vom Kapitel 3511 zum Kapitel 3520.
E 12							-1,00		-1,00	Stellenhebung aufgrund Aufgabenveränderung
E 12								-1,00	-1,00	Rückwandlung aufgrund Aufgabenveränderung von EG 12 in EG 11
E 12		1,00							1,00	Stelle aus HSP II Mitteln
E 12			-1,00						-1,00	Einsparung
E 11								1,00	1,00	Rückwandlung aufgrund Aufgabenveränderung von EG 12 in EG 11
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung für eCampus III / IDMS
E 9						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung von Kapitel 3520 an Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 8		1,00							1,00	Einrichtung einer stellenplanrelevanten Stelle, da nun Finanzierung aus Hochschulpaktmitteln 2. Tranche.
E 5						-6,00			-6,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 5						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511
E 3						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 3						-13,00			-13,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3520 zu Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.01.2011.
E 3			-1,00						-1,00	Einsparung
E 2			-4,00						-4,00	Historisierung der Stelle zum 31.12.2010.
E 2			-1,00						-1,00	Einsparung
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	5,00	-8,00	3,00	-23,00	0,00	0,00	0,00	-23,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	1,02	-0,15	0,75	-1,45	0,00	0,00	0,00	0,17	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	6,02	-8,15	3,75	-24,45	0,00	0,00	0,00	-22,83	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3520</b>	<b>Betriebseinheiten</b>

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	2,00			2,00	
Summe:	2,00			2,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>59,86</b>			<b>83,69</b>	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3520</b>	<b>Betriebseinheiten</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>Summe (ohne*) insgesamt</b>										
	0,00	6,02	-8,15	3,75	-25,45	0,00	0,00	0,00	-23,83	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3524</b>	<b>Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau der HAW (alt)</b>

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
W 2	0,00			0,00	
Summe:	0,00			0,00	

W 2            Professorin/ Professor (0,00)



<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3530</b>	<b>Fakultät Design, Medien und Information</b>

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
C 3	28,00			32,00	
C 2	8,00			9,00	
W 3	1,00			1,00	
W 2	32,00			27,00	
A 11	2,00			2,00	
Summe:	71,00			71,00	

C 3            Professorin/ Professor (28,00)  
C 2            Professorin/ Professor (8,00)  
W 3            Professorin/ Professor (1,00)  
W 2            Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (31,00)  
A 11            Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (2,00)



**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 13	3,50			2,00	
E 11	23,34			19,56	
E 10	2,00			1,00	
E 9	2,00			2,00	
E 8	4,50			2,00	
E 6	0,00			2,00	
E 5	3,00			3,09	
E 4	0,00			1,00	
E 3	2,00			1,00	
Summe:	40,34			33,65	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>111,34</b>			<b>104,65</b>	



**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13		1,00							1,00	Einrichtung einer Stelle zur Unterstützung der Lehre im Textillabor mit Wirkung zum 01.06.2012. Befristung auf fünf Jahre ab Besetzung, Finanzierung aus der Stelle D/Prof.25.
E 11		1,00					1,00		1,00	Lehrassistenz im ERC-Labor
E 11							1,00		1,00	Finanzierung der Hebung aus HSP II Mitteln
E 10					1,00				1,00	Änderung der Aufgaben
E 10					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Stellenverlagerung von 3511 nach 3530
E 10							-1,00		-1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung als Ergebnis der HIS-Studie
E 10							-1,00		-1,00	Finanzierung der Hebung aus HSP II Mitteln
E 10							-1,00		-1,00	Änderung der Aufgaben
E 6			-1,00						-1,00	Einsparung aufgrund Umorganisation
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	2,00	-1,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	3,19	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	3,69	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	5,19	-1,00	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	6,69	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	5,19	-1,00	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	6,69	

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
	1,00				0,50	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
C 3	20,00			27,00	
C 2	13,00			14,00	
W 3	1,00			1,00	
W 2	48,50	1,00	1)	37,50	<i>kw: 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
A 10	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	84,50			81,50	

- C 3 Professorin/ Professor (20,00)
- C 2 Professorin/ Professor (13,00)
- W 3 Professorin/ Professor (1,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (45,50), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (2,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
C 3	0,00			1,00	
Summe:	0,00			1,00	

- C 3 Professorin/ Professor (0,00)

Einzelplan WI  
Kapitel 3540

Wirtschaftspläne  
Fakultät Life Sciences

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon			§ 50a ( 1 )	
C 3	0,00			1,00	Nr. 1	
gesamt:	0,00			1,00		

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 3						-4,00			-4,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
C 3						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung zum 01.09.2011.
C 3								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 2						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2						4,00			4,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle an Kapitel 3540 mit Wirkung vom 01.03.2001.
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung zum 01.09.2011.
W 2		1,00							1,00	neue Stelle aus Hochschulpaktmitteln
W 2		1,00							1,00	Bestandskorrektur
W 2								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	2,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 2	1) kw. 1,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

### Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 2	1,00	Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers	Professorin/ Professor	Bezeichnungsänderung

Einzelplan WI		Wirtschaftspläne	
Kapitel 3540		Fakultät Life Sciences	

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 13	2,50			3,00	
E 12	8,50	0,50	2)	1,00	<i>kw: 0,50 EntgGr. E 12 nach Freiwerden der Stelle</i>
E 11	20,00			23,00	
E 9	14,51			12,86	
E 8	6,59			6,86	
E 7	2,00			2,00	
E 6	5,00			4,00	
E 5	2,50			3,54	
E 3	1,00			0,59	
E 2 ü	0,78			0,78	
Summe:	63,38			57,63	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>147,88</b>			<b>139,13</b>	

Einzelplan WI  
Kapitel 3540

Wirtschaftspläne  
Fakultät Life Sciences

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13			-1,00						-1,00	Einsparung
E 12							1,00		1,00	Aufgabenänderung
E 12							2,00		2,00	Hebung aufgrund Neubewertung der Stelle
E 12							1,00		1,00	Hebung aufgrund Neubewertung der Aufgaben
E 12		1,00							1,00	Neuschaffung aufgrund Aufgabenzuwachs aus Hochschulpaktmitteln vom 01.03.2011-31.12.2015
E 12							1,00		1,00	Aufgabenänderung ab 13.09.2011
E 11							-1,00		-1,00	Aufgabenänderung
E 11							-2,00		-2,00	Hebung aufgrund Neubewertung der Stelle
E 11							-1,00		-1,00	Hebung aufgrund Neubewertung der Aufgaben
E 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3550; Verlagerung der Stelle von 3550 nach 3540
E 11		1,25							1,25	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln
E 11							-1,00		-1,00	Aufgabenänderung ab 13.09.2011
E 9		1,00							1,00	Bestandskorrektur
<b>Summe Arbeitnehmer</b>										
	0,00	3,25	-1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,25	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>										
	0,00	3,94	-1,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>										
	0,00	7,19	-2,44	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,75	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	9,19	-2,44	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,75	

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 12	2) kw: 0,50 EntgGr. E 12 nach Freiwerden der Stelle	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3550</b>	<b>Fakultät Technik und Informatik</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
	2,00					Anzahl der kw-Stellen
	2,00	1,00				Bereich der Beamtinnen/ Beamten
						Bereich der Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer
0,00	4,00	1,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
C 3	53,00			65,00	
C 2	8,00			16,00	
W 3	3,00			4,00	
W 2	108,00	2,00	6)	87,00	<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

**II. Erläuterungen**
**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C3						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung vom 01.03.2011.
C3						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gemäß Haushaltbeschluss § 15LHO
C3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss mit Wirkung zum 01.03.2012.
C3								-2,00	-2,00	Rückwandlung von C3 nach W2 gem. Haushaltsbeschluss mit Wirkung zum 01.03.2012.
C3								-4,00	-4,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C2								-1,00	-1,00	Rückwandlung von C2 in W2 gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss mit Wirkung vom 01.03.2009.
C2						-4,00			-4,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C2						-1,00			-1,00	Umwandlung der Stelle gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C2						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C2								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung zum 01.10.2011.
W3						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung in HV/Prof.Pool
W2								1,00	1,00	Rückwandlung von C2 in W2 gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss mit Wirkung vom 01.03.2009.
W2						4,00			4,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2						1,00			1,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
W2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2						1,00			1,00	Umwandlung der Stelle gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung von Kapitel 3550 an Kapitel 3511 mit Wirkung vom 01.03.2011.
W2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung vom 01.03.2011.
W2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W2								1,00	1,00	Rückwandlung gemäß Haushaltbeschluss § 15LHO
W2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft mit Wirkung zum 01.10.2011.

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 2	6) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 12	1,00			1,00	
A 11	2,86			1,86	
A 9	1,00			1,00	
Summe:	176,86			175,86	

- C 3 Professorin/ Professor (53,00)
- C 2 Professorin/ Professor (8,00)
- W 3 Professorin/ Professor (3,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (107,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,86)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)



**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag					-2,00			-7,00	-9,00	
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Art. 15 Haushaltsbeschluss mit Wirkung zum 01.03.2012.
W 2								2,00	2,00	Rückwandlung von C3 nach W2 gem. Haushaltsbeschluss mit Wirkung zum 01.03.2012.
W 2		1,00							1,00	neue Stelle aus Hochschulpaktmitteln (Tranche 1)
W 2								4,00	4,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2		1,00							1,00	Besstandskorrektur
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle aufgrund der Umsetzung des Stelleninhabers mit Stelle mit Wirkung vom 01.07.2011.
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	2,00	0,00	1,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	1,00	

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 2	1,00	Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers	Professorin/ Professor	Bezeichnungsänderung

Einzelplan WI	Wirtschaftspläne
Kapitel 3550	Fakultät Technik und Informatik

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 13	5,50	0,50	1)	5,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	7)		<i>kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2012 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 12	7,00	1,00	2)	3,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 11	73,00	2,00	4)	70,50	<i>kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

Einzelplan WI  
Kapitel 3550

Wirtschaftspläne  
Fakultät Technik und Informatik

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13								-1,00	-1,00	Neubewertung der Stelle
E 13		1,00							1,00	Förderprofessur befristet auf drei Jahre
E 12							1,00		1,00	Hebung der Stelle nach Neubewertung mit Wirkung vom 01.03.2011.
E 12								1,00	1,00	Neubewertung der Stelle
E 12		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle aus Hochschulpaktmitteln Tranche 2.
E 12							1,00		1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung zum 01.09.2011.
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung aufgrund Aufgabenzuwachs aus Hochschulpaktmitteln
E 11		1,00							1,00	Stellenschaffung aus Hochschulpaktmitteln aufgrund Aufgabenzuwachs
E 11					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3540; Verlagerung der Stelle von 3550 nach 3540
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle nach Neubewertung mit Wirkung vom 01.03.2011.
E 11								-1,00	-1,00	Stellenrückwandlung von E 11 nach E 10
E 11		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpakt 2. Tranche
E 11		1,00							1,00	Neue Stelle aus Hochschulpaktmitteln.
E 11		1,00							1,00	neue Stelle, finanziert aus der Streichung der Stellen M+P/WS3 (alt) und M+P/WS10.
E 11		1,00							1,00	Korrekturbuchung
E 11							-1,00		-1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung zum 01.09.2011.
E 11		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle zur administrativen Unterstützung des CCNF mit Wirkung vom 01.06.2012. Befristung auf zwei Jahre ab Besetzung, Finanzierung aus Mitteln des CCNF.

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 13	1) weggefallen	kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2008
E 12	2) weggefallen	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freiwerden der Stelle
E 11	4) kw: 2,00 EntgGr. E 11 zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	
E 13	7) kw: 0,50 EntgGr. E 13 zum 30.11.2012 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 11		1,00	5)		<i>kw: 1,00 EntgGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>
E 10	4,00			3,00	
E 9	15,00			10,00	
E 8	19,50			23,00	
E 7	3,00			4,00	
E 6	3,00			2,00	
E 5	4,50	0,50	3)	5,50	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 3	1,00			1,00	
Summe:	135,50			127,00	
<b>Nachwuchskräfte (Arbeitnehmer)*</b>					
Nachwuchs mD	1,00			1,00	
Summe:	1,00			1,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>312,36</b>			<b>302,86</b>	

Einzelplan WI  
Kapitel 3550

Wirtschaftspläne  
Fakultät Technik und Informatik

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		9,00			-1,00			-1,00	7,00	
E 10							1,00		1,00	Hebung der Stelle mit Wirkung vom 01.01.2011/Umsetzung HIS-Studie
E 10					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle/Umsetzung HIS-Studie (Migration der Stellen)
E 10								1,00	1,00	Stellenrückwandlung von E 11 nach E 10
E 9		1,00							1,00	Neue Stelle aufgrund Aufgabenzuwachs. Für 2 Jahre wird eine Zulage nach E 11 gewährt.
E 9		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle aus Hochschulpaktmitteln zur Unterstützung der Drittmittelsachbearbeitung mit Wirkung vom 01.04.2012.
E 8		1,00							1,00	Korrekturbuchung
E 7			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle zur Finanzierung einer Stelle TAng E11 (M+P/IWS3).
E 6					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3550 aufgrund der Umsetzung der Stelleninhaberin. Rückverlagerung nach Ausscheiden der Stelleninhaberin.
E 5		1,00							1,00	Einrichtung einer neuen Stelle mit Wirkung vom 01.09.2011 zur Unterstützung der Fakultätsverwaltung.
E 5			-1,00						-1,00	Einsparung der Stelle zum 31.05.2012 zur Finanzierung der Höhergruppierungen Kolarova, Eiben, Brodersen, Ramstein und Riedel.
<b>Summe Arbeitnehmer</b>	0,00	13,00	-2,00	1,00	-2,00	0,00	1,00	0,00	11,00	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	-0,50	0,50	-1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,50	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	-1,00	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>	-0,50	13,50	-3,50	1,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	8,50	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	-0,50	15,50	-3,50	2,00	-4,00	0,00	0,00	0,00	9,50	

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
E 11	5) kw: 1,00 EntGr. E 11 zum 31.08.2016 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3560</b>	<b>Fakultät Wirtschaft und Soziales</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
	2,00					Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 15	1,00			0,00	
C 3	21,00			27,00	
C 2	4,00			11,00	
W 3	1,00			1,00	
W 2	55,50	2,00	1)	42,00	<i>kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes</i>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511
C 3						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
C 3								-1,00	-1,00	Rückwandlung der Stelle von C3 nach W2 gem. Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft.
C 3						-2,00			-2,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 3								-1,00	-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 3								-1,00	-1,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss von C3 in W2 mit Wirkung zum 01.09.2012.
C 2						-1,00			-1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 2						-2,00			-2,00	Stellenumwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 2						-2,00			-2,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 2						-1,00			-1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
C 2								-1,00	-1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2						2,00			2,00	Stellenumwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2						1,00			1,00	Stellenumwandlung aufgrund Neubesetzung
W 2						2,00			2,00	Umwandlung gemäß § 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2							-1,00		-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung vom Kap. 3560 zu 3511
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung der Stelle von C3 nach W2 gem. Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft.
W 2						1,00			1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung nach Besetzung mit Wirkung vom 01.09.2011.
W 2									2,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3560 zum Besetzungszeitpunkt (01.03.2012).
W 2				-1,00					-1,00	Bestandskorrektur
W 2								1,00	1,00	Umwandlung gemäß Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2013/ 14	alter Vermerk 2012
W 2	1) kw: 2,00 BesGr. W 2 Professorin/ Professor zum 31.12.2015 kw Finanzierung aus Mitteln des Hochschulpaktes	

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 15	1,00	Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor	Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor	Bezeichnungsänderung

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 12	0,00			0,00	
A 11	3,50			2,50	
Summe:	86,00			83,50	

- A 15 Akademische Direktorin/ Akademischer Direktor (0,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- C 3 Professorin/ Professor (21,00)
- C 2 Professorin/ Professor (4,00)
- W 3 Professorin/ Professor (1,00)
- W 2 Kanzlerin/ Kanzler in der Funktion einer/ eines Geschäftsführerin/ Geschäftsführers (1,00), Professorin/ Professor (54,50)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (0,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (2,50), Sozialamtfrau/ Sozialamtman (1,00)



<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3560</b>	<b>Fakultät Wirtschaft und Soziales</b>

**II. Erläuterungen****Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag			-1,00	3,00	-1,00			-2,00	-1,00	
W 2								1,00	1,00	Umwandlung gem. Art. 15 des Haushaltsbeschlusses der Bürgerschaft
W 2								1,00	1,00	Rückwandlung gem. Haushaltsbeschluss von C3 in W2 mit Wirkung zum 01.09.2012.
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung von 3511 nach 3560
A 12					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3560 an Kapitel 3511 mit Wirkung zum 01.02.2012. Tausch mit Stelle 13, da Tätigkeit nur A11-wertig.
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3511; Verlagerung der Stelle von Kapitel 3511 an Kapitel 3560 mit Wirkung zum 01.02.2012. Tausch mit Stelle 330.
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-1,00	5,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,50	-1,00	5,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	2,50	

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3560</b>	<b>Fakultät Wirtschaft und Soziales</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 13	13,18			8,18	
E 12	1,00			1,00	
E 11	10,00			9,50	
E 10	1,50			1,00	
E 9	1,00			1,00	
E 8	7,76			5,51	
E 6	0,50			2,00	
E 5	1,75			2,25	
E 3	0,50			0,50	
Summe:	37,19			30,94	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>123,19</b>			<b>114,44</b>	

Einzelplan WI  
Kapitel 3560

Wirtschaftspläne  
Fakultät Wirtschaft und Soziales

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 13		1,00							1,00	neue Stelle aus Mitteln für doppelte Abiturjahrgänge
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpaktmitteln 2. Tranche
E 13		1,00							1,00	Neuschaffung aus Hochschulpakt 2. Tranche
E 13		1,00							1,00	neue Stelle, finanziert aus Mitteln für doppelte Abiturjahrgänge.
<i>Summe Arbeitnehmer</i>										
	0,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>										
	0,00	3,25	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,25	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Arbeitnehmer insgesamt</i>										
	0,00	7,25	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,25	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	7,75	-2,00	5,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	8,75	



# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

**Wirtschaftsplan**  
der Hochschule für bildende Künste (HfbK)  
(§ 15 Abs. 2 LHO)

## 1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Versorgungszuschläge (Kontenposition 6d) sind zweckgebunden, und werden nur nach tatsächlichem Bedarf zugewiesen.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 432 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

## 2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

## 3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

**Anlage 2.6  
Wirtschaftsplan  
Hochschule für bildende Künste**

**Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.05, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3580.632.91 veranschlagt. Die Zuweisungen an den Finanzplan der Hochschule für bildende Künste erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service.**

**Ehemalige Titel:**

3580.685.01 „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Hochschule für bildende Künste“  
3580.894.01 „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Hochschule für bildende Künste ”

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>- in Tsd. EUR -</b>				
<b>Erfolgsplan</b>				
<b>01. Erträge aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.416</b>	<b>8.692</b>	<b>9.149</b>	<b>9.229</b>
a) Privatrechtliche Entgelte	0	0	0	0
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwändungsersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	562 494	378 294	82 0	82 0
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	1	0	1	1
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	7.929	8.180	9.066	9.146
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	924	134	0	0
<b>02. Erträge aus Transferleistungen</b> <i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	<b>534</b> 534	<b>175</b> 175	<b>153</b> 153	<b>120</b> 120
<b>03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>04. Sonstige Erträge</b> <i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	<b>1.110</b> 475	<b>267</b> 265	<b>509</b> 330	<b>509</b> 330
<b>05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit</b> <i>davon Drittmittel:</i>	<b>-1.729</b> <b>-292</b>	<b>-1.288</b>	<b>-1.738</b>	<b>-1.749</b>
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	<i>-73</i>			
<i>davon Auftragsforschung:</i>	<i>0</i>			
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-473	-856	-526	-531
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-766	-432	-777	-784
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-490 -102	0 0	-435 0	-434 0
<b>06. Personalaufwendungen</b> <i>davon Drittmittel:</i>	<b>-6.224</b> <b>-158</b>	<b>-7.341</b>	<b>-7.339</b>	<b>-7.462</b>
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	<i>-158</i>			
<i>davon Auftragsforschung:</i>	<i>0</i>			
a) Beschäftigungsentgelte	-3.165	-2.967	-2.829	-2.866
b) Beamtenbezüge	-1.693	-3.151	-2.800	-2.856
c) Sozialleistungen	-573	-35	-618	-626
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-793 0	-1.188 0	-1.092 0	-1.114 0
<b>07. Aufwendungen für Transferleistungen</b>	<b>-757</b>	<b>0</b>	<b>-108</b>	<b>-100</b>
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>	0 0	0	0	0
b) an Tochterorganisationen	0	0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-757	0	-108	-100
<b>08. Abschreibungen</b>	<b>-535</b>	<b>-265</b>	<b>-330</b>	<b>-330</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-535	-265	-330	-330
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0
<b>09. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-627</b>	<b>-240</b>	<b>-296</b>	<b>-217</b>
<b>10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.188</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b> <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b> <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<b>20</b> 20	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0

Anlage 2.6  
Wirtschaftsplan  
Hochschule für bildende Künste

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	0	0	0	0
16. Finanzergebnis	20	0	0	0
17. Ordentliches Ergebnis	1.208	0	0	0
18. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
19. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
20. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt	0	0	0	0
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.208	0	0	0



Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<b>Finanzierungsplan</b>				
<b>1. Ordentliches Ergebnis</b>	1.208	0	0	0
<b>2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>	535	265	330	330
<b>3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)</b>	-475	-265	-330	-330
<b>4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)</b>	6	0	0	0
<b>5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)</b>	-51	0	0	0
<b>6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)</b>	<b>-818</b>	0	0	0
<b>7. Außerordentliches Ergebnis</b>		0	0	0
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		0	0	0
<b>CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)</b>	<b>405</b>	<b>0</b>	0	0
<b>9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon</b>	<b>-511</b>	<b>-280</b>	<b>-210</b>	<b>-212</b>
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	-25	0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen	-340		0	0
9.3 Fahrzeuge	0	0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-280	-210	-212
9.5 IuK	-146	0	0	0
9.6 Finanzanlagen			0	0
<b>10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</b>	459	280	210	212
<b>11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</b>	37	0	0	0
<b>CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)</b>	-15	0	0	0
<b>CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)</b>	390	0	0	0
<b>12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)</b>			0	0
<b>13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)</b>			0	0
<b>14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit</b>			0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH			0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt			0	0
<b>15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)</b>	211	0	0	0
<b>CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)</b>	601	0	0	0
<b>CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)</b>	<b>601</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Finanzmittel am Anfang der Periode</b>	2.273	2.874	2.874	2.874
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>2.874</b>	<b>2.874</b>	<b>2.874</b>	<b>2.874</b>



## **Erläuterungen**

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

### **Erfolgsplan**

#### **01. Erträge aus Geschäftstätigkeit**

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.05 für Betriebszuweisungen (ehemals 3580.685.01) und Versorgungszuschläge (3580.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

#### **05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit**

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 432 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

#### **06. Personalaufwendungen**

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung beträgt voraussichtlich 2.357 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 250 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 255 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HfBK berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 69.007 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 78.806 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.

**Anlage 2.6**  
**Wirtschaftsplan**  
**Hochschule für bildende Künste**

08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme) bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

**Finanzierungsplan**

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens veranschlagt.

Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

Einzelplan WI  
Kapitel 3580

Wirtschaftspläne  
Hochschule für bildende Künste

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 14	1,00			1,00	
C 4	5,00			5,00	
C 3	16,00			16,00	
C 2	2,00			3,00	
C 1	2,00			2,00	
W 3	11,00			10,00	
W 2	8,00			8,00	
A 12	1,00			1,00	
A 10	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	48,00			48,00	

A 14 Oberstudienrätin/ Oberstudienrat (1,00)  
 C 4 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (5,00)  
 C 3 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (16,00)  
 C 2 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (2,00)  
 C 1 Künstlerische Assistentin/ Künstlerischer Assistent (2,00)  
 W 3 Professorin/ Professor (9,00), Präsidentin/Präsident der Hochschule für bildende Künste (1,00), Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessor (1,00)  
 W 2 Kanzlerin/ Kanzler (1,00), Professorin/ Professor (7,00)  
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)  
 A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3580</b>	<b>Hochschule für bildende Künste</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
C 2						-1,00			-1,00	Stellenumwandlung lt. Haushaltsbeschluss Umwandlung von C in W Stellen 1,00 Stellenumwandlung lt. Haushaltsbeschluss Umwandlung von C in W Stellen
W 3						1,00			1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
W 3	1,00	Präsidentin/Präsident der Hochschule für bildende Künste	Präsidentin/Präsident der Hochschule für bildende Künste	Änderung in der Organisation

Einzelplan WI  
Kapitel 3580

Wirtschaftspläne  
Hochschule für bildende Künste

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 14	1,00			1,00	
E 13 ü	5,00			5,00	
E 13	3,00			3,00	
E 12	14,00	1,00	1)	14,00	ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	2)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	3)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	4)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	5)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
		1,00	6)		ku: 1,00 EntgGr. E 12 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
E 11	0,50			0,00	
E 10	10,00			10,50	
E 9	5,75	1,00	7)	5,75	ku: 1,00 EntgGr. E 9 nach EntgGr. E 11 nach Freierwerden der Stelle
E 8	5,00			4,00	
E 6	2,00			2,00	
E 5	5,00			4,00	
E 3	2,00			2,00	
E 2 ü	1,00			2,00	
E 2	5,38			5,38	
Richtl. hD	6,89			6,89	
Summe:	66,52			65,52	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>114,52</b>			<b>113,52</b>	



**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 3501 nach 3580
<i>Summe Arbeitnehmer</i>	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,50	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>	0,00	0,50	-0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	0,50	-0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	



# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

für die Haushaltsjahre 2013/2014

## Haushaltsrechtliche Regelungen

zum

**Wirtschaftsplan**  
der Hochschule für Musik und Theater (HfMT)  
(§ 15 Abs. 2 LHO)

### 1. Erfolgsplan

- 1.1 Mit den im Erfolgsplan von den Kontenpositionen 05: „Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit“ und 09: „Sonstige Aufwendungen“ zugunsten der Kontenposition 06: „Personalaufwendungen“ übertragenen Mitteln dürfen keine über den Stellenplan hinausgehenden unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse geschaffen werden.
- 1.2 Die Versorgungszuschläge (Kontenposition 6d) sind zweckgebunden, und werden nur nach tatsächlichem Bedarf zugewiesen.
- 1.3 In der Kontengruppe 05.b (Aufwendungen für bezogene Leistungen) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in 2013 und 2014 in Höhe von jeweils 402 Tsd. EUR enthalten und dürfen nur für diesen Zweck verwendet werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung ist eine Verwendung zugunsten anderer Kontenpositionen unzulässig.
- 1.4 Jahresfehlbeträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die nicht durch Ergebnisvorträge aus Vorjahren abgedeckt sind, dürfen bis zur Höhe von 2 % der Gesamtausgaben, jedoch höchstens bis zu einem Betrag von 2 Mio. EUR auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn der Ausgleich des Fehlbetrages durch Jahresüberschüsse der Folgejahre zu erwarten ist. Im Rahmen der Jahresabschlüsse ist dazu im Lagebericht eine Kommentierung vorzunehmen.
- 1.5 Erwirtschaftete Überschüsse aus Zuweisungen der FHH zum laufenden Betrieb werden im Rahmen der Erstellung des kaufmännischen Jahresabschlusses in Rücklagen eingestellt. Eine Erläuterung zu dieser Position erfolgt im Lagebericht.

### 2. Finanzierungsplan

Ansätze für Investitionen nach Kontenposition 9 des Finanzierungsplans dürfen zur Deckung von Mehrausgaben im Erfolgsplan nicht verwandt werden.

### 3. Allgemeines

Zweckgebundene forschungsbezogene Drittmittel sowie sonstige zweckgebundene Erträge dürfen nur im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Mittelgeber für Aufwendungen im Erfolgsplan und für Investitionen im Finanzierungsplan verwendet werden. Nach Maßgabe der BWF-Bilanzierungsrichtlinie sind nicht verwendete Drittmittel regelmäßig in der Bilanz und ergänzenden Unterlagen ausgewiesen. Eine Erläuterung hierzu ist im Lagebericht vorzunehmen.

**Anlage 2.7  
Wirtschaftsplan  
Hochschule für Musik und Theater**

**Bezug besteht zu der Produktgruppe 247.06, die Zuweisungen für Versorgungsschläge sind kameral bei Titel 3590.632.91 veranschlagt. Die Zuweisungen an den Finanzplan der Hochschule für Musik und Theater erfolgen aus den „Auszahlungen für sonstige Investitionen“ bei den Investitionen des Aufgabenbereichs 246 Steuerung und Service.**

**Ehemalige Titel:**

3590.685.01 „Zuweisung an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Musik und Theater“  
3590.894.01 „Zuweisung für Beschaffungsinvestitionen an den Wirtschaftsplan der Hochschule für Musik und Theater ”

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>- in Tsd. EUR -</b>				
<b>Erfolgsplan</b>				
<b>01. Erträge aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.605</b>	<b>14.833</b>	<b>15.816</b>	<b>15.950</b>
a) Privatrechtliche Entgelte	6	0	0	0
b) Erträge aus Gebühren, Beiträgen und Aufwendersersatz <i>davon Erträge aus Studiengebühren</i>	1.100 472	800 400	600 0	600 0
c) Erträge aus Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgeldern, Geldstrafen	7	0	0	0
d) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Erfolgsplans	13.833	13.943	15.216	15.350
e) Erträge aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg aus Sondermitteln	1.659	90	0	0
<b>02. Erträge aus Transferleistungen</b>	<b>437</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>300</b>
<i>davon Zuwendungen und Zuweisungen von anderen Zuschussgebern</i>	437	0	300	300
<b>03. Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>04. Sonstige Erträge</b>	<b>972</b>	<b>314</b>	<b>441</b>	<b>473</b>
<i>davon Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse</i>	378	269	441	473
<b>05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.398</b>	<b>-1.479</b>	<b>-3.214</b>	<b>-3.239</b>
<i>davon Drittmittel:</i>	-176	0	-76	-76
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-176	0	0	0
<i>davon Auftragsforschung:</i>		0	0	0
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	-534	-342	-378	-380
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.322	-732	-2.066	-2.083
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten <i>davon Mieten und Pachten, Leasing</i>	-542 -238	-405 -125	-770 -473	-776 -373
<b>06. Personalaufwendungen</b>	<b>-12.181</b>	<b>-13.147</b>	<b>-12.607</b>	<b>-12.713</b>
<i>davon Drittmittel:</i>	-138	0	-224	-224
<i>davon Zuwendungsforschung:</i>	-138	0	0	0
<i>davon Auftragsforschung:</i>	0	0	0	0
a) Beschäftigungsentgelte	-5.432	-3.824	-6.531	-6.584
b) Beamtenbezüge	-3.861	-6.700	-4.060	-4.096
c) Sozialleistungen	-1.187	-274	-221	-223
d) Versorgungsleistungen <i>davon Zuführung zu Pensions-Rückstellungen</i>	-1.701 0	-2.349 0	-1.795 0	-1.810 0
<b>07. Aufwendungen für Transferleistungen</b>	<b>-88</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) an Dritte (ohne öff. Bereich) <i>davon Soziales</i>		0	0	0
b) an Tochterorganisationen	0	0	0	0
c) an den sonstigen öffentlichen Bereich	-88	0	0	0
<b>08. Abschreibungen</b>	<b>-443</b>	<b>-269</b>	<b>-441</b>	<b>-473</b>
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-443	-269	-441	-473
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0	0
<b>09. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-626</b>	<b>-252</b>	<b>-295</b>	<b>-298</b>
<b>10. Ergebnis d. lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.295</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>		0	0	0
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		0	0	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		0	0	0
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	4	0	0	0
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		0	0	0
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		0	0	0

Anlage 2.7  
Wirtschaftsplan  
Hochschule für Musik und Theater

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>		0	0	0
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>17. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.299</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>18. Außerordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>19. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22. Erträge aus Verlustübernahme aus dem Haushalt/ Aufwand aus Gewinnabführung an den Haushalt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.291</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Positionsbezeichnung	Vorl. Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014
	- in Tsd. EUR -			
<b>Finanzierungsplan</b>				
<b>1. Ordentliches Ergebnis</b>	1.299	0	0	0
<b>2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens</b>	443	297	443	473
<b>3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)</b>	-378	-297	-443	-473
<b>4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)</b>	-45	0	0	0
<b>5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)</b>	41	0	0	0
<b>6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)</b>	-814	0	0	0
<b>7. Außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	-8	0	0	0
<b>CashFlow I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)</b>	538	0	0	0
<b>9. Desinvestitionen / Investitionen (+/-) davon</b>	254	-266	-353	-356
9.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
9.2 Maschinen und Anlagen		-266	-266	-268
9.3 Fahrzeuge		0	0	0
9.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung		0	0	0
9.5 IuK		0	-87	-88
9.6 Finanzanlagen		0	0	0
<b>10. Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse (+)</b>	656	266	353	356
<b>11. Veränderungen der Forderungen/ Verbindlichkeit aus Investitionen (+/-)</b>		0	0	0
<b>CashFlow aus Investitionen (Summe 9. - 11.)</b>	910	0	0	0
<b>CashFlow II nach Investitionstätigkeit (CashFlow I + CashFlow aus Investitionen)</b>	1.447	0	0	0
<b>12. Veränderungen des Eigenkapitals (+/-)</b>			0	0
<b>13. Darlehensaufnahme/Darlehensstilgung (+/-)</b>			0	0
<b>14. Erh. Zuschüsse zur lfd. Geschäftstätigkeit</b>		0	0	0
14.1 Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH		0	0	0
14.2 Gewinnabführung an den Haushalt		0	0	0
<b>15. Veränderung der Forderungen/ Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (+/-)</b>	34	0	0	0
<b>CashFlow aus Finanzierung (Summe 12. - 15.)</b>	34	0	0	0
<b>CashFlow III nach Finanzierung = Veränderung der liquiden Mittel (CashFlow II + CashFlow aus Finanzierung)</b>	1.481	0	0	0
<b>Finanzmittel am Anfang der Periode</b>	2.501	3.982	3.982	3.982
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	3.982	3.982	3.982	3.982





## **Erläuterungen**

Die Planungen des Erfolgs- und Finanzierungsplanes basieren auf den Vorgaben der Hochschulvereinbarungen. Mittel für im Gebäudebestand der BWF aktivierungspflichtige Maßnahmen werden weiterhin zentral in der BWF bewirtschaftet, da die Gebäude der Einrichtungen sich im Verwaltungsvermögen der BWF befinden (sog. „Zugriffsrechte“).

Die Gliederung der Erläuterungen entspricht den Positionen im Wirtschaftsplan.

### **Erfolgsplan**

#### **01. Erträge aus Geschäftstätigkeit**

In der Position „Privatrechtliche Entgelte“ werden Entgelte für Forschungs- und ähnliche Aufträge von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen ausgewiesen. Insbesondere werden hier Erträge aus Auftragsforschung (Aufträge Dritter, welche die staatlichen Hochschulen Hamburgs gegen Entgelt erbringen (wie Forschungs- und Entwicklungsaufträge, Materialuntersuchungen oder Gutachten) dargestellt.

Bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuweisungen der Freien und Hansestadt Hamburg handelt es sich um das Budget aus der Produktgruppe 247.06 für Betriebszuweisungen (ehemals 3590.685.01) und Versorgungszuschläge (3590.632.91).

02. Die Position „Erträge aus Transferleistungen“ weist gewährte Zuweisungen und Zuschüsse von Dritten auch der öffentlichen Hand, jedoch nicht der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Position 01.), aus. Dabei handelt es sich um die einseitige Übertragung finanzieller Mittel, der keine Gegenleistung im Sinne eines Leistungsaustausches zugrunde liegt. Insbesondere wird Zuwendungsforschung dargestellt.

03. Unter Bestandsveränderungen werden z.B. unfertige Auftragsforschungsprojekte periodengerecht dargestellt.

04. Unter der Position „Sonstige Erträge“ werden alle bei den staatlichen Hochschulen Hamburgs anfallenden Erträge, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen gesammelt, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden und keine gesondert auszuweisenden außerordentlichen Erträge sind.

#### **05. Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit**

In den Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Leistungen (05.a und 05.b) sind Aufwendungen für Bauunterhaltung in Höhe von 402 Tsd. Euro p.a. veranschlagt.

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind insbesondere Mieten, Pachten und Leasing enthalten.

#### **06. Personalaufwendungen**

Das Gesamtbudget für die Professorenbesoldung (beträgt voraussichtlich 3.914 Tsd. EUR. Vom Gesamtbudget entfallen für das Jahr 2013 schätzungsweise 413 Tsd. EUR und für das Jahr 2014 schätzungsweise 413 Tsd. EUR auf Leistungsbezüge (Vergaberahmen nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes).

Die Mittel sind so zu bewirtschaften, dass der für die HfMT berechnete Besoldungsdurchschnitt in Höhe von 75.539 EUR (vorbehaltlich evtl. Tarif- und Besoldungssteigerungen) nicht überschritten wird, um zu gewährleisten, dass der verbindlich geltende Landesdurchschnitt nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in Höhe von 78.806 EUR eingehalten wird. Auch hier gilt der für das jeweilige Jahr verbindlich im Amtlichen Anzeiger veröffentlichte Durchschnitt.

In der Veranschlagung sind die Arbeitgeberanteile an den Sozialleistungen in den Positionen 6a und 6b enthalten. Im Ergebnis werden diese dann in Position 6c dargestellt.

Pensionsrückstellungen werden noch nicht berücksichtigt und in Abstimmung mit der Finanzbehörde zu einem späteren Zeitpunkt in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

07. Die Position „Aufwendungen aus Transferleistungen“ beinhaltet Zuweisungen und Zuschüsse, die die Hochschulen an Dritte vergeben.

**Anlage 2.7**  
**Wirtschaftsplan**  
**Hochschule für Musik und Theater**

08. Mit dieser Position werden die bilanziellen Abschreibungen (AfA) dargestellt.
09. In der Position „Sonstige Aufwendungen“ sind Aufwendungen erfasst, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, die nicht unter anderen Posten der Ergebnisrechnung subsumiert werden. Insbesondere fallen hierunter die Erstattungen an Dataport für IT-Dienstleistungen und interne Erstattungen nach § 61 LHO.
10. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 01. bis 09. ausgewiesen.
11. Dieser Posten beinhaltet Erträge aus Finanzanlagen der Hochschulen.
12. Zu den Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens gehören Zinsen, Dividenden und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.
13. Unter dieser Position werden insbesondere Zinserträge aus Studiengebühren dargestellt.
14. In diesem Posten sind alle Abschreibungen zu zeigen, die auf das Finanzanlagevermögen vorgenommen werden.
15. Diese Position beinhaltet die Zinsaufwendungen.
16. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 11. bis 15. ausgewiesen.
17. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 10. und 16. ausgewiesen.
18. Außerordentliche Erträge beinhalten Erträge, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
19. Außerordentliche Aufwendungen sind Aufwendungen, die aus außergewöhnlichen Ereignissen resultieren.
20. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 18. bis 19. ausgewiesen.
21. Diese Position umfasst die Ertragsteuern, welche bei den Hochschulen i.d.R. nur im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art (BgA) anfallen.
22. Diese Position ist eine Nullposition, da die Position in Abstimmung mit der Finanzbehörde bereits bei den Hochschulen unter den Positionen 01.d und 01.e ausgewiesen werden (Erträge aus Verlustübernahme bzw. nicht anfallen (Gewinnabführung an den Haushalt)).
23. Unter dieser Position wird die Summe aus den Positionen 17., 20. und 21. des Erfolgsplans ausgewiesen.

**Finanzierungsplan**

1. Das Ordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 17. des Erfolgsplans.
2. Diese Position umfasst die Ab- und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Unter anderem wird hier die Position 08.a des Erfolgsplans dargestellt.
3. Dieser Posten zeigt die zu den bezuschussten Vermögensgegenständen abschreibungsadäquate Auflösung und erfolgswirksame Vereinnahmung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Diese Position entspricht der „Davon“-Position Erträge aus der Auflösung des SoPos für Investitionszuschüsse der Position 04. des Erfolgsplans.
4. In dieser Position werden der Buchgewinn und der Buchverlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen dargestellt.
5. Mit diesem Posten wird die Veränderung der Bilanzpositionen Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, z.B. Rückstellungen für Altersteilzeit und ausstehenden Urlaub dargestellt.
6. In dieser Position werden die Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva ausgewiesen.
7. Das Außerordentliche Ergebnis wird durch Übernahme aus dem Erfolgsplan gebildet. Die Position entspricht der Position 20. des Erfolgsplans.
8. Die Position entspricht der Position 21. des Erfolgsplans.
9. Diese Position weist Desinvestitionen (z.B. Verkauf oder Verschrottung) von Vermögensgegenständen und Investitionen aus.

Als Investitionen werden Anschaffungen oder Herstellungen von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens veranschlagt. Unter anderem werden hier Mittel für die kontinuierliche Erneuerung, Modernisierung und Ergänzung des Bestandes von wissenschaftlichen Geräten ausgewiesen. Weiterhin werden Ausstattungen für Ersteinrichtungen veranschlagt.

10. In dieser Position werden die investiv verwendeten Zuschüsse abgebildet.
11. Mit dieser Position werden die Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.
12. Zu dieser Position gehören Einzahlungen ins Eigenkapital oder Auszahlungen an den Gesellschafter.
13. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
14. Die Position wird als Nullposition dargestellt. Bei den Hochschulen gibt es keine Gewinnabführungen. Die Position 14.1 (Erträge durch die Verlustübernahme von der FHH) wird bereits mit der Position 1. des Finanzierungsplans bzw. mit den Positionen 01.d und 01.e des Erfolgsplans berücksichtigt.
15. Zu dieser Position gehören die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der FHH (Kernbilanzierungskreis) aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und Investitionen ohne die bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

In der Position „Finanzmittel am Anfang der Periode“ erfolgt der Ausweis des Bankbestandes am Anfang der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten.

Die Position „Finanzmittel am Ende der Periode“ stellt den Bankbestand am Ende der Periode inkl. der bei der Kasse.Hamburg geführten Geschäftskonten dar.

<b>Einzelplan</b> WI	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel</b> 3590	<b>Hochschule für Musik und Theater</b>

Die Präsidentin bzw. der Präsident der Hochschule für Musik und Theater erhält Bezüge nach Besoldungsgruppe C 4 einschließlich Zuschüsse nach Nrn. 1 und 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C sowie eine Aufwandsentschädigung von 127,82 EUR monatlich.

**I. Stellenbestand**

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamten/ Beamte</b>					
<u>Planstellen</u>					
A 14	2,00	1,00	1)	2,00	ku: 1,00 BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach BesGr. A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat nach Freiwerden der Stelle
C 4	18,00			19,00	
C 3	26,00			27,00	
C 2	7,00			7,00	
W 3	4,00			3,00	
W 2	9,00			8,00	
A 12	2,00			2,00	
A 11	2,00			2,00	
A 10	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	72,00			72,00	

- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)
- C 4 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (18,00)
- C 3 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (26,00)
- C 2 Professorin/ Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (7,00)
- W 3 Professorin/ Professor (4,00)
- W 2 Prof(WissHS) (2,00), Professorin/ Professor (7,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)
- A 11 Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtmann (1,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)



<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 3590</b>	<b>Hochschule für Musik und Theater</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
SAV hD	1,00	1,00	2)	1,00	ku: 1,00 EntgGr. SAV hD nach BesGr. B 3 Präsidentin/ Präsident der Hochschule für Musik und Theater nach Freiwerden der Stelle
E 13	13,71			12,83	
E 11	5,00			4,00	
E 10	1,50			0,00	
E 9	8,99			7,99	
E 8	5,32			5,32	
E 7	2,00			2,00	
E 6	15,00			14,28	
E 5	8,41			9,41	
E 3	0,16			0,16	
E 3	2,00			2,00	
E 2	4,95			4,75	
Richtl. hD	47,93			47,93	
Richtl. mD	0,29			0,29	
Richtl. eD	0,09			0,09	
Summe:	116,35			112,05	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>188,35</b>			<b>184,05</b>	







## Übersicht über Gutachten und Untersuchungen

AB	Zweckbestimmung (ggf.gekürzt)	2012		2013		2014	
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ansatz	VE
		In Tsd. Euro					
246	Kosten für Gutachten, Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	140	-	140	-	140	-



**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Stellen außerhalb der Verwaltung, die Zuwendungen (über 100.000 Euro im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten ( § 26 Abs. 3 Nrs. 2 LHO)**

Ifd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis	Plan	Plan	Plan
	2011	2012	2013	2014
	Tsd. Euro			
<b>1 <u>Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY Hamburg</u></b>				
<b>Einnahmen</b>	*			
1. Eigene Einnahmen	30.928	6.360	26	26
2. Zuwendungen Hamburg	17.459	20.686	21.720	22.806
davon Betriebshaushalt**	14.647	14.749	16.188	16.997
davon Investitionen	2.812	5.937	5.532	5.809
3. Zuwendungen Bund	157.127	186.174	195.480	205.254
Summe der Einnahmen	<u>205.514</u>	<u>213.220</u>	<u>217.226</u>	<u>228.086</u>
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben	94.676	96.925	102.135	107.237
2. Sachausgaben	55.775	56.925	59.771	62.759
3. Investitionen	55.063	59.370	55.320	58.090
Summe der Ausgaben	<u>205.514</u>	<u>213.220</u>	<u>217.226</u>	<u>228.086</u>
* Das Ergebnis ist vorläufig, da der Jahresabschluss 2011 noch nicht verabschiedet wurde.				
** Die Zuwendung zum Betriebshaushalt 2011 weist Differenzen zu SAP aus. Eine Plausibilitätsprüfung kann erst bei Vorliegen des Jahresabschlusses durchgeführt werden.				
<b>2 <u>Stiftung Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg</u></b>				
<b>Einnahmen</b>				
1. Einnahmen (u.a. Rundfunkanstalten und Werbung)	1.401	935	1.200	1.200
2. Zuwendung Hamburg	424	424	750	750
Summe der Einnahmen	<u>1.825</u>	<u>1.359</u>	<u>1.950</u>	<u>1.950</u>
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben	900	900	950	950
2. Sachausgaben	925	459	1.000	1.000
Summe der Ausgaben	<u>1.825</u>	<u>1.359</u>	<u>1.950</u>	<u>1.950</u>
<b>3 <u>Stiftung Heinrich-Pette-Institut für experimentelle Virologie und Immunologie</u></b>				
<b>Einnahmen</b>				
1. Eigene Einnahmen	2.922	1.700	1.700	2.000
2. Gesamtzuwendung (durch Hamburg)			11.580	11.955
a. Finanzierungsanteil FHH	3.750	3.437	4.412	4.483
b. Finanzierungsanteil Bund	4.999	4.581	5.790	5.977
c. Finanzierungsanteil Länder	1.250	1.145	1.378	1.494
3. Entnahme aus Rücklagen*	1.944	0	0	0
Summe der Einnahmen	<u>14.865</u>	<u>10.863</u>	<u>13.280</u>	<u>13.954</u>

lfd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben incl. Drittmittler	5.178	6.669	6.870	7.334
2. Sachausgaben	6.725	3.923	6.144	6.330
3. Investitionen	808	0	0	0
4. DFG-Abgabe	246	271	266	290
5. Zuführung an Rücklagen*	1.908	0	0	0
Summe der Ausgaben	<u>14.865</u>	<u>10.863</u>	<u>13.280</u>	<u>13.954</u>

\* Drittmittelrücklagen

**4 Zuschuss an das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen zu Unterbringungskosten und zu den Kosten des UNVEC**

<b>Einnahmen</b>				
1. Eigene Einnahmen	100	100	100	100
2. UNESCO	1.220	972	972	972
3. UNESCO (Forschungsprogramme)	951	600	600	600
4. Zuwendung Hamburg	255	255	255	255
5. Zuwendung Bund	400	400	400	400
6. Zuwendung Dritter	1.898	1.898	1.898	1.898
Summe der Einnahmen	<u>4.824</u>	<u>4.225</u>	<u>4.225</u>	<u>4.225</u>

<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben	2.020	1.720	1.720	1.720
2. Sachausgaben	2.314	2.015	2.015	2.015
3. Investitionen	490	490	490	490
Summe der Ausgaben	<u>4.824</u>	<u>4.225</u>	<u>4.225</u>	<u>4.225</u>

**5 Stiftung Institut für die Geschichte der deutschen Juden**

<b>Einnahmen</b>				
Zuwendung Hamburg	624	621	625	629
Summe der Einnahmen	<u>624</u>	<u>621</u>	<u>625</u>	<u>629</u>

<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben	425	425	430	434
2. Sachausgaben	199	196	195	195
Summe der Ausgaben	<u>624</u>	<u>621</u>	<u>625</u>	<u>629</u>

**6 Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH**

<b>Einnahmen</b>				
1. Eigene Einnahmen	27.322	9.000	9.000	9.000
2. Zuwendungen Bund	70.253	78.896	84.404	88.591
3. Zuwendungen der Länder Brandenburg, Nds, SH	5.502	6.713	7.221	7.579
4. Zuwendung Hamburg	1.639	2.053	2.157	2.264
davon Betriebshaushalt	1.425	1.502	1.578	1.657
davon Investitionen	214	551	579	607
Summe der Einnahmen	<u>104.716</u>	<u>96.662</u>	<u>102.782</u>	<u>107.434</u>

lfd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben	41.539	36.711	38.546	40.474
2. Sachausgaben	40.135	36.589	39.062	40.569
3. Investitionen	23.042	23.362	25.174	26.391
Summe der Ausgaben	<u>104.716</u>	<u>96.662</u>	<u>102.782</u>	<u>107.434</u>

**7 Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg**

**Einnahmen**

Zuwendung Hamburg	1.545	1.577	1.585	1.593
Summe der Einnahmen	<u>1.545</u>	<u>1.577</u>	<u>1.585</u>	<u>1.593</u>

**Ausgaben**

1. Personalausgaben	1.191	1.223	1.230	1.238
2. Sachausgaben	354	354	355	355
Summe der Ausgaben	<u>1.545</u>	<u>1.577</u>	<u>1.585</u>	<u>1.593</u>

**8 Zuschuss zu einem von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Akademienprogramm (Art. 91 b GG)**

**Einnahmen**

1. Zuwendung Hamburg*	818	916	827	827
2. Zuwendung Bund	25.949	27.200	25.578	26.857
3. Zuwendung übrige Länder	25.033	26.284	24.635	25.866
Summe der Einnahmen	<u>51.800</u>	<u>54.400</u>	<u>51.040</u>	<u>53.550</u>

**Ausgaben**

1. Vorhaben Hamburg	1.832	1.832	1.654	1.696
2. Vorhaben anderer Länder	49.968	52.568	49.386	51.854
Summe der Ausgaben	<u>51.800</u>	<u>54.400</u>	<u>51.040</u>	<u>53.550</u>

**9 Deutsche Forschungsgemeinschaft**

**Einnahmen (Abschnitt I)**

1. Eigene Einnahmen	1.800	569	1.044	1.044
davon Zuwendung Hamburg	9	20	20	20
2. Bund-/Länderzuwendung	1.866.889	2.012.860	2.096.500	2.185.438
davon Zuwendung Hamburg	17.439	18.482	14.420	20.389
3. Bund-/Länderzuwendung "BLE"	17.079	17.933	19.345	20.313
4. Projektförderungen	529.525	508.148	581.555	581.555
davon Zuwendung Hamburg	1.430	1.395	0	0
5. Sonstige Zuwendungen	4.412	4.145	3.312	3.312
6. übertragbare Reste der Vorjahre (institutionelle Förd.)	0	0	0	0
7. übertragbare Reste der Vorjahre (Projektförd.)	37.893	0	0	0
Summe der Einnahmen	<u>2.457.598</u>	<u>2.543.655</u>	<u>2.701.756</u>	<u>2.791.662</u>

**Ausgaben**

1. Abschnitt II - Verwaltungshaushalt	64.698	57.254	58.376	58.376
2. Abschnitt III - Förderhaushalt A	1.856.007	1.974.108	2.058.513	2.148.419
3. Abschnitt IV - Förderhaushalt B	536.893	512.293	584.867	584.867
Summe der Ausgaben	<u>2.457.598</u>	<u>2.543.655</u>	<u>2.701.756</u>	<u>2.791.662</u>

lfd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
--	------------------	--------------	--------------	--------------

Tsd. Euro

#### 10 Max-Planck-Gesellschaft

##### Einnahmen

1. Eigene Einnahmen	96.950	100.814	105.854	111.116
2. Zuwendung Hamburg*	15.945	16.392	16.888	19.220
3. Zuwendung Hamburg**	0	0	10.000	15.000
4. Zuwendung Bund	644.969	677.217	715.916	729.046
5. Zuwendung übrige Länder	629.024	660.826	699.028	710.288
Summe der Einnahmen	<u>1.386.888</u>	<u>1.455.249</u>	<u>1.547.686</u>	<u>1.584.670</u>

##### Ausgaben

1. Personalausgaben	668.893	705.169	752.716	766.760
2. Sachausgaben	435.936	472.076	495.021	500.415
3. Investitionen	282.059	278.004	299.949	317.495
Summe der Ausgaben	<u>1.386.888</u>	<u>1.455.249</u>	<u>1.547.686</u>	<u>1.584.670</u>

\* ohne Betriebskosten MPI SD

\*\* Sonderfinanzierung FHH Institutsneubau ab 2013

#### 11 Hochschul-Informations-System GmbH

Ergebnis  
2010

##### Einnahmen

1. Eigene Einnahmen	14.584	14.300	17.103	17.103
2. Zuwendung Bund	3.052	3.049	3.130	3.130
3. Zuwendung Länder	6.105	6.098	6.260	6.260
davon Hamburg	158	160	160	160
4. Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	765	0	0	0
Summe der Einnahmen	<u>24.506</u>	<u>23.447</u>	<u>26.493</u>	<u>26.493</u>

##### Ausgaben

1. Personalausgaben	7.701	7.697	7.954	7.954
2. Sachausgaben	1.358	1.310	1.310	1.310
3. Investitionen	197	205	205	205
4. Ausgaben für Projekte, entgeltliche Schulungen, entgeltliche DV Support Dienstleistungen	14.168	14.231	17.020	17.020
5. Zuweisungen, Zuschüsse	4	4	4	4
6. Übertragung von Mehrerträgen	1.078	0	0	0
Summe der Ausgaben	<u>24.506</u>	<u>23.447</u>	<u>26.493</u>	<u>26.493</u>

#### 12 Stiftung "Das Rauhe Haus" – Teilwirtschaftsplan

##### Einnahmen

1. Studiengebühren	253	243	245	245
2. Zuschuss Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche	395	395	395	395
3. Zuwendung Hamburg	585	585	585	585
4. Sonstige Einnahmen	47	20	20	20
5. Rücklageentnahme	13	0	19	41
Summe der Einnahmen	<u>1.293</u>	<u>1.243</u>	<u>1.264</u>	<u>1.286</u>

Ifd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben	1.044	1.019	1.036	1.054
2. Sachausgaben	249	224	228	232
3. Rücklagenzuführung	0	0	0	0
Summe der Ausgaben	<u>1.293</u>	<u>1.243</u>	<u>1.264</u>	<u>1.286</u>

Für die Jahre 2013 und 2014 liegt noch kein Wirtschaftsplan vor. Die Daten für 2013 und 2014 sind daher grobe Schätzwerte, die von 1,7% Kostensteigerung pro Jahr bei konstanten Zuwendungssummen ausgehen.

### 13 Studierendenwerk Hamburg (§ 26 Abs. 3 Nr. 1 LHO)

	*	**	***	****
<b>Einnahmen</b>				
1. Eigene Einnahmen	25.977	26.870	29.732	29.732
2. Sonstige Einnahmen/Zuschüsse	2.300	2.590	2.879	2.879
3. Zuwendungen Hamburg	2.708	1.225	2.467	2.467
4. Zuweisungen Hamburg zur Durchführung BAföG	3.741	3.741	5.104	5.104
5. Semesterbeiträge	6.515	7.017	8.371	8.371
6. Annuitätshilfen der Hamburgischen Wohnungsbau-Kreditanstalt	338	232	169	169
Summe der Einnahmen	<u>41.579</u>	<u>41.675</u>	<u>48.722</u>	<u>48.722</u>
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalaufwendungen	16.055	17.035	19.050	19.050
2. Verwaltungs-, Energie- und Betriebsaufwendungen	16.600	15.559	19.042	19.042
3. Materialaufwand/Wareneinsatz	6.435	6.525	7.159	7.159
4. Weitergeleitete Essenszuschüsse (durchlaufender Posten)	125	131	232	232
5. Investitionen aus Abschreibungen	2.364	2.425	3.239	3.239
Summe der Ausgaben	<u>41.579</u>	<u>41.675</u>	<u>48.722</u>	<u>48.722</u>

\* vorläufiges Jahresergebnis Stand 24.02.2012

\*\* entnommen dem Wirtschaftsplan vom 14.06.2011

\*\*\* Daten sind vorläufig, Aufsichtsratsentscheidung steht noch aus.

\*\*\*\* Daten liegen noch nicht vor, Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 im Juni 2013. Daher Fortschreibung der vorläufigen Werte aus 2013

### 14 Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

<b>Einnahmen</b>				
1. Einnahmen aus Erstattungen der Universität Hamburg	4	4	4	4
2. Zuwendung Hamburg	1.149	1.110	1.116	1.122
Summe der Einnahmen	<u>1.153</u>	<u>1.114</u>	<u>1.120</u>	<u>1.126</u>
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben	749	749	750	756
2. Sachausgaben	404	365	370	370
Summe der Ausgaben	<u>1.153</u>	<u>1.114</u>	<u>1.120</u>	<u>1.126</u>

Ifd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
<b>15 MMKH - Multimedia Kontor Hamburg GmbH</b>				
		*		
<b>Einnahmen</b>				
1. Sonstige betriebliche Erträge	307	180	130	120
2. Zuwendung Hamburg	878	932	897	869
2.1 Institutionelle Förderung**	315	357	322	322
2.2 Projektförderung	515	515	515	515
2.3 Förderung aus Restmitteln eCampus II***	48	60	60	32
3. Verwendung Kapitalrücklage****	23	0	0	0
Summe der Einnahmen	1.208	1.112	1.027	989
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalaufwand**	760	750	700	700
2. Sonst. betr. Aufwendungen (inkl. freie MA), sonst. Projekte, Veranstaltungen	303	362	327	289
Summe der Ausgaben*****	1.063	1.112	1.027	989

\* Angaben laut Jahresabschluss 2011

\*\* für 2012: inkl. der Zuwendungsmittel für die Modernisierung der MMKH-Produktionsausstattung und Qualifizierung (ca. 35 T €)

\*\*\* Restmittel aus eCampusII laut geändertem Zuwendungsbescheid, welche auf die Jahre 2011 bis 2013/14 verteilt werden sollen der Kapitalrücklage, die für Projekte eingesetzt werden kann

\*\*\*\*\* mögliche Differenzen können sich aus nicht genutzten Mitteln aus institutioneller und Projektförderung, Geschäftsbetrieb, Steuerleistungen sowie aus Anlagevermögen ergeben

**16 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Plandaten für den Bereich Forschung und Lehre  
(ohne Drittmittel)**

<b>Erlöse</b>				
1. Kompensation aus Studiengebühren	1.593	1.500	1.979	1.979
2. Zuwendung Hamburgs				
2.1 zum Betriebsaufwand*	107.724	107.803	110.225	111.196
2.2 zum Versorgungsaufwand**	2.727	2.625	2.625	2.625
2.3 zur Sockelfinanzierung des Instituts für Rechtsmedizin	907	908	908	916
2.4 zur Sockelbedarfsfinanzierung des Therapiezentrum für Suizidgefährdete***	80	0	0	0
2.5 zum Investitionsaufwand für Bau- und Beschaffungsinvestitionen, <u>davon</u>	29.503	18.990	14.590	14.640
für das Bauvorhaben "Masterplan"	906	0	0	0
für den Bau einer neuen Kinderklinik	0	5.290	890	820
für Kleininvestitionen und med./wiss. Großgeräte	17.249	11.700	11.700	11.802
für investive Strukturmaßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit Bleibe- und Berufungsverhandlungen der Medizinischen Fakultät	630	2.000	2.000	2.018
Summe der Erlöse	142.534	131.826	130.327	131.356



lfd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
<b>Aufwendungen</b>				
1. Personalaufwand	79.762	80.076	83.038	83.770
davon:				
1.1 Löhne und Gehälter	65.141	65.245	67.740	68.360
1.2 Sozialabgaben	9.639	9.666	10.036	10.124
1.3 betriebliche Altersversorgung	2.727	2.625	2.625	2.625
1.4 Sonstiger Personalaufwand	2.255	2.540	2.637	2.660
2. Sachaufwand	31.676	31.260	30.720	30.967
davon:				
2.1 Medizinischer Bedarf	13.373	12.551	12.551	12.661
2.2 Nichtmedizinische Hilfs-/Betriebsstoffe	3.320	3.688	3.704	3.737
2.3 Versorgung (Wasser, Energie, Abfallentsorgung etc.)	1.239	1.347	1.347	1.359
2.4 Instandhaltung, Instandsetzungen	5.255	5.331	5.331	5.378
2.5 Sonstiges (einschl. Akademische Lehrkrankenhäuser, LIT, Versicherungen und Fremdpersonal)	6.598	6.866	6.310	6.343
2.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.891	1.477	1.477	1.490
3. Gebührenfinanzierte Verbesserungen der Studienbedingungen / Studiengebührenkompensation	1.593	1.500	1.179	1.179
4. Investitionen, <u>davon</u>	29.503	18.990	15.390	15.440
für Verbesserungen der Studienbedingungen	0	0	800	800
für das Bauvorhaben "Masterplan"	906	0	0	0
Aufwendungen für den Bau einer neuen Kinderklinik****	0	5.290	890	820
für Kleininvestitionen und med./wiss. Großgeräte	17.249	11.700	11.700	11.802
für investive Strukturmaßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit Bleibe- und Berufungsverhandlungen der Medizinischen Fakultät	630	2.000	2.000	2.018
Summe der Aufwendungen	142.534	131.826	130.327	131.356
<b>Nachrichtlich:</b> Drittmittel Erträge = Aufwendungen + Investitionen + Übertragung in Folgejahre	64.415	52.000	57.000	59.000
<b>Nachrichtlich:</b> Zusätzliche Mittel für das UKE aus dem HVF*****	9.877	18.000	13.000	12.600

\* 2011 und 2012 einschl. der bis zum 24.2.2010 feststehenden Ausgleichs im Personal- und Sachkostenbereich mit Auswirkungen für 2011 und 2012. 2013 und 2014 einschl. Basisanpassung Personalkosten.

\*\* Die Mittel für die Altlasten der Altersversorgung des UKE, die vor der Verselbständigung des UKE in 2001 entstanden sind, fließen dem UKE ab 2007 aus dem Hamburgischen Versorgungsfonds (HVf) zu. Zur anteiligen Deckung der Ausgaben des HVf wurden die Ansätze bei 682.02 ab 2007 um jeweils 10 Mio. Euro reduziert, da in den Ansätzen entsprechende Mittel für die Altlasten enthalten waren (vgl. Drs. 18/6997).

\*\*\* Wegfall des Ansatzes ab 2011 aufgrund der Eingliederung des TZS in den Neubau der Psychiatrie.

\*\*\*\* Auf dem südöstlichen Geländeteil des UKE, Ecke Martini-/Frickestrasse entsteht unter Berücksichtigung erhaltenswerter vorhandener Bausubstanz eine neue Kinderklinik mit insgesamt 148 Betten. Der Anteil der FHH an der Gesamtmaßnahme beträgt maximal 20 Mio. Euro.

\*\*\*\*\* Reduzierung der Altlasten der Altersversorgung aufgrund der Berücksichtigung des BilMoG, Plan 2012 ist unverändert

lfd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
<b>17 HMS Hamburg Media School GmbH</b>				
<b>Erträge</b>				
1. Eigene Einnahmen (Studiengebühren)	557	488	597	719
2. Medienwirtschaft	604	830	1.080	1.330
3. Medienstiftung	450	450	450	450
4. Filmförderung	140	140	140	140
5. Sonstige Einnahmen (Filmlizenzen, Seminare)	790	422	244	214
6. Zuwendung Hamburg	1.400	1.260	1.260	1.260
7. Erstattungen HfbK	132	132	132	132
8. Entnahme aus der Rücklage (Verlustausgleich Geschäftsjahr/Vorjahr (Jahresergebnis))*	195	251	42	0
9. abzüglich Ausfallrisiko			-500	-750
Summe der Einnahmen	<u>4.268</u>	<u>3.973</u>	<u>3.445</u>	<u>3.495</u>
<b>Aufwendungen/Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben (einschl. Gastdozenten)	1.436	1.319	1.185	1.185
2. Sachausgaben	2.694	2.536	2.126	2.208
3. Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	-52
4. nicht zuwendungsfähiger Aufwand (Abschreibungen)	138	118	134	154
Summe der Ausgaben	<u>4.268</u>	<u>3.973</u>	<u>3.445</u>	<u>3.495</u>
Zinsergebnis	1	0	0	0
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
Steuern	-39	-18	-4	-4
Jahresergebnis Business Case Journalismus	0	-70	21	53
Vortrag Gewinne und Rücklagen	779	584	331	289
Entnahmen aus Rücklagen / Zuführung in Rücklagen	-195	-253	-42	-52
Neuer Saldo Gewinne und Rücklagen	<u>584</u>	<u>331</u>	<u>289</u>	<u>237</u>

\*Die Entnahme aus den Rücklagen i.H.v. 195,3 TEUR in 2011 wird voraussichtlich niedriger ausfallen. Zum heutigen Zeitpunkt steht noch nicht fest, in welcher Höhe das sein wird, da die Berechnung der Ertragssteuern sowie die Wertberichtigung auf Forderungen im Rahmen des Jahresabschlusses ausstehen. Aus diesem Grund hat die HMS die Entnahmen aus Rücklagen auf dem Niveau i. H. v. 195,3 TEUR belassen.

## 18 Akademie der Wissenschaften

### Einnahmen

2. Zuwendung Hamburg	460	468	468	468
3. Spenden	18	0	0	0
4. Drittmittel	835	860	895	1.310
Summe der Einnahmen	<u>1.313</u>	<u>1.328</u>	<u>1.363</u>	<u>1.778</u>

### Ausgaben

1. Personalausgaben	174	199	200	250
2. Sachausgaben	75	57	51	30
3. Öffentlichkeitsarbeit	227	188	217	188
4. Projekte	837	884	895	1.310
Summe der Ausgaben	<u>1.313</u>	<u>1.328</u>	<u>1.363</u>	<u>1.778</u>

lfd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Ergebnis 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	Tsd. Euro			
<b>19 <u>Stiftung Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin</u></b>	*			
<b>Einnahmen</b>				
1. Eigene Einnahmen	7.410	1.145	1.039	1.039
2. Gesamtzuwendung (durch Hamburg)			14.129	15.271
a. Finanzierungsanteil FHH	4.561	4.766	5.299	5.728
Investitionen (Anteil FHH)	277	289		
b. Finanzierungsanteil Bund	6.451	6.741	7.064	7.635
c. Finanzierungsanteil Länder	1.613	1.686	1.766	1.908
3. Entnahme aus Rücklagen	946	0	0	0
4. Entnahme Rücklage Neubau	1.859	0	0	0
Summe der Einnahmen**	<u>23.117</u>	<u>14.627</u>	<u>15.168</u>	<u>16.310</u>
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben	10.202	9.388	9.255	9.733
2. Sachausgaben	8.813	4.149	4.556	5.142
3. Investitionen	1.884	770	1.016	1.067
4. DFG-Abgabe	305	320	341	368
5. Zuführung an Rücklagen	1.017	0	0	0
6. Zuführung Rücklage Neubau	896	0	0	0
Summe der Ausgaben**	<u>23.117</u>	<u>14.627</u>	<u>15.168</u>	<u>16.310</u>

\* Das BNI wurde zum 01.01.2008 als Stiftung rechtlich verselbständigt (Drs. 18/7195).

\*\* IST-Ergebnis 2011 inkl. Drittmittel

## 20 GIGA

<b>Einnahmen</b>				
1. Eigene Einnahmen	1.959	1.734	1.750	1.800
2. Gesamtzuwendung (durch Hamburg)			6.827	7.060
a. Finanzierungsanteil FHH	2.263	2.390	2.561	2.648
Investitionen (Anteil FHH)	0	0	0	0
b. Finanzierungsanteil Bund*	3.742	3.184	3.413	3.530
c. Finanzierungsanteil Länder	754	796	853	882
3. Entnahme aus Rücklage**	535	0	0	0
Summe der Einnahmen	<u>9.253</u>	<u>8.104</u>	<u>8.577</u>	<u>8.860</u>
<b>Ausgaben</b>				
1. Personalausgaben	5.802	6.010	6.567	6.584
2. Sachausgaben	2.535	1.949	1.848	2.106
3. Investitionen	0	0	0	0
4. DFG-Abgabe	138	145	162	170
5. Zuführung an Rücklage**	778	0	0	0
Summe der Ausgaben	<u>9.253</u>	<u>8.104</u>	<u>8.577</u>	<u>8.860</u>

\* in 2011 inkl. Mittel aus dem Konjunkturprogramm II

\*\* Drittmittel

## Anlage 4.2

### Übersicht über Zuwendungen bis zu 100.000 Euro

Liste der Zuwendungsempfänger, die Zuwendungen (bis 100.000 Euro im Einzelfall zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten (§ 26 Abs. 3 Nr. 2 LHO))

AB/PG	Zuwendungsempfänger	Art der Zuwendung	Höhe der Zuwendungen		
			2012	2013	2014
			in Tsd. Euro		
249	Akademie für Publizistik	Institutionelle Förderung	32	36	36
249	Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	Institutionelle Förderung	32	33	33
249	Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland (Akkreditierungsrat)	Institutionelle Förderung	9	9	9
249	Wissenschaftsrat	Institutionelle Förderung	72	74	74
249	Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz	Institutionelle Förderung	49	50	50
249	Union der deutschen Akademien der Wissenschaften	Institutionelle Förderung	46	47	48

## Übersicht über sonstige Zuwendungen

- Zuschuss an die Hamburgische Schiffbauversuchsanstalt GmbH für Mietkosten (2013: 383.000 Euro, 2014: 383.000 Euro)
- Zuschuss an die TuTech Innovation GmbH für Personalkosten (2013: 143.000 Euro, 2014: 143.000 Euro)
- Erbbauzinsen für Studierendenwohnheime freier Träger (2013: 33.000 Euro, 2014: 34.000 Euro)
- Zuschuss an die Studienstiftung des deutschen Volkes (2013: 80.000 Euro, 2014: 80.000 Euro)
- Zuschuss an die Tide GmbH für anteilige Mietkosten (2013: 78.000 Euro, 2014: 78.000 Euro)
- Zuschuss an die Hamburg Innovation GmbH für die Patentierungskosten der Hamburger Hochschulen (2013: 90.000 Euro, 2014: 90.000 Euro)



**Haushaltsplan  
Freie und Hansestadt Hamburg**

**Haushaltsjahr 2013/2014**

## **Stellenplan und Stellenübersichten**

**Einzelplan 3.2**

**Behörde für Wissenschaft und Forschung**

<b>Einzelplan 3.2</b>	<b>Behörde für Wissenschaft und Forschung</b>
-----------------------	---

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Leerstellen

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte <sup>1)</sup>	Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		Gesamt
			Planstellen	andere Amtsstellen	Stellen- nachwuchs*	Stellen	Stellen- nachwuchs*	ohne *
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3400	Verwaltung	2013/14	79,40			68,39		147,79
		2012	81,40			75,22		156,62
3490	HWWA-Ait (Abwicklungskap.)	2013/14				2,00		2,00
		2012				2,00		2,00
	<b>gesamt:</b>	<b>2013/14</b>	<b>79,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>70,39</b>	<b>0,00</b>	<b>149,79</b>
		<b>2012</b>	<b>81,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>77,22</b>	<b>0,00</b>	<b>158,62</b>

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Zeitpunkt der Datenübergabe (Juni 2012) für die Drucklegung des Haushaltsplan-Entwurfs 2013/14.

Die vom Senat beantragten Stellenveränderungen, die dem Entscheidungsvorbehalt der Bürgerschaft unterliegen, sind in den im Druck ausgewiesenen Stellenangaben nicht enthalten; sie werden im Einzelnen als Anhang zum Stellenplandruck für den jeweiligen Einzelplan bzw. Wirtschaftsplan dargestellt.

Mit vorgesehenen Einsparungen konkret verbundene Stellenabgänge werden – soweit sie im vorliegenden Druck nicht bereits vollzogen sind – jeweils in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Freiwerdens der Stellen im folgenden Stellenplan nachgewiesen. Stellen, deren Streichung aus haushaltsrechtlichen Gründen (z.B. Stellen noch besetzt) bis zum Zeitpunkt der Datenübergabe für die Drucklegung nicht vollzogen werden können, werden entsprechend §§ 21 und 47 LHO mit kw-Vermerken versehen.



**Einzelplan 3.2****Behörde für Wissenschaft und Forschung****II. Erläuterungen**

Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kapitel	Anzahl der Stellen 2012	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2012				Stellenplan 2013/ 14	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2013/ 14	2013/ 14/ 2012
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3.2	3400 Verwaltung	156,62	-1,00	1,50	-1,00	4,00	-12,33	147,79	-8,83
	3490 HWWA-Alt (Abwicklungskap.)	2,00						2,00	0,00
	Summe:	158,62	-1,00	+1,50	-1,00	+4,00	-12,33	149,79	-8,83

<b>Einzelplan 3.2</b>	<b>Behörde für Wissenschaft und Forschung</b>
<b>Kapitel 3400</b>	<b>Verwaltung</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2013/ 14	kw 2015	kw 2016	kw 2017	kw >2017	kw o.T.	Vermerke
0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	Summe der kw-Leerstellen

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>					
<b>Planstellen</b>					
B 6	1,00			1,00	
B 3	2,00			2,00	
A 16	4,00			4,00	
A 15	10,00			10,00	
A 14	8,00			8,00	
A 13	3,00			3,00	
A 13	2,00			2,00	
A 12	19,50			21,50	
A 11	19,40			19,40	
A 10	4,00			4,00	
A 9	1,00			1,00	
A 9	4,50			4,50	
A 6	1,00			1,00	
Summe:	79,40			81,40	

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)  
 B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)  
 A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)  
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (9,00), Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor im Verwaltungsdienst (1,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (8,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (3,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)  
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (19,50)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (19,40)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (4,00)  
 A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)  
 A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (4,50)  
 A 6 Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

2013/ 14				2012	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Leerstellen (kw) *</b>					
A 15	1,00	1,00	1)	1,00	kw: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor zum 01.05.2015 nach Beendigung der Maßnahme
A 14	2,00			0,00	
A 13	1,00			0,00	
A 12	1,00			1,00	
A 11	2,00			2,00	
Summe:	7,00			4,00	

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)  
 A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)  
 A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (2,00)

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2013/ 14			2012	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.		Anzahl	§ 50a ( 1 )
A 15	1,00	1,00	1)	1,00	Nr. 2	
A 14	2,00			0,00	Nr. 6	
A 13	1,00			0,00	Nr. 6	
A 12	1,00			1,00	Nr. 6	
A 11	2,00			2,00	Nr. 6	
gesamt:	7,00			4,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 12			-2,00						-2,00	Bestandskorrektur
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	

Einzelplan 3.2  
Kapitel 3400

Behörde für Wissenschaft und Forschung  
Verwaltung

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 15	5,00			11,50	
E 14	11,00			11,00	
E 13 ü	3,00			5,75	
E 13	7,50			5,00	
E 12	4,00			4,00	
E 11	4,50			1,00	
E 10	1,50			2,50	
E 9	5,94	1,00	2)	6,94	<i>Vermerk weggefallen</i>
E 8	11,95			11,25	
E 6	9,00			9,70	
E 5	2,00			3,00	
E 4	3,00			3,58	
Summe:	68,39			75,22	
<b>Summe (ohne ) insgesamt</b>	<b>147,79</b>			<b>156,62</b>	

Einzelplan 3.2  
Kapitel 3400

Behörde für Wissenschaft und Forschung  
Verwaltung

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
E 15			-1,00						-1,00	Stelleninhaber verbeamtet
E 15			-2,00						-2,00	ex HWWA-Stelle
E 15			-2,00						-2,00	Stelleninhaber verbeamtet
E 15			-1,50						-1,50	Auflösung Kooperationsstelle
E 14						-1,00			-1,00	Umwandlung von EG 14 in EG 13 Parlamentsreferent
E 14							1,00		1,00	Hebung aufgrund organisatorischer Veränderungen im Justizariat
E 14					-1,00				-1,00	Verlagerung der Aufgabe an die Finanzbehörde, Kapitel 9020
E 14		1,00							1,00	Stelle für die Landesvertretung Berlin
E 13 ü			-1,00						-1,00	Wegfall Bedarf im B-Bereich
E 13 ü							-1,00		-1,00	Hebung aufgrund organisatorischer Veränderungen im Justizariat
E 13		1,00							1,00	Neue Stelle für Projektleitung im Bau- und Investitionscluster (Bau- und Raumkonzepte)
E 13		1,00							1,00	Persönlicher Referent S
E 13						1,00			1,00	Umwandlung von EG 14 in EG 13 Parlamentsreferent
E 11				1,00					1,00	Verlagerung der FL HIS SVA zum Hochschulamt; Kapitel 3400
E 11		1,00					1,00		1,00	Hebung aufgrund von Neubewertung
E 11									1,00	Korrekturbuchung
E 10							-1,00		-1,00	Hebung aufgrund von Neubewertung
E 9	-1,00								-1,00	Stelleninhaber ausgeschieden
E 5			-1,00						-1,00	Korrektur des Stellenplans
<b>Summe Arbeitnehmer</b>										
	-1,00	4,00	-8,50	1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	-5,50	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>										
	0,00	0,00	-1,83	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,33	
<b>Summe Arbeitnehmer insgesamt</b>										
	-1,00	4,00	-10,33	1,50	-1,00	0,00	0,00	0,00	-6,83	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	-1,00	4,00	-12,33	1,50	-1,00	0,00	0,00	0,00	-8,83	

### Änderung der Amtsbezeichnung

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
E 15	1,00			Änderung von Aufgaben

<b>Einzelplan 3.2</b>	<b>Behörde für Wissenschaft und Forschung</b>
<b>Kapitel 3490</b>	<b>HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)</b>

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2013/ 14		Vermerk Nr.	2012	Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl	
<u>Leerstellen (kw) *</u>					
B 3	1,00			1,00	
A 16	3,00			3,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	3,00			3,00	
A 13	1,00			1,00	
A 11	4,00			4,00	
A 10	2,00			2,00	
A 9	1,00			1,00	
Summe:	16,00			16,00	

B 3            Direktorin und Professorin/ Direktor und Professor bei einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung (1,00)  
A 16           Leitende Wissenschaftliche Direktorin/ Leitender Wissenschaftlicher Direktor (3,00)  
A 15           Wissenschaftliche Direktorin/ Wissenschaftlicher Direktor (1,00)  
A 14           Wissenschaftliche Oberrätin/ Wissenschaftlicher Oberrat (3,00)  
A 13           Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (1,00)  
A 11           Bibliotheksamtfrau/ Bibliotheksamtman (3,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (1,00)  
A 10           Bibliotheksobersinspektorin/ Bibliotheksobersinspektor (2,00)  
A 9            Bibliotheksinspektorin/ Bibliotheksinspektor (1,00)

Einzelplan 3.2  
Kapitel 3490

Behörde für Wissenschaft und Forschung  
HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

2013/ 14				2012	ausgebracht gemäß	
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	§ 50a ( 1 )	
B 3	1,00			1,00	Nr. 5	
A 16	1,00			1,00	Nr. 3	
A 16	2,00			2,00	Nr. 5	
A 15	1,00			1,00	Nr. 5	
A 14	3,00			3,00	Nr. 5	
A 13	1,00			1,00	Nr. 5	
A 11	1,00			1,00	Nr. 5	
A 11	3,00			3,00	Nr. 5	
A 10	2,00			2,00	Nr. 5	
A 9	1,00			1,00	Nr. 2	
gesamt:	16,00			16,00		

Einzelplan 3.2	Behörde für Wissenschaft und Forschung
Kapitel 3490	HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)

## I. Stellenbestand

Wertigkeit	2013/ 14			2012	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Arbeitnehmer</b>					
E 13 ü	1,00			1,00	
E 5	1,00			1,00	
Summe:	2,00			2,00	
<b>Summe (ohne ) insgesamt</b>	<b>2,00</b>			<b>2,00</b>	



Einzelplan 3.2  
Kapitel 3490

Behörde für Wissenschaft und Forschung  
HWWA-Alt (Abwicklungskapitel)

## II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf

Stellenplan UKE & UHZ  
2013/2014

UKE	2013/14	2011/12	Differenz
<b>Beamte/innen</b>			
W 3	29,00	5,00	24,00
W 2	23,00	8,00	15,00
W 1	1,00	2,00	-1,00
C 4	47,00	61,00	-14,00
C 3	73,00	95,00	-22,00
C 2	3,00	9,00	-6,00
C 1	6,00	17,00	-11,00
A 16	0,00	1,00	-1,00
A 15	3,00	4,00	-1,00
A 14	12,00	15,00	-3,00
A 13 hD	3,00	3,00	0,00
A 13 gD	2,00	2,00	0,00
A 12	8,00	7,00	1,00
A 11	11,00	12,00	-1,00
A 10	5,00	6,00	-1,00
A 9 gD	3,00	3,00	0,00
A 9 mD	6,00	7,00	-1,00
A 8	3,00	3,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>238,00</b>	<b>260,00</b>	<b>-22,00</b>
<b>Angestellte (ohne Ärzte und KrPfl)</b>			
SAV	3,00	7,00	-4,00
E15 + E15 UE (I)	26,00	27,00	-1,00
E14 (I a)	40,00	42,00	-2,00
E14 (I b)	59,00	63,50	-4,50
E13 (II a)	332,00	283,75	48,25
E12 (III)	33,00	41,00	-8,00
E11 (IV a)	140,00	135,50	4,50
E10 (IV b)	69,00	74,75	-5,75
E09 (V b)	401,00	408,25	-7,25
E08 (V c)	520,00	526,75	-6,75
E06 (VI b)	203,00	245,00	-42,00
E05 (VII)	98,00	99,25	-1,25
E04 (IX b/VII)	56,00	81,00	-25,00
E03 (VIII)	51,00	75,50	-24,50
E2 UE (X b)	4,00	3,00	1,00
E2 (X)	1,00	2,00	-1,00
<b>Summe:</b>	<b>2036,00</b>	<b>2115,25</b>	<b>-79,25</b>
<b>Ärzte/innen</b>			
Ä3	175,00	152,00	23,00
Ä1/Ä2	740,00	714,75	25,25
<b>Summe:</b>	<b>915,00</b>	<b>866,75</b>	<b>48,25</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpflegepersonal</b>			
EG12a (Kr XII)	1,00	1,00	0,00
EG10a (Kr IX)	9,00	10,00	-1,00
EG09d (Kr VIII)	17,00	19,00	-2,00
EG09c (Kr VII)	65,00	83,50	-18,50
EG09b (Kr VI)	160,00	172,75	-12,75
EG09a (Kr V a)	13,00	16,00	-3,00
EG08a (Kr V)	827,00	695,50	131,50
EG07a (Kr I/IV a)	902,00	799,50	102,50
EG04a (Kr IV)	28,00	24,00	4,00
<b>Summe:</b>	<b>2022,00</b>	<b>1821,25</b>	<b>200,75</b>

UKE	2013/14	2011/12	Differenz
<b>Arbeiter/innen</b>			
8	0,00	1,00	-1,00
6	24,00	28,00	-4,00
5	6,00	7,00	-1,00
4	1,00	1,00	0,00
3	6,00	6,00	0,00
2	3,00	6,00	-3,00
1	1,00	6,00	-5,00
<b>Summe:</b>	<b>41,00</b>	<b>55,00</b>	<b>-14,00</b>
<b>Nachwuchskräfte</b>			
NW hD	8,00	8,00	0,00
NW gD	4,00	5,00	-1,00
NW mD	286,00	343,00	-57,00
NW eD	6,00	7,00	-1,00
<b>Summe:</b>	<b>304,00</b>	<b>363,00</b>	<b>-59,00</b>
<b>Summe UKE</b>	<b>5556,00</b>	<b>5481,25</b>	<b>74,75</b>

UHZ	2013/14	2011/12	Differenz
<b>Angestellte (ohne Ärzte und KrPfl)</b>			
E14 (I a)	1,00	1,00	0,00
E14 (I b)	1,00	1,00	0,00
E11 (IV a)	5,00	2,00	3,00
E10 (IV b)	3,00	2,00	1,00
E09 (V b)	4,00	7,00	-3,00
E08 (V c)	31,00	14,50	16,50
E06 (VI b)	14,00	11,00	3,00
E05 (VII)	37,00	15,00	22,00
E04 (IX b/VII)	6,00	6,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>102,00</b>	<b>59,50</b>	<b>42,50</b>
<b>Ärzte/innen</b>			
Ä3	25,00	20,50	4,50
Ä1/Ä2	91,00	72,00	19,00
<b>Summe:</b>	<b>116,00</b>	<b>92,50</b>	<b>23,50</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpflegepersonal</b>			
EG09c (Kr VII)	10,00	6,00	4,00
EG09b (Kr VI)	8,00	11,00	-3,00
EG08a (Kr V)	74,00	50,00	24,00
EG07a (Kr I/IV a)	163,00	87,50	75,50
<b>Summe:</b>	<b>255,00</b>	<b>154,50</b>	<b>100,50</b>
<b>Summe UHZ</b>	<b>473,00</b>	<b>306,50</b>	<b>166,50</b>

UKE & UHZ	2013/14	2011/12	Differenz
<b>Summe</b>	<b>6029,00</b>	<b>5787,75</b>	<b>241,25</b>

Der Stellenaufbau bezieht sich auf die Krankenversorgung, die mit budgetären Mitteln finanziert wird.

Bei den Zuwächsen der Stellen in der W-Besoldung handelt es sich um Umwandlungen gemäß Haushaltsbeschluss aus der auslaufenden C-Besoldung.